



# Handbuch

Version: 4.4 - 09/2017 310.860.001

### SYSTEME ZUR PROZESSOPTIMIERUNG

Um versteckte Potentiale in der Fertigung, Logistik oder im Versandhandel aufzudecken, benötigen Sie ein System zur Messung unproduktiver Zeiten – ob an manuellen Arbeitsplätzen, Versandarbeitsplätzen oder in der automatisierten Fertigung.

### SmartMONITOR – die Lösung für die Fabrik

Die clevere MDE-Alternative für produzierende Unternehmen.

- Störungen und unproduktive Zeiten schneller erkennen und dokumentieren
- Reaktionszeiten verkürzen und Stillstände vermeiden
- Mittels Reports Möglichkeiten zur Prozess- und Produktivitätssteigerung aufzeigen

### AndonSPEED – für die Versandlogistik

Das ideale Call-for-Action-System, das Zeitsparen dauerhaft möglich macht.

- Schnelle Fehlerbehebung
- Intelligentes Reporting für nachhaltige Verbesserung
- Optimierungspotentiale sichtbar machen

#### Impressum

Jegliche Erwähnung von Firmennamen dient ausschließlich zu Instruktionszwecken. Eine Bezugnahme auf tatsächlich existierende Organisationen ist, bis auf die unten stehenden Ausnahmen, nicht beabsichtigt. Folgende Firmen und Marken werden in der Hilfe genannt:

- Microsoft, Windows 10, Windows 8.1, Windows 8, Windows 7 und Excel sind Marken der Microsoft Corporation
- Adobe Acrobat Reader ist eine Marke der Firma Adobe Systems Software Ireland Ltd.

Irrtum, Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

© Copyright 2017, WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG.

Alle Rechte vorbehalten.

#### WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG

D-78604 Rietheim-Weilheim

Fon: +49 (0)7424 / 9557-222 Fax: +49 (0)7424 / 9557-44

support@werma.com www.werma.com

# Inhaltsverzeichnis

1	Inst	allation	. 6
	1.1	WERMA-WIN installieren	6
	1.2	WERMA-WIN-Datenbank installieren	. 8
		1.2.1 Datenbank lokal installieren	. 9
		1.2.2 Mit vorhandener Datenbank verbinden	.10
		1.2.3 IT-Experten-Installation	10
	1.3	Firewall-Konfiguration	.18
	1.4	Manuelle Treiberinstallation	.18
		1.4.1 Windows 7	.19
		1.4.2 Windows 10	20
2	Inb	etriebnahme der WIN-Geräte	24
	2.1	WIN master	.24
	2.2	WIN ethernet master	.27
		2.2.1 IP-Adresse automatisch per DHCP beziehen	.30
		2.2.2 Statische IP-Adresse verwenden	.30
		2.2.3 Erweiterte Netzwerkkonfiguration	.32
	2.3	WIN slave	.33
	2.4	WIN slave performance	.36
	2.5	WIN slave control	.38
	2.6	Funkkanal ändern	.41
	2.7	Firmware-Update	.42
	2.8	WIN master und WIN ethernet master tauschen	.44
3	Pro	grammfunktionen	48
	3.1	Leitstand	.48
		3.1.1 Leitstanddarstellung	.49
		3.1.2 Ansichten	.52
		3.1.3 Konfiguration der WERMA-WIN-Geräte	.56
		3.1.4 Stückzahlzähler zurücksetzen	.66
		3.1.5 Manuelles Steuern	67
		3.1.6 Änderungsbenachrichtigung	.67
		3.1.7 Zustandsübermittlung	69
		3.1.8 Report	71
	3.2	Produktivität	.72
		3.2.1 Ansichten	72
		3.2.2 Produktivitätsanzeige	.76
		3.2.3 Report	79
	3.3	Laufzeit	.80
		3.3.1 Ansichten	80
		3.3.2 Laufzeitdarstellung	.82

	3.3.3	Kommentare/Störgründe	84
	3.3.4	Auftrag	87
	3.3.5	Report	88
3.4	Auftro	ag	89
	3.4.1	Auftragsübersicht	89
	3.4.2	Auftragsdetails	90
	3.4.3	Auftrag erfassen	94
	3.4.4	Auftrag starten	99
	3.4.5	Auftrag beenden	. 102
	3.4.6	Serienauftrag aktivieren	.102
	3.4.7	Serienauftrag deaktivieren	. 102
	3.4.8	Auftrag bearbeiten	.102
	3.4.9	Abgeschlossenen Auftrag korrigieren	.103
	3.4.10	) Auftrag löschen	.104
	3.4.11	Auftrag duplizieren	.104
	3.4.12	2 Report	.105
3.5	Steue	ern	106
	3.5.1	Übersicht Regeln	.107
	3.5.2	Neue Regel erstellen	.108
	3.5.3	Regel aktivieren	.121
	3.5.4	Regel deaktivieren	. 121
	3.5.5	Regel bearbeiten	.121
	3.5.6	Regel duplizieren	122
	3.5.7	Regel löschen	123
3.6	Routi	ng	. 124
	3.6.1	Verbindungsstatus anzeigen	126
	3.6.2	Funkverbindung optimieren	. 126
3.7	Einste	llungen	. 126
	3.7.1	Allgemein	127
	3.7.2	Ansichten	.129
	3.7.3	Zustandsübermittlung	.131
	3.7.4	Sound	.137
	3.7.5	Reports	.138
	3.7.6	WIN Geräte	139
	3.7.7	Datenbank	.140
	3.7.8	Arbeitszeit	. 142
	3.7.9	Störgründe	144
	3.7.10	) Funktionen	. 147
3.8	Repo	rt und Export	148
	3.8.1	Wasserzeichen einfügen	. 151
	3.8.2	Wasserzeichen löschen	.152
	3.8.3	Dateiformate	.153

4	Au	tomatisierungsschnittstellen	
	4.1	WINtoApplication	154
		4.1.1 Aufgabe hinzufügen	
		4.1.2 Aufgabe bearbeiten	159
		4.1.3 Aufgabe duplizieren	
		4.1.4 Einzelne Aufgabe aktivieren oder deaktivieren	167
		4.1.5 Alle Aufgaben aktivieren oder deaktivieren	167
		4.1.6 Aufgabe löschen	
		4.1.7 Aufgaben exportieren	168
		4.1.8 Aufgaben importieren	168
		4.1.9 Historie	
		4.1.10 Einstellungen	
		4.1.11 WINtoApplication beenden	
	4.2	WERMA-WIN CLI-Tool	
5	Feł	nlerdiagnose	
	5.1	WIN slave, WIN slave performance, WIN slave control	
	5.2	WIN slave control	172
	5.3	WIN master	
	5.4	WIN ethernet master	
6	Sof	tware-Update	175
7	Sys	temanforderungen	
	7.1	Netzwerkstabilität und -sicherheit	
8	Tas	tenkombinationen	
	81	Windows-Standard	178
	8.2	Allgemein	178
	8.3	Leitstand	179
	8.4	Produktivität	
	8.5	Laufzeit	
	8.6	Auftrag	
	8.7	Steuern	
	8.8	Routing	
9	F۵	Q - Häufia aestellte Fraaen	182
•			

# 1 Installation

(i)

Bei der Installation wird zuerst WERMA-WIN installiert. Danach wird die WERMA-WIN-Datenbank installiert und angelegt oder eine Verbindung zu einer vorhandenen Datenbank hergestellt.

Für die Installation von WERMA-WIN werden Administratorrechte benötigt.

### 1.1 WERMA-WIN installieren

- 1. Sicherstellen, dass die notwendigen Systemanforderungen erfüllt werden.
- 2. Aktuelle WERMA-WIN-Version unter www.werma.com/win herunterladen.
- 3. Heruntergeladene ZIP-Datei entpacken.
- Installation mit Doppelklick auf die Datei WERMA-WIN-x-x-x-xxxx.exe starten.
   → Der Installationsassistent startet.

( WERMA WIN		Х
	WERMA WIN 4 Installation         The installation files will now be unpacked. Please specify the destination folder and click on 'Install'.         WERMA WIN 4 Installation         Die Installationsdateien müssen nun entpackt werden. Bitte geben Sie das Zielverzeichnis an und klicken Sie dann auf 'Install'.         WERMA WIN 4 Installation         Pour continuer l'installation, le fichier doit être décompressé. Spécifiez le dossier de destination et cliquez sur "Install"	<
	Destination folder	

- 5. Den Anweisungen des Installationsassistenten folgen.
  - → Nach Abschluss des Installationsassistenten erscheint der Assistent zur Installation der WERMA-WIN-Datenbank.



# 1.2 WERMA-WIN-Datenbank installieren

Für die Installation der WERMA-WIN-Datenbank stehen drei verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.



Datenbank lokal installieren:

- Die WERMA-WIN-Datenbank wird lokal auf dem PC installiert, auf dem WERMA-WIN installiert ist.

Mit vorhandener Datenbank verbinden:

 Mit Hilfe einer zuvor gespeicherten Linkdatei wird eine Verbindung zu einer vorhanden WERMA-WIN-Datenbank hergestellt.

IT-Experten-Installation:

- Verbindung zu einer WERMA-WIN-Datenbank auf einem anderen Arbeitsplatz-PC im Netzwerk herstellen.
- Verbindung zu einer leeren Microsoft SQL Server-Datenbank im Netzwerk herstellen.
- Verbindung zu einer Microsoft SQL Server-Datenbank im Netzwerk herstellen, die bereits WERMA-WIN-Daten enthält.

# **WERMA**®

### 1.2.1 Datenbank lokal installieren

- () WERMA-WIN erstellt für den Zugriff auf die WERMA-WIN-Datenbank einen Benutzer und ein zugehöriges Passwort mit folgenden Daten:
  - Benutzer:wermawin
  - Passwort: Tyz19\$lx50WsR3Ed7m

(i) Bei der Installation der WERMA-WIN-Datenbank werden der **WERMA WIN 4 Server-Dienst** und der **WERMA WIN 4 Connector-Dienst** installiert. Diese Dienste werden im Hintergrund ausgeführt, solange der PC eingeschaltet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten werden in die WERMA-WIN-Datenbank geschrieben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

#### 1. Auf Datenbank installieren klicken.



- 2. Auf Weiter klicken.
  - → Die WERMA-WIN-Datenbank wird lokal auf dem PC installiert.
  - → Nach Abschluss der Datenbank-Installation erscheint das Fenster zum Speichern einer Linkdatei.



3. Auf Speichern klicken, um die Linkdatei zu speichern.

(i) Mit Hilfe der Linkdatei können andere Arbeitsplätze mit der WERMA-WIN-Datenbank verbunden werden.

### 1.2.2 Mit vorhandener Datenbank verbinden

(i) Bei der Verbindung mit der vorhandenen WERMA-WIN-Datenbank wird der **WERMA WIN 4 Connector-Dienst** installiert. Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC eingeschaltet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten des angeschlossenen WIN master werden in die WERMA-WIN-Datenbank geschrieben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

#### 1. Auf Mit vorhandener Datenbank verbinden klicken.



- 2. Auf Weiter klicken.
- 3. Linkdatei öffnen.
  - → Der Installationsassistent prüft die Verbindungseinstellungen und stellt die Verbindung zur vorhandenen WERMA-WIN-Datenbank her.

### 1.2.3 IT-Experten-Installation

- 1. Auf IT Experten Installation klicken.
  - → Das Fenster WERMA-WIN Datenbank-Einrichtung erscheint.



Die IT-Experten-Installation bietet folgende Möglichkeiten:

- Durch WERMA-WIN installierte Datenbank verwenden
- Eine neu angelegte, leere Microsoft SQL-Server Datenbank verwenden
- Microsoft SQL-Server Datenbank mit WERMA-WIN Daten verwenden

#### 1.2.3.1 Durch WERMA-WIN installierte Datenbank verwenden

- 1. Option Durch WERMA-WIN installierte Datenbank wählen.
- 2. Auf Weiter klicken.

() WERMA-WIN - Datenbank-Einrichtung	×
Erweiterte Installation	€
Um mit der WERMA-WIN Datenbank eine Verbindung herzustellen wird der Servername des Arbeitsplatzes benötigt, auf dem die WERMA-WIN Datenban installiert ist. Als Servername können Sie den Computername oder die IP-Adr verwenden. Falls Ihnen diese Daten nicht vorliegen, nutzen Sie bitte wie im Handbuch beschrieben die Linkdatei oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.	k 'esse
Servername Prüfen	
Zurück Abbrechen	eiter

- 3. Im Feld **Servername** den Namen des Servers eingeben, auf dem die WERMA-WIN-Datenbank installiert wurde.
- (j) Der Servername kann der WERMA-WIN-Linkdatei (.wde) entnommen werden, welche bei der Installtion der WERMA-WIN-Datenbank gespeichert wurde.

#### 4. Auf Weiter klicken.

(*) WERMA-WIN - Datenbank-Einrichtung	
Erweiterte Installation	⊕
O Den Serverdienst auf diesem Arbeitsplatz installieren Der Serverdienst muss für jede Datenbank genau einmal installiert und ausgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem Arbeitsplatz zu installieren, auf dem die Datenbank installiert ist. Der Serverdienst verwendet standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls o von bereitenen TCP Den terweiten.	lieser en Sie
TCP-Port 9710 - Prüfen	
<ul> <li>Mit folgendem Serverdienst verbinden</li> </ul>	
Servername	
TCP-Port 9710	
Abbrechen W	eiter

5. Wählen, ob der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll oder ob eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll.

#### WERMA WIN 4 Server-Dienst installieren

Falls der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll:

1. Option Den Serverdienst auf diesem Arbeitsplatz installieren wählen.

Den Serverdienst auf dies	sem Arbeitsplatz installieren
Der Serverdienst muss fü	ir jede Datenbank genau einmal installiert und
ausgeführt werden. Wir e	mpfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem
Arbeitsplatz zu installiere	en, auf dem die Datenbank installiert ist.
Der Serverdienst verwen	det standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls dieser
Port bereits durch einen a	anderen Netzwerkdienst verwendet wird, können Sie
einen anderen TCP-Port a	auswählen.
TCP-Port	9710 🜩

- 2. Bei Bedarf im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts anpassen.
- 3. Auf Weiter klicken.
  - → Die Verbindung zur WERMA-WIN-Datenbank wird hergestellt.



#### Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst herstellen

Falls eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll:

1. Option Mit folgendem Server-Dienst verbinden wählen.

Mit folgendem Serverdienst v	verbinden
Servername	DOM: (1089) 07 38
TCP-Port	9710 🜲
	Prüfen

- 2. Im Feld **Servername** den Namen des Servers eingeben, auf dem der Serverdienst installiert wurde.
- 3. Im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts eingeben.
- 4. Auf Weiter klicken.

→ Die Verbindung zur WERMA-WIN-Datenbank wird hergestellt.

(i) Bei der Installation wird der **WERMA WIN 4 Connector-Dienst** installiert. Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC eingeschaltet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten des angeschlossenen WIN master werden in die WERMA-WIN-Datenbank geschrieben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

#### 1.2.3.2 Neu angelegte, leere Microsoft SQL Server-Datenbank verwenden

#### Voraussetzungen:

- Eine leere Datenbank ist auf dem Microsoft SQL Server angelegt.
- Ein entsprechender Datenbank-User ist mit dem Datenbank-Login verknüpft.
- Die Datenbank erfüllt folgende Anforderungen:

Kompatibel ab:	Microsoft SQL Server 2008
Empfehlung:	Microsoft SQL Server 2014
Sortierung (engl. Collation):	Latin1_General_CI_AS
Benutzerberechtigungen (engl. role membership):	db_datareader db_datawriter db_ddladmin oder db_owner

- 1. Option Eine neu angelegte, leere Microsoft SQL-Server Datenbank wählen.
- 2. Auf Weiter klicken.

🛞 WERMA-WIN - Datenba	nk-Einrichtung	×
Erweiterte Installation		(#)
Bitte geben Sie hier die Verl	bindungseinstellungen für den D	)atenbankserver ein.
Geben Sie als Servername installiert haben. Im Feld Ins WERMA WIN verwenden m zusammengesetzt als 'Serv	den Computernamen an, auf de stanzname tragen Sie den Nam öchten. Alternativ können Sie S ername\Instanzname' im Feld S	m Sie den SQL-Server für WERMA WIN en der SQL-Server-Instanz ein, die Sie für erver- und Instanzname auch iervername hinterlegen.
Sollten Sie bei Ihrer SQL Se Feld Instanzname leer.	erver-Installation keinen Instanz	namen angegeben haben, lassen Sie das
Wenden Sie sich bitte an Ihr	ren Netzwerkadministrator, falls	Ihnen diese Daten nicht vorliegen.
Servername	I	(z.B. srv-sqldb-01)
Instanzname		(z.B. WERMAWIN)
Datenbank		(z.B. WERMAWIN)
Benutzername		(z.B. WERMAWIN)
Passwort		(z.B. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
	Prüfen	
Abbrechen		Weiter Ok

3. Zugangsdaten der leeren Datenbank in die entsprechenden Felder eingeben.

(i) Das Feld Instanzname muss nicht ausgefüllt werden.

🛞 WERMA-WIN - Datenbani	k-Einrichtung
Erweiterte Installation	(#
O Den Serverdienst auf diese	em Arbeitsplatz installieren
Der Serverdienst muss für ausgeführt werden. Wir en Arbeitsplatz zu installierer	r jede Datenbank genau einmal installiert und npfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem n, auf dem die Datenbank installiert ist.
Der Serverdienst verwend Port bereits durch einen an einen anderen TCP-Port a	let standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls dieser nderen Netzwerkdienst verwendet wird, können Sie uswählen.
TCP-Port	9710 🚖
<ul> <li>Mit folgendem Serverdiens</li> </ul>	st verbinden
Servername	DOK-MERK-0738
TCP-Port	9710 🜲
	Prüfen
Abbrechen	Weiter Ok

#### 4. Auf Weiter klicken.



5. Wählen, ob der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll oder ob eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll.

#### WERMA WIN 4 Server-Dienst installieren

Falls der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll:

1. Option Den Serverdienst auf diesem Arbeitsplatz installieren wählen.

Oen Serverdienst auf dies	em Arbeitsplatz installieren	
Der Serverdienst muss für jede Datenbank genau einmal installiert und ausgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem Arbeitsplatz zu installieren, auf dem die Datenbank installiert ist.		
Der Serverdienst verwendet standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls dieser Port bereits durch einen anderen Netzwerkdienst verwendet wird, können Sie einen anderen TCP-Port auswählen.		
TCP-Port	9710 🗢	
	Prüfen	

- 2. Bei Bedarf im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts anpassen.
- 3. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Verbindung zur Datenbank wird hergestellt.

#### Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst herstellen

Falls eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll:

1. Option Mit folgendem Server-Dienst verbinden wählen.

Mit folgendem Serverdienst v	erbinden
Servername	DOKANER (713)
TCP-Port	9710 🜩
	Prüfen

- 2. Im Feld **Servername** den Namen des Servers eingeben, auf dem der Serverdienst installiert wurde.
- 3. Im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts eingeben.
- 4. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Verbindung zur Datenbank wird hergestellt.

(i) Bei der Installation wird der **WERMA WIN 4 Connector-Dienst** installiert. Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC eingeschaltet ist. Die gesammelten WIN-Daten des angeschlossenen WIN master werden in die WIN-Datenbank geschrieben, ohne dass die WIN-Software gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

#### 1.2.3.3 Microsoft SQL Server-Datenbank mit WERMA-WIN Daten verwenden

- 1. Option Microsoft SQL Server Datenbank mit WERMA-WIN Daten wählen.
- 2. Auf Weiter klicken.

(#) WERMA-WIN - Datenbar	nk-Einrichtung	×
Erweiterte Installation		۲
Bitte geben Sie hier die Verb	oindungseinstellungen für den D	Datenbankserver ein.
Geben Sie als Servername installiert haben. Im Feld Ins WERMA WIN verwenden mö zusammengesetzt als 'Serve	den Computernamen an, auf de stanzname tragen Sie den Nam ichten. Alternativ können Sie S ername\Instanzname' im Feld S	em Sie den SQL-Server für WERMA WIN en der SQL-Server-Instanz ein, die Sie für erver- und Instanzname auch iervername hinterlegen.
Sollten Sie bei Ihrer SQL Se Feld Instanzname leer.	rver-Installation keinen Instanz	namen angegeben haben, lassen Sie das
Wenden Sie sich bitte an Ihr	en Netzwerkadministrator, falls	Ihnen diese Daten nicht vorliegen.
Servername		(z.B. srv-sqldb-01)
Instanzname		(z.B. WERMAWIN)
Datenbank		(z.B. WERMAWIN)
Benutzername		(z.B. WERMAWIN)
Passwort		(z.B. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
	Prüfen	
Zurück Abbrechen		Weiter Ok

3. Zugangsdaten der leeren Datenbank in die entsprechenden Felder eingeben.

(i) Das Feld Instanzname muss nicht ausgefüllt werden.

🛞 WERMA-WIN - Datenbani	k-Einrichtung
Erweiterte Installation	(#
O Den Serverdienst auf diese	em Arbeitsplatz installieren
Der Serverdienst muss für ausgeführt werden. Wir en Arbeitsplatz zu installierer	r jede Datenbank genau einmal installiert und npfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem n, auf dem die Datenbank installiert ist.
Der Serverdienst verwend Port bereits durch einen an einen anderen TCP-Port a	let standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls dieser nderen Netzwerkdienst verwendet wird, können Sie uswählen.
TCP-Port	9710 🚖
<ul> <li>Mit folgendem Serverdiens</li> </ul>	st verbinden
Servername	DOK-MERK-0738
TCP-Port	9710 🜲
	Prüfen
Abbrechen	Weiter Ok

#### 4. Auf Weiter klicken.



5. Wählen, ob der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll oder ob eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll.

#### WERMA WIN 4 Server-Dienst installieren

Falls der WERMA WIN 4 Server-Dienst auf diesem Arbeitsplatz installiert werden soll:

1. Option Den Serverdienst auf diesem Arbeitsplatz installieren wählen.

Den Serverdienst auf dies	sem Arbeitsplatz installieren
Der Serverdienst muss fü ausgeführt werden. Wir e Arbeitsplatz zu installiere	ir jede Datenbank genau einmal installiert und mpfehlen Ihnen den Serverdienst auf dem en, auf dem die Datenbank installiert ist.
Der Serverdienst verwen Port bereits durch einen a einen anderen TCP-Port :	det standardmäßig den TCP-Port 9710. Falls dieser anderen Netzwerkdienst verwendet wird, können Sie auswählen.
TCP-Port	9710
	Prüfen

- 2. Bei Bedarf im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts anpassen.
- 3. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Verbindung zur WERMA-WIN-Datenbank wird hergestellt.

#### Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst herstellen

Falls eine Verbindung zu einem vorhanden Serverdienst hergestellt werden soll:

1. Option Mit folgendem Server-Dienst verbinden wählen.

Mit folgendem Serverdienst v	rerbinden
Servername	DOK./46564-07138
TCP-Port	9710 🜩
	Prüfen

- 2. Im Feld **Servername** den Namen des Servers eingeben, auf dem der Serverdienst installiert wurde.
- 3. Im Feld TCP-Port den TCP-Port des Serverdiensts eingeben.
- 4. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Verbindung zur WERMA-WIN-Datenbank wird hergestellt.
- (i) Bei der Installation wird der **WERMA WIN 4 Connector-Dienst** installiert. Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC eingeschaltet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten des angeschlossenen WIN master werden in die WERMA-WIN-Datenbank geschrieben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

# 1.3 Firewall-Konfiguration

Bei der Installation von WERMA-WIN werden in der Windows-Firewall standardmäßig alle notwendigen Portfreigaben konfiguriert. Falls andere oder zusätzliche Firewall- oder Netzwerkprodukte einsetzt werden, ist ggf. eine manuelle Anpassung notwendig.

1.	Sicherstellen,	dass folgende	Netzwerkverbindungen	offen sind:

Quelle	Ziel	Тур	Port	Bermerkung
Server Client	Microsoft SQL-Server	UDP/TCP	_	Es wird empfohlen alle Netzwerkverbindungen für sqlservr.exe Und sql- browser.exe der Micro- soft SQL-Server Installation zuzulassen.
				Für eine abweichende Kon- figuration, siehe Admi- nistrationshandbuch des Microsoft SQL-Servers.
Server	Server	TCP	9710*	Datenverbindung zum WERMA WIN 4 Server-
Client				Dienst
Server	WIN ethernet master	ТСР	80*	http-Datenverbindung
Server	WIN ethernet master	UDP-Broadcast	5000	Abruf von Gerä- teinformationen
Server	externer Mailserver	TCP	25*	Mailversand per SMTP an den konfigurierten Server
Server	www.werma-win.com**	TCP	443	Mailversand mit der inte- grierten Mailfunktion. Kon- figuration eines Webproxy ist möglich.
Server Client	www.werma.com** www.werma-win.com**	TCP	80	Update-Prüfung, Abruf der Online-Hilfe und Kontakt- Webseite

\* Kann in WERMA-WIN während der Inbetriebnahme der WERMA-WIN-Geräte abweichend konfiguriert werden.

\*\* Für künftige Updates von WERMA-WIN wird empfohlen, den Zugriff auf weitere Subdomains freizugeben.

## 1.4 Manuelle Treiberinstallation

Die manuelle Treiberinstallation ist nur notwendig, falls die Gerätetreibersoftware beim Anschluss eines WERMA-WIN-Geräts nicht automatisch installiert wurde.

(i)

### 1.4.1 Windows 7



#### 1. Auf Einstellung ändern... klicken.

0	<u>п</u> т	reibersoftware aktualisieren - WIRELESS-DEVICE	
	Wie	möchten Sie nach Treibersoftware suchen?	
8	•	Automatisch nach aktueller Treibersoftware suchen Auf dem Computer und im Internet wird nach aktueller Treibersoftware für das Gerät gesucht, sofern das Feature nicht in den Geräteinstallationseinstellungen deaktiviert wurde.	
	ð	Auf dem Computer nach T <u>r</u> eibersoftware suchen. Treibersoftware manuell suchen und installieren.	
			Abbrechen

2. Auf Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen klicken.

ſ	Torrest and the second second		×
0	D Treibersoftware aktualisieren - WIRELESS-DEVICE		
	Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen		
	An diesem Ort nach Treibersoftware suchen:		
i	C:\Program Files\WERMA-WIN-4	Durchsuchen	
	☑ Unterordner einbeziehen		
	Aus einer Liste von Gerätetreibern auf dem Compute Diese Liste enthält installierte Treibersoftware, die mit diesem Gerät k aus derselben Kategorie stammen.	er auswählen ompatibel sind und	
		Weiter Abbre	chen

- 3. Auf Durchsuchen klicken.
- 4. In das Installationsverzeichnis von WERMA-WIN navigieren und den Ordner Driver öffnen.
- 5. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Gerätetreiber werden installiert.



- 6. Nach erfolgreicher Installation auf **Schließen** klicken, um den Hardware-Assistenten zu schließen.
  - $\rightarrow$  Das WERMA-WIN-Gerät ist einsatzbereit.

### 1.4.2 Windows 10



1. Geräte-Manager öffnen.



→ Das Fenster **Geräte-Manager** erscheint.

🛔 Geräte-Manager	_	×
Datei Aktion Ansicht ?		
⇐ ⇒   ☶   📴   🚺 ந雨   🖳   💺 🗙 💿		
<ul> <li>✓          ▲ DESKTOP-MTD7KLI         &gt; ▲ Akkus         ✓ ▲ Akkus         ✓ ▲ Andere Geräte         ▲ Basissystemgerät     </li> </ul>		
WIRELESS-DEVICE       Treiber aktualisieren         Audio, Video und Game       Gerät deaktivieren         Audioeingänge und -au       Gerät deaktivieren         Computer       Gerät deinstallieren         Druckwarteschlangen       Nach geänderter Hardware suchen         Eingabegeräte (Human       Eigenschaften		
<ul> <li>Grainkate</li> <li>Grainkate</li> <li>Laufwerke</li> <li>Mause und andere Zeigegeräte</li> <li>Monitore</li> <li>Prozessoren</li> <li>Softwaregeräte</li> <li>Systemgeräte</li> <li>Systemgeräte</li> <li>Tastaturen</li> </ul>		
> USB-Controller		

- 2. Mit der rechten Maustaste auf WIRELESS-DEVICE klicken.
- 3. Im Kontextmenü den Eintrag Treiber aktualisieren wählen.

	>
<ul> <li>Treiber aktualisieren – WIRELESS-DEVICE</li> </ul>	
Wie möchten Sie nach Treihern suchen?	
Wie moenen sie nach neisen sachen.	
ightarrow Automatisch nach aktualisierter Treibersoftware suchen	
Windows durchsucht den Computer und das Internet nach aktueller Treibersoftware für das Gerät, sofern das Feature in den er ausschneiden	
Geräteinstallationseinstellungen nicht deaktiviert wurde.	
→ Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen Sie können Treibersoftware manuell suchen und installieren.	
	Abbrechen
	Abbrechen

4. Auf Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen klicken.

		$\times$
~	Treiber aktualisieren – WIRELESS-DEVICE	
	Computer nach Treibern durchsuchen	
	An diesem Ort nach Treibern suchen:	
	C:\Program Files\WERMA-WIN-4  V Durchsuchen	
	☑ Unterordner einbeziehen	
	→ Aus einer Liste verfügbarer Treiber auf meinem Computer auswählen Diese Liste enthält verfügbare Treiber, die mit dem Gerät kompatibel sind, und alle Treiber in derselben Kategorie wie das Gerät.	
	Weiter Abbrecher	1

#### 5. Auf Durchsuchen klicken.

6. In das Installationsverzeichnis von WERMA-WIN navigieren und den Ordner Driver öffnen.

#### 7. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Die Gerätetreiber werden installiert.

		×
$\leftarrow$	Treiber aktualisieren – USB Serial Converter	
	Ihre Treiber wurden von Windows erfolgreich aktualisiert.	
	Die Treiber für das Gerät wurden von Windows installiert:	
	USB Serial Converter	
	Schließer	

- 8. Nach erfolgreicher Installation auf **Schließen** klicken, um den Hardware-Assistenten zu schließen.
  - $\rightarrow$  Das WERMA-WIN-Gerät ist einsatzbereit.

# 2 Inbetriebnahme der WIN-Geräte

Bevor WERMA-WIN Daten der Signalsäulen empfangen kann, müssen der WIN master bzw. der WIN ethernet master mit dem PC verbunden und konfiguriert werden. Im Anschluss müssen die WIN slave erstmalig konfiguriert und einem WIN master bzw. WIN ethernet master zugeordnet werden.

# 2.1 WIN master

1. In der Symbolleiste auf Inbetriebnahme klicken.



2. Auf WIN Gerät in Betrieb nehmen klicken.



3. Hinweistext lesen und mit Klick auf Weiter bestätigen.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WI und klicken Sie danach auf Suchen.	N master an
	-
Konfigurierbare WIN masters	
Bitte starten Sie die Suche	Suchen
Abbrechen Schließen	Weiter Nächster Schritt

- 4. WIN master an PC anschließen und auf Suchen klicken.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN master.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN master an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Konfigurierbare WIN masters WIN master 1 (MAC 00-27-0C) Suchen	
Aboreonen Schließen	t

5. Nachdem der WIN master erkannt wurde, auf Weiter klicken.

(j) Falls eine neue Firmware-Version vorhanden ist, erscheint eine entsprechenden Meldung. Mit Klick auf **Ja** kann die neue Firmware-Version installiert werden.

		$\sim$
		^
wireless information	network	
Den WIN maste	er konfigurieren	
Geben Sie nun slave müssen S	den Namen des WIN master ein. Bei der Konfiguration des WIN Sie den Namen des WIN master wieder auswählen.	
Name	Produktion	
	z.B. Produktion	
Sendekanal	Bitte nur ändem, wenn Sie mehrere WIN-Systeme parallel betreiben (siehe Handbuch).	
Mit einem Klick die Konfiguratio	auf Weiter wird der Name für diesen WIN master gespeichert un on des WIN slave beginnt.	d
Abbreche Schließen	n Weiter Nächster Schri	t

6. Im Feld Name die Bezeichnung des WIN master eingeben.

() Um eine bestmögliche Funkverbindung zu ermöglichen, kann beim parallelen Betrieb mehrerer WERMA-WIN-Systeme der Funkkanal der einzelnen Systeme geändert werden.

Es wird empfohlen, pro Funkkanal nur einen WIN master zu betreiben.

- 7. Bei Bedarf in der Auswahlliste Sendekanal einen anderen Funkkanal wählen.
- 8. Auf Weiter klicken.



 $\rightarrow$  Die Konfiguration wird auf den WIN master übertragen.

### 2.2 WIN ethernet master

1. In der Symbolleiste auf Inbetriebnahme klicken.



- 2. Auf WIN Gerät in Betrieb nehmen klicken.
- 3. Auf Weiter klicken.



4. Hinweistext lesen und mit Klick auf Weiter bestätigen.

(#) Inbetriebnahme	$\times$
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN master an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Konfigurierbare WIN masters	
bitte statten die duche Suche	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schri	tt

5. WIN ethernet master per USB-Kabel an PC anschließen und auf **Suchen** klicken. → WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN ethernet master.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN master an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Konfigurierbare WIN masters Neuer WIN ethemet master (MAC 00-6F-1 Suchen	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schrit	tt

- 6. Nachdem der WIN ethernet master erkannt wurde, auf Weiter klicken.
- (i) Falls eine neue Firmware-Version vorhanden ist, erscheint eine entsprechenden Meldung. Mit Klick auf **Ja** kann die neue Firmware-Version installiert werden.

(#) Inbetriebnahm	ne	×
	network	
Den WIN maste	er konfigurieren	
Geben Sie nun slave müssen S	i den Namen des WIN master ein. Bei der Konfiguration des WIN Sie den Namen des WIN master wieder auswählen.	
Name	Produktion z.B. Produktion	
Sendekanal	1 Bitte nur ändem, wenn Sie mehrere WIN-Systeme parallel betreiben (siehe Handbuch).	
Mit einem Klick auf Weiter wird der Name für diesen WIN master gespeichert und die Konfiguration des WIN slave beginnt.		
Abbreche Schließen	n Weiter Nächster Schritt	<del>-</del> t

7. Im Feld Name die Bezeichnung des WIN ethernet master eingeben.

(j) Um eine bestmögliche Funkverbindung zu ermöglichen, kann beim parallelen Betrieb mehrerer WERMA-WIN-Systeme der Funkkanal der einzelnen Systeme geändert werden.

Es wird empfohlen pro Funkkanal nur einen WIN master zu betreiben.

- 8. Bei Bedarf in der Auswahlliste Sendekanal einen anderen Funkkanal wählen.
- 9. Auf Weiter klicken.

(#) Inbetriebnahme		×
Netzwerkkonfiguration	für WIN ethernet master	
IP-Adresse per DHCP	automatisch beziehen	
Wenn Sie diese Optio ist. Details hierzu erh	vn wählen, stellen Sie bitte sicher, das ein UDP-Broadcast in Ihrem Netzwerk erlau Ialten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.	bt
🔘 Folgende statische IP	-Adresse verwenden:	
IP-Adresse	0 . 0 . 0 . 0 z.B. 192.168.0.42	
Subnetzmaske	0 . 0 . 0 . 0 z.B. 255.255.0	
Standardgateway	0.0.0	
DNS-Server	0.0.0	
Erweiterte Netzwerkk	onfiguration anzeigen	
Hinterlegen Sie hierü anderen Sub-Netz be	ber z.B. einen DNS-Namen für den WIN ethernet master, wenn sich dieser in eine findet oder ein UDP-Broadcast nicht möglich ist.	m
Sie erhalten die Konfi Bitte beachten Sie au Download Handt	gurationsdaten von Ihrem Netzwerk-Administrator. ch die Hinweise zur Konfiguration im Handbuch. <u>uch</u>	
Abbrechen Schließen	Weiter Nächster Schr	itt

Für die Verbindung mit dem Netzwerk stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- IP-Adresse automatisch per DHCP beziehen
- Statische IP-Adresse verwenden
- Erweiterte Netzwerkkonfiguration

Die Erweiterte Netzwerkkonfiguration muss in folgenden Fällen verwendet werden:

- Der WIN ethernet master und der WERMA-WIN-Serverdienst befinden sich im gleichen Subnetz.
- UDP-Broadcast ist nicht erlaubt.
- Es soll keine statische IP Adresse vergeben werden.

### 2.2.1 IP-Adresse automatisch per DHCP beziehen

- 1. Option IP-Adresse per DHCP automatisch beziehen wählen.
- 2. Auf Weiter klicken.

 $(\mathbf{i})$ 

- $\rightarrow$  Die Konfiguration wird auf den WIN ethernet master übertragen.
- $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.



- 3. Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 4. Auf Weiter klicken.

### 2.2.2 Statische IP-Adresse verwenden

1. Option Folgende statische IP-Adresse verwenden wählen.



🛞 Inbetriebnahme 🛛 🗙			
wireless information network			
Netzwerkkonfiguration für WIN ethernet master			
O IP-Adresse per DHCP automatisch beziehen			
Wenn Sie diese Option wählen, stellen Sie bitte sicher, das ein UDP-Broadcast in Ihrem Netzwerk erlaubt ist. Details hierzu erhalten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.			
Folgende statische IP-Adresse verwenden:			
IP-Adresse 0 . 0 . 0 . 0 z.B. 192.168.0.42			
Subnetzmaske 0 . 0 . 0 . 0 z.B. 255.255.255.0			
Standardgateway 0.0.0.0			
DNS-Server 0 . 0 . 0			
Erweiterte Netzwerkkonfiguration anzeigen			
Hinterlegen Sie hierüber z.B. einen DNS-Namen für den WIN ethernet master, wenn sich dieser in einem anderen Sub-Netz befindet oder ein UDP-Broadcast nicht möglich ist.			
Sie erhalten die Konfigurationsdaten von Ihrem Netzwerk-Administrator. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Konfiguration im Handbuch.			
Download Handbuch			
Abbrechen Schließen         Weiter           Nächster Schritt         Nächster Schritt			

2. Daten des Netzwerks in die entsprechenden Felder eingeben.

Die notwendigen Daten stellt der Netzwerk-Administrator zur Verfügung.

3. Auf Weiter klicken.

(i)

- $\rightarrow$  Die Konfiguration wird auf den WIN ethernet master übertragen.
- $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.



- 4. Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 5. Auf Weiter klicken.

### 2.2.3 Erweiterte Netzwerkkonfiguration

1. Option Folgende statische IP-Adresse verwenden wählen.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Netzwerkkonfiguration für WIN ethernet master	
O IP-Adresse per DHCP automatisch beziehen	
Wenn Sie diese Option wählen, stellen Sie bitte sicher, das ein UDP-Broadcast in Ihrem Netzwerk erlaubt ist. Details hierzu erhalten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.	t
Folgende statische IP-Adresse verwenden:	
IP-Adresse 0 . 0 . 0 . 0 z.B. 192.168.0.42	
Subnetzmaske 0 . 0 . 0 . 0 z.B. 255.255.255.0	
Standardgateway 0 . 0 . 0 . 0	
DNS-Server 0.0.0.0	
Erweiterte Netzwerkkonfiguration anzeigen	
Hinterlegen Sie hierüber z.B. einen DNS-Namen für den WIN ethernet master, wenn sich dieser in einem anderen Sub-Netz befindet oder ein UDP-Broadcast nicht möglich ist.	
Sie erhalten die Konfigurationsdaten von Ihrem Netzwerk-Administrator. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Konfiguration im Handbuch.	
Download Handbuch	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	-

2. Daten des Netzwerks in die entsprechenden Felder eingeben.

(i) Die notwendigen Daten stellt der Netzwerk-Administrator zur Verfügung.

- 3. Kontrollkästchen Erweiterte Netzwerkkonfiguration aktivieren.
- 4. Auf Weiter klicken.





- 5. Im Feld IP / DNS-Name die IP-Adresse bzw. den DNS-Namen des WIN ethernet master eingeben.
- 6. Bei Bedarf TCP-Port im Feld TCP-Port anpassen.

```
(i) Die notwendigen Daten stellt der Netzwerk-Administrator zur Verfügung.
```

- 7. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Konfiguration gespeichert	
Die Konfiguration wurde erfolgreich gespeichert. Sie können nun den WIN master oder WIN slave entfernen.	
Was möchten Sie nun tun?	
Die Konfiguration beenden	
O Einen WIN master konfigurieren	
O Einen WIN slave konfigurieren	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schrit	t

- 8. Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 9. Auf Weiter klicken.

### 2.3 WIN slave

- 1. WERMA-WIN starten.
- 2. WIN slave per USB-Kabel an PC anschließen.



→ Das Fenster Inbetriebnahme erscheint.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN slave anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN slave an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Angeschlossener WIN slave WIN slave 00-27-05 (MAC 00-27-05) Suchen	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	-

- **3.** Falls der WIN slave nicht automatisch gefunden wurde, auf **Suchen** klicken.  $\rightarrow$  WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN slave.
- 4. Nachdem der WIN slave erkannt wurde, auf Weiter klicken.

(#) Inbetrieb	nahme	×			
Den WIN	slave konfigurieren				
Bitte konfigurieren Sie nun Ihre zu überwachende Signalsäule. Hierzu die Signalfarben und die Bedeutung der einzelnen Stufen eintragen.					
Name WI	N slave 00-27-05	MAC-ID 00-27-05			
Signalsäule	Blinkerkennung				
Produkt	Produktive Zustände festlegen				
	Bezeichnung	Farbe/Funktion			
4. Stufe	<nicht belegt=""> ~</nicht>	<keine> ~</keine>			
3. Stufe	Störung 🗸 🗸	Rot ~			
2. Stufe	Wamung ~	Gelb ~			
1. Stufe	Betriebsbereit ~	Grün V			
Das Gerät Mit einem Anschließe	Das Gerät folgendem WIN master zuordnen Produktion Mit einem Klick auf Weiter werden die Daten für diesen WIN slave gespeichert. Anschließend können Sie weitere WIN slaves konfigurieren.				
Schli	rechen eßen	Weiter Nächster Schritt			

- 5. Im Feld Name die Bezeichnung des WIN slave eingeben.
- 6. WIN slave in den Registerkarten Signalsäule und Blinkerkennung konfigurieren.
- 7. WIN slave in der Auswahlliste Das Gerät folgendem WIN master zuordnen einem WIN master zuordnen.
- 8. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.

(#) Inbetriebnahme	
wireless information network	
Konfiguration gespeichert	
Die Konfiguration wurde erfolgreich gespeichert. Sie können nun den WIN master oder WIN slave entfernen.	
Was möchten Sie nun tun?	
Die Konfiguration beenden	
O Einen WIN master konfigurieren	
O Einen WIN slave konfigurieren	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	t

- 9. Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 10. Auf Weiter klicken.
- 11. USB-Verbindung zum WIN slave trennen.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave ist konfiguriert und kann auf der Signalsäule montiert werden.

# 2.4 WIN slave performance

- 1. WERMA-WIN starten.
- 2. WIN slave performance per USB-Kabel an PC anschließen.



→ Das Fenster **Inbetriebnahme** erscheint.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN slave anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN slave an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Angeschlossener WIN slave te performance 00-27-C2 (MAC 00-27-C2) Suchen	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	

- 3. Falls der WIN slave performance nicht automatisch gefunden wurde, auf **Suchen** klicken. → WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN slave performance.
- 4. Nachdem der WIN slave performance erkannt wurde, auf Weiter klicken.
# 

() Inbetrieb	nahme		×
wireless inform			
Den WIN	slave konfigurieren		
Bitte konfig Signalfarb	gurieren Sie nun Ihre zu überwache en und die Bedeutung der einzelne	ende Signalsäule. Hierzu die n Stufen eintragen.	
Name WI	N slave performance 00-27-C2	MAC-ID 00-27-C2	
Signalsäule	Blinkerkennung		
Produkt	ive Zustände festlegen		
	Bezeichnung	Farbe/Funktion	
4. Stufe	Zählereingang ~	Zählereingang V	
3. Stufe	Störung 🗸	Rot 🗸	
2. Stufe	Wamung ~	Gelb 🗸 🔤	
1. Stufe	Betriebsbereit ~	Grün 🗸	
Das Gerät Mit einem Anschließe	Das Gerät folgendem WIN master zuordnen Produktion Mit einem Klick auf Weiter werden die Daten für diesen WIN slave gespeichert. Anschließend können Sie weitere WIN slaves konfigurieren.		
Schli	rechen eßen	Weiter Nächster Schritt	-

- 5. Im Feld Name die Bezeichnung des WIN slave performance eingeben.
- 6. WIN slave performance in den Registerkarten Signalsäule und Blinkerkennung konfigurieren.
- 7. WIN slave performance in der Auswahlliste **Das Gerät folgendem WIN master zuordnen** einem WIN master zuordnen.
- 8. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Konfiguration gespeichert	
Die Konfiguration wurde erfolgreich gespeichert. Sie können nun den WIN master oder WIN slave entfernen.	
Was möchten Sie nun tun?	
Die Konfiguration beenden	
O Einen WIN master konfigurieren	
◯ Einen WIN slave konfigurieren	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	ī

- 9. Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 10. Auf Weiter klicken.
- 11. USB-Verbindung zum WIN slave trennen.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave performance ist konfiguriert und kann auf der Signalsäule montiert werden.

# 2.5 WIN slave control

- 1. WERMA-WIN starten.
- 2. WIN slave control per USB-Kabel an PC anschließen.



→ Das Fenster **Inbetriebnahme** erscheint.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN slave anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN slave an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Angeschlossener WIN slave           N slave control 00-39-83 (MAC 00-39-83)         Suchen	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	

- 3. Falls der WIN slave control nicht automatisch gefunden wurde, auf **Suchen** klicken. → WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN slave control.
- 4. Nachdem der WIN slave control erkannt wurde, auf Weiter klicken.

# 

(#) Inbetrieb	nahme		×
Den WIN	slave konfigurieren		
Bitte konfi Signalfarb	gurieren Sie nun Ihre zu überwache en und die Bedeutung der einzelner	nde Signalsäule. Hierzu die n Stufen eintragen.	
Name W	N slave control 00-39-83	MAC-ID 00-39-83	
Signalsäule	Blinkerkennung		
Produkt	ive Zustände festlegen		
	Bezeichnung	Farbe/Funktion	
4. Stufe	Stufe 4 v	Blau 🗸 🗌	
3. Stufe	Stufe 3 $\lor$	Rot ~	
2. Stufe	Stufe 2 V	Gelb ~	
1. Stufe	Stufe 1 🗸 🗸 🗸	Grün 🗸	
Das Gerät	folgendem WIN master zuordnen	Produktion $\sim$	
Mit einem Anschließe	Mit einem Klick auf Weiter werden die Daten für diesen WIN slave gespeichert. Anschließend können Sie weitere WIN slaves konfigurieren.		
Schl	rechen eßen	Weiter           Nächster Schr	itt

- 5. Im Feld Name die Bezeichnung des WIN slave control eingeben.
- 6. WIN slave control in den Registerkarten Signalsäule und Blinkerkennung konfigurieren.
- 7. WIN slave control in der Auswahlliste Das Gerät folgendem WIN master zuordnen einem WIN master zuordnen.
- 8. Auf Weiter klicken.

(#) Inbetriebnahme		×
wireless information network	B	
Einschaltzustand konfi	gurieren	
Legen Sie bitte die Stufenzi Einschalten fest.	ıstände für den WIN slave control direkt nach dem	
4. Stufe	Aus	
3. Stufe	Aus	
2. Stufe	Aus	
1. Stufe	Aus	
Abbrechen	Weiter	_
Schließen	Nächster Schrit	t

9. Einschaltzustände der einzelnen Stufen in den jeweiligen Auswahllisten konfigurieren.

() Der Einschaltzustand wird aktiviert, sobald der WIN slave control mit Spannung versorgt wird.

10. Auf Weiter klicken.

(#) Inbetriebnahme		×
	R	
Schaltverhalten kor	nfigurieren	
Legen Sie bitte fest, ob externe Geräte schalter	der WIN slave control auch die Anschlussklemmen für soll.	
Klemme 5	<ul> <li>Nur Signalsäule schalten</li> </ul>	
Klemme 4	C Zusätzlich Anschlussklemme 2 bis 5 schalten	
Klemme 3	Bitte beachten Sie die Hinweise im Handbuch für diese Funktion.	
Klemme 2	Unsachgemäße Verwendung kann zu	
Klemme 0/1 (COM, VCC)	Schäden an dem WIN slave control oder angeschlossenen Geräten führen.	
Abbrechen Schließen	Weiter Nächster Schrit	t

- 11. Schaltverhalten des WIN slave control wählen.
- 12. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Konfiguration ist erfolgreich abgeschlossen.

(#) Inbetriebnahme	×
Konfiguration gespeichert	
Die Konfiguration wurde erfolgreich gespeichert. Sie können nun den WIN master oder WIN slave entfernen.	
Was möchten Sie nun tun?	
Die Konfiguration beenden	
O Einen WIN master konfigurieren	
◯ Einen WIN slave konfigurieren	
Schließen Weiter Nächster Schrift	t

**13.** Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.

#### 14. Auf Weiter klicken.

- **15.** USB-Verbindung zum WIN slave trennen.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave control ist konfiguriert und kann auf der Signalsäule montiert werden.



# 2.6 Funkkanal ändern

Um eine bestmögliche Funkverbindung zu ermöglichen, kann beim parallelen Betrieb mehrerer WERMA-WIN-Systeme der Funkkanal der einzelnen Systeme geändert werden. Es stehen 4 verschiedene Funkkanäle zur Verfügung.



Es wird empfohlen pro Funkkanal nur einen WIN master zu betreiben.

In der Symbolleiste auf Inbetriebnahme klicken.
 → Das Fenster Inbetriebnahme erscheint.



2. Auf Funkkanal ändern klicken.



- 3. Hinweistext lesen und mit Klick auf Weiter bestätigen.
  - $\rightarrow$  Der Assistent zur Inbetriebnahme eines WERMA-WIN-Geräts erscheint.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfigurierenden WIN master an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Konfigurierbare WIN masters	
Bitte starten Sie die Suche Suchen	
Abbrechen         Weiter           Schließen         Nächster S	ichritt

- 4. WIN master bzw. WIN ethernet master erneut in Betrieb nehmen.
- 5. Während der Inbetriebnahme in der Auswahlliste **Sendekanal** den gewünschten Funkkanal wählen.





# 2.7 Firmware-Update

- 1. In der Symbolleiste auf Inbetriebnahme klicken.
  - → Das Fenster **Inbetriebnahme** erscheint.

# 

(#) Inbetriebnah	me	$\times$
	n network	
Hier können Sie I	hr WIN System optimal konfigurieren.	
	WIN Gerät in Betrieb nehmen WIN slave/WIN master konfigurieren	
	Funkkanal ändern WIN System auf anderem Kanal betreiben	
	Firmware Update Aktualisieren Sie Ihre WIN-Geräte	
23	WIN master (USB) und WIN ethernet master tauschen Funkparameter übernehmen	
Abbrech Schließen	en Weiter Nächster Schri	tt

#### 2. Auf Firmware Update klicken.



- 3. Hinweistext lesen und mit Klick auf Weiter bestätigen.
  - $\rightarrow$  Der Assistent zur Inbetriebnahme eines WERMA-WIN-Geräts erscheint.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Den WIN master anschließen	
Schließen Sie nun bitte den zu konfligurierenden WIN master an und klicken Sie danach auf Suchen.	
Konfigurierbare WIN masters	
Bitte statten Sie die Suche Suchen	
Abbrechen Schließen	t

- 4. WIN master bzw. WIN ethernet master erneut in Betrieb nehmen.
- 5. Während der Inbetriebnahme die Meldung zum Firmware-Update mit Ja bestätigen.
  - → Das Fenster **Firmware Update** erscheint.

rmware Update	
Klicken Sie auf 'Update starten Bitte beachten Sie, dass der Vorga we	' um das Firmware Update zu starten. ang nach seinem Start nicht unterbrochen erden darf.

- 6. Auf Update starten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Firmware-Update wird durchgeführt.

# 2.8 WIN master und WIN ethernet master tauschen

Ein WIN master kann durch einen WIN ethernet master ersetzt werden. Dabei können mit einem Assistenten alle dem WIN master zugeordneten WIN slave auf den WIN ethernet master übertragen werden.

- 1. In der Symbolleiste auf Inbetriebnahme klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Inbetriebnahme** erscheint.

# 

(#) Inbetriebnah	me	Х
Hier können Sie I	hr WIN System optimal konfigurieren.	
	WIN Gerät in Betrieb nehmen WIN slave/WIN master konfigurieren	
	Funkkanal ändern WIN System auf anderem Kanal betreiben	
<b>_</b>	Firmware Update Aktualisieren Sie Ihre WIN-Geräte	
م م	WIN master (USB) und WIN ethernet master tauschen Funkparameter übernehmen	
Abbrech Schließen	en Weiter Nächster Schrit	t

- 2. Auf WIN master (USB) und WIN ethernet master tauschen klicken.
  - → Das Fenster **Inbetriebnahme** erscheint.

🛞 Inbetriebnahme 🛛 🗙		
WIN ethernet master und	WIN master (USB) tauschen	
Durch die Tauschfunktion können Sie den WIN ethemet master in einer vorhandenen Installation in Betrieb nehmen, ohne die WIN slaves neu zu konfigurieren. Die Funkparameter von beiden Geräten werden dabei getauscht.		
Bitte schließen Sie beide Gerät	e per USB an den Computer an.	
WIN master (USB)	Bitte starten Sie die Suche	
WIN ethernet master	Bitte starten Sie die Suche	
Suchen		
Abbrechen Schließen	Weiter Nächster Schritt	t

3. WIN master und WIN ethernet master an PC anschließen.

#### 4. Auf Suchen klicken.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN sucht nach dem angeschlossenen WIN master und WIN ethernet master.

(#) Inbetriebnahme	×	
WIN ethernet master und	d WIN master (USB) tauschen	
Durch die Tauschfunktion können Sie den WIN ethemet master in einer vorhandenen Installation in Betrieb nehmen, ohne die WIN slaves neu zu konfigurieren. Die Funkparameter von beiden Geräten werden dabei getauscht.		
Bitte schließen Sie beide Ger	äte per USB an den Computer an.	
WIN master (USB)	Produktion	
WIN ethemet master	Lager	
Suchen		
Abbrechen Schließen	Weiter Nächster Schritt	

5. Nachdem die WIN master erkannt wurden, auf Weiter klicken.
 → WIN master und WIN ethernet master werden getauscht.

(#) Inbetriebnahme	Х	
wireless information network		
Konfiguration erfolgreich		
Die Konfigurationen des WIN master (USB) und WIN ethemet master wurden erfolgreich getauscht.		
Bite streichen Sie die MAC-Adressen auf de Typenschild beider WIN master, um den Tausch der Funkparameter zu dokumentiere Bite streichen: 00-27-0C und 00-6F-F0	m en.	
$\checkmark$		
Bitte klicken Sie nun auf 'Weiter' und überprüfen Sie die Netzwerkkonfiguration des WIN ethernet master.		
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schrift	u	

- 6. Nach erfolgreichem Tausch, die auf den Typenschildern aufgedruckten MAC-Adressen anpassen oder durchstreichen.
- 7. Auf Weiter klicken, um den Tausch abzuschließen und die Konfiguration des WIN ethernet master zu prüfen.



🛞 Inbetriebnahme >	<	
wireless information network		
Netzwerkkonfiguration für WIN ethernet master		
O IP-Adresse per DHCP automatisch beziehen		
Wenn Sie diese Option wählen, stellen Sie bitte sicher, das ein UDP-Broadcast in Ihrem Netzwerk erlaubt ist. Details hierzu erhalten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.		
Folgende statische IP-Adresse verwenden:		
IP-Adresse 192 . 168 . 0 . 42 z.B. 192.168.0.42		
Subnetzmaske 255 . 255 . 255 . 0 z.B. 255.255.255.0		
Standardgateway 0 . 0 . 0 . 0		
DNS-Server 0.0.0.0		
Erweiterte Netzwerkkonfiguration anzeigen		
Hinterlegen Sie hierüber z.B. einen DNS-Namen für den WIN ethernet master, wenn sich dieser in einem anderen Sub-Netz befindet oder ein UDP-Broadcast nicht möglich ist.		
Sie erhalten die Konfigurationsdaten von Ihrem Netzwerk-Administrator. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Konfiguration im Handbuch.		
Download Handbuch		
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt		

- 8. Konfiguration des WIN ethernet master prüfen und bei Bedarf anpassen.
- 9. Auf Weiter klicken, um die Konfiguration zu speichern.
  - $\rightarrow$  Der Tausch ist erfolgreich abgeschlossen.

(#) Inbetriebnahme	×
wireless information network	
Konfiguration gespeichert	
Die Konfiguration wurde erfolgreich gespeichert. Sie können nun den WIN master oder WIN slave entfernen.	
Was möchten Sie nun tun?	
Die Konfiguration beenden	
O Einen WIN master konfigurieren	
○ Einen WIN slave konfigurieren	
Abbrechen Schließen Weiter Nächster Schritt	<u>.</u>

- **10.** Weitere Konfiguration wählen oder Konfiguration beenden.
- 11. Auf Weiter klicken.

# 3 Programmfunktionen

WERMA-WIN ist in sechs Hauptmodule aufgeteilt:

- Leitstand
- Produktivität
- Laufzeit
- Auftrag
- Steuern
- Routing

# 3.1 Leitstand

Im Modul **Leitstand** werden die Zustände und Auftragsdetails von bis zu 50 Maschinen, Anlagen und Arbeitsplätzen in einer Übersicht dargestellt. Die Übersicht zeigt, welche Maschine läuft oder eine Störung hat. So können Reaktions- und Stillstandzeiten effektiv verkürzt werden.

Die Auftragsdetails zeigen, wie weit die Aufträge auf den einzelnen Maschinen fortgeschritten sind.

Durch die Integration eines Gebäudeplans in das Leitstand-Modul, kann die Postion einer Maschine leicht erkannt werden.





# 3.1.1 Leitstanddarstellung

Die Leitstanddarstellung der verschiedenen WIN slave zeigt den Zustand der jeweiligen Signalsäule bzw. Maschine und ermöglicht die Konfiguration der WIN slave.

### 3.1.1.1 WIN slave

Die Leitstanddarstellung des WIN slave enthält folgende Informationen:



Pos.	Beschreibung
1	Zustandsübermittlung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Zustandsübermittlung ist deaktiviert.
	🖼 Zustandsübermittlung ist aktiviert.
2	Änderungsbenachrichtigung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Änderungsbenachrichtigung ist deaktiviert.
	ânderungsbenachrichtigung ist aktiviert.
3	Konfiguration des WIN slave bearbeiten
4	Darstellung der Zustände der Stufen
5	Name des WIN slave

## 3.1.1.2 WIN slave performance mit laufenden Auftrag

Die Leitstanddarstellung des WIN slave performance mit laufendem Auftrag enthält folgende Informationen:



Pos.	Beschreibung
1	Anzeige des laufenden Auftrages mit der Auftragsbezeichnung
2	Auftragsdetails aufrufen
3	Aktuelle Stückzahl
4	Konfiguration des WIN slave bearbeiten
5	Zustandsübermittlung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Zustandsübermittlung ist deaktiviert.
	🖼 Zustandsübermittlung ist aktiviert.
6	Änderungsbenachrichtigung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Änderungsbenachrichtigung ist deaktiviert.
	📥 Änderungsbenachrichtigung ist aktiviert.
7	Zusätzliche Auftragsdetails bei Maus-Over
8	Erfüllungsgrad des Auftrags
9	Darstellung der Zustände der Stufen
10	Name des WIN slave

(j) Die zusätzlichen Auftragsdetails (7) erscheinen, sobald sich der Mauszeiger über dem Erfüllungsgrad des Auftrags (8) befindet.

## 3.1.1.3 WIN slave performance ohne laufenden Auftrag

Die Leitstanddarstellung des WIN slave performance ohne laufenden Auftrag enthält folgende Informationen:

# 



Pos.	Beschreibung
1	Information Kein laufender Auftrag
2	Neuen Auftrag erfassen
3	Zählerwert zurücksetzen
4	Zustandsübermittlung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Zustandsübermittlung ist deaktiviert.
5	Änderungsbenachrichtigung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Änderungsbenachrichtigung ist deaktiviert.
6	Konfiguration des WIN slave bearbeiten
7	Aktuelle Stückzahl ohne Soll-Vorgabe
8	Darstellung der Zustände der Stufen
9	Name des WIN slave

## 3.1.1.4 WIN slave control

Die Leitstanddarstellung des WIN slave control enthält folgende Informationen:



Pos.	Beschreibung
1	Zustandsübermittlung aktivieren, deaktivieren und einrichten

Pos.	Beschreibung
	Zustandsübermittlung ist deaktiviert.
	🖼 Zustandsübermittlung ist aktiviert.
2	Änderungsbenachrichtigung aktivieren, deaktivieren und einrichten
	Änderungsbenachrichtigung ist deaktiviert.
	📥 Änderungsbenachrichtigung ist aktiviert.
3	Konfiguration des WIN slave bearbeiten
4	Darstellung der Zustände der Stufen
	Stufe kann manuell geschaltet werden
	Stufe wird mit einer Schaltregel gesteuert
5	Name des WIN slave

# 3.1.2 Ansichten

Im Modul Leitstand kann die Leitstand Hauptansicht oder eine benutzerdefinierte Ansicht verwendet werden.

## 3.1.2.1 Leitstand Hauptansicht

Die Leitstand Hauptansicht zeigt einen Überblick über alle bereits konfigurierten WIN slave. Die Leitstand Hauptansicht kann mit einem Hintergrundbild versehen werden.





## 3.1.2.2 Benutzerdefinierte Ansichten

Neben der Leitstand Hauptansicht können weitere, benutzerdefinierte Ansichten erstellt werden.

Die benutzerdefinierten Ansichten können beliebig benannt und mit einem Hintergrundbild versehen werden. In jeder benutzerdefinierten Ansicht können verschiedene WIN slave angezeigt werden.



Die benutzerdefinierten Ansichten der Module **Leitstand**, **Produktivität** und **Laufzeit** sind immer gleich. Alle Einstellungen der Ansichten werden übernommen.

#### Benutzerdefinierte Ansicht benennen

- In der Menüleiste auf Einstellungen klicken.
   → Das Fenster Einstellungen erscheint.
- 2. Registerkarte Ansichten wählen.
- 3. Gewünschte Ansicht markieren.
- 4. Auf Bearbeiten klicken.

(i)

→ Das Fenster **Ansicht bearbeiten** erscheint.

Ansicht bearbeiten		×
Name	Montage	
<b>&gt;</b> 4/s	bbrechen	OK Speichern

- 5. Im Feld Name den Namen der Ansicht eingeben.
- 6. Auf OK klicken.
  - → Der Name der Ansicht wurde geändert.

7. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.

#### WIN slave einer Ansicht hinzufügen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Auf WIN slave hinzufügen klicken.
  - → Das Fenster **WIN slave auswählen** erscheint.

🛞 WIN slave auswählen	×
WIN slave	
Maschine 1	
Maschine 2	
Schließen	OK Hinzufügen

- 3. Gewünschten WIN slave markieren.
- 4. Auf OK klicken.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave wurde der Ansicht hinzugefügt.

#### WIN slave aus Ansicht entfernen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Mit der rechten Maustaste auf den WIN slave klicken, der entfernt werden soll.
- 3. Im Kontextmenü den Eintrag Entfernen wählen.



- 4. Abfrage mit Ja bestätigen.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave wurde aus der Ansicht entfernt.

### 3.1.2.3 Hintergrundbild einer Ansicht wählen

1. Gewünschte Ansicht aufrufen.

#### 2. Auf Hintergrund wählen klicken.

→ Das Fenster **Hintergrundbild** erscheint.

# **WERMA**

(#) Hintergrundbild	×
Einstellungen	
Folgendes Hintergrundbild für Ansicht 1 verwenden:	
Kein Hintergrundbild	
O Folgendes	
Angezeigte Größe:	
Wie Original	
O Verkleinem / Vergrößem 100 ▲ %	
Abbrechen Schließen Vorschau Übernehmen Vorschau Dernehmen	-

#### 3. Option Folgendes wählen.

- 4. Auf Durchsuchen 🦳 klicken und das gewünschte Hintergrundbild öffnen.
- (i) Das Hintergrundbild muss auf dem lokalen PC gespeichert sein.

Falls mehrere PC auf eine WERMA-WIN-Datenbank zugreifen, muss das Hintergrundbild auf einem Netzlaufwerk gespeichert sein.

- 5. Option Wie Original wählen, um das Hintergrundbild in Originalgröße einzufügen.
- 6. Option Verkleinern / Vergrößern wählen, um das Hintergrundbild skaliert einzufügen.
- (i) Durch Klick auf **Vorschau** kann eine **Vorschau** des Hintergrundbilds angezeigt werden.
- 7. Auf Speichern klicken, um das Hintergrundbild in die Ansicht einzufügen.

#### 3.1.2.4 Hintergrundbild entfernen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Auf Hintergrund wählen klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Hintergrundbild** erscheint.

(#) Hintergrundbild	×
Einstellungen	
Folgendes Hintergrundbild für Ansicht 1 verwenden:	
O Kein Hintergrundbild	
Folgendes     E:\Grundriss_Fertigung.jpg	
Angezeigte Größe:	
O Verkleinem / Vergrößem 100 ÷ %	
Schließen Vorschau Demehmen Schließen Schließen	<u>m</u>

- 3. Option Kein Hintergrundbild wählen.
- 4. Auf Speichern klicken, um das Hintergrundbild in die Ansicht einzufügen.
- oder -
- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.

- 2. Mit der rechten Maustaste in die Ansicht klicken.
- 3. Im Kontextmenü den Eintrag Hintergrundbild entfernen wählen.



### 3.1.2.5 WIN slave verschieben

Jeder WIN slave kann in der Ansicht beliebig verschoben werden.

1. Mit der linken Maustaste auf den Namen des WIN slave klicken und Maustaste gedrückt halten.



2. WIN slave an gewünschte Postion verschieben und Maustaste Ioslassen.

### 3.1.2.6 Vollbildansicht

Jede Ansicht kann im Vollbild und ohne Menüleiste angezeigt werden.

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. In der Menüleiste auf Vollbild klicken.

Um die Vollbildansicht zu beenden:

1. ESC-Taste drücken.

## 3.1.3 Konfiguration der WERMA-WIN-Geräte

Jeder WIN slave kann entsprechend seines Funktionsumfangs individuell benannt und konfiguriert werden.

### 3.1.3.1 WIN slave konfigurieren

In der Leitstanddarstellung des gewünschten WIN slave auf WIN slave bearbeiten <sup>™</sup> klicken.
 → Das Fenster WIN slave Konfiguration erscheint.

# 

(#) WIN slav	e Konfiguration						×	(
Name Ma	schine 3			MAC-ID 00	)-39-83			
Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung						
Produkt	ive Zustände festl	egen						
	Bezeichnung			Farbe/Funkti	ion			
4. Stufe	Stufe 4		$\sim$	Blau		~		
3. Stufe	Stufe 3		$\sim$	Rot		$\sim$	_	
2. Stufe	Stufe 2		$\sim$	Gelb		$\sim$	_	
1. Stufe	Stufe 1		$\sim$	Grün		$\sim$		
							T	
Schli	eßen				1	Ok Spei	ichern	

2. Folgende Einstellungen konfigurieren:

- Name des WIN slave
- Stufen und Farben der Signalsäule
- Blinkerkennung
- Darstellung des WIN slave
- 3. Nach Beendigung der Konfiguration auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### Name anpassen

Jeder WIN slave kann individuell benannt werden.

1. Im Feld Name den Namen des WIN slave eingeben.

Name Maschine 3

#### Stufen und Farben der Signalsäule anpassen

Die Stufen und Farben können an die montierte Signalsäule angepasst werden. Für jede Stufe und die Zustände **Aus** und **Verbindungsfehler** kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.

1. Registerkarte Signalsäule wählen.



2. Bezeichnung und Farbe/Funktion für die Stufen des WIN slave festlegen.

(i) In der Auswahlliste **Bezeichnung** kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.

#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:

- 1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.
- 2. Die Spalte Produktiv zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.

Signalsäule	Blinkerkennung Darstellung		
Produkt	ive Zustände festlegen		
	Bezeichnung	Farbe/Funktion	Produktiv
4. Stufe	Stufe 4 🗸 🗸 🗸	Blau 🗸	Nicht definiert ~
3. Stufe	Stufe 3 🗸 🗸 🗸	Rot ~	Nicht definiert V
2. Stufe	Stufe 2 v	Gelb 🗸 🛁	Nicht definiert 🗸 🗸
1. Stufe	Stufe 1 v	Grün 🗸	Nicht definiert ~
	Aus		Nicht definiert ~
	Verbindungsfehler		Nicht auswerten $\sim$

3. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave festlegen.

Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv
- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Blinkerkennung anpassen

Falls die montierte Signalsäule über eine Blinkfunktion verfügt, kann diese über die Blinkerkennung ausgewertet werden. Für jede Stufe kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.

Die Blinkerkennung erkennt blinkende Signale, die von einer Maschine oder Steuerung (z. B. über die SPS) erzeugt werden, ab einer Schaltfrequenz von 15 Hz bis 0,8 Hz.

1. Registerkarte Blinkerkennung wählen.

Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung		
Produk	tive Zustände festl	egen		
	Blinkerkennung	?	Bezeichnung	
4. Stufe	$\checkmark$		Stufe 4 blinkend	$\sim$
3. Stufe	$\checkmark$		Stufe 3 blinkend	$\sim$
2. Stufe	$\checkmark$		Stufe 2 blinkend	~
1. Stufe	$\checkmark$		Stufe 1 blinkend	~

- 2. Kontrollkästchen **Blinkerkennung** aktivieren bzw. deaktivieren, um die Blinkerkennung für die einzelnen Stufen des WIN slave zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- 3. Bezeichnung für die Stufen des WIN slave festlegen.
- (i) In der Auswahlliste **Bezeichnung** kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.

(i)



#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:

1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.

 $\rightarrow$  Die Spalte **Produktiv** zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.

Blinkerkennung	Darstellung						
☑ Produktive Zustände festlegen							
Blinkerkennung	?	Bezeichnung	Produktiv				
$\checkmark$		Stufe 4 blinkend	✓ Nicht definiert ✓				
$\checkmark$		Stufe 3 blinkend	✓ Nicht definiert ✓				
$\checkmark$		Stufe 2 blinkend	✓ Nicht definiert ✓				
$\checkmark$		Stufe 1 blinkend	✓ Nicht definiert ✓				
	Blinkerkennung ve Zustände festi Minkerkennung V V V	Blinkerkennung Darstellung ve Zustände festlegen Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung Verkerkennung	Blinkerkennung     Darstellung       ve Zustände festlegen     Bezeichnung       Imkerkennung     Stufe 4 blinkend       Image: Stufe 3 blinkend     Stufe 3 blinkend       Image: Stufe 2 blinkend     Stufe 1 blinkend       Image: Stufe 1 blinkend     Stufe 1 blinkend				

2. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave festlegen.



Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv
- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Leitstanddarstellung anpassen

Die Leitstanddarstellung des WIN slave kann angepasst werden.

1. Registerkarte Darstellung wählen.



- 2. Darstellungsvariante des WIN slave wählen.
- 3. Bei Bedarf Größe der Leitstanddarstellung in der Auswahlliste Größe wählen.

(i) Falls die Darstellungsvariante **Einzelleuchte** gewählt wurde und die Signalsäule zwei Zustände anzeigt, wechselt die Leitstanddarstellung automatisch in die Darstellungsvariante **Signalsäule ohne Beschriftung**.

#### 3.1.3.2 WIN slave control konfigurieren

1. In der Leitstanddarstellung des gewünschten WIN slave control auf WIN slave bearbeiten klicken. → Das Fenster WIN slave Konfiguration erscheint.

(#) WIN slav	e Konfiguration				×
Name Ma	schine 3		MAC-ID	00-39-83	
Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung			
Produkti	ive Zustände festl	egen			
	Bezeichnung		Farbe/Fu	Inktion	
4. Stufe	Stufe 4	```	- Blau	I	~
3. Stufe	Stufe 3	```	Rot		~
2. Stufe	Stufe 2	```	- Gell	)	~
1. Stufe	Stufe 1	```	- Grü	ı	~
					-
Schli	rechen eßen			4	Ok Speichern

- 2. Folgende Einstellungen konfigurieren:
- Name des WIN slave control
- Stufen und Farben der Signalsäule
- Blinkerkennung
- Leitstanddarstellung des WIN slave control
- 3. Nach Beendigung der Konfiguration auf **OK** klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### Name anpassen

Jeder WIN slave control kann individuell benannt werden.

1. Im Feld Name den Namen des WIN slave control eingeben.

Name	Maschine 3

#### Stufen und Farben der Signalsäule anpassen

Die Stufen und Farben können an die montierte Signalsäule angepasst werden. Für jede Stufe und die Zustände **Aus** und **Verbindungsfehler** kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.

1. Registerkarte Signalsäule wählen.

Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung						
Produkt	Produktive Zustände festlegen							
	Bezeichnung		Farbe/Funktion					
4. Stufe	Stufe 4	~	Blau	~				
3. Stufe	Stufe 3	~	Rot	~				
2. Stufe	Stufe 2	~	Gelb	~				
1. Stufe	Stufe 1	~	Grün	~				

2. Bezeichnung und Farbe/Funktion für die Stufen des WIN slave control festlegen.

(i) In der Auswahlliste **Bezeichnung** kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave control gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.

#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:



- 1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.
- 2. Die Spalte Produktiv zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.

Signalsäule	Blinkerkennung Darstellung		
Produkt	tive Zustände festlegen		
	Bezeichnung	Farbe/Funktion	Produktiv
4. Stufe	Stufe 4 🗸 🗸 🗸	Blau 🗸	Nicht definiert ~
3. Stufe	Stufe 3 $\lor$	Rot ~	Nicht definiert ~
2. Stufe	Stufe 2 V	Gelb 🗸	Nicht definiert ~
1. Stufe	Stufe 1 V	Grün 🗸	Nicht definiert ~
	Aus		Nicht definiert ~
	Verbindungsfehler		Nicht auswerten V

3. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave control festlegen.

Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv
- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Blinkerkennung anpassen

Beim WIN slave control ist die Blinkerkennung standardmäßig für alle Stufen aktiviert. Die Blinkerkennung kann bei der Funktion **Manuelles Steuern** oder bei der Definition einer Schaltregel verwendet werden.

Für jede Stufe kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.



 $(\mathbf{i})$ 

Das Blinksignal wird mit einer Schaltfrequenz von 1 Hz an die Signalsäule und die Anschlussklemmen weitergegeben.

1. Registerkarte Blinkerkennung wählen.



- 2. Kontrollkästchen Blinkerkennung aktivieren bzw. deaktivieren, um die Blinkerkennung für die einzelnen Stufen des WIN slave control zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- 3. Bezeichnung für die Stufen des WIN slave control festlegen.

(i) In der Auswahlliste **Bezeichnung** kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave control gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.

#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:

- 1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.
  - $\rightarrow$  Die Spalte **Produktiv** zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.

☑ Produktive Zustände festlegen							
ng Produktiv							
nkend v Nicht definiert v							
nkend $\checkmark$ Nicht definiert $\checkmark$							
nkend $\checkmark$ Nicht definiert $\checkmark$							
nkend V Nicht definiert V							

2. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave control festlegen.

(j) Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv
- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Leitstanddarstellung anpassen

Die Leitstanddarstellung des WIN slave control kann angepasst werden.



Die Funktion **Manuelles Steuern** ist nur in der Darstellungsvariante **Signalsäule mit Beschrif**tung möglich.

1. Registerkarte Darstellung wählen.



- 2. Darstellungsvariante des WIN slave control wählen.
- 3. Bei Bedarf Größe der Leitstanddarstellung in der Auswahlliste Größe wählen.
- (i) Falls die Darstellungsvariante **Einzelleuchte** gewählt wurde und die Signalsäule zwei Zustände anzeigt, wechselt die Leitstanddarstellung automatisch in die Darstellungsvariante **Signalsäule ohne Beschriftung**.



### 3.1.3.3 WIN slave performance konfigurieren

- 1. In der Leitstanddarstellung des gewünschten WIN slave performance auf WIN slave bearbeiten
  - 🗾 klicken.
  - → Das Fenster WIN slave Konfiguration erscheint.

🛞 WIN slav	e Konfiguration				×
Name Ma	schine 2		MAC-II	00-27-C2	
Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung			
Produkt	ive Zustände festl	egen			
	Bezeichnung		Farbe/	Funktion	
4. Stufe	Zählereingang	```	∽ Zä	hlereingang	~
3. Stufe	Stufe 3		~ <b>R</b> o	t	~
2. Stufe	Wamung		∽ <mark>G</mark> e	lb	~
1. Stufe	Betriebsbereit	`	∽ <b>G</b> r	ün	~
Schli	eßen			2	Ok Speichern

- 2. Folgende Einstellungen konfigurieren:
- Name des WIN slave performance
- Stufen und Farben der Signalsäule
- Blinkerkennung
- Leitstanddarstellung des WIN slave performance
- 3. Nach Beendigung der Konfiguration auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### Name anpassen

Jeder WIN slave performance kann individuell benannt werden.

1. Im Feld Name den Namen des WIN slave performance eingeben.

Name Maschine 3

#### Stufen und Farben der Signalsäule anpassen

Die Stufen und Farben können an die montierte Signalsäule angepasst werden. Für jede Stufe und die Zustände **Aus** und **Verbindungsfehler** kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.

#### 1. Registerkarte Signalsäule wählen.

Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung		
Produkt	ive Zustände festl	egen		
	Bezeichnung		Farbe/Funktion	
4. Stufe	Zählereingang	~	Zählereingang	$\sim$
3. Stufe	Stufe 3	~	Rot	$\sim$
2. Stufe	Wamung	~	Gelb	$\sim$
1. Stufe	Betriebsbereit	~	Grün	$\sim$

2. Bezeichnung und Farbe/Funktion für die Stufen des WIN slave festlegen.

In der Auswahlliste Bezeichnung kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen

(i)

(i) werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.



 $\bigcirc$  Die maximale Zählerfrequenz des Zählereingangs beträgt 10 Hz (> 50 ms 24 V - > 50 ms 0 V).



(i) Die Funktion **Zählereingang** wurde bei der Inbetriebnahme des WIN slave performance einer Stufe zugewiesen. Falls die Funktion **Zählereingang** einer anderen Stufe zugewiesen werden soll, muss der WIN slave performance per USB-Kabel an den PC angeschlossen werden, um die geänderte Konfiguration zu übertragen.

 Der Impuls an der Stufe für die Funktion Auftragseingang muss mindestens fünf Sekunden anliegen. Der erste Impuls startet den Auftrag, der zweite Impuls beendet den Auftrag.
 Falls bereits ein weiterer Auftrag als aktiv wartend angelegt ist, kann dieser mit einem weiteren Impuls gestartet werden.

Der Impuls kann auch für die gesamte Auftragsdauer anliegen. Anschließend muss der Impuls für mindestens fünf Sekunden inaktiv sein, sodass ein weiterer Impuls den Auftrag beendet.



#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:

- 1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.
- 2. Die Spalte Produktiv zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.



Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung					
Produkt	ive Zustände festleg	jen					
	Bezeichnung		Farbe/Funktion			Produktiv	
4. Stufe	Zählereingang	~	Zählereingang	~		Nicht definiert	$\sim$
3. Stufe	Stufe 3	~	Rot	~		Nicht definiert	$\sim$
2. Stufe	Wamung	~	Gelb	~	_	Nicht definiert	$\sim$
1. Stufe	Betriebsbereit	~	Grün	~		Nicht definiert	$\sim$
	Aus					Nicht definiert	$\sim$
	Verbindungsfehl	er				Nicht auswerten	$\sim$

3. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave performance festlegen.

(j) Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv
- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Blinkerkennung anpassen

 $(\mathbf{i})$ 

Falls die montierte Signalsäule über eine Blinkfunktion verfügt, kann diese über die Blinkerkennung ausgewertet werden. Für jede Stufe kann bei Bedarf ein produktiver Zustand festgelegt werden. Die Auswertung der produktiven Zustände erfolgt im Modul **Produktivität**.

Die Blinkerkennung erkennt blinkende Signale, die von einer Maschine oder Steuerung (z. B. über die SPS) erzeugt werden, ab einer Schaltfrequenz von 15 Hz bis 0,8 Hz.

#### 1. Registerkarte Blinkerkennung wählen.

Signalsaule Billio	erkennung [	Darstellung			
Produktive Zustände festlegen					
Blinker	kennung	?	)	Bezeichnung	
4. Stufe	$\checkmark$			Stufe 4 blinkend	$\sim$
3. Stufe	$\checkmark$			Stufe 3 blinkend	$\sim$
2. Stufe	$\checkmark$			Stufe 2 blinkend	$\sim$
1. Stufe	$\checkmark$			Stufe 1 blinkend	$\sim$

- 2. Kontrollkästchen Blinkerkennung aktivieren bzw. deaktivieren, um die Blinkerkennung für die einzelnen Stufen des WIN slave performance zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- 3. Bezeichnung für die Stufen des WIN slave performance festlegen.
- (i) In der Auswahlliste **Bezeichnung** kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung eingetragen werden. Sobald die Konfiguration des WIN slave performance gespeichert wurde, kann diese Bezeichnung über die Auswahlliste wieder aufgerufen werden.

#### Produktive Zustände festlegen

Um die produktiven Zustände der Stufen festzulegen:

1. Kontrollkästchen Produktive Zustände festlegen aktivieren.

→ Die Spalte **Produktiv** zur Wahl der produktiven Zustände wird eingeblendet.

Signalsäule	Blinkerkennung	Darstellung				
Produk	tive Zustände festl	egen				
	Blinkerkennung	?	Bezeichnung		Produktiv	
4. Stufe	$\checkmark$		Stufe 4 blinkend	$\sim$	Nicht definiert	$\sim$
3. Stufe	$\checkmark$		Stufe 3 blinkend	$\sim$	Nicht definiert	$\sim$
2. Stufe	$\checkmark$		Stufe 2 blinkend	$\sim$	Nicht definiert	$\sim$
1. Stufe	$\checkmark$		Stufe 1 blinkend	$\sim$	Nicht definiert	$\sim$

2. Produktive Zustände für die Stufen des WIN slave performance festlegen.

Die produktiven Zustände werden bei der Auswertung nach folgender Priorität berechnet:

- Nicht produktiv
- Produktiv

( i `

- Nicht auswerten
- Nicht definiert

#### Leitstanddarstellung anpassen

Die Leitstanddarstellung des WIN slave performance kann angepasst werden.

1. Registerkarte Darstellung wählen.



2. Darstellungsvariante des WIN slave performance wählen.

3. Bei Bedarf Größe der Leitstanddarstellung in der Auswahlliste Größe wählen.

(i) Falls die Darstellungsvariante **Einzelleuchte** gewählt wurde und die Signalsäule zwei Zustände anzeigt, wechselt die Leitstanddarstellung automatisch in die Darstellungsvariante **Signalsäule ohne Beschriftung**.

## 3.1.4 Stückzahlzähler zurücksetzen

Mit jedem WIN slave performance können Stückzahlen ohne oder mit Auftrag gezählt werden. Das Zurücksetzen des Zählerstands ist nur beim Zählen ohne Auftrag möglich.

- In der Leitstanddarstellung des WIN slave performance auf Zählerstand zurücksetzen V klicken.
- 2. Abfrage mit Ja bestätigen, um den Stückzahlzähler zurückzusetzen.



 $\rightarrow$  Der Zählerstand wurde zurückgesetzt.

## 3.1.5 Manuelles Steuern

Jeder WIN slave control kann manuell oder über eine Schaltregel geschaltet bzw. gesteuert werden.

- 1. Neben der zu schaltenden Stufe auf Schalten 🗠 klicken.
  - → Das Menü zur Wahl des Schaltzustands erscheint.

0	Aus
Ι	An
лл	Blinken

- 2. Schaltzustand der Stufe wählen.
  - $\rightarrow$  Die Stufe der Signalsäule wird geschaltet und in der Leitstanddarstellung angezeigt.
- (i) Stufen, die mit einer Schaltregel gesteuert werden (<sup>429</sup>), können nicht manuell gesteuert werden.
- j Der Schaltzustand **Blinken** steht nur zur Verfügung, falls die Blinkerkennung der Stufe aktiviert ist.
- (i) Das Symbol **Schalten** 🗠 kann während der Übertragung des Schaltzustands flackern. Sobald die Übertragung vom WIN slave control bestätigt wird, wechselt das Symbol zu einer permanenten Darstellung.

# 3.1.6 Änderungsbenachrichtigung

Falls die Änderungsbenachrichtigung eines WIN slave aktiv ist, erscheint bei einem Zustandswechsel der Signalsäule ein PopUp-Fenster. Dadurch kann das Programmfenster von WERMA-WIN minimiert werden, ohne die Überwachung der Maschinen zu vernachlässigen.



- 1. In der Leitstanddarstellung des WIN slave auf Änderungsbenachrichtigung nicht aktiviert *K* klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Änderungsbenachrichtigung** erscheint.



- 2. Im Bereich **Pop-Up aktiv** die Stufen aktivieren, für die bei einem Zustandswechsel ein PopUp-Fenster anzeigt werden soll.
- (i) Für eine Stufe mit der Funktion **Zählereingang** beim WIN slave performance kann keine Änderungsbenachrichtigung erzeugt werden.

3. Im Bereich Optionen die Verzögerungszeit festlegen.

- () Das PopUp-Fenster erscheint erst, sobald der neue Zustand während der festlegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, erscheint kein PopUp-Fenster.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.
  - $\rightarrow$  Die Änderungsbenachrichtigung wurde aktiviert.
  - $\rightarrow$  In der Leitstanddarstellung des WIN slave erscheint das Symbol Ände-

rungsbenachrichtigung aktiviert 📥

(i) In den Einstellungen kann ein individueller Ton für die Änderungsbenachrichtigung festgelegt werden.



## 3.1.7 Zustandsübermittlung

Falls die Zustandsübermittlung eines WIN slave aktiv ist, wird bei einem Zustandswechsel der Signalsäule eine E-Mail an einen oder mehrere Empfänger gesendet. Dadurch kann WERMA-WIN auf einem unbesetzten PC oder einem Server ausgeführt werden, ohne die Überwachung der Maschinen zu vernachlässigen.

### 3.1.7.1 WIN slave und WIN slave control

- 1. In der Leitstanddarstellung des WIN slave oder WIN slave control auf Zustandsübermittlung
  - nicht aktiviert 🌾 klicken.
  - → Das Fenster **Zustandsübermittlung** erscheint.

(#) Zustands	übermittlung	×
Wenn die Zus Änderung eine	tandsübermittlung für einen WIN slave aktiviert ist, wird bei jede E-Mail versendet.	r
Allgemein	E-Mail-Empfänger	
Stufenzu	istand	
Bei Änd	erung folgender Stufen den Zustand übermitteln:	
	4. Stufe       3. Stufe       2. Stufe       1. Stufe       1. Stufe       Verzögerungszeit       20 €       Sek.	
	brechen ließen OK Speichern	-

- 2. In der Registerkarte Allgemein die Stufen aktivieren, für die bei einem Zustandswechsel eine E-Mail gesendet werden soll.
- 3. Die Verzögerungszeit festlegen.
- (j) Die E-Mail wird erst gesendet, sobald der neue Zustand während der festlegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, wird keine E-Mail gesendet.

#### 4. Registerkarte E-Mail-Empfänger wählen.

#### 5. E-Mail-Empfänger wählen.

Option	Beschreibung
Wie in den Einstellungen festgelegt	Eine E-Mail an den in den Einstellungen fest- gelegten Empfänger senden.
Folgende	Eine E-Mail an den oder die angegebenen Emp- fänger senden.
	Mehrere Empfänger werden durch ein Semi- kolon (;) getrennt.

Option	Beschreibung
Empfänger pro Stufe festlegen	Pro Stufe eine E-Mail an den oder die ange- gebenen Empfänger senden.
	Mehrere Empfänger werden durch ein Semi- kolon (;) getrennt.

6. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

- → Die Zustandsübermittlung wurde aktiviert.
- → In der Leitstanddarstellung des WIN slave oder WIN slave control erscheint das Symbol Zustandsübermittlung aktiviert <sup>SS</sup>.

### 3.1.7.2 WIN slave performance

- 1. In der Leitstanddarstellung des WIN slave performance auf Zustandsübermittlung nicht aktiviert
  - Micken.
  - → Das Fenster **Zustandsübermittlung** erscheint.

🛞 Zustandsübermittlung	×			
Wenn die Zustandsübernittlung für einen WIN slave aktiviert ist, wird bei jeder Änderung eine E-Mail versendet.				
Allgemein E-Mail-Empfänger	_			
Stufenzustand Bei Änderung folgender Stufen den Zustand übermitteln:				
□       4. Stufe         □       3. Stufe         □       2. Stufe         □       1. Stufe         Verzögerungszeit       20 ÷ Sek.				
Auftragsstatus         Bei erreichen des Erfüllungsgrads oder der Stückzahl den         Zustand übermitteln.         Bei erreichen eines Erfüllungsgrads von         100 \$%         Bei erreichen einer Stückzahl von         0       Stück				
Abbrechen Schließen OK Speicherm				

- 2. In der Registerkarte Allgemein im Bereich Stufenzustand die Stufen aktivieren, für die bei einem Zustandswechsel eine E-Mail gesendet werden soll.
- 3. Die Verzögerungszeit festlegen.
- (i) Die E-Mail wird erst gesendet, sobald der neue Zustand während der festlegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, wird keine E-Mail gesendet.
- **4.** Im Bereich **Auftragsstatus** festlegen, ob zusätzlich bei Erreichen eines bestimmten Erfüllungsgrads oder bei Erreichen einer bestimmten Stückzahl eine E-Mail gesendet werden soll.
- 5. Registerkarte E-Mail-Empfänger wählen.
- 6. E-Mail-Empfänger wählen.



Option	Beschreibung
Wie in den Einstellungen festgelegt	Eine E-Mail an den in den Einstellungen fest-
	gelegten Empfänger senden.
Folgende	Eine E-Mail an den oder die angegebenen Emp- fänger senden.
	Mehrere Empfänger werden durch ein Semi- kolon (;) getrennt.
Empfänger pro Stufe festlegen	Pro Stufe eine E-Mail an den oder die ange- gebenen Empfänger senden.
	Mehrere Empfänger werden durch ein Semi- kolon (;) getrennt.

7. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

- → Die Zustandsübermittlung wurde aktiviert.
- → In der Leitstanddarstellung des WIN slave performance erscheint das Symbol **Zustands**übermittlung aktiviert <sup>N</sup>

## 3.1.8 Report

Für jede Ansicht kann ein Report erstellt werden. In der **Leitstand Hauptansicht** berücksichtigt der Report alle WIN slave. In den benutzerdefinierten Ansichten berücksichtigt der Report die WIN slave, die in der jeweiligen Ansicht enthalten sind.

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. In der Symbolleiste auf Report / Export klicken.
   → Das Fenster Report generieren erscheint.



- 3. Gewünschten Report im Bereich Datenauswahl wählen.
- 4. Auf OK klicken.
  - $\rightarrow$  Der Report wird generiert.
  - $\rightarrow$  Die Druckvorschau für den Report erscheint.

# 3.2 Produktivität

Im Modul **Produktivität** kann die Auslastung der Maschinen über beliebige Zeiträume analysiert werden. Somit können z. B. für den letzten Arbeitstag oder selbst definierte Zeiträume wie Arbeitsschichten, Fehler und Stillstandszeiten auch rückwirkend erkannt werden.



## 3.2.1 Ansichten

Im Modul **Produktivität** kann die **Produktivität Hauptansicht** oder eine benutzerdefinierte Ansicht verwendet werden.

## 3.2.1.1 Produktivität Hauptansicht

Die **Produktivität Hauptansicht** zeigt einen Überblick über alle bereits konfigurierten WIN slave. Die **Produktivität Hauptansicht** kann mit einem Hintergrundbild versehen werden.


						Produktivitä	t - Alle WIN sla	ves - WIN 4.3.1	. 1549 - WERM/	Signaltechnik Gml	oH + Co. KG					- @ ×
Lei	tstand Prod	duktivität	Laufzeit	Auftrag	Steuern	Routing										* - & ×
Produktivität Hauptansicht	1 Ansicht 1	2 Ansicht 2	Ansicht 3	4 Ansicht 4	Weitere	Gesamtproduktivitä anzeigen	t WIN slave hinzufügen	Hintergrund wählen	Vollbild Repo	rt / Inbetriebna	ahme Einstellunger	Software Update	Handbuch	Kontakt	Info	
			KUVILAL ALISIC	inten .		·					La section 1	Junisuges				
Zeitraum	Letzte Stur	nde sieren nach	120 🗘 Se	⊻ \ ek.	on 09.08.20 Bis 09.08.20	017 × 11:39:29 017 × 12:39:29	👻 🗌 We	rte in % anzeigei nt auswerten' au	n 🔛 sblenden 🗌	Nur Auftragsprod Produktive Zustär	uktivität berechnen ide berechnen	S - N	ktualisieren eu berechnen			
Maechine 4			_	Marchine	2		Mae	chine 3			1					^
	T		6:57 30:04 2020 5:52 74:25			75 100 50 100 25 100 0 -	Inda			0:00 2220:00 2:00 2:00 0:00 2:00 2:00 1:00 0:00 0:00						
2							/• ,>									
																~
1									^				_			×
Bereit.													Verbunde	en mit WIN r	master Produk	tion

## 3.2.1.2 Benutzerdefinierte Ansichten

Neben der **Produktivität Hauptansicht** können weitere, benutzerdefinierte Ansichten erstellt werden.

Die benutzerdefinierten Ansichten können beliebig benannt und mit einem Hintergrundbild versehen werden. In jeder benutzerdefinierten Ansicht können verschiedene WIN slave angezeigt werden.

						Produktiv	tät - Ansicht 1	- WIN 4.3.1.1	549 - WERI	MA Signalte	echnik GmbH + Co. I	KG						-	a x
Produktivität Hauptansicht	Ansicht 1	Ansicht 2 Prod	Ansicht 3 uktivität Ansi	Auttrag 4 Ansicht 4 chten	Weitere	Gesamtproduktivität anzeigen	WIN slave hinzufügen Darste	Hintergrund wählen	Vollbild	Report / Export	inbetriebnahme	Einstellungen	Software Update Sonstiges	Handbuch	Kontakt	1 Info		~ _	B' A
Zeitraum	Letzte Stu	nde		~	Von 09.08.2	11:39:29	😫 🗌 Wer	te in % anzeige	en	Nur	Auftragsproduktiviti	ät berechnen	<u>*</u>	Aktualisieren					
Maschine 1			5.57 50.64 50.64 74.25	Maschine				n auswei ich à	usoliti (užh		unurt custaride De	ey ilæn							
1									^										~
Bereit.														Verbunde	en mit WIN	master Pro	oduktion		

Die benutzerdefinierten Ansichten der Module Leitstand, Produktivität und Laufzeit sind

(i)



#### WIN slave einer Ansicht hinzufügen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Auf WIN slave hinzufügen klicken.
  - → Das Fenster **WIN slave auswählen** erscheint.

🛞 WIN slave auswählen	×
WIN slave	
Maschine 1	
Maschine 2	
Maschine 3	
Abbrechen (1997)	ж
Schließen	linzufügen

- 3. Gewünschten WIN slave markieren.
- 4. Auf OK klicken.
  - → Der WIN slave wurde der Ansicht hinzugefügt.

#### WIN slave aus Ansicht entfernen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Mit der rechten Maustaste auf den WIN slave klicken, der entfernt werden soll.
- 3. Im Kontextmenü den Eintrag Entfernen wählen.



- 4. Abfrage mit Ja bestätigen.
  - $\rightarrow$  Der WIN slave wurde aus der Ansicht entfernt.

#### Hintergrundbild einer Ansicht wählen

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. Auf Hintergrund wählen klicken.
  - → Das Fenster **Hintergrundbild** erscheint.

# **WERMA**

(#) Hintergrundbild	×					
Einstellungen						
Folgendes Hintergrundbild für Ansicht 1 verwenden:						
Kein Hintergrundbild						
O Folgendes						
Angezeigte Größe:						
Wie Original						
O Verkleinem / Vergrößem 100 ▲ %						
Abbrechen Schließen Vorschau Übernehmen Vorschau Dernehmen	-					

### 3. Option Folgendes wählen.

- 4. Auf Durchsuchen 🦳 klicken und das gewünschte Hintergrundbild öffnen.
- Das Hintergrundbild muss auf dem lokalen PC gespeichert sein.

Falls mehrere PC auf eine WERMA-WIN-Datenbank zugreifen, muss das Hintergrundbild auf einem Netzlaufwerk gespeichert sein.

- 5. Option Wie Original wählen, um das Hintergrundbild in Originalgröße einzufügen.
- 6. Option Verkleinern / Vergrößern wählen, um das Hintergrundbild skaliert einzufügen.
- (i) Durch Klick auf **Vorschau** kann eine **Vorschau** des Hintergrundbilds angezeigt werden.
- 7. Auf Speichern klicken, um das Hintergrundbild in die Ansicht einzufügen.

### WIN slave verschieben

Jeder WIN slave kann in der Ansicht beliebig verschoben werden.

1. Mit der linken Maustaste auf den Namen des WIN slave klicken und Maustaste gedrückt halten.

Maschine 3	N
Stufe 4	45
Stufe 3	
🚯 Stufe 2	
🖏 Stufe 1	
	📑 🖉 🏷

2. WIN slave an gewünschte Postion verschieben und Maustaste loslassen.

## 3.2.1.3 Vollbildansicht

Jede Ansicht kann im Vollbild und ohne Menüleiste angezeigt werden.

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. In der Menüleiste auf Vollbild klicken.

Um die Vollbildansicht zu beenden:

1. ESC-Taste drücken.

# 3.2.2 Produktivitätsanzeige

Die Kreisdiagramme der Produktivitätsanzeige zeigen die einzelnen Zustände der WIN slave.



Die dargestellten Zustände der WIN slave entsprechen denen im Modul **Leitstand** getroffenen Einstellungen. Zusätzlich werden die Zustände **Aus** (lila) und **Verbindungsfehler** (grau) angezeigt.Die Blinkerkennung wird durch schraffierte Flächen im Kreisdiagramm dargestellt.

Die Zustände Aus und Verbindungsfehler liegen in fe	olgenden	Fällen vor:
---	----------	-------------

Zustand	Beschreibung					
Aus	Signalsäule ist aus, wird aber mit Spannung versorgt.					
Verbindungsfehler	Keine Funkverbindung zwischen WIN slave und WIN master.					
	WERMA WIN 4 Server-Dienst und der WERMA WIN 4 Connector-Dienst sind nicht gestartet.					
	PC mit WERMA-WIN-Datenbank (Server-PC) ist ausgeschaltet.					
	Microsoft SQL Server ist nicht erreichbar und es besteht keine Ver- bindung zur WERMA-WIN-Datenbank.					
	Am WIN slave liegt keine Spannungsversorgung an.					
	WIN master ist nicht am PC angeschlossen.					

(i) Ein gelbes Warndreieck Å zeigt eine Signalüberlappung an.

## 3.2.2.1 Produktivitätsanzeige anpassen

Der Zeitraum der angezeigten Werte kann in der Optionsleiste angepasst werden.

Zeitraum	Letzte Stunde v	Von	09.08.2017	~ 11:39:29	👻 🗌 Werte in % anzeigen	Nur Auftragsproduktivität berechnen	4	Aktualisieren
	Aktualisieren nach 120 🔷 Sek	Bis	09.08.2017	~ 12:39:29	🔹 🗌 'Nicht auswerten' ausblenden	Produktive Zustände berechnen	4	Neu berechnen

Mit zusätzlichen Optionen können die angezeigten Werte weiter gefiltert und angepasst werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Option	Beschreibung
Aktualisieren nach	Produktivitätsanzeige nach der eingestellten Zeit
	automatisch aktualisieren.
Werte in % anzeigen	Laufzeit in Prozent anzeigen.
'Nicht auswerten' ausblenden	Alle Zustände, die in der WIN slave-Konfiguration als
	nicht auswerten definiert wurden, ignorieren und nicht



Option	Beschreibung
	im Kreisdiagramm anzeigen.
Nur Auftragsproduktivität berechnen	Bei allen WIN slave performance Zeiten ohne Auftrag
	ignorieren.
Produktive Zustände berechnen	Alle Zustände, die in der WIN slave-Konfiguration als
	Produktiv und/oder Nicht produktiv definiert wurden,
	im Kreisdiagramm anzeigen.

Um die Produktivitätsanzeige anzupassen:

- 1. Voreingestellten Zeitraum in der Auswahlliste **Zeitraum** wählen oder anderen Zeitraum in den Feldern **Von** und **Bis** eingeben.
- (j) Falls in den Einstellungen Arbeitszeiten definiert wurden, können diese in der Auswahlliste **Zeitraum** gewählt werden.
- 2. Bei Bedarf zusätzliche Optionen aktivieren oder deaktivieren.
- 3. Auf Aktualisieren klicken.

## 3.2.2.2 Produktivitätsanzeige vergrößern bzw. verkleinern

- 1. Auf das Lupensymbol 🔑 in der Produktivitätsanzeige klicken.
  - → Die Produktivitätsanzeige wird vergrößert bzw. verkleinert.
  - → In der vergrößerten Ansicht werden zusätzlich die Bezeichnungen der Stufen der Signalsäule angezeigt.



## 3.2.2.3 Darstellungsvariante wählen

Beim WIN slave performance kann zwischen verschiedenen Darstellungsvarianten gewählt werden.

Darstellungsvariante	Darstellung
Zustand	Maschine 2

Darstellungsvariante	Darstellung
Produktivität	Maschine 2
Kombiniert	Maschine 2

Um eine Darstellungsvariante zu wählen:

- 1. Auf das Pfeilsymbol 💙 klicken.
  - $\rightarrow$  Das Menü zur Auswahl der Darstellungsvariante erscheint.



2. Darstellungsvariante wählen.

## 3.2.2.4 Gesamtproduktivität

In jeder Ansicht kann eine Gesamtproduktivität angezeigt werden.



# () WERMA

#### Gesamtproduktivität einblenden

- 1. Auf den Pfeil 🔥 am unteren Ende der Ansicht klicken.
- oder -
- 2. In der Symbolleiste auf Gesamtproduktivität einblenden klicken.

#### Gesamtproduktivität ausblenden

1. Auf den Pfeil 👽 über der Gesamtproduktivität klicken.

- oder -

2. In der Symbolleiste auf Gesamtproduktivität ausblenden klicken.

# 3.2.3 Report

Für jede Ansicht kann ein Report erstellt werden. In der **Produktivität Hauptansicht** berücksichtigt der Report alle WIN slave. In den benutzerdefinierten Ansichten berücksichtigt der Report die WIN slave, die in der jeweiligen Ansicht enthalten sind.



Der Report wird mit den in der Optionsleiste festgelegten Zeiten und Einstellungen generiert.

- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. In der Symbolleiste auf Report / Export klicken.
   → Das Fenster Report generieren erscheint.



- 3. Option Tabellarische Darstellung der Daten oder Grafische Darstellung der Daten wählen.
- 4. Auf OK klicken.
  - $\rightarrow$  Der Report wird generiert.
  - $\rightarrow$  Die Druckvorschau für den Report erscheint.

# 3.3 Laufzeit

Das Modul **Laufzeit** zeigt eine Übersicht über die Betriebs- und Ausfallzeiten der überwachten Maschinen. Dadurch werden Fehlerbilder der Maschinen schnell erkannt und eine höhere Transparenz im Produktionsprozess geschaffen. Dies bildet die Grundlage, um die Produktivität und Effizienz der überwachten Maschinen zu steigern.



# 3.3.1 Ansichten

Im Modul Laufzeit kann die Laufzeit Hauptansicht oder eine benutzerdefinierte Ansicht verwendet werden.

## 3.3.1.1 Laufzeit Hauptansicht

In der Laufzeit Hauptansicht können die Daten aller bereits konfigurierten WIN slave angezeigt werden.





## 3.3.1.2 Benutzerdefinierte Ansichten

Neben der Laufzeit Hauptansicht stehen die im Modul Leitstand oder Produktivität definierten, benutzerdefinierten Ansichten zur Verfügung. Die benutzerdefinierten Ansichten zeigen eine Übersicht der jeweils zugeordneten WIN slave.



Die benutzerdefinierten Ansichten der Module **Leitstand**, **Produktivität** und **Laufzeit** sind immer gleich. Alle Einstellungen der Ansichten werden übernommen.

(i)

## 3.3.1.3 Mehrere Maschinen vergleichen

Zum Vergleich mehrerer Maschinen können in der **Laufzeit Hauptansicht** weitere Fenster geöffnet und beliebig angeordnet werden.

1. In der Symbolleiste die Schaltfläche Laufzeit Hauptansicht durch Klick auf den Pfeil + ausklappen.



- 2. Den Eintrag Neues Fenster wählen.
  - $\rightarrow$  Ein weiteres Fenster erscheint und kann beliebig angeordnet werden.

# 3.3.2 Laufzeitdarstellung

Die Laufzeitdarstellung zeigt für jeden WIN slave ein separates Diagramm.

## 3.3.2.1 WIN slave und WIN slave control

Die Laufzeitdarstellung des WIN slave und des WIN slave control enthält folgende Informationen:



Pos.	Beschreibung
1	Darstellung der Zustände im gewählten Zeitraum
2	Kommentarfeld
3	Anzahl der Zustände im gewählten Zeitraum
	Das Signal der Blinkerkennung wird schraffiert in der Farbe der jeweiligen Stufe dargestellt.

Nach einem Spannungsverlust wird das Warnsymbol **Spannungsverlust </mark>A angezeig**t,

(i)



(j) sobald der WIN slave bzw. WIN slave control wieder mit Spannung versorgt wird. Im vorhergegangen Zeitraum können fehlerhafte Daten vorliegen.

## 3.3.2.2 WIN slave performance

Die Laufzeitdarstellung des WIN slave performance enthält folgende Informationen:



Pos.	Beschreibung
1	Zustandsanzeige/Stückzahlanzeige des gewählten Zeitraums je nach Anzeigevariante
2	Kommentarfeld
3	Auftragsfeld
4	Anzahl der Zustände im gewählten Zeitraum
	Das Signal der Blinkerkennung wird schraffiert in der Farbe der jeweiligen Stufe dargestellt.

(j) Nach einem Spannungsverlust wird das Warnsymbol **Spannungsverlust** Angezeigt, sobald der WIN slave performance wieder mit Spannung versorgt wird. Im vorhergegangen Zeitraum können fehlerhafte Daten vorliegen.

## 3.3.2.3 Laufzeitdarstellung anpassen

Der Zeitraum der angezeigten Werte kann in der Optionsleiste angepasst werden. Mit den Schaltflächen in der Navigationsleiste kann im angezeigten Diagramm geblättert und gezoomt werden.

#### Optionsleiste

Zeitraum	<manuell></manuell>	Von         09.08.2017         ↓         14:19:27         ↓         ✓         Soll Stückzahl anzeigen           Bis         09.08.2017         ↓         ↓         ✓         Soll Taktzeit anzeigen         Neu berechten	Optionen Ausblenden

Mit zusätzlichen Optionen können die angezeigten Werte weiter gefiltert und angepasst werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Option	Beschreibung				
Aktualisieren nach	Laufzeitdarstellung nach der eingestellten Zeit auto-				
	matisch aktualisieren.				
Soll Stückzahl anzeigen	Soll-Stückzahl beim WIN slave performance anzeigen.				
Soll Taktzeit anzeigen	Soll-Taktzeit beim WIN slave performance anzeigen.				

Um die Laufzeitdarstellung anzupassen:

1. Voreingestellten Zeitraum in der Auswahlliste **Zeitraum** wählen oder anderen Zeitraum in den Feldern **Von** und **Bis** eingeben.

(j) Falls in den Einstellungen Arbeitszeiten definiert wurden, können diese in der Auswahlliste **Zeitraum** gewählt werden.

- 2. Bei Bedarf zusätzliche Optionen aktivieren oder deaktivieren.
- 3. Auf Aktualisieren klicken.

Um die Optionsleiste auszublenden und die Darstellung des Diagramms zu vergrößern:

1. In der Optionsleiste auf **Optionen ausblenden** 🗔 klicken.

Um die Optionsleiste wieder einzublenden:

1. Auf Optionen einblenden 🔲 klicken.

#### Navigationsleiste

Kleiner / Größer
 Zeitraum ändern
 Kieiner / Größer
 Zeitraum ändern

Schaltfläche	Funktion
4	Früheren Zeitraum anzeigen.
	Späteren Zeitraum anzeigen.
4	Aus Diagramm hinauszoomen und angezeigten Zeitraum vergrößern.
$\sim$	In Diagramm hineinzoomen und angezeigten Zeitraum verkleinern.

# 3.3.3 Kommentare/Störgründe

Im Modul **Laufzeit** können für jeden WIN slave unterscheidbare Kommentare oder Störgründe hinterlegt werden.

## 3.3.3.1 Kommentar/Störgrund erstellen

Kommentare oder Störgründe können für festgelegte Zeiträume erstellt werden.



Der Zeitraum eines Kommentars oder Störgrunds kann auf zwei Arten festgelegt werden:

- Zeitraum des Kommentars oder Störgrunds manuell festlegen
- Zeitraum des Kommentars oder Störgrunds entsprechend der Dauer eines Zustands festlegen

#### Zeitraum des Kommentars oder Störgrunds manuell festlegen

- 1. Im Diagramm des WIN slave mit der linken Maustaste in das Kommentarfeld klicken und die Maustaste gedrückt halten.
- 2. Maus mit gedrückter Maustaste nach links oder rechts verschieben, um den Zeitraum des Kommentars oder Störgrunds festzulegen.



- 3. Maustaste loslassen.
  - → Das Fenster Kommentar bearbeiten erscheint.

#### Zeitraum des Kommentars oder Störgrunds entsprechend der Dauer eines Zustands festlegen

- 1. Im Diagramm des WIN slave doppelt auf einen Zustand klicken.
  - → Das Fenster **Kommentar bearbeiten** erscheint.
- (i) Falls in den Einstellung das Kontrollkästchen **Touch Oberfläche für die Erfassung von Störgründen verwenden** aktiviert wurde, erscheint statt des Fensters **Kommentar bearbeiten** die Darstellungsvariante für **Touch Oberfläche**. In diesem Fall kann lediglich ein definierter Störungsgrund gewählt werden. Die Erstellung eines Kommentars ist nicht möglich.



#### Kommentar/Störgrund bearbeiten

(#) Kommentar anlegen						×
WIN slave	Maschine 3					
Störgrund	<keine angabe=""></keine>					$\sim$
Farbe	$\sim$	Von	09.08.2017	$\sim$	14:29:00	-
Kommentar		Bis	09.08.2017	$\sim$	14:37:20	-
I						^
Schließen					A Speic	hern

1. Störgrund in der Auswahlliste Störgrund wählen.



Störgründe müssen einmalig in den Einstellungen definiert werden. Danach können die definierten Störgründe in der Auswahlliste **Störgrund** gewählt werden.

#### 2. Farbe wählen.

- 3. Zeitraum in den Feldern Von und Bis anpassen.
- 4. Kommentar im Feld Kommentar eingeben.
- 5. Auf OK klicken, um den Kommentar oder Störgrund zu speichern.

### 3.3.3.2 Kommentar/Störgrund anzeigen

- 1. Mauszeiger auf Kommentar platzieren.
  - $\rightarrow$  Der Kommentar wird in einem Infofenster angezeigt.



## 3.3.3.3 Kommentar/Störgrund bearbeiten

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Kommentar klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Bearbeiten wählen.

#### - oder -

- 1. Auf den gewünschten Kommentar doppelklicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Kommentar bearbeiten** erscheint.

# 

🛞 Kommentar bearbeit	en				×
WIN slave	Maschine 1				
Störgrund	Support				$\sim$
Farbe	P	Von	09.08.2017	~ 14:21:00	-
Kommentar		Bis	09.08.2017	~ 14:28:40	+
					^
					~
Schließen				Peic Speic	hern

- 2. Kommentar wie gewünscht ändern.
- 3. Auf OK klicken, um die Änderungen zu speichern.

## 3.3.3.4 Kommentar/Störgrund löschen

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den zu löschenden Kommentar klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Löschen wählen.
- Abfrage mit Ja bestätigen.
   → Der Kommentar wurde gelöscht.

## 3.3.3.5 Ansicht auf Zeitraum eines Kommentars/Störgrunds begrenzen

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Kommentar klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Zeitraum auswählen wählen.
  - $\rightarrow$  Die Ansicht wird auf den Zeitraum des Kommentars vergrößert oder verkleinert.

# 3.3.4 Auftrag

Falls für einen WIN slave performance ein Auftrag im Modul Auftrag angelegt wurde, erscheint dieser im Diagramm.

## 3.3.4.1 Auffrag anzeigen

Mauszeiger auf dem Auftrag oder der dazugehörigen Linie platzieren.
 → Die Auftragsinformationen werden in einem Infofenster angezeigt.



## 3.3.4.2 Ansicht auf Zeitraum eines Auftrags begrenzen

1. Mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken.

Auftrag		3	Zeitraum auswählen
(	09.08.2017 14:36:23		Gehe zu Auftragsübersicht

- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Zeitraum auswählen wählen.
  - → Die Ansicht wird auf den Zeitraum des Auftrags vergrößert oder verkleinert.

## 3.3.4.3 Auftragsdaten anzeigen

1. Mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken.

Auftrag		à	Zeitraum auswählen	
	09.08.2017 14:36:23		Gehe zu Auftragsübersicht	

- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Gehe zu Auftragsübersicht wählen.
  - $\rightarrow$  Das Modul **Auftrag** erscheint und zeigt den entsprechenden Auftrag.

# 3.3.5 Report

Für jede Ansicht kann ein Report erstellt werden. In der **Laufzeit Hauptansicht** berücksichtigt der Report alle WIN slave. In den benutzerdefinierten Ansichten berücksichtigt der Report die WIN slave, die in der jeweiligen Ansicht enthalten sind.



- 1. Gewünschte Ansicht aufrufen.
- 2. In der Symbolleiste auf Report / Export klicken.
   → Das Fenster Report generieren erscheint.



- 3. Gewünschten Report im Bereich Datenauswahl wählen.
- 4. Auf OK klicken.
  - $\rightarrow$  Der Report wird generiert.
  - → Die Druckvorschau für den Report erscheint.

# **WERMA**

# 3.4 Auftrag

Das Modul **Auftrag** zeigt, welcher Auftrag auf welcher Maschine läuft und wie weit dieser fortgeschritten ist.

Leitstand Produktivität Laufzeit Auftrag Steuern Routing	Auftragsübersicht - WIN 4.3.1.1549 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	- = × ^ - = ×
Auftragsübersicht Auftrag auftrag Auftrag Auftrag Auftrags benden bereihenten Auftrag Auftrage	Serienaufräge Vollbid Report / anzeign Darstellung Darstellung Sonstges	) fo
ID     Bezeichnung       Auftrags+k.     Maschine       ID     ▼       Auftrags+k.     Bezeichnung   Maschine	Startdatum w bis w Auftragsdetails Status cAle>  inne Status Erfullungsgrad  AuftragsAten  AuftragsAten  AuftragsAten  AuftragsAten  Erfullungsgrad  COO Erfullungsg  S  Endezt  Dar	Image: Status       Image: Status         Image: Status
A Bereit.		erbunden mit WIN master Produktion

(i) Für WIN slave und WIN slave control können keine Aufträge erstellt werden.

# 3.4.1 Auftragsübersicht

Die Auftragsübersicht zeigt alle angelegten Aufträge mit den entsprechenden Details. Serienaufträge werden in einem separaten Bereich aufgelistet, der eingeblendet und ausgeblendet werden kann.

	ID		Bezeichnung			Startdati	um [		~	bis		
	Auftrags-Nr.		Maschine <alle></alle>		$\vee$	Stat	tus (	<alle></alle>		$\sim$		
	ID 🔺	Auftrags-Nr.	Bezeichnung		Masc	hine		Status		Erfüllung	sgrad	
,	1	4856	841.225.978	1	Masc	hine 2		Beende	t	104	1%	
	2	6483	846.365.978		<nid< td=""><td>ht zugeordnet&gt;</td><td></td><td>🔴 Warten</td><td>d</td><td>09</td><td>%</td><td></td></nid<>	ht zugeordnet>		🔴 Warten	d	09	%	
	3	7984	207.866.124		<nid< td=""><td>ht zugeordnet&gt;</td><td></td><td>🔴 Warten</td><td>d</td><td>09</td><td>%</td><td></td></nid<>	ht zugeordnet>		🔴 Warten	d	09	%	
	4	1472	114.458.323		<nic< td=""><td>ht zugeordnet&gt;</td><td></td><td>🔴 Warten</td><td>d</td><td>09</td><td>%</td><td></td></nic<>	ht zugeordnet>		🔴 Warten	d	09	%	
	5	8952	846.365.978		<nid< td=""><td>ht zugeordnet&gt;</td><td></td><td>🔴 Warten</td><td>d</td><td>09</td><td>%</td><td></td></nid<>	ht zugeordnet>		🔴 Warten	d	09	%	
	6	4856	841.225.978	1	Masc	hine 2		Läuft		26	%	
↓ Serienaufträge												
	Auftrags-Nr.	Bezeichnung		Maschine		Aktiviert \	Wocł	hentag S	Startzei	t		
Þ	2323	842.715.777		Maschine 2		Image: A start of the start	4o, [	Do, Fr 1	10:12			
	6578	759.681.956		Maschine 2			Di, M	1i 1	12:12			

(j) Durch einen Klick auf die Spaltenbezeichnung in der Auftragsübersicht können die angezeigten Aufträge jeweils auf- oder absteigend sortiert werden.

Über die Felder in der Optionsleiste können die angezeigten Aufträge gefiltert und sortiert werden.

ID	Bezeichnung		Startdatum	~	bis	~
Auftrags-Nr.	Maschine	<alle> v</alle>	Status	<alle></alle>	~	

## 3.4.1.1 Serienaufträge einblenden

1. Auf den Pfeil 🔥 am unteren Ende der Ansicht klicken.

- oder -

1. In der Symbolleiste auf Serienaufträge anzeigen klicken.

## 3.4.1.2 Serienauffräge ausblenden

1. Auf den Pfeil 👽 über der Serienauftragsübersicht klicken.

- oder -

1. In der Symbolleiste auf Serienaufträge ausblenden klicken.

# 3.4.2 Auftragsdetails

Die Auftragsdetails zeigen alle Informationen zu einem in der Auftragsübersicht gewählten Auftrag.

# **WERMA**

uftragsdetails						*	<b>\$</b>
Auftragsdaten							
	ID	1		Status	Bee	ndet	
Auftrags	-Nr.	4856					
Bezeichn	ung	841.225.9	78				
Masd	hine	Maschine 2	2				
OOO Terminal	bwei	chung +1,	,9 Stu	nden			$\bigcirc$
	Soll				Ist		
Rüstzeit		0:00	Std.			0:00	Std.
Startzeit	09.08.2017 12:21		:21		09.08	.2017 12	:21
Laufzeit	0 Std. 17 Min.				2 Std.	10 Min.	
Endzeit	Endzeit 09.08.2017 12:38		:38		09.08	.2017 14	:31
CO Erfüllungsgrad 104%							
		Stü	ick				
Ist							
Ist	gesa	amt: 1.048 ·	— So	oll gesa	imt: 1.	000	

Schaltfläche	Funktion
<b>\$†</b>	Auftragsdetails und Auftragsübersicht aktualisieren.
*	Ins Modul <b>Produktivität</b> oder <b>Laufzeit</b> wechseln.
$\bigcirc$	Bereich ausblenden.
	Bereich einblenden.

In den Bereichen **Terminabweichung**, **Erfüllungsgrad** und **Produktivität** gibt eine Ampeldarstellung einen schnellen Überblick, wie gut oder schlecht der Auftrag läuft bzw. verlief.

Die Ampelabstufung kann bei Bedarf individuell angepasst werden.

## 3.4.2.1 Terminabweichung

Der Bereich Terminabweichung zeigt Informationen zur Rüst-, Start-, Lauf- und Endzeit.

OOO Terminabweichung +1,9 Stunden				
	Soll	Ist		
Rüstzeit	0:00 Std.	0:00 Std.		
Startzeit	09.08.2017 12:21	09.08.2017 12:21		
Laufzeit	0 Std. 17 Min.	2 Std. 10 Min.		
Endzeit	09.08.2017 12:38	09.08.2017 14:31		

(i)

Die Terminabweichung wird in Maschinenstunden angeben. Dabei entsprechen 0,1 Maschinenstunden 6 Minuten, 1 Maschinenstunde entspricht 60 Minuten.

## 3.4.2.2 Erfüllungsgrad

Der Bereich Erfüllungsgrad zeigt Informationen zur Soll-Stückzahl und Ist-Stückzahl.



Bei laufenden Aufträgen werden die aktuellen Daten angezeigt. Der Erfüllungsgrad wird prozentual aus der aktuellen Soll-Stückzahl zur aktuellen Ist-Stückzahl berechnet.

Bei abgeschlossenen Aufträgen werden die Daten am Ende des Auftrags angezeigt. Der Erfüllungsgrad wird prozentual aus der Soll-Stückzahl zur Ist-Stückzahl berechnet.

Zusätzlich werden die Ist-Korrektur und der Faktor angezeigt, die für diesen Auftrag hinterlegt wurden.

## 3.4.2.3 Produktivität

Der Bereich Produktivität zeigt Informationen zur Soll-Taktzeit und zur Ist-Taktzeit.



Bei laufenden Aufträgen werden die aktuellen Daten angezeigt. Die Produktivität wird prozentual aus der aktuellen Soll-Taktzeit zur aktuellen Ist-Taktzeit berechnet.

Bei abgeschlossenen Aufträgen werden die Daten am Ende des Auftrags angezeigt. Die Produktivität wird prozentual aus der Soll-Taktzeit zur aktuellen Ist-Taktzeit berechnet.

## 3.4.2.4 Ampelabstufung bearbeiten

Die Ampeln für Terminabweichung, Erfüllungsgrad und Produktivität können individuell angepasst werden.



Die Ampelabstufung wird in einer lokalen Konfigurationsdatei gespeichert. Um die Ampelabstufung zu ändern, muss diese lokale Konfigurationsdatei bearbeitet werden.

 $(\mathbf{i})$ 

Um die geänderte Ampelabstufung auf andere PCs zu übertragen, muss die Konfigurationsdatei kopiert werden.

- 1. Folgenden Ordner auf dem PC öffnen: C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-3.0 oder C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-4.0.
- 2. Die Konfigurationsdatei WERMA-WIN. ini mit einem Texteditor (z. B. Notepad) öffnen.
- 3. Folgenden Abschnitt in der Konfigurationsdatei suchen.

[Orders]

```
ProductivityGreenLimit=100
ProductivityYellowLimit=75
```

```
CompletitionGreenLimit=100
CompletitionYelllowLimit=90
```

RuntimeGreenLimit=100 RuntimeYellowLimit=110

Einstellung	Beschreibung Beispiel	
Produktivität		
ProductivityGreenLimit Gibt an, bis zu welchem		ProductivityGreenLimit=100
	Prozentwert die Ampel auf Grün geschaltet wird.	ProductivityYellowLimit=75
		Produktivität 0% bis 74%: Ampel zeigt rot
ProductivityYellowLimit	:oductivityYellowLimit Gibt an, bis zu welchem Prozentwert die Ampel auf	
	Gelb gescharet wird.	Produktivität 100% oder höher: Ampel zeigt grün
Erfüllungsgrad		
CompletitionGreenLimit	Gibt an, bis zu welchem	CompletitionGreenLimit=100
	Prozentwert die Ampel auf Grün geschaltet wird.	CompletitionYelllowLimit=90
		Erfüllungsgrad 0% bis 89%: Ampel zeigt rot
CompletitionYelllowLimit	Gibt an, bis zu welchem Prozentwert die Ampel auf	Erfüllungsgrad 90% bis 99%: Ampel zeigt gelb
	Geib geschaher wird.	Erfüllungsgrad 100% oder höher:
		Amperzeigi grun
Terminabweichung	1	
RuntimeGreenLimit	Gibt an, bis zu welchem	RuntimeGreenLimit=100
Prozentwert die Amp Grün geschaltet wird		RuntimeYellowLimit=110
		Terminabweichung 0% oder
		negativ: Ampel zeigt grün

Einstellung	Beschreibung	Beispiel
		Terminabweichung 1% bis 10%:
RuntimeYellowLimit	Gibt an, bis zu welchem	Ampel zeigt gelb
	Prozentwert die Ampel auf	Terminabweichung größer 11%:
	Gelb geschaltet wird.	Ampel zeigt rot

4. Nach Abschluss aller Änderungen, die Konfigurationsdatei speichern.

(j) Die geänderte Ampelabstufung steht nach einem Neustart von WERMA-WIN zur Verfügung.

# 3.4.3 Auftrag erfassen

Aufträge können manuell erfasst oder aus einer Auftragsliste importiert werden.

Für wiederkehrende Aufträge können Serienaufträge erstellt werden. Die Serienaufträge starten und beenden die Aufträge automatisch.

(i) Ein Serienauftrag wird nur gestartet, wenn auf dem ausgewählten WIN slave performance kein anderer Auftrag läuft oder den Status **Aktiv wartend** hat.

## 3.4.3.1 Auffrag manuell erfassen

In der Symbolleiste auf Auftrag erfassen klicken.
 → Das Fenster Auftrag erfassen erscheint.

(#) Auftr	ag erfassen		×
Auftrage	sdaten		Start/Ende
	ID	7	Startzeit vorgeben
	Auftrags-Nr.		Berechnete Endzeit
	Bezeichnung		Endzeit vorgeben 00:00 🔷 am Tag 1
	Maschine	<nicht zugeordnet=""></nicht>	Ende bei Stückzahl 0 Stk.
Serier	nauftrag planen		Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag
Sollvorg	jabe		Freitag Samstag Sonntag
曲	Stückzahl	0 Stk.	
	Taktzeit	0,0 Sek.	Seriendauer
	Rüstzeit	0:00 🖌 Std.	Beginn 01.01.1753 V OKein Enddatum
	Faktor	1,000 Stk. / Takt	O Endet nach 0 Aufträgen
	Laufzeit	0 Std. 1 Min.	O Endet am
Ist-Anga	abe		
	Ist Korrektur	0 🗘 Stk.	
	Ist Rüstzeit	0:00 🗸 Std.	
5	Abbrechen Schließen		Starten Auftrag OK Speichern

2. Im Bereich Auftragsdaten die gewünschte Auftrags-Nr. und die Bezeichnung eingeben.



- (i) Die ID ist eine fortlaufende Nummer und wird von WERMA-WIN automatisch vergeben.
- 3. In der Auswahlliste **Maschine** den WIN slave performance wählen, auf dem der Auftrag laufen soll.
- 4. Im Bereich Sollvorgabe die gewünschten Sollvorgaben für den Auftrag eingeben.

Sollvorgabe	Beschreibung	
Stückzahl	Zu produzierende Menge	
Taktzeit	Zeit die benötigt wird, um ein Teil zu produzieren	
Rüstzeit	Rüstzeit für den Auftrag	
	Falls vor Ablauf der eingegebenen Rüstzeit ein Teil produziert wurde, wird die tatsächliche Rüstzeit auf diese Zeit gesetzt.	
Faktor	Anzahl Stück pro Takt	
Laufzeit	Von WERMA-WIN berechnete Zeit, die zur Abarbeitung des Auftrags	
	benötigt wird (inklusive Rüstzeit).	

5. Im Bereich Ist-Angabe die gewünschten Ist-Angaben für den Auftrag eingeben.

Ist-Angabe	Beschreibung	
Ist Korrektur	Positive oder negative Korrekturwerte (z. B. bei Schlechtteilen)	
Ist Rüstzeit	Zeit vom Auftragsstart bis zur ersten Übertragung der Stückzahl	
	Wird automatisch vom WERMA-WIN-System gesetzt und kann manuell angepasst werden.	

- 6. Falls der Auftrag zu einem bestimmten Zeitpunkt beendet werden soll, im Bereich **Start/Ende** das Kontrollkästchen **Endzeit vorgeben** aktivieren und Endzeit eingeben.
- 7. Falls der Auftrag bei Erreichen der Soll-Stückzahl beendet werden soll, im Bereich **Start/Ende** das Kontrollkästchen **Ende mit Stückzahl vorgeben** aktivieren.
- (i) Falls die Kontrollkästchen **Endzeit vorgeben** und **Ende mit Stückzahl vorgeben** gleichzeitig aktiviert werden, wird der Auftrag beendet, sobald die Endzeit oder die Soll-Stückzahl erreicht sind.
- Durch die Funkübertragung kann es zu Abweichungen bei der Ist-Stückzahl kommen (≥ Soll-Stückzahl).

Nach Eingabe aller Daten:

1. Auf Starten klicken, um den Auftrag sofort zu starten.

- oder -

1. Auf OK klicken, um den Auftrag zu speichern und auf den Status Wartend zu setzten.

### 3.4.3.2 Serienauftrag erfassen

1. In der Symbolleiste auf Auftrag erfassen klicken.

→ Das Fenster **Auftrag erfassen** erscheint.

(#) Auftr	ag erfassen		×
Auftrage	adaten ID Auftrags-Nr. Bezeichnung Maschine	7	Start/Ende Startzeit vorgeben Berechnete Endzeit Endzeit vorgeben Endzeit vorgeben Endzeit vorgeben Startzeit vorgeben Berechnete Endzeit Startzeit vorgeben Startzeit vorgeben
Serier	nauftrag planen Jabe Stückzahl Taktzeit Rüstzeit Faktor Laufzeit	0 Stk. 0,0 Sek. 0:00 ∨ Std. 1,000 Stk. / Takt 0 Std. 1 Min.	Serienmuster       Mittwoch       Donnerstag         Montag       Dienstag       Mittwoch       Donnerstag         Freitag       Samstag       Sonntag         Seriendauer       Seriendauer       Endet nach       0         Aufträgen       Endet am       V
Ist-Anga	bbe Ist Korrektur Ist Rüstzeit Abbrechen Schließen	0 \$ Stk. 0:00 ∨ Std.	Starten Auftrag OK Speichern

2. Im Bereich Auftragsdaten die gewünschte Auftrags-Nr. und die Bezeichnung eingeben.

(i) Die ID ist eine fortlaufende Nummer und wird von WERMA-WIN automatisch vergeben.

- 3. In der Auswahlliste **Maschine** den WIN slave performance wählen, auf dem der Auftrag laufen soll.
- 4. Kontrollkästchen Serienauftrag planen aktivieren.
  - $\rightarrow$  Die Felder zur Eingabe der Serienauftragsdaten werden aktiviert.
  - $\rightarrow$  Die Felder zur Eingabe der Ist-Angaben werden deaktiviert.



(#) Serie	nauftrag erfassen		×
Auftrag	isdaten ID Auftrags-Nr. Bezeichnung Maschine	<serienauftrag></serienauftrag>	Start/Ende       Startzeit vorgeben       Berechnete Endzeit       09:25        Endzeit vorgeben       00:00        Ende bei Stückzahl       0
Sollvorg	nauftrag planen gabe Stückzahl Taktzeit Rüstzeit Faktor Laufzeit	0 Stk. 0,0 Sek. 0:00 V Std. 1,000 Stk. / Takt 0 Std. 1 Min.	Serienmuster       Montag       Dienstag       Mittwoch       Donnerstag         Image: Mittwoch       Donnerstag       Mittwoch       Donnerstag         Image: Mittwoch       Samstag       Sonntag         Seriendauer       Seriendauer         Beginn       01.09.2017       Image: Kein Enddatum         Endet nach       Image: One the the the the the the the the the th
Ist-Ang	abe Ist Korrektur Ist Rüstzeit Abbrechen Schließen	0 ∲ Stk. 0:00 ∨ Std.	Starten Auftrag Speichern

5. Im Bereich Sollvorgabe die gewünschten Sollvorgaben für den Auftrag eingeben.

Sollvorgabe	Beschreibung	
Stückzahl	Zu produzierende Menge	
Taktzeit	Zeit die benötigt wird, um ein Teil zu produzieren	
Rüstzeit	Rüstzeit für den Auftrag	
	Falls vor Ablauf der eingegebenen Rüstzeit ein Teil produziert wurde, wird die tatsächliche Rüstzeit auf diese Zeit gesetzt.	
Faktor	Anzahl Stück pro Takt	
Laufzeit	Von WERMA-WIN berechnete Zeit, die zur Abarbeitung des Auftrags	
	benötigt wird (inklusive Rüstzeit).	

- 6. Im Bereich Start/Ende im Feld Startzeit vorgeben die gewünschte Startzeit eingeben.
  - → Im Feld **Berechnete Endzeit** erscheint automatisch die von WERMA-WIN berechnete Endzeit.
- 7. Falls der Auftrag zu einem bestimmten Zeitpunkt beendet werden soll, im Bereich **Start/Ende** das Kontrollkästchen **Endzeit vorgeben** aktivieren und Endzeit eingeben.
- 8. Falls der Auftrag bei Erreichen der Soll-Stückzahl beendet werden soll, im Bereich Start/Ende das Kontrollkästchen Ende mit Stückzahl vorgeben aktivieren.
- (j) Falls die Kontrollkästchen **Endzeit vorgeben** und **Ende mit Stückzahl vorgeben** gleichzeitig aktiviert werden, wird der Auftrag beendet, sobald die Endzeit oder die Soll-Stückzahl erreicht sind.

j Durch die Funkübertragung kann es zu Abweichungen bei der Ist-Stückzahl kommen (≥ Soll-Stückzahl).

- 9. Im Bereich Serienmuster die Wochentage aktivieren, an denen der Serienauftrag ausgeführt werden soll.
- 10. Im Bereich Seriendauer wählen, in welchem Zeitraum der Serienauftrag ausgeführt werden soll.

Feld/Option	Beschreibung
Beginn	Startdatum des Serienauftrags
Kein Enddatum	Serienauftrag bleibt aktiviert, bis er manuell deaktiviert wird.
Endet nach x Auf- Serienauftrag wird nach der angegebenen Anzahl von Aufträg	
trägen	deaktiviert.
Bis	Serienauftrag wird zum angegebenen Zeitpunkt deaktiviert.

 $(\mathbf{i})$ 

WERMA-WIN prüft für die Dauer von 1 Jahr, ob sich Serienaufträge überlappen. Überlappende Serienaufträge können nicht gespeichert werden.

11. Auf **OK** klicken, um den Serienauftrag zu speichern.

## 3.4.3.3 Auftragsliste importieren

Um mehrere Aufträge gleichzeitig anzulegen, kann eine Auftragsliste im CSV-Format importiert werden.

#### Voraussetzung:

- Eine CSV-Datei im geeigneten Format liegt vor.
- In der Symbolleiste auf Auftragsliste importieren klicken.
   → Das Fenster Aufträge importieren erscheint.

(#) Aufträge imp	portieren	×
CSV-Import Öffnet eine CSV eingelesenen A	V-Datei und liest die Auftragsliste ein. Die ufträge werden in der Auftragsübersicht angezeigt	
Dateiname		
Dateiformat	Westeuropäisch (Windows)	
Schließe	en Weiter Starten	

- 2. Auf Durchsuchen ... klicken und die gewünschte CSV-Datei öffnen.
- 3. Bei Bedarf das Dateiformat anpassen.
- 4. Auf Weiter klicken.
  - → Die CSV-Datei wird eingelesen und geprüft.
  - → Nach erfolgreicher Prüfung erscheinen die Aufträge in der Auftragsübersicht.

#### Format der Auftragsliste

Um eine Auftragsliste korrekt importieren zu können, muss die CSV-Datei folgenden Anforderungen entsprechen.

Spaltenbeschriftung bzw. Kopfzeile:

# **WERMA**

- JOBNUMBER
- DESCRIPTION
- MACHINE
- QUANTITY
- CYCLETIME
- SETUPTIME
- FACTOR

Formatregeln:

- Windows-Standard-Zeichensatz (z. B. Westeuropäisch) oder Unicode (UTF-8)
- Kopfzeile bzw. erste Zeile mit Spaltenbeschriftung muss angegeben werden.
- Trennzeichen sind Semikolon (;), Komma (,) Tabulator (\t) oder Pipe (|). Pro Dokument ist nur ein Zeichen zulässig.
- SETUPTIME muss im Format [hh]h:mm angegeben werden (z. B. 0:00).
- CYCLETIME muss in Sekunden angegeben werden (z. B. 0.8).
- Dezimalzahlen müssen mit Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden (z. B. 0.8).
- Jeder Datenwert kann in doppelten Anführungszeichen gesetzt werden. Dadurch kann der Datenwert ein Text sein. Mit Anführungszeichen kann ein Semikolon (;) im Text vorkommen.
- Für die Taktzeit (CYCLETIME) ist eine Nachkommastelle erlaubt.
- Für den Faktor (FACTOR) sind drei Nachkommastellen erlaubt.
- Die maximale Länge von Zeichen wird geprüft.

Nicht relavant:

- Reihenfolge der Spaltenreihenfolge (Daten werden über die Kopfzeile zugeordnet.)
- Groß- bzw. Kleinschreibung in der Spaltenbeschriftung bzw. Kopfzeile
- Maximal 7 Spalten dürfen angelegt sein. Nicht alle Spalten müssen vorhanden sein.

#### **Beispiel**:

JOBNUMBER	DESCRIPTION	MACHINE	QUANTIT	Y CYCLETIME	SETUPTIME	FACTOR
4800	Auftrag "Rundteile;4711"	Maschine	2 10000	0.8	01:00	2
4801	Auftrag "Rundteile;4500"	Maschine	3 15000	1.0	05:00	1
4802	Auftrag "Rundteile;3520"	Maschine	2 10000	0.7	1:00	2
4803	Auftrag "Rundteile;8466"	Maschine	5 20000	1.2	10:00	5
4804	Auftrag "Rundteile;0124	' Maschine	6 5000	1.5	1:50	1
4805	Auftrag "Rundteile;4500"	'Maschine	2 50000	1.0	3:00	1

# 3.4.4 Auftrag starten

Aufträge können auf folgende Weise gestartet werden:

- Manuell
- Schnellstart
- Mit dem ersten Impuls an der Stufe Zählereingang
- Mit dem ersten Impuls an der Stufe Auftragseingang

## 3.4.4.1 Auftrag manuell starten

- 1. Auftrag mit dem Status Wartend in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Auftrag starten klicken.
  - $\rightarrow$  Der Auftrag wird gestartet.

#### - oder -

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den zu startenden Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag starten wählen.
  - $\rightarrow$  Der Auftrag wird gestartet.

## 3.4.4.2 Auftrag Schnellstart

Aufträge können aus jeden Modul über eine Tastenkombination gestartet werden. Nach Eingabe der ID, Auftragsnummer oder Bezeichnung wird nach einem entsprechenden Auftrag gesucht und dieser sofort gestartet.

1. In der Symbolleiste die Schaltfläche Auftrag starten durch Klick auf den Pfeil - ausklappen.



#### 2. Den Eintrag Schnellstart wählen.

→ Das Fenster **Auftrag Schnellstart** erscheint.

🛞 Auftrag Schnellstart	×
<ol> <li>Bitte w</li></ol>	
Auftrags-Nr.	
2. Geben Sie bitte die Auftrags-Nr. per Tastatur oder Barcode-Scanner ein und bestätigen Sie den Start.	
Auftrags-Nr.	
Abbrechen Schließen OK Starter	- 1

- 3. Option wählen, nach der gesucht werden soll.
- 4. Wert der gewählten Option in das entsprechende Feld eingeben.
- 5. Auf OK klicken, um einen Auftrag mit dem entsprechenden Wert zu suchen.
  - → Falls ein Auftrag mit dem entsprechenden Wert vorhanden ist, wird der Auftrag sofort gestartet.



## 3.4.4.3 Auftragsstart mit 1. Stück

Aufträge können gestartet werden, sobald der erste Impuls für die Stufe **Zählereingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

Durch einen weiter Impuls für die Stufe Auftragseingang kann der Auftrag beendet werden.

1. Auftrag mit dem Status Wartend in der Auftragsübersicht wählen.

2. In der Symbolleiste die Schaltfläche Auftrag starten durch Klick auf den Pfeil - ausklappen.

				X	
Auftr starte	ag n.≁	Auftrag beenden	Auftrag bearbeiten	Auftrag löschen	Auftr impo
2	Schnellstart			Alt+F	1
Ø	Start mit 1. Stück Alt+F2			2	
	Start mit Auftragseingang Alt+F3			3	

- 3. Den Eintrag Start mit 1. Stück wählen.
  - → Der Status des Auftrags wechselt zu **Aktiv wartend**.
  - → Der Auftrag startet automatisch, sobald der erste Impuls für die Stufe **Zählereingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

#### - oder -

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den zu startenden Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Start mit 1. Stück wählen.
  - $\rightarrow$  Der Status des Auftrags wechselt zu **Aktiv wartend**.
  - → Der Auftrag startet automatisch, sobald der erste Impuls für die Stufe **Zählereingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

## 3.4.4.4 Auftragsstart mit Auftragseingang

Aufträge können gestartet werden, sobald der erste Impuls für die Stufe **Auftragseingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

Durch einen weiteren Impuls für die Stufe **Auftragseingang** kann der Auftrag beendet werden.

- 1. Auftrag mit dem Status Wartend in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste die Schaltfläche Auftrag starten durch Klick auf den Pfeil ausklappen.



- 3. Den Eintrag Start mit Auftragseingang wählen.
  - → Der Status des Auftrags wechselt zu **Aktiv wartend**.
  - → Der Auftrag startet automatisch, sobald der erste Impuls für die Stufe **Auftragseingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

#### - oder -

1. Mit der rechten Maustaste auf den zu startenden Auftrag klicken.

- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Start mit Auftragseingang wählen.
  - → Der Status des Auftrags wechselt zu **Aktiv wartend**.
  - → Der Auftrag startet automatisch, sobald der erste Impuls für die Stufe **Auftragseingang** an einem WIN slave performance übertragen wurde.

# 3.4.5 Auftrag beenden

- 1. Gewünschten Auftrag in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Auftrag beenden klicken.

- oder -

Serienaufträge

. . . .

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag beenden wählen.

## 3.4.6 Serienauftrag aktivieren

1. In der Übersicht der Serienaufträge das Kontrollkästchen in der Spalte Aktiviert aktivieren.

	Auftrags-Nr. 🔺	Bezeichnung	Maschine	Aktiviert
•	2323	842.715.777	Maschine 2	K
				13

# 3.4.7 Serienauftrag deaktivieren

1. In der Übersicht der Serienaufträge das Kontrollkästchen in der Spalte Aktiviert deaktivieren.

5	erienauttrage			
	Auftrags-Nr. 🔺	Bezeichnung	Maschine	Aktiviert
Þ	2323	842.715.777	Maschine 2	
				- 13

# 3.4.8 Auftrag bearbeiten

- 1. Gewünschten Auftrag in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Auftrag bearbeiten klicken.

- oder -

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag bearbeiten wählen.
  - → Das Fenster **Auftrag bearbeiten** erscheint.



(#) Auftr	rag bearbeiten		×
Auftrag	isdaten ID Auftrags-Nr. Bezeichnung Maschine	5 <b>3952</b> 846.365.978 <nicht zugeordnet=""></nicht>	Start/Ende         Startzeit vorgeben         Berechnete Endzeit         Endzeit vorgeben         00:00 0 am Tag         Ende bei Stückzahl
Sollvor	gabe Stückzahl Taktzeit Rüstzeit Faktor Laufzeit	630 Stk. 0,0 Sek. 0:00 V Std. 1,000 Stk. / Takt 0 Std. 1 Min.	Serienmuster         Montag       Dienstag         Freitag       Samstag         Seriendauer         Beginn       01.01.1753         Endet nach       0         Aufträgen         Endet am
Ist-Ang	abe Ist Korrektur Ist Rüstzeit Abbrechen Schließen	0 \$ Stk. 0:00 ♥ Std.	Starten Auftrag OK Speichern

3. Auftragsdaten wie gewünscht bearbeiten.

Nach Eingabe aller Daten:

1. Auf Starten klicken, um den Auftrag sofort zu starten.

- oder -

1. Auf OK klicken, um den Auftrag zu speichern und auf den Status Wartend zu setzten.

## 3.4.9 Abgeschlossenen Auftrag korrigieren

- 1. Auftrag mit dem Status Beendet in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Auftrag bearbeiten klicken.

#### - oder -

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag bearbeiten wählen.
   → Das Fenster Auftrag bearbeiten erscheint.

(#) Auft	rag bearbeiten		×
Auftrag	isdaten ID Auftrags-Nr. Bezeichnung Maschine	1 1355 841.225.978 Maschine 2	Start/Ende         Startzeit vorgeben       12:21 0         Berechnete Endzeit       12:38 0         Endzeit vorgeben       00:00 0         am Tag       1         Ende bei Stückzahl       1,000         Stk.
Serie	nauftrag planen gabe Stückzahl Taktzeit Rüstzeit Faktor Laufzeit	1,000 Stk. 1.0 Sek. 0:00 ♥ Std. 1.000 Stk. / Takt 0 Std. 17 Min.	Serienmuster          Montag       Dienstag       Mittwoch       Donnerstag         Freitag       Samstag       Sonntag         Seriendauer       Seniendauer         Beginn       01/01/1753 <ul> <li>Endet nach</li> <li>Endet am</li> <lu> </lu></ul>
Ist-Ang	abe Ist Korrektur Ist Rüstzeit Abbrechen Schließen	1,000 🛟 Stk.	OK           Speichern

- 3. Auftragsdaten wie gewünscht ändern.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

# 3.4.10 Auftrag löschen

- 1. Auftrag in der Auftragsübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Auftrag löschen klicken.

- oder -

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den zu löschenden Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag löschen wählen.

# 3.4.11 Auftrag duplizieren

- 1. Mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Auftrag klicken.
- 2. Im Kontextmenü den Eintrag Auftrag duplizieren wählen.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Auftrag kopieren** erscheint.



(#) Auftr	rag kopieren		×
Auftrag	isdaten ID Auftrags-Nr. Bezeichnung Maschine	7 8952 846.365.978 <nicht zugeordnet=""></nicht>	Start/Ende         Startzeit vorgeben         Berechnete Endzeit         Endzeit vorgeben         00:00 0 am Tag         Ende bei Stückzahl
Serie Sollvor	gabe Stückzahl Taktzeit Rüstzeit Faktor Laufzeit	630 Stk. 0,0 Sek. 0:00 ✓ Std. 1,000 Stk. / Takt 0 Std. 1 Min.	Serienmuster       Montag       Dienstag       Mittwoch       Donnerstag         Freitag       Samstag       Sonntag         Seriendauer       Seriendauer         Beginn       01.01.1753       Image: Constraint of the series of the
Ist-Ang	abe Ist Korrektur Ist Rüstzeit Abbrechen	0 🗘 Stk. 0:00 🗸 Std.	Starten Auftrea

- 3. Auftragsdaten wie gewünscht anpassen.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.4.12 Report

Für die aktuell gewählten Filter und die aktuelle Sortierung in der Auftragsübersicht kann ein Report generiert werden. Sobald eine bestimmte Maschine im Filtermenü gewählt ist, werden im Report nur Aufträge dieser Maschine berücksichtigt.

- 1. Gewünschte Filter und Sortierung einstellen.
- 2. In der Symbolleiste auf Report / Export klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Report generieren** erscheint.



- 3. Gewünschten Report im Bereich Datenauswahl wählen.
- (i) Bei Auswahl der Option **Tabellarische Darstellung der Daten (individuell)** kann der Inhalt des Reports individuell angepasst werden.
- 4. Auf OK klicken.

- → Bei Auswahl der Option **Tabellarische Darstellung der Daten** wird der Report generiert und die Druckvorschau angezeigt.
- → Bei Auswahl der Option **Tabellarische Darstellung der Daten (individuell)** erscheint das Fenster zur weiteren Datenauswahl.

Bitte wählen Sie aus, welche Spalten in dem Report angezeigt werden sollen.	
Maschine	
ID	
Auftragsnummer	
Bezeichnung	
Status	
Ist Startzeit	
Ist Endzeit	
Soll Startzeit	
Soll Endzeit	
Ist Rüstzeit	
Soll Rüstzeit	
Alle Spalten auswählen	

- 5. Inhalt des Reports durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der einzelnen Kontrollkästchen anpassen.
- 6. Auf OK klicken.
  - $\rightarrow$  Der Report wird generiert.
  - $\rightarrow$  Die Druckvorschau für den Report erscheint.

# 3.5 Stevern

Im Modul **Steuern** können Regeln mit unterschiedlichen logischen Funktionen erstellt werden, mit welchen WIN slave control geschalten bzw. gesteuert werden können. Als Eingangssignale der logischen Funktionen können die ins WERMA-WIN-Netzwerk eingebundenen WIN slave verwendet werden.



	Schaltregeln - WIN 4.3.1.1549 - WERMA Signalt	echnik GmbH + Co. KG – 🗗 🗙
Leitstand Produktivität Laufzeit Auftrag Steuern Routing		· - 문 :
- 🏶 🗘 🖊 🎲 🔅	i n n n n n n n n n n n n n n n n n n n	🛄 🤌 🕦
Übersicht Neue Regel Neue Regel Rege	Inbetriebnahme Einstellungen Software en Update	Handbuch Kontakt Info
Regeln	Sonstiges	
Name 🔺 Ergebnis Verarbeitet Meldung		
Bereit.		Verbunden mit WIN master Produktion

(i) Für WIN slave und WIN slave performance können keine Regeln erstellt werden.

# 3.5.1 Übersicht Regeln

Die Regelübersicht zeigt eine Liste aller angelegten Schaltregeln und ihren aktuellen Zustand.



Spalte	Beschreibung
Name	Name der Schaltregel
Ergebnis	Aktuelles Ergebnis der Schaltregel (z. B. An, Aus, Blinkend)
Verabeitet	Schaltregel wird verarbeitet
	🗯 = Keine Verbindung zum WIN slave control
	$\overline{\mathbf{z}}$ = Schaltvorgang wird übertragen
Meldung	Weitere Hinweise zur Regel

## 3.5.2 Neue Regel erstellen

Neue Regeln können mit Hilfe eines Assistenten, der Schritt für Schritt durch die Einstellungen führt, oder in einem Expertenmodus erstellt werden.

## 3.5.2.1 Neue Regel mit Assistenten erstellen

- 1. In der Symbolleiste auf Neue Regel (Assistent) klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt eine beispielhafte Schaltregel.



#### 2. Auf Weiter klicken.

→ Das Fenster zur Wahl der Logikfunktion erscheint.


#### Logikfunktion wählen

Neue Schaltregel anlegen				
Logikfunktion		Beispiel einer AND-Logi	kfunktion	
Bitte wählen Sie die Logikfunktion aus, mit der die Eingangssignale	verknüft werden sollen.	Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgan
Beschreibung	Logikfunktion			
Jede Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden	AND			
Mind. eine Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden	OR	WIN slave 1		
Keine Stufe darf sich im gewählten Zustand befinden	NOR			
Eigene Logikfunktion eingeben (Expertenmodus)				
		WIN slave 2	→	Ŧ
Abbrechen				

3. Logikfunktion wählen, mit der die Eingangssignale verknüpft werden sollen.

Logikfunktion	Beschreibung
AND	Jeden Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
OR	Mindestens eine Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
NOR	Keine Stufe darf sich im gewählten Zustand befinden.

Die Grafik rechts im Fenster zeigt ein Beispiel der gewählten Logikfunktion.

Bei Bedarf können eigene Logikfunktionen erstellt werden.

#### 4. Auf Weiter klicken.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl des Eingangssignals erscheint.

### Eingangssignal wählen

🛞 Neue Schaltregel anleger	n			_		×
Eingangssignale für AND	)-Logikfunktion			Beispiel einer AND-Log	ikfunktion	
Bitte wählen Sie die Eingangs werden sollen.	ssignale aus, die in der Schaltr	egel mit AND ver	knüpft	Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave Schalt verzögerung Wenn Sie eine Schaltverzöge Verzögerungszeit unverändert	Stufe erung einstellen, müssen die E t sein.	Zustand	Hinzufügen	WIN slave 1	AND 0	WIN alave control
Verzögerung	0 🗘 Sek.					
Abbrechen						Nächster Schritt

5. Auf Hinzufügen klicken, um die Eingangssignale für die gewählte Logikfunktion zu wählen.

→ Das Fenster Stufe und Zustand auswählen erscheint.

( Stufe und Zustand auswähle	n				×				
1. WIN slave auswählen		2. Stufe	wählen		3. Zustand wählen				
Name	Mac-Id	Stufe	Bezeichnung	Blinkerkennung	Bezeichnung				
Maschine 1	002705	1	Betriebsbereit	-	An				
Maschine 2	0027C2	2	Warnung	-	Aus				
Maschine 3	003983	3	Störung	-	Verbindungsfehler				
Hinweis: Es werden nur die konfigurierten Stufen und Zustände angezeigt. Die Konfiguration der Stufen und Zustände können Sie im Leitstandmodul vornehmen. Der Zählereingang eines WIN slave performance kann nicht als Eingangssignal verwendet werden.									
Schließen					OK Obernehmen				

Das Fenster **Stufe und Zustand auswählen** zeigt alle ins WERMA-WIN-Netzwerk eingebundenen WIN slave. Die verfügbaren Stufen und Zustände entsprechen den im Modul **Leitstand** konfigurierten Stufen und Zuständen.

Der Zustand Blinken wird nur angezeigt, wenn die Blinkerkennung für die Stufe aktiviert ist.

- 6. WIN slave wählen, der als Eingangssignal verwendet werden soll.
- 7. Stufe des WIN slave wählen, die als Eingangssignal verwendet werden soll.

Der Zählereingang eines WIN slave performance kann nicht als Eingangssignal für eine Logikfunktion verwendet werden.

- 8. Zustand wählen, in der sich die gewählte Stufe befinden soll.
- 9. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt das erstellte Eingangssignal in der Liste.



- 10. Bei Bedarf auf Hinzufügen klicken, um ein weiteres Eingangssignal hinzuzufügen.
- 11. Bei Bedarf auf **Bearbeiten** klicken, um das gewählte Eingangssignal anzupassen.
- 12. Bei Bedarf auf Entfernen klicken, um das gewählte Eingangssignal zu löschen.
- 13. Schaltverzögerung im Feld Verzögerung einstellen.

(i)



Die Schaltverzögerung legt fest, wie lange sich alle Eingangssignale im gleichen Zustand befinden müssen, damit das Ausgangssignal geschaltet wird.

#### 14. Auf Weiter klicken.

→ Das Fenster zur Wahl des Ausgangssignals erscheint.

#### Ausgangssignal wählen

🛞 Neue Schaltregel anlegen			_		×
Ausgangssignale für Logikfunktion			Beispiel einer AND-Lo	ogikfunktion	
Bitte wählen Sie die Ausgangssignale aus, die werden sollen.	durch die Schaltregel geschaltet		Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave Das Ausgangssignal wie folgt schalten:	Stufe	Hinzufügen     Bearbeiten     Stearbeiten	WIN slave 1 WIN slave 2		0 WIN slave control
Abbrechen					Weiter           Nächster Schritt

#### 15. Auf Hinzufügen klicken.

→ Das Fenster **Stufe auswählen** erscheint.

Q	Stufe auswählen				×	
	1. WIN slave control auswählen		2. Stufe w	vählen		
	Name	Mac-Id	Stufe	Bezeichnung	Blinkerkennung	
	Maschine 3	003983	1	Stufe 1	Stufe 1 blinkend	
			2	Stufe 2	Stufe 2 blinkend	
			3	Stufe 3	Stufe 3 blinkend	
			4	Stufe 4	Stufe 4 blinkend	
			Hinweis: Es Konfiguratio vomehmen	werden nur die konfigurie n der Stufen können Sie	erten Stufen angezeigt. Die im Leitstandmodul	
[	Schließen				OK Übernehmen	

- 16. WIN slave control wählen, der als Ausgangssignal verwendet werden soll.
- 17. Stufe wählen, die geschaltet werden soll.
- 18. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt das erstellte Eingangssignal in der Liste.

Neue Schaltregel anlegen		
Ausgangssignale für Logikfunktio	n	
Bitte wählen Sie die Ausgangssignale a verden sollen.	us, die durch die Schaltregel ges	eschaltet
WIN slave	Stufe	🕈 Hinzufügen
Maschine 3	1	
		Jearbeiten
		🔉 Löschen

- 19. Bei Bedarf auf Hinzufügen klicken, um ein weiteres Ausgangssignal hinzuzufügen.
- 20. Bei Bedarf auf Bearbeiten klicken, um das gewählte Ausgangssignal anzupassen.
- 21. Bei Bedarf auf Entfernen klicken, um das gewählte Ausgangssignal zu löschen.
- 22. Wählen, ob das Ausgangssignal als Dauerleuchten oder Blinken geschaltet werden soll.
- 23. Auf Weiter klicken.

🛞 Neue Schaltregel anlegen	×
Schaltregel speichern	
Vergeben Sie bitte für die Schaltregel einen Namen, mit dem die Schaltregel in der Übersicht angezeigt werden soll.	
Name	
Nach dem Speichem der Schaltregel können Sie weitere Einstellungen vornehmen.	
Im Anschluss die erweiterten Einstellungen anzeigen	
Abbrechen Ok Speichern	

- 24. Im Feld Name einen Namen für die Schaltregel eingeben.
- 25. Falls weitere Einstellungen an der Schaltregel vorgenommen werden sollen, das Kontrollkästchen Im Anschluss die erweiterten Einstellungen anzeigen aktivieren.
- 26. Auf OK klicken, um die Schaltregel zu speichern.
   → Die Schaltegel erscheint in der Regelübersicht und ist aktiviert.

	Leitstand	Produktivität	Laufzeit	Auftrag	Steu	ern Routin	Sc	haltregeln - WIN 4.	3.1.1549 - WER	MA Signalted	hnik GmbH + (	Co. KG		
	<b>P</b>	•			8		0	j j karal and a start and a start a st		<b>N</b>		$\bigcirc$	i	
Übersicht Regeln	Neue Regel (Assistent)	Neue Regel (Experte)	Regel bearbeiten	Regel duplizieren	Regel löschen	Regel aktivieren	Regel deaktivieren	Inbetriebnahme	Einstellungen	Software Update	Handbuch	Kontakt	Info	
				Regeln						Sonstiges				
Name				Ergebnis		Verarbeitet	Meldung							
Meldung	) Material			Aus		1								



### 3.5.2.2 Neue Regel im Expertenmodus erstellen

In der Symbolleiste auf Neue Regel (Experte) klicken.
 → Das Fenster Neue Schaltregel anlegen erscheint.

(#) Neue So	chaltregel anlegen	×
Bitte legen	Sie die Einstellungen der Schaltregel fest.	
Name	Veue Regel 1 ✓ Die Schaltregel aktivieren	
Ausga	angssignale:	
- Keine	e Stufen festgelegt 🥒 Bearbeiten	
Logikf	funktion für Dauerleuchten:	
Keine	e Regel festgelegt 🖉 Bearbeiten	-
Logikf	funktion für Blinken:	
Keine	e Regel festgelegt 🥒 Bearbeiten	-
Wenn	i beide Logikfunktionen zutreffen, folgendes Ausgangssignal schalten: O Dauerleuchten	
Abi	hließen brechen Ok Speichern	

2. Im Feld Name einen Namen für die Schaltregel eingeben.

#### Ausgangssignal wählen

Neben dem Feld Ausgangssignale auf Bearbeiten klicken.
 → Das Fenster Neue Schaltregel anlegen erscheint und zeigt eine beispielhafte Schaltregel.

🛞 Neue Schaltregel anlegen					×
Ausgangssignale für Logikfunktion			Beispiel einer AND-Lo	gikfunktion	
Bitte wählen Sie die Ausgangssignale aus, die werden sollen.	durch die Schaltregel geschaltet		Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave Das Ausgangssignal wie folgt schalten:	Stufe	<ul> <li>Hinzufügen</li> <li>Bearbeiten</li> <li>Löschen</li> </ul>	WIN slave 1		0 WIN alave control
Abbrechen					Weiter Nächster Schritt

- 2. Auf Hinzufügen klicken.
  - → Das Fenster **Stufe auswählen** erscheint.

0	Stufe auswählen					×
	1. WIN slave control auswählen		2. Stufe	wählen		
	Name	Mac-Id	Stufe	Bezeichnung	Blinkerkennung	
	Maschine 3	003983	1	Stufe 1	Stufe 1 blinkend	
			2	Stufe 2	Stufe 2 blinkend	
			3	Stufe 3	Stufe 3 blinkend	
			4	Stufe 4	Stufe 4 blinkend	
			Hinweis: E Konfigurati vomehmer	s werden nur die konfigu on der Stufen können Sk 1.	rierten Stufen angezeigt. Die e im Leitstandmodul	,
[	Chließen				OK Übernehmen	-

- 3. WIN slave control wählen, der für das Ausgangssignal verwendet werden soll.
- 4. Stufe wählen, die geschaltet werden soll.
- 5. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt das erstellte Eingangssignal in der Liste.

🛞 Neue Schaltregel anlegen		
Ausgangssignale für Logikfunktion Bitte wählen Sie die Ausgangssignale aus, die durc werden sollen.	ch die Schaltregel geschaltet	
WIN slave	Stufe	🕈 Hinzufügen
Maschine 3	1	/ Rearbeiten
		Jear Dear Deiterr
		🔉 Löschen

- 6. Bei Bedarf auf Hinzufügen klicken, um ein weiteres Ausgangssignal hinzuzufügen.
- 7. Bei Bedarf auf Bearbeiten klicken, um das gewählte Ausgangssignal anzupassen.
- 8. Bei Bedarf auf Entfernen klicken, um das gewählte Ausgangssignal zu löschen.
- 9. Wählen, ob das Ausgangssignal als Dauerleuchten oder Blinken geschaltet werden soll.
- 10. Auf Weiter klicken, um die Einstellungen zu speichern.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint.

#### Logikfunktion für Dauerleuchten wählen

- 1. Neben dem Feld Logikfunktion für Dauerleuchten auf Bearbeiten klicken.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt eine beispielhafte Schaltregel.



🛞 Neue Schaltregel anlegen		
Logikfunktion für Dauerleuchten		Beispiel einer AND-Logikfunktion
Bitte wählen Sie die Logikfunktion aus, mit der die Eingangssignale	verknüft werden sollen.	Eingangssignale Logikfunktion Ausgangssignale
Beschreibung	Logikfunktion	
Jede Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden	AND	
Mind. eine Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden	OR	WIN slave 1
Keine Stufe darf sich im gewählten Zustand befinden	NOR	
Eigene Logiktunktion eingeben (Expertenmodus)		WIN slave 2
Abbrechen		Weiter Nächster Schritt

2. Logikfunktion wählen, mit der die Eingangssignale verknüpft werden sollen.

Logikfunktion	Beschreibung
AND	Jede Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
OR	Mindestens eine Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
NOR	Keine Stufe darf sich im gewählten Zustand befinden.

Die Grafik rechts im Fenster zeigt ein Beispiel der gewählten Logikfunktion.

Bei Bedarf können eigene Logikfunktionen erstellt werden.

#### 3. Auf Weiter klicken.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl des Eingangssignals erscheint.

#### Eingangssignal wählen

🛞 Neue Schaltregel anlegen							×
Eingangssignale für AND-Logikfun	ktion - Dauerle	euchten		E	Beispiel einer AND-Logi	kfunktion	
Bitte wählen Sie die Eingangssignale aus werden sollen.	, die in der Schalti	regel mit AND ver	knüpft		Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave Schaltverzögerung Wenn Sie eine Schaltverzögerung einste Verzögerungszeit unverändert sein. Verzögerung OOO Se	Stufe	Zustand	Hinzufügen	2	WIN slave 1	→ AND _0	WIN slave control
Abbrechen							Weiter           Nächster Schritt

**4.** Auf **Hinzufügen** klicken, um die Eingangssignale für die gewählte Logikfunktion zu wählen. → Das Fenster **Stufe und Zustand auswählen** erscheint.

🕷 Stufe und Zustand auswä	hlen				×
1. WIN slave auswählen		2. Stufe	wählen		3. Zustand wählen
Name	Mac-Id	Stufe	Bezeichnung	Blinkerkennung	Bezeichnung
Maschine 1	002705	1	Betriebsbereit	-	An
Maschine 2	0027C2	2	Warnung	-	Aus
Maschine 3	003983	3	Störung	-	Verbindungsfehler
		Hinweis: I Zustände Der Zähle	-s werden nur die konfi können Sie im Leitstan reingang eines WIN sla	gunerten sturen und Zustan dmodul vomehmen. we performance kann nicht	ae angezeigt. Die Konfiguration der Stuffen und als Eingangssignal verwendet werden.
Schließen					OK Obernehmen

(j) Das Fenster **Stufe und Zustand auswählen** zeigt alle ins WERMA-WIN-Netzwerk eingebundenen WIN slave. Die verfügbaren Stufen und Zustände entsprechen den im Modul **Leitstand** konfigurierten Stufen und Zuständen.

Der Zustand Blinken wird nur angezeigt, wenn die Blinkerkennung für die Stufe aktiviert ist.

- 5. WIN slave wählen, der als Eingangssignal verwendet werden soll.
- 6. Stufe des WIN slave wählen, die als Eingangssignal verwendet werden soll.

Der Zählereingang eines WIN slave performance kann nicht als Eingangssignal für eine Logikfunktion verwendet werden.

- 7. Zustand wählen, in der sich die gewählte Stufe befinden soll.
- 8. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.
  - → Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt das erstellte Eingangssignal in der Liste.

🛞 Neue Schaltregel anlegen						×
Eingangssignale für AND-L	.ogikfunktion - Dauerle	euchten		Beispiel einer AND-Log	ikfunktion	
Bitte wählen Sie die Eingangssig werden sollen.	gnale aus, die in der Schalt	regel mit AND verl	nüpft	Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave	Stufe	Zustand	💠 Hinzufügen			
Maschine 1  Schaltverzögerung Wenn Sie eine Schaltverzögerun Verzögerungszeit unverändert s Verzögerung	ng einstellen, müssen die f ein.	An	Bearbeiten     Entfernen	WIN slave 1	AND 0	WIN slave control
Abbrechen						Weiter Nächster Schritt

9. Bei Bedarf auf Hinzufügen klicken, um ein weiteres Eingangssignal hinzuzufügen.



- 10. Bei Bedarf auf **Bearbeiten** klicken, um das gewählte Eingangssignal anzupassen.
- 11. Bei Bedarf auf Entfernen klicken, um das gewählte Eingangssignal zu löschen.
- 12. Schaltverzögerung im Feld Verzögerung einstellen.

Die Schaltverzögerung legt fest, wie lange sich alle Eingangssignale im gleichen Zustand befinden müssen, damit das Ausgangssignal geschaltet wird.

Auf Weiter klicken, um die Einstellungen zu speichern.
 → Das Fenster Neue Schaltregel anlegen erscheint.

#### Logikfunktion für Blinken wählen

- 1. Neben dem Feld Logikfunktion für Blinken auf Bearbeiten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt eine beispielhafte Schaltregel.



2. Logikfunktion wählen, mit der die Eingangssignale verknüpft werden sollen.

Logikfunktion	Beschreibung
AND	Jede Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
OR	Mindestens eine Stufe muss sich im gewählten Zustand befinden.
NOR	Keine Stufe darf sich im gewählten Zustand befinden.

Die Grafik rechts im Fenster zeigt ein Beispiel der gewählten Logikfunktion.

Bei Bedarf können eigene Logikfunktionen erstellt werden.

#### 3. Auf Weiter klicken.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl des Eingangssignals erscheint.

#### Eingangssignal wählen

🛞 Schaltregel bearbeiten						×
Eingangssignale für ANI	D-Logikfunktion - Blinken			Beispiel einer AND-Logi	kfunktion	
Bitte wählen Sie die Eingang werden sollen.	gssignale aus, die in der Schaltre	egel mit AND verk	nüpft	Eingangssignale	Logikfunktion	Ausgangssignale
WIN slave Schaltverzögerung Wenn Sie eine Schaltverzög Verzögerungszeit unverände Verzögerung	gerung einstellen, müssen die Ei et sein.	Zustand	Hinzufügen     Hearbeiten     Searbeiten     Searbeiten	WIN slave 1	AND 1	WIN slave control
Abbrechen						Weiter Nächster Schritt

**4.** Auf **Hinzufügen** klicken, um die Eingangssignale für die gewählte Logikfunktion zu wählen. → Das Fenster **Stufe und Zustand auswählen** erscheint.

(#) Stufe und Zustand auswähl	en				×
1. WIN slave auswählen		2. Stufe	wählen		3. Zustand wählen
Name	Mac-Id	Stufe	Bezeichnung	Blinkerkennung	Bezeichnung
Maschine 1	002705	1	Betriebsbereit	-	An
Maschine 2	0027C2	2	Warnung	-	Aus
Maschine 3	003983	3	Störung	-	Verbindungsfehler
		Zustände Der Zähle	können Sie im Leitstar reingang eines WIN sl	idmodul vomehmen. ave performance kann nicht	als Eingangssignal verwendet werden.
Schließen					OK Übernehmen

(j) Das Fenster **Stufe und Zustand auswählen** zeigt alle ins WERMA-WIN-Netzwerk eingebundenen WIN slave. Die verfügbaren Stufen und Zustände entsprechen den im Modul **Leitstand** konfigurierten Stufen und Zuständen.

Der Zustand Blinken wird nur angezeigt, wenn die Blinkerkennung für die Stufe aktiviert ist.

- 5. WIN slave wählen, der als Eingangssignal verwendet werden soll.
- 6. Stufe des WIN slave wählen, die als Eingangssignal verwendet werden soll.
- () Der Zählereingang eines WIN slave performance kann nicht als Eingangssignal für eine Logikfunktion verwendet werden.
- 7. Zustand wählen, in der sich die gewählte Stufe befinden soll.
- 8. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.



→ Das Fenster **Neue Schaltregel anlegen** erscheint und zeigt das erstellte Eingangssignal in der Liste.

🛞 Neue Schaltregel anlegen						×
Neue Schaltregel anlegen	funktion - Blinken aus, die in der Schalt Stufe 1	Zustand An	nüpft  Hinzufügen  Bearbeiten  Entfernen	Beispiel einer AND-Logi	kfunktion Logikfunktion → AND 0	X Ausgangssignale WIN slave control
Verzögerungszeit unverändert sein. Verzögerung 0 0	Sek.	angengeogneie nii				Weiter
Abbrechen						Nächster Schritt

- 9. Bei Bedarf auf Hinzufügen klicken, um ein weiteres Eingangssignal hinzuzufügen.
- 10. Bei Bedarf auf Bearbeiten klicken, um das gewählte Eingangssignal anzupassen.
- 11. Bei Bedarf auf **Enffernen** klicken, um das gewählte Eingangssignal zu löschen.
- 12. Schaltverzögerung im Feld Verzögerung einstellen.

Die Schaltverzögerung legt fest, wie lange sich alle Eingangssignale im gleichen Zustand befinden müssen, damit das Ausgangssignal geschaltet wird.

- **13.** Auf **Weiter** klicken, um die Einstellungen zu speichern.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Neue Schaltregel** anlegen erscheint.
- 14. Wählen, ob das Ausgangssignal als **Dauerleuchten** oder **Blinken** geschaltet werden soll, falls beide Logikfunktionen zutreffen.
- 15. Auf OK klicken, um die Schaltregel zu speichern.
  - $\rightarrow$  Die Schaltegel erscheint in der Regelübersicht und ist aktiviert.

(	(H)							Sc	haltregeln - WIN 4.3	3.1.1549 - WER	MA Signaltec	hnik GmbH + (	Co. KG	
		Leitstand	Produktivität	Laufzeit	Auftrag	Ste	Jern Routir	g						
		<b>\$</b>			1	5			Jan Barra				$\bigcirc$	i
Ü	bersicht Regeln	Neue Regel (Assistent)	Neue Regel (Experte)	Regel bearbeiten	Regel duplizieren	Regel löscher	Regel aktivieren	Regel deaktivieren	Inbetriebnahme	Einstellungen	Software Update	Handbuch	Kontakt	Info
					Regeln						Sonstiges			
Γ	Name				Ergebnis		Verarbeitet	Meldung						
Þ	Anfrage	Support			Aus		<							
	Meldung	) Material			Aus		<ul> <li>Image: A second s</li></ul>							

### 3.5.2.3 Eigene Logikfunktion im Expertenmodus eingeben

- 1. Im Fenster Schaltregel die Option Eigene Logikfunktion eingeben (Expertenmodus) wählen.
- 2. Auf Weiter klicken.
  - → Das Fenster Logikfunktion (Expertenmodus) erscheint.

🛞 Neue Schaltregel anlegen	×
Logikfunktion (Expertenmodus)	Beispiel einer eigenen Logikfunktion (Expertenmodus)
Sie können hier die Logikfunktion individuell an Ihre Anforderungen anpassen. Tipp: Erstellen Sie mit dem Assistent zuerst eine AND/OR-Regel und bearbeiten Sie danach die Regel im Expertenmodus. Im Handbuch finden Sie weitere Informationen und einige Beispiele.	Eingangssignale Logikfunktion Ausgangssignale
Logikfunktion          Image: Constraint of the second se	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2
Zurück Abbrechen	Nächster Schritt

3. Im Bereich Logikfunktion eine eigene Logikfunktion in Visual Basic-Syntax eingeben oder mit den Schaltflächen erstellen.

Schalffläche	Funktion	
WIN slaveStufe und Zustand eines WIN slave einfügen.		
AND	Logische Funktion AND einfügen.	
OR	Logische Funktion OR einfügen.	
NOT	Logische Funktion NOT einfügen.	
()	Klammern einfügen.	

(j) Im Programmcode werden die MAC-IDs der WIN slave verwendet, nicht die individuell definierten WIN slave-Namen.

- 4. Auf Prüfen klicken, um die erstellte Schaltregel zu prüfen.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN prüft die Schaltregel.
  - → Falls die Schaltregel Fehler aufweist, erscheint ein Fenster mit entsprechenden Hinweisen zur Fehlerbehebung.
- 5. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Die Schaltregel wird gespeichert.

#### Beispiele für eigene Logikfunktionen

#### **Beispiel 1: AND-Regel**

Stufe 1 und Stufe 2 eines WIN slave müssen den Zustand **AN** aufweisen.

Slave("0024B1").Tier1.On AND Slave("0024B1").Tier2.On

#### Beispiel 2: OR-Regel

Stufe 1 eines WIN slave muss den Zustand **Blinkt** oder Stufe 2 desselben WIN slave muss den Zustand **AUS** aufweisen.

Slave("0024B1").Tier1.Blink OR Slave("0024B1").Tier2.Off



#### **Beispiel 3: NOR-Regel**

Keiner der beiden WIN slave darf einen Verbindungsfehler aufweisen. NOT (Slave("0024B1").Tier1.Error OR Slave("0024B2").Tier1.Error)

#### Beispiel 4: Logikfunktion mit Verwendung von Variablen

```
' Variablen deklarieren
Dim a As Boolean
Dim b As Boolean
Dim x As Boolean
' Slave-Zustände auslesen und in Variablen speichern
a = Slave("0024A1").Tier1.On
b = Slave("0024A2").Tier1.On
' Programmcode, der die Variablen verarbeitet.
x = a OR b
' Wichtig: Wenn mehrere Programmzeilen eingegeben werden,
' muss das Ergebnis der Logikfunktion als Boolean-Datentyp mit
' ,Return ' zurückgegeben werden.
Return x
```

## 3.5.3 Regel aktivieren

- 1. Schaltregel in der Regelübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Regel aktivieren klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen, um die Regel zu aktivieren.

## 3.5.4 Regel deaktivieren

(j) Sobald eine Schaltregel deaktiviert wird, verbleibt der WIN slave control im zuletzt übermittelten Zustand.

- 1. Schaltregel in der Regelübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Regel deaktiveren klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen, um die Schaltregel zu deaktivieren.

## 3.5.5 Regel bearbeiten

- 1. Schaltregel in der Regelübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf **Regel bearbeiten** klicken.

→ Das Fenster **Schaltregel bearbeiten** erscheint.

🛞 Schaltregel bearbeiten		×
Bitte legen Sie die Einstellungen der	Schaltregel fest.	
Name Anfrage Support	tivieren	
Ausgangssignale:		
Maschine 3, Stufe 2		🖋 Bearbeiten
Logikfunktion für Dauerleuchten	n.	
AND-Logikfunktion mit 1 Eingar	ngssignalen	🖋 Bearbeiten 🔻
Logikfunktion für Blinken:		
AND-Logikfunktion mit 1 Eingar	ngssignalen	🖋 Bearbeiten 🔻
Wenn beide Logikfunktionen zu O Dauerleuchte I Blinken	treffen, folgendes Ausgangssignal scha n	iten:
Schließen Abbrechen		Ok Speichern

- 3. Kontrollkästchen **Die Schaltregel aktivieren** aktivieren oder deaktivieren, um die Schaltregel sofort zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- 4. Bei Bedarf die Ausgangssignale durch Klick auf Bearbeiten anpassen.

(i) Auf ein Ausgangssignal kann nur eine Schaltregel aktiviert sein.

- 5. Bei Bedarf die Logikfunktion für Dauerleuchten und die Logikfunktion für Blinken durch Klick auf Bearbeiten anpassen.
- 6. Bei Bedarf die Logikfunktion für Dauerleuchten und die Logikfunktion für Blinken durch Ausklappen der Schaltfläche Bearbeiten und Klick auf Löschen entfernen.
- 7. Wählen, ob das Ausgangssignal als **Dauerleuchten** oder **Blinken** geschaltet werden soll, falls beide Logikfunktionen zutreffen.
- 8. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.

## 3.5.6 Regel duplizieren

- 1. Schaltregel in der Regelübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf Regel duplizieren klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.
  - → Das Fenster **Schaltregel duplizieren** erscheint.

# 

(#) Schaltregel duplizieren	×
Bitte legen Sie die Einstellungen der Schaltregel fest.	
Name Neue Regel 1 Die Schaltregel aktivieren	
Ausgangssignale:	
Maschine 3, Stufe 2	🖋 Bearbeiten
Logikfunktion für Dauerleuchten:	
AND-Logikfunktion mit 1 Eingangssignalen	🖋 Bearbeiten 🔻
Logikfunktion für Blinken:	
AND-Logikfunktion mit 1 Eingangssignalen	🖋 Bearbeiten 🛛 👻
Wenn beide Logikfunktionen zutreffen, folgendes Ausgangssignal schalt O Dauerleuchten I Blinken	en:
Schließen Abbrechen	Ok           Speichern

- 4. Im Feld Name den Namen der Schaltregel eingeben.
- 5. Kontrollkästchen **Die Schaltregel aktivieren** aktivieren oder deaktivieren, um die Schaltregel sofort zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- 6. Bei Bedarf die Ausgangssignale durch Klick auf Bearbeiten anpassen.

(i) Auf ein Ausgangssignal kann nur eine Schaltregel aktiviert sein.

- 7. Bei Bedarf die Logikfunktion für Dauerleuchten und die Logikfunktion für Blinken durch Klick auf Bearbeiten anpassen.
- 8. Bei Bedarf die Logikfunktion für Dauerleuchten und die Logikfunktion für Blinken durch Ausklappen der Schaltfläche Bearbeiten und Klick auf Löschen entfernen.
- 9. Wählen, ob das Ausgangssignal als **Dauerleuchten** oder **Blinken** geschaltet werden soll, falls beide Logikfunktionen zutreffen.
- 10. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.

## 3.5.7 Regel löschen

(i) Sobald eine Schaltregel gelöscht wird, verbleibt der WIN slave control im zuletzt übermittelten Zustand.

- 1. Schaltregel in der Regelübersicht wählen.
- 2. In der Symbolleiste auf **Regel löschen** klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen, um die Regel zu löschen.

# 3.6 Routing

Das Modul **Routing** zeigt eine Übersicht des WERMA-WIN-Netzwerks. Eine Baumstruktur zeigt den Aufbau und die Qualität der Funkverbindungen zwischen den einzelnen Geräten.



Darstellung	Beschreibung
WIN USB	WIN master
WIN TCP/IP	WIN ethernet master
00-0E-39	WIN slave, WIN slave control, WIN slave performance
USB 00-0E-39	Gute Funkverbindung zwischen den Geräten.
WIN USB 00-0E-39	Schwache Funkverbindung zwischen den Geräten.

# () WERMA

Darstellung	Beschreibung
USB 00-0E-39	Schlechte Funkverbindung zwischen den Geräten.

Um eine bestmögliche Funkverbindung sicherzustellen, sucht sich jeder WIN slave automatisch den besten Übertragungsweg zum WIN master. Um die Funkverbindung zu verbessern oder die Reichweite zu erhöhen, können andere WIN slave als Repeater fungieren und das Funksignal weiterleiten.



Ein WIN slave kann maximal über zwei weitere WIN slave eine Verbindung zum WIN master aufbauen.

(j) Falls vorhanden, werden nicht verbundene, aber konfigurierte WIN slave im unteren Teil des Fensters angezeigt.



(i)

# 3.6.1 Verbindungsstatus anzeigen

Der Verbindungsstatus und die Verbindungsart aller in der WERMA-WIN-Datenbank gespeicherten WIN master kann im Fenster **Verbindungsstatus** angezeigt werden.

1. In der Symbolleiste auf Verbindungsstatus klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster **Verbindungsstatus** erscheint.

0	D١	/erbir	ndungsstatus			;	<
Γ			Name	Verbindungsart	Datum/Uhrzeit	Meldung	1
	Þ	8	Lager	TCP/IP	08.08.2017 15:29:51	Die Netzwerkverbindung konnte mit dem Gerät '192. 168.0. 42' nic	
		1	Produktion	USB	08.08.2017 15:13:49	Verbunden mit Computer 'DESKTOP-6M5NQLP'.	
L							1
						OK Schließen	

## 3.6.2 Funkverbindung optimieren

Folgende Maßnahmen verbessern die Funkverbindung:

- Sichtverbindung zwischen den WERMA-WIN-Geräten.
- Möglichst wenig Metallflächen zwischen den WERMA-WIN-Geräten.
- WIN master möglichst optimal positionieren.
- Schwache Funkverbindungen durch Repeater (WIN slave) verbessern.
- Anlagenteile außerhalb der Funkreichweite über einen weiteren WIN master vernetzen.

# 3.7 Einstellungen

In den Einstellungen können die Funktionen von WERMA-WIN angepasst werden.

Die Einstellungen können mit einem Passwort vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

Um die Einstellungen aufzurufen:

- 1. In der Symbolleiste auf Einstellungen klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Einstellungen** erscheint.

(i)



	Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F 1
	Sprache	Deutsch	$\mathbf{>}$						
	oproone								
		Beim St nach Pi	art von V rodukt-Up	vERMA-w pdates suc	hen.				
		Minimie	rtes Fens	ternur					
	(H) O	09:38 im Infob	ereich ar	nzeigen					
the loss of the lo	A second second second		and the second						
Beim S	itart von Wi	ERMA-WIN folgende An	sicht öffn	ien:					
Beim S	itart von Wi	ERMA-WIN folgende An eine Auswahl>	sicht öffn	nen: Ans	icht				
Beim S	itart von Wi	ERMA-WIN folgende An eine Auswahl>	sicht öffn	Ans	iicht iuptansicht				^
Beim S	itart von Wi Modul <ke< td=""><td>ERMA-WIN folgende An eine Auswahl&gt; Im Vollbildmodus öffnen</td><td>sicht öffn</td><td>Ans Ha An</td><td>iicht iuptansicht isicht 1 isicht 2</td><td></td><td></td><td></td><td>^</td></ke<>	ERMA-WIN folgende An eine Auswahl> Im Vollbildmodus öffnen	sicht öffn	Ans Ha An	iicht iuptansicht isicht 1 isicht 2				^
Beim S M Zeitu	itart von Wi Modul <ke< td=""><td>ERMA-WIN folgende An eine Auswahl&gt; Im Vollbildmodus öffnen</td><td>sicht öffn</td><td>Ans Ha An An An</td><td>icht uptansicht isicht 1 isicht 2 isicht 3</td><td></td><td></td><td></td><td>&lt; &gt;</td></ke<>	ERMA-WIN folgende An eine Auswahl> Im Vollbildmodus öffnen	sicht öffn	Ans Ha An An An	icht uptansicht isicht 1 isicht 2 isicht 3				< >
Beim S M Zeit	itart von Wi Modul <ke< td=""><td>ERMA-WIN folgende An eine Auswahl&gt; Im Vollbildmodus öffnen</td><td>sicht öffn</td><td>Ans Ha An An An</td><td>icht uptansicht Isicht 1 Isicht 2 Isicht 3</td><td></td><td></td><td></td><td>&lt; &gt;</td></ke<>	ERMA-WIN folgende An eine Auswahl> Im Vollbildmodus öffnen	sicht öffn	Ans Ha An An An	icht uptansicht Isicht 1 Isicht 2 Isicht 3				< >

# 3.7.1 Allgemein

In der Registerkarte Allgemein können verschiedene Einstellungen angepasst werden.



Folgende Einstellungen können angepasst werden:

- Sprache der Programmoberfläche
- Suche nach Updates
- Programmfenster im Info-Bereich minimieren
- Ansicht beim Programmstart

#### 3.7.1.1 Sprache der Programmoberfläche wählen

- 1. Gewünschte Sprache in der Auswahlliste Sprache wählen.
- 2. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.
  - → WERMA-WIN wird neugestartet und erscheint nach dem Neustart in der gewählten Sprache.

## 3.7.1.2 Ansicht beim Programmstart

Es kann eingestellt werden, welches Modul in welcher Ansicht automatisch nach dem Programmstart angezeigt werden soll.

Folgende Ansichten sind möglich:

Modul	Hauptansicht	Weitere Ansich- ten	Zeitraum	Vollbildmodus
Leitstand	~	~		~
Produktivität	~	~	~	~
Laufzeit	~	~	$\checkmark$	
Auftrag	~			
Steuern	~			
Routing	~			

- 1. In der Auswahlliste Modul das gewünschte Modul wählen.
- 2. In der Liste Ansicht die gewünschte Ansicht wählen.
- 3. Falls das Modul Laufzeit oder Produktivität gewählt wurde, in der Auswahlliste Zeitraum den gewünschten Zeitraum wählen.
- **4.** Falls WERMA-WIN im Vollbildmodus gestartet werden soll, das Kontrollkästchen **Im Vollbildmodus öffnen** aktivieren.
- 5. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.7.1.3 Programmfenster im Info-Bereich minimieren

Das WERMA-WIN-Programmfenster kann nach dem Minimieren in der Taskleiste (Windows-Standard) oder im Infobereich angezeigt werden.



Um das minimierte WERMA-WIN-Programmfenster im Infobereich anzuzeigen:

- 1. Kontrollkästchen Minimiertes Fenster nur im Infobereich anzeigen aktivieren.
- 2. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.7.1.4 Updates

WERMA-WIN kann bei jedem Programmstart nach Produktupdates suchen.

- 1. Kontrollkästchen Beim Start von WERMA-WIN nach Produkt-Updates suchen aktivieren.
- 2. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.



(j) Für die Suche nach Produktupdates muss der Rechner mit dem Internet verbunden sein und die Seite www.werma.com erreichen können.

## 3.7.2 Ansichten

In der Registerkarte **Ansichten** können die Ansichten der Module **Leitstand**, **Produktivität** und **Lauf**zeit erstellt und angepasst werden.

Ilgemein	Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F 4
Name								🔶 Hinzufüger	h
Ansicht	1							/ Rearbaitor	_
Ansicht	2							g bearbeiter	) 
Ansicht	3							🗶 Löschen	
Ansicht (	4								
Ansicht	5								
Ansicht (	5							📄 Kopieren	
Ansicht	7								
Ansicht (	3								
Ansicht 9	Э							Nach oben	
Ansicht	10								-
								Nach unte	n
	bbrechen							ок	

Folgende Funktionen sind möglich:

- Ansicht hinzufügen
- Ansicht kopieren
- Ansicht umbenennen
- Ansichten sortieren
- Ansicht löschen

### 3.7.2.1 Ansicht hinzufügen

- 1. Auf Hinzufügen klicken.
  - → Das Fenster **Ansicht anlegen** erscheint.

Ansicht anlegen	×
Name	
Schließen	OK Speichern

2. Im Feld Name den Namen der Ansicht eingeben.



Falls der Name der Ansicht das Zeichen & enthält, muss dieses als && eingegeben werden. Der Name Lager 1 & Lager 2 muss z. B. als Lager 1 && Lager 2 eingegeben werden. 3. Auf OK klicken, um die Ansicht hinzuzufügen.

### 3.7.2.2 Ansicht kopieren

1. Zu kopierende Ansicht in der Liste der Ansichten wählen.

#### 2. Auf Kopieren klicken.

→ Das Fenster **Ansicht kopieren** erscheint.

Ansicht kop	ieren	×
Name	Kopie von Montage	
<b>&gt;</b> A	bbrechen chließen	OK Speichern

- 3. Im Feld Name den Namen der Ansicht anpassen.
- 4. Auf OK klicken, um die Ansicht zu kopieren.

### 3.7.2.3 Ansicht umbenennen

- 1. Gewünschte Ansicht in der Liste der Ansichten wählen.
- 2. Auf Bearbeiten klicken.
  - → Das Fenster **Ansicht bearbeiten** erscheint.

Ansicht bearbeiten				
Name	Montage			
	Abbrechen Schließen	OK Speichern		

3. Im Feld Name den Namen der Ansicht anpassen.

Falls der Name der Ansicht das Zeichen & enthält, muss dieses als && eingegeben werden. Der Name Lager 1 & Lager 2 muss z. B. als Lager 1 && Lager 2 eingegeben werden.

4. Auf OK klicken, um die Einstellung zu speichern.

## 3.7.2.4 Ansichten sortieren

Die Reihenfolge der Ansichten in der Symbolleiste kann angepasst werden.

1. Gewünschte Ansicht in der Liste der Ansichten wählen.

2. Auf Nach oben oder Nach unten klicken, um die Ansicht zu verschieben.

(i) Ansichten, die in der Liste der Ansichten oben angeordnet sind, erscheinen in der Symbolleiste zuerst.

# **WERMA**

## 3.7.2.5 Ansicht löschen

- 1. Zu löschende Ansicht in der Liste der Ansichten wählen.
- 2. Auf Löschen klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 3.7.3 Zustandsübermittlung

Im Modul **Leitstand** kann für einzelne WIN slave eine Zustandsübermittlung per E-Mail aktiviert werden. In der Registerkarte **Zustandsübermittlung** können die notwendigen Einstellungen angepasst werden. Zusätzlich kann die Übergabe der Zustandsübermittlung an ein externes Programm mit der WINtoApplication konfiguriert werden.

(#) Einstellungen								×
Allgemein Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F · ·
Zustand per E Empfänger Absender	-Mail übermitteln				Bearbeiten Details			
Zustand an Anwer Mit WINtoApplicat Programme zu sta ändert, ein bestim Auftragsfortschrit	ndung übemitteln ion haben Sie die Mögi rten, wenn sich der Sta miter Zählerwert zurüc t erreicht wurde.	chkeit, zus atus eines kgemeldet	sätzliche WIN slav oder ein	e	<u>WINtoApplic</u>	ation starte	<u>n</u>	
Schließen							CK Spei	chern

Folgende Einstellungen sind möglich:

- E-Mail-Übermittlung deaktivieren
- Einstellungen der integrierten E-Mail-Sendefunktion anpassen
- Eigenen SMTP-Server für das Versenden der E-Mails konfigurieren
- Nachrichtentext anpassen
- WINtoApplication konfigurieren

## 3.7.3.1 E-Mail-Übermittlung deaktivieren

- 1. Auf Bearbeiten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **E-Mail Einstellungen** erscheint.

🛞 E-Mail Einstellu	ingen	×
Servereinstellungen	Nachricht	
◯ E-Mail Über	rmittlung deaktivieren	
C E-Mail mit e	eigenem SMTP-Server verschicken	
E-Mail A		
Empfänge	er	
	Sie können mehrere E-Mail Adressen durch ; trennen	
Absender	r mail@werma-win.com	
Webproxy	y <ohne webproxy=""> Konfigurieren</ohne>	
	Testmail senden	
Bitte beac	chten Sie die Hinweise im Handbuch für diese Funktion.	
Schließen	<u>n</u>	CK Speichern

- 2. Option E-Mail Übermittlung deaktivieren wählen.
- 3. Auf OK klicken, um die Einstellung zu speichern.

### 3.7.3.2 Integrierte Sendefunktion

Die in WERMA-WIN intergrierte E-Mail-Sendefunktion ist wie folgt beschränkt:

- Max. 10 Empfänger pro E-Mail
- Max. 100 unterschiedliche Empfänger in sieben Tagen
- Max. 240 E-Mails in 4 Stunden
- (i) Falls mehr als 240 E-Mails innerhalb 4 Stunden gesendet werden, wird die Nachrichtenzustellung für eine Stunde unterbrochen. Die während der Unterbrechung angefallenen Nachrichten werden nicht nachträglich versendet.

Falls die Sendefunktion über diese Grenzen hinaus genutzt werden soll, wird der Versand mit einem eigenen SMTP-Server empfohlen.

#### 1. Auf Bearbeiten klicken.

→ Das Fenster **E-Mail Einstellungen** erscheint.



🛞 E-Mail Einstellun	igen	×
Servereinstellungen	Nachricht	
🔿 E-Mail Üben	nittlung deaktivieren	
E-Mail überi	integrierte Sendefunktion verschicken (empfohlen)	
O E-Mail mit ei	genem SMTP-Server verschicken	
E-Mail A	dresse(n) der Empfänger und des Absenders	
Empfänger	r	
	Sie können mehrere E-Mail Adressen durch ; trennen	
Absender	mail@werma-win.com	
Webproxy	<ohne webproxy=""> Konfigurieren</ohne>	
	Testmail senden	
Bitte beac	hten Sie die Hinweise im Handbuch für diese Funktion.	
Schließen	<u>-</u>	OK

- 2. Option E-Mail über integrierte Sendefunktion verschicken (empfohlen) wählen.
- 3. E-Mail-Empfänger im Feld Empfänger eingeben.

<b>4</b> . Bei	i Bedarf <b>Webproxy</b> durch Klick auf <b>Bearbeiten</b> anpassen.
i	Falls kein E-Mail-Empfänger angegeben wird, muss der Empfänger bei der Aktivierung der Zustandsübermittlung für den jeweiligen WIN slave angegeben werden.
i	Mehrere Empfänger werden durch ein Semikolon (;) getrennt.

(i) Durch Klick auf die Schaltfläche **Testmail senden** kann eine Test-E-Mail gesendet werden, um die vorgenommenen Einstellungen zu testen.

5. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### Webproxy anpassen

Falls im Netzwerk ein Webproxy verwendet wird, können die Zugangsdaten im Fenster **Konfiguration Webproxy** hinterlegt werden.

(#) Konfiguration Wel	bproxy	×
Für die Nutzung der inte 'WERMA WIN Serverdie bitte hier die notwendig Nutzung eines Webprox	egrierten Sendefunktion für E-Mails benötigt d nst' Zugriff auf https-Webseiten. Geben Sie en Zugangsdaten ein, falls Ihr Netzwerk die ry voraussetzt.	er
Konfiguration https	Webproxy	
Server		
Port	8080 🗘	
Benutzer		
Passwort		
	Prüfen	
Die Zugangsdaten erhal Internetanschluß-Anbie	lten Sie von Ihrem Administrator oder Ihrem ter.	
Schließen	OK Speichern	-

1. Zugangsdaten in den jeweiligen Feldern eingeben.



Die notwendigen Daten stellt der Netzwerk-Administrator zur Verfügung.

#### 2. Auf Prüfen klicken.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN prüft die eingegebenen Daten.

3. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

### 3.7.3.3 Eigener SMTP-Server

- 1. Auf Bearbeiten klicken.
  - → Das Fenster **E-Mail Einstellungen** erscheint.



🛞 E-Mail E	Einstellun	igen	Х
Servereinst	ellungen	Nachricht	
O E-	Mail Überr	mittlung deaktivieren	
● E-	Mail über i	integrierte Sendefunktion verschicken (empfohlen)	
O E-	Mail mit ei	genem SMTP-Server verschicken	
E	E-Mail Ac	dresse(n) der Empfänger und des Absenders	
E	Empfänger	r	
		Sie können mehrere E-Mail Adressen durch ; trennen	
1	Absender	mail@werma-win.com	
1	Nebproxy	<ohne webproxy=""> Konfigurieren</ohne>	
		Testmail senden	
E	Bitte beach	hten Sie die Hinweise im Handbuch für diese Funktion.	
🚽 🔶	bbrechen		

- 2. Option E-Mail mit eigenem SMTP-Server verschicken wählen.
  - $\rightarrow$  Die Felder zum Anpassen eines eigenen SMTP-Servers erscheinen.

🛞 E-Mail Einstellungen		2
Servereinstellungen Nachric	ht	
<ul> <li>E-Mail Übermittlung o</li> <li>E-Mail über integriert</li> <li>E-Mail mit eigenem S</li> </ul>	leaktivieren e Sendefunktion verschicken (empfohlen) MTP-Server verschicken	
E-Mail Adresse(	n) der Empfänger und des Absenders	
Empfänger	Cie Lienen automa E Meil Admense durch standard	
Absender	(ihre E-Mail-Adresse)	
Angaben zu Ihr	m E-Mail Server	
Servemame		
Port	(alternativ Server IP-Adresse) 25 🖨 Standard Port 25	
Zugangsdaten (	falls erforderlich)	
Benutzemame		
Kennwort	Testmail senden	
Die Angaben zum von Ihrem Administ	E-Mail Server und die Zugangsdaten erhalten Sie rator oder Ihrem Internetanschluß-Anbieter.	
Hinweis: Alle E-Mai	ls werden von dem Serverdienst versendet.	
Abbrechen	ок.	

3. E-Mail-Empfänger im Feld Empfänger eingeben.

- (i) Mehrere Empfänger werden durch ein Semikolon (;) getrennt.
- 4. Absenderadresse im Feld Absender eingeben.
- 5. Daten des SMTP-Servers in den jeweiligen Feldern im Bereich Angaben zu Ihrem E-Mail Server und Zugangsdaten (falls erforderlich) eingeben.
- (j) Die notwendigen Daten stellt der Netzwerk-Administrator oder Internetanschluss-Anbieter zur Verfügung.

(j) Durch Klick auf die Schaltfläche **Testmail senden** kann eine Test-E-Mail gesendet werden, um die vorgenommenen Einstellungen zu testen.

6. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

### 3.7.3.4 Nachrichtentext anpassen

Durch Einfügen individueller Texte und verschiedener Platzhalter können der Betreff und der Text der E-Mail angepasst werden.

1. Registerkarte Nachricht aufrufen.

Servereinstellungen Nachricht		
our oronation and going of the second s		
Betreff     Nachricht von %name% (%reason%)       Nachrichtentext       Der WIN slave %name% hat nun folgenden Zustand:       Stufe 4 (%statename4%): %state4%       Stufe 2 (%statename3%): %state3%       Stufe 2 (%statename3%): %state2%       Stufe 1 (%statename1%): %state1%       (performance)Ist-Stückzahl: %counter%       Bezeichnung: %order-number%       Bezeichnung: %order-roogression%       Gesamtmenge: %order/tota%/performance}       Nachricht abgesendet um %time%	Sie können folgende Platzhalter verwenden: %name%: Bezeichnung des WIN slave %time%: Datum und Uhrzeit %reason%: Grund der E-Mail Zustände (Aus, An, Blinkend, Fehler): %state1%: Zustand Stufe 1 %state2%: Zustand Stufe 3 %state3%: Zustand Stufe 3 %state3%: Zustand Stufe 4 Bezeichnungen (z. B. Betriebsbereit) %statename1%: Bezeichnung Stufe 1 %statename3%: Bezeichnung Stufe 3 %statename3%: Bezeichnung Stufe 3 %statename3%: Bezeichnung Stufe 3 %statename3%: Bezeichnung Stufe 3 %statename4%: Bezeichnung Stufe 4 Für WIN slave performance:	
Abbrechen	%counter%:       Zählerstand         %order-id%:       Auftrag ID         %order-number%:       Auftrag ID         %order-description%:       Bezeichnung         %order-total%:       Gesamtmenge         %order-progression%:       Erfüllungsgrad	

2. Text und gewünschte Platzhalter in den Feldern Betreff und Nachricht eingeben.

(i) Durch Klick auf **Zurücksetzen** können der Betreff und der Nachrichtentext auf die Stan-

# () WERMA

#### (i) dardwerte zurückgesetzt werden.

3. Auf OK klicken, um die Einstellung zu speichern.

#### Beispiel für einen Nachrichtentext:

Der WIN slave %name% hat um %time% seinen Zustand geändert.

Stufe 4 (%statename4%): %state4%
Stufe 3 (%statename3%): %state3%
Stufe 2 (%statename2%): %state2%
Stufe 1 (%statename1%): %state1%

#### Platzhalter/Parameter

Folgende Platzhalter/Parameter stehen zu Verfügung:

Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%slaveid%	ID des WIN slave
%name%	Bezeichnung des WIN slave
%time%	Datum und Uhrzeit der Zustandsübermittlung
%reason%	Grund der der Zustandsübermittlung
%state1%	Zustand der Stufe 1
%state2%	Zustand der Stufe 2
%state3%	Zustand der Stufe 3
%state4%	Zustand der Stufe 4
%statename1%	Bezeichnung der Stufe 1
%statename2%	Bezeichnung der Stufe 2
%statename3%	Bezeichnung der Stufe 3
%statename4%	Bezeichnung der Stufe 4
%counter%	Zählerstand des Auftrags
%order-id%	Auftrags-ID
%order-number%	Auftrags-Nr.
%oder-description%	Bezeichnung des Auftrags
%order-total%	Gesamtmenge des Auftrags
%order-progression%	Erfüllungsgrad des Auftrags

Alle Platzhalter/Parameter beginnen und enden mit dem Zeichen %.

## 3.7.4 Sound

(i)

Änderungsbenachrichtigungen können mit dem Abspielen eines individuellen Signaltons verdeutlicht werden.

(#) Einstel	lungen								×
Allgemein	Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	FIF
	Bei ne	uen Änderungsbenach Kein Sound Standard Systemton Folgenden	Absp	en folgend	e Sounddatei a Anhalten	abspielen:			
	Abbrechen Schließen								eichern

- WERMA-WIN bietet eine Vorauswahl an Tönen für die Signalisierung. Eine Übersicht der Vorauswahl wird nach Klick auf nagezeigt.
- 1. Wählen, welcher Sound beim Erscheinen einer Änderungsbenachrichtigung abgespielt werden soll.
- 2. Um einen individuellen Sound abzuspielen, die Option Folgenden wählen und auf Durchsuchen ... klicken.
- 3. Datei im geeigneten Format wählen und auf Öffnen klicken.
- Es können Dateien in den gängigen Audioformaten (.mp3, .wav usw.) verwendet werden.
- (i) Durch Klick auf **Abspielen** und **Anhalten** kann der gewählte Sound getestet werden.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.7.5 Reports

Für Reports können individuelle Kopf- und Fußzeilen hinterlegt werden.



(#) Einstell	ungen							×
Allgemein	Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound Re	ports WIN Ger	äte Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F · ·
Firmer	name	WERMA Signalte	chnik GmbH	+ Co. KG				
Firmer	nlogo				NER	MA	🔑 Auswähle	en
							M Zurückse	tzen
5	Abbrechen Schließen						CK Spei	chern

- 1. Im Feld Firmenname den Text für die Fußzeile eingeben.
- 2. Auf Auswählen klicken, um ein individuelles Firmenlogo in der Kopfzeile einzufügen.
- (i) Es können Grafiken in den gängigen Grafikformaten (.jpg, .png usw.) verwendet werden.

Die Grafikdatei darf max. 1 MB groß sein. Die Höhe und Breite sind auf jeweils 2.000 Pixel begrenzt.

- (i) Durch Klick auf **Zurücksetzen** werden alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen (WERMA-Logo und WERMA-Firmenname) zurückgesetzt.
- 3. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.7.6 WIN Geräte

WERMA-WIN-Geräte, die nicht mehr im WERMA-WIN-Netzwerk vorhanden sind, können gelöscht werden. Dabei werden alle Daten und Aufzeichnungen dieser Geräte aus der WERMA-WIN-Datenbank gelöscht.

lger	mein	Ansichten	Zustandsüben	mittlung	Sound	Reports	WIN Gerate	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F_
	Nam	ie				Verbur	iden mit WIN m	naster		🗶 Löschen	
Þ	Lag	er									
	Mas	Maschine 1				Produk	tion				
	Mas	Maschine 2			Produk	Produktion					
	Mas	chine 3				Produk	tion				
	Proc	duktion									

WIN master können nur entfernen werden, wenn die Spannungsversorgung des WIN master unterbrochen ist.

WIN slave können nur entfernen werden, wenn die Spannungsversorgung des WIN slave unterbrochen ist.

1. Zu löschendes WERMA-WIN-Gerät in der Liste der WERMA-WIN-Geräte wählen.

Mehrere WERMA-WIN-Geräte können durch Drücken der STRG-Taste gewählt werden.

2. Auf Löschen klicken.

(i)

(i)

3. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 3.7.7 Datenbank

In der Registerkarte **Datenbank** können verschiedene Einstellungen der WERMA-WIN-Datenbank angepasst und die Gerätedaten gesichert oder eingespielt werden.



Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:



- Verbindungseinstellungen im Datenbankassistenten anpassen
- Geräte exportieren
- Geräte importieren
- Alte Daten bereinigen

## 3.7.7.1 Datenbankassistent

Mit dem Datenbankassistent können die Verbindungseinstellungen für die verwendete Datenbank bearbeitet werden.

- 1. Auf Datenbankassistent klicken.
- 2. Abfrage mit Ja bestätigen.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN wird beendet und der Assistent zur Einrichtung der Datenbank erscheint.

(#) WERMA-WIN - Dat	tenbank-Einrichtung	×
Datenbank-Einrichtur	NG .	€
✓	Datenbank installiert Die lokale Datenbank ist installiert	
	Lokalen Datenbankserver verwenden Verbindungseinstellungen zurücksetzen	
	Datenbank verbinden Mit existierender Datenbank verbinden Wählen Sie diese Option, um sich mit einer Linkk einer bereits vorhandenen WERMA-WIN Datenba verbinden.	datei zu ank zu
2	IT Experten Installation Weitere Installationsoptionen	
	Linkdatei speichern unter Als Datei speichern	
	Sc At	brechen

Der Assistent zur Einrichtung der Datenbank bietet folgende Funktionen:

Funktion	Beschreibung
Lokalen Datenbankserver verwenden	Die bisherigen Verbindungseinstellungen zurück-
	setzen.
Datenbank verbinden	Mit einer existierenden WERMA-WIN-Datenbank ver-
	binden und somit einen Mehrfachzugriff auf die
	Datenbank vornehmen.
Experten Installation	Eine erweiterte Installation vornehmen und die
	gespeicherten Verbindungseinstellungen anpas-
	sen.
Linkdatei speichern unter	Linkdatei speichern, um andere Arbeitsplätze mit
	der WERMA-WIN-Datenbank verbinden zu können.

## 3.7.7.2 Geräte exportieren

Um alle konfigurierten WERMA-WIN-Geräte von einer vorhandenen Installation in eine neue Installation oder an einem anderen Arbeitsplatz zu übernehmen, können alle Gerätekonfigurationen und Schaltregeln exportiert werden.

- 1. Auf Geräte exportieren klicken.
- 2. Den Dateinamen und den Speicherort für die Exportdatei wählen.
- 3. Auf Speichern klicken.

## 3.7.7.3 Geräte importieren

Beim Import werden alle vorhandenen Gerätekonfigurationen und Schaltregeln überschrieben.

- 1. Auf Geräte importieren klicken.
- 2. Gespeicherte Exportdatei wählen.
- 3. Auf Öffnen klicken.

í

4. Abfrage mit Ja bestätigen.

#### 3.7.7.4 Daten bereinigen

Alte Daten können bereinigt und aus der WERMA-WIN-Datenbank gelöscht werden. Dabei kann festgelegt werden, ab welchem Zeitpunkt die Daten erhalten bleiben sollen.

#### 1. Auf Daten bereinigen klicken.

→ Das Fenster **Bereinigung** erscheint.



- 2. Zeitraum wählen, ab dem die Daten erhalten bleiben sollen.
- 3. Auf OK klicken.
- 4. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 3.7.8 Arbeitszeit

Für die Auswahl im Modul **Produktivität** können Arbeitszeiten (z. B. Schichtzeiten) definiert werden.



gemein	Ansichten	Zustandsübermittlur	ng Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F_⁴
Hier kör Die defi WIN zu	nnen Sie einz nierten Arbeit r Verfügung.	elne Arbeitszeiten für szeiten stehen Ihnen	WIN erfasse für verschier	en, bearbei dene Ausw	ten oder lösch vertungen inne	en. rhalb			
Na	me		Beginn	E	Ende			💠 Hinzufüg	en
								/ Bearbeit	en
								🗶 Löschen	
								Nach obe	en
								Nach unt	en

### 3.7.8.1 Arbeitszeit hinzufügen

#### 1. Auf Hinzufügen klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster **Arbeitszeit erfassen** erscheint.

(#) Arbeitszeit erfassen		×
Name Startzeit Endzeit	00:00 00:00 O:00	g
Schlie	echen eßen OK Speich	1ern

- 2. Im Feld Name den Namen für den Arbeitszeiteintrag eingeben.
- 3. Im Feld Startzeit den Beginn der Arbeitszeit eingeben.
- 4. Im Feld Endzeit das Ende der Arbeitszeit eingeben.
- 5. Wochentage aktivieren, an denen die Arbeitszeit gilt.
- 6. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

### 3.7.8.2 Arbeitszeit anpassen

- 1. Gewünschten Arbeitszeit-Eintrag in der Liste der Arbeitszeiten wählen.
- 2. Auf Bearbeiten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Arbeitszeit bearbeiten** erscheint.

(#) Arbeitsze	t bearbeiten	×
Name Startzeit Endzeit	Frühschicht         06:00 <ul> <li>Montag</li> <li>Dienstag</li> <li>Mittwoch</li> <li>Mittwoch</li> <li>Ø</li> <li>Montag</li> <li>Freitag</li> <li>Samstag</li> <li>Sonntag</li> </ul>	3
	ießen OK	ern

- 3. Arbeitszeit-Eintrag wie gewünscht anpassen.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

### 3.7.8.3 Arbeitszeiten sortieren

- 1. Gewünschten Arbeitszeit-Eintrag in der Liste der Arbeitszeit-Einträge wählen.
- 2. Auf Nach oben oder Nach unten klicken, um den Arbeitszeit-Eintrag zu verschieben.
- (i) Arbeitszeit-Einträge, die in der Liste der Arbeitszeiten oben angeordnet sind, erscheinen in der Auswahlliste im Modul **Produktivität** zuerst.

### 3.7.8.4 Arbeitszeit löschen

- 1. Zu löschenden Arbeitszeit-Eintrag in der Liste der Arbeitszeiten wählen.
- 2. Auf Löschen klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.

# 3.7.9 Störgründe

Für die Erstellung der Kommentare im Modul **Laufzeit** können firmenspezifische Störgründe (z. B. Materialmangel) definiert werden. Beim Eintreten einer Störung kann aus den vordefinierten Störgründen gewählt werden.


-	Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	F •
Definiere Farbe	n Sie Ihre ei	genen Störgründe und h	interleger	n Sie eine i	individuelle				
Bez	eichnung			Farbe				💠 Hinzufüg	en
								Bearbeite	en
								<i>p</i>	
								🗶 Löschen	
								Nach obe	n
								-	
								Nach unt	en
					dan				
	h Oberfläch	e für die Erfassung von	Storgrund	ien verwer	lden				

(j) Um bei einer Störung statt des Fensters **Kommentar bearbeiten** die Darstellungsvariante für **Touch Oberfläche** anzuzeigen, muss das Kontrollkästchen **Touch Oberfläche für die Erfassung von Störgründen verwenden** aktiviert werden. In diesem Fall kann lediglich ein definierter Störgrund gewählt werden.

🛞 Störgrund erfassen 🛛 🗙							
Аьь	rechen						
Material	Support						
Quality (							

#### 3.7.9.1 Störgrund hinzufügen

- 1. Auf Hinzufügen klicken.
  - → Das Fenster **Störgrund erfassen** erscheint.

(#) Störgrund erfassen	×
Bezeichnung	
Farbe 🌽	
Zusätzlicher Kommentartext	
	^
	×
Schließen	OK Speichern

- 2. Im Feld Bezeichnug den Störgrund eingeben.
- 3. Farbe für den Störgrund wählen.
- 4. Bei Bedarf zusätzliche Informationen im Feld Zusätzlicher Kommentartext eingeben.
- 5. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### 3.7.9.2 Störgrund anpassen

- 1. Gewünschten Störgrund in der Liste der Störgründe wählen.
- 2. Auf Bearbeiten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Störgrund bearbeiten** erscheint.

(#) Störgrund	bearbeiten	×
Bezeichnung	Material	
Farbe	$\sim$	
Zusätzlicher Ko	mmentartext	
		^
		~
	rechen eßen	OK Speichern

- 3. Störgrund wie gewünscht anpassen.
- 4. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### 3.7.9.3 Störgründe sortieren

1. Gewünschten Störgrund in der Liste der Störgründe wählen.

2. Auf Nach oben oder Nach unten klicken, um den Störgrund zu verschieben.

(i) Störgründe, die in der Liste der Störgründe oben angeordnet sind, erscheinen in der Auswahlliste im Modul **Laufzeit** zuerst.

# **WERMA**

#### 3.7.9.4 Störgrund löschen

- 1. Zu löschenden Störgrund in der Liste der Störgründe wählen.
- 2. Auf Löschen klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 3.7.10 Funktionen

In der Registerkarte **Funktionen** können die Module und Funktion, die an einem Arbeitsplatz verfügbar sein sollen, aktiviert bzw. deaktiviert werden. Zusätzlich können die **Einstellungen** mit einem Passwort vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

(#) Einstell	ungen								×
Ansichten	Zustandsübermittlung	Sound	Reports	WIN Geräte	Datenbank	Arbeitszeit	Störgründe	Funktionen	• •
Definiere Einstellur Funktior	n Sie die Funktionen vor ngen kann mit einem Pas n	n WIN, di swort ge:	e an diese schützt we	m Arbeitsplatz rden. Aktiviert	verfügbar sind	I. Der Dialog	Fe:	stlegen	
Modul 'L	eitstand' anzeigen						Pas	swort	
-> Manu	uelles Schalten von WIN	slave co	ntrol	~			Löschen		
Modul 'F	Produktivitäť anzeigen			$\checkmark$			2.S Pas	swort	
Modul 'L	aufzeit' anzeigen.			$\checkmark$					
Modul 'A	Auftrag' anzeigen			$\checkmark$					
Modul 'S	Steuern' anzeigen			$\checkmark$					
Modul 'F	Routing' anzeigen			$\checkmark$					
<b>&gt;</b> 4/s	Abbrechen Schließen							OK Speich	iern

#### 3.7.10.1 Funktionen aktivieren und deaktivieren

Um ein Modul oder eine Funktion zu aktivieren:

1. In der Liste der Module und Funktionen das Kontrollkästchen in der Spalte Aktiviert aktivieren.



2. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

Um ein Modul oder eine Funktion zu deaktivieren:

1. In der Liste der Module und Funktionen das Kontrollkästchen in der Spalte **Aktiviert** deaktivieren.

Funktion	Aktiviert
Modul 'Leitstand' anzeigen	<ul> <li>Image: A start of the start of</li></ul>
-> Manuelles Schalten von WIN slave control	
Modul 'Produktivität' anzeigen	25

2. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu speichern.

#### 3.7.10.2 Einstellungen mit Passwort schützen

#### 1. Auf Festlegen klicken.

→ Das Fenster **Passwort festlegen** erscheint.

(#) Passwort festlegen		Х
Geben Sie ein Pas Dialogs Einstellung ist auf allen Arbeits	sswort ein, das beim Öffnen des gen abgefragt wird. Das Passwort splätzen gültig.	
Altes Passwort		
Neues Passwort		
Wiederholung		
Schließen	OK Speicher	n

Bisheriges Passwort im Feld Altes Passwort eingeben.

(i) Falls bisher noch kein Passwort vergeben wurde, das Feld Altes Passwort leer lassen.

2. Neues Passwort im Feld Neues Passwort und im Feld Wiederholen eingeben.

3. Auf OK klicken, um die Einstellungen mit dem eingegeben Passwort zu schützen.

#### 3.7.10.3 Passwort löschen

- 1. Auf Löschen klicken.
- 2. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 3.8 Report und Export

In der Druckvorschau kann der Export vor dem Druck angepasst oder exportiert werden.

(i) Firmenname und Logo können in den Einstellungen angepasst werden.



Ø									Druck	/orschau 'Lei	stand - Ak	tuelle Zus	tände'								- 8	×
Drucken	Sofort drucken	Skalierung	Seitenränder	Ausrichtung	Größe	Suchen	Miniaturansicht	Editing Fields	Erste Seite	Vorherige Seite	Nächste Seite	Letzte Seite	<b>*</b>	Mehrere Seiten ~	Q Verkleinern	Zoom	<b>e</b> Vergrößern	Wasserzeichen	Exportieren nach *	E-Mail als *	Druckvorscha schließen	ш
Druck	en		Seite einrid	chten	Di			Na	vigation						Zoom			Hintergrund	Expo	ort	Schließen	^
		L	<b>.aufze</b> eitraum von 05	eit - Ma 5.05.2014.08:	<b>asch</b> 41:27 bis	05.05.20	<b>nzustä</b> l 114 14:30:12	nde										WER	MA			
		м	aschine			Sta	rt	En	de			Dauer (Sek.)	Stufe	1	Stufe 2		Stufe 3	Stut	e 4			
		00	0-02-24			05.0	05.2014 08:41:2	7* 05.	05.2014	10:02:46		4.880						Mate	rial			
		00	0-02-5B			05.0	05.2014 08:41:2	7* 05.	05.2014	14:30:12*		20.925	Betriel	bsbereit								
		00	)-16-2D			05.0	05.2014 08:41:2	7* 05.	05.2014	13:11:02		16.175	Betriel	bsbereit								
		00	0-02-24			05.0	05.2014 10:02:4	6 05.	05.2014	10:02:53		7					Störung					
		00	0-02-24			05.0	05.2014 10:02:5	3 05.	05.2014	13:10:59		11.286					Störung					
		00	0-02-24			05.0	05.2014 13:10:5	9 05.	05.2014	13:11:03		4										
		00	)-16-2D			05.0	05.2014 13:11:0	2 05.	05.2014	14:30:12*		4.750			Warnun	9						
		00	0-02-24			05.0	05.2014 13:11:0	3 05.	05.2014	14:30:12*		4.749			Warnun	g						
																						~ ~
Saita 1 yon																			100	1%		+

Funktio	n	Beschreibung
Drucke	en	
	Drucken	Report drucken. Die Druckeinstellungen können angepasst werden.
	Sofort drucken	Report ohne Anpassung der Druckeinstellungen auf dem Stan- darddrucker drucken.
Seite e	inrichten	
	Skalierung	Report prozentual oder auf Seitenbreite vergrößern oder verkleinern.
	Seitenränder	Seitenränder anpassen.
	Ausrichtung	Seitenausrichtung (Hochformat oder Querformat) anpassen.
	Größe	Papiergröße des Reports anpassen. <b>Hinweis</b> : Alle Reports sind auf <b>A4</b> optimiert.

Funktio	n	Beschreibung
Naviga	tion	
	66	Text im Report suchen.
	Suchen	
	E Miniaturansicht	Minitaturansicht des Reports ein- und ausblenden.
	Erste Seite	Zur ersten Seite wechseln.
	Vorherige Seite	Zur vorherigen Seite wechseln.
	Nächste Seite	Zur nächsten Seite wechseln.
	Letzte Seite	Zur letzten Seite wechseln.
Zoom		
	k	Standard-Mauszeiger aktivieren.
	500	Hand-Mauszeiger aktivieren, um die Druckvorschau des Reports mit der Maus zu verschieben.
	0	Zoom-Mauszeiger wählen, um die Druckvorschau mit einem Klick zu ver- kleinern bzw. zu vergrößern.
	Mehrere Seiten T	Mehrere Seiten in der Druckvorschau anzeigen.
	Q Verkleinern	Druckvorschau verkleinern.
	Zoom	Zoom auf einen festen Wert einstellen.

# **WERMA**

Funktion		Beschreibung
	Ð	Druckvorschau vergrößern.
	Vergrößern	
Hinterg	rund	
		Wasserzeichen im Report einfügen.
	Wasserzeichen	wasserzeichen im Report ioschen.
Export		
	Exportieren nach *	Report exportieren. Das Dateiformat des Exports kann gewählt werden.
	PDF	Report als E-Mail-Anhang versenden.
	∟ <u>⊳⊲</u> E-Mail als ▼	Das Dateiformat des E-Mail-Anhangs kann gewählt werden.
Schließ	Sen	
	×	Druckvorschau schließen.
	Druckvorschau schließen	

## 3.8.1 Wasserzeichen einfügen

Als Wasserzeichen kann ein individueller Text, ein Bild oder eine Kombination aus Text und Bild verwendet werden.

1. In der Symbolleiste auf Wasserzeichen klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster **Wasserzeichen** erscheint.

Wasserzeichen		×
	Text Bild	
	Text:	~
	Neigung: Vorwärts diagonal V Farb	e: 🗾 🗸
	Schriftart: Verdana V Größ	36 V
	Fett Kursiv	
	Transparenz (0-255):	50
	Position Seitenauswahl	
	○ Vordergrund	
	Hintergrund     Einzelseiten müssen dur Seitenbereiche durch Bi werden, wie z.B.: 1;3 5	rch Semikola und indestrich getrennt 5-12
Löschen	Ok	Abbrechen

- 2. In der Registerkarte Text den Text eingeben und wie gewünscht formatieren.
- 3. In der Registerkarte Bild ein Bild laden und wie gewünscht formatieren.
- 4. Im Bereich **Position** die Position des Wasserzeichens wählen.
- 5. Im Bereich Seitenauswahl die Seiten wählen, auf denen das Wasserzeichen eingefügt werden soll.

(j) Mehrere Einzelseiten werden durch ein Semikolon (;) getrennt (z. B. 3;5;7). Seitenbereiche werden durch einen Bindestrich angegeben (z. B. 3-5)

6. Auf OK klicken, um das Wasserzeichen einzufügen.

### 3.8.2 Wasserzeichen löschen

In der Symbolleiste auf Wasserzeichen klicken.
 → Das Fenster Wasserzeichen erscheint.



Wasserzeichen			×
entrope	Text Bild Text: ENT Neigung: Vorw Schriftart: Verd Transparenz (0-2	WURF värts diagonal V Farbe: lana V Größe: 36 ett Kursiv 55):	
	Position	Seitenauswahl	
	Vordergrund	Alle Oseiten:	
	• Hintergrund	Einzelseiten müssen durch Semik Seitenbereiche durch Bindestrich werden, wie z.B.: 1;3 5-12	cola und n getrennt
Löschen		Ok	Abbrechen

- 2. Auf Löschen klicken, um das Wasserzeichen zu löschen.
- 3. Auf OK klicken, um die Einstellungen zu übernehmen.

## 3.8.3 Dateiformate

Folgende Dateiformate stehen für den Export und als E-Mail-Anhang zur Verfügung:

Dateiformat	Export	E-Mail-Anhang
PDF Datei	~	~
HTML Datei	~	
Excel Datei	~	~
Excel 2007 Dokument	~	~
CSV Datei	~	$\checkmark$
Bild Datei	~	$\checkmark$

## 4 Automatisierungsschnittstellen

WERMA-WIN verfügt über 2 Automatisierungsschnittstellen. Mit der WINtoApplication können die Zustände einer Signalsäule an eine externe Anwendung übermittelt werden. Mit dem WERMA-WIN CLI-Tool können externe Anwendungen einen WIN slave control programmgesteuert schalten.

## 4.1 WINtoApplication

 $(\mathbf{i})$ 

(i)

Die WINtoApplication bietet die Möglichkeit, die Zustände einer Signalsäule an eine externe Anwendung zu übermitteln und gezielt in dieser Anwendung weiterzuverarbeiten. Diese Anwendung kann individuell für jeden Benutzer eingerichtet werden.

Die Anwendungsdaten werden benutzerbezogen, lokal und nicht in der WERMA-WIN-Datenbank, gespeichert.

Die Einstellungen der WINtoApplication können für die Verwendung auf einem anderen PC oder mit einem anderen Benutzer exportiert und importiert werden.

Die WINtoApplication funktioniert nur mit einer aktiven Benutzeranmeldung. Ein Benutzer muss durchgängig angemeldet sein.

- 1. Falls das Fenster **Einstellungen** noch nicht geöffnet ist, in der Symbolleiste auf **Einstellungen** klicken.
- 2. In der Registerkarte Zustandsübermittlung auf WINtoApplication starten klicken.
   → Das Fenster WINtoApplication Aufgabenübersicht erscheint.





Das Fenster **WINtoApplication Aufgabenübersicht** zeigt eine Übersicht und den Status der vorhandenen Aufgaben.

<ul> <li>Aufgabe wurde erfolgreich ausgeführt.</li> <li>Bei der letzten Ausführung ist ein Fehler aufgetreten. Fehlerdetails zeig die Historie.</li> </ul>	Status	Beschreibung
Bei der letzten Ausführung ist ein Fehler aufgetreten. Fehlerdetails zeig die Historie.	✓	Aufgabe wurde erfolgreich ausgeführt.
	*	Bei der letzten Ausführung ist ein Fehler aufgetreten. Fehlerdetails zeigt die Historie.
Aufgabe wird aktuell ausgeführt.	÷	Aufgabe wird aktuell ausgeführt.

(i) Durch Klick auf **Aktualisieren** kann die Aufgabenübersicht aktualisiert werden.

Über das Symbol im Infobreich können die Aufgaben aktiviert und deaktiviert und die WINtoApplication beendet werden.

## 4.1.1 Aufgabe hinzufügen

#### 1. Auf Hinzufügen klicken.

(i)

→ Das Fenster WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration erscheint.

WINtoApplicat	ion Aufgaben-Konfiguration		
1/3 Allgem	eine Daten		*.exe *.bat *.cmd
Über diesen Assis	stenten können Sie neue Aufgaben definieren bzw. die Eigenschaften bestehender Aufgaben bearbeiten.		
Bitte legen Sie die	Einstellungen für die Anwendung fest.		
Bezeichnung			
	Aktiv		
contentiong			
Schließen Abbrechen	<u>-</u>	=	Weiter Nächster Schritt

- 2. Im Feld Bezeichnung den Namen der Aufgabe eingeben.
- 3. Bei Bedarf im Feld Bemerkung eine zusätzliche Beschreibung der Aufgabe eingeben.
- 4. Falls die Aufgabe nach Erstellung sofort aktiviert werden soll, das Kontrollkästchen Aktiv aktivieren.
- 5. Auf Weiter klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster zur Eingabe der Anwendungseinstellungen erscheint.

P WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration		
2/3 Anwendungseinstellungen		*.exe *.bat *.cmd
Legen Sie hier bitte fest, welche Anwendung gestartert werden soll und de	efinieren die Parameter, die an die Anwendung übergeben werden.	
Anwendung Parameter Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten Tipp: Schreiben Sie die Platzhalter in Anführungszeichen, damit die Parameter korrekt an die Anwendung übergeben werden können. Beispiel: "%name %" "%state 1%"	Sie können folgende Platzhalter als Parameter verwenden: %daveid% ID des WIN slave %mme% Bezeichnung des WIN slave %mme% Datum und Uhrzeit Zustände (0=Aus, 1=An, 2=Blinkend, 3=Fehler): %state1% Zustand Stufe 1 %state3% Zustand Stufe 3 %state4% Zustand Stufe 3 %state4% Zustand Stufe 1 %statename1% Bezeichnung Stufe 1 %statename3% Bezeichnung Stufe 3 %statename4% Esezichnung Stufe 4 Stufe 4	
Abbrechen Zurück	<b>₽</b>	Weiter Nächster Schritt

- 6. Im Feld Anwendung auf ... klicken, um die externe Anwendung zu wählen.
- 7. Im Feld **Parameter** die Parameter eingeben, die der externen Anwendung übergeben werden sollen.
- 8. Bei Bedarf das Kontrollkästchen Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten aktivieren, um zu verhindern, dass die externe Anwendung mehrmals gleichzeitig gestartet wird.
- (i) Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten** wird gewartet, bis die externe Anwendung beendet ist. Danach wird die externe Anwendung erneut aufgerufen.

Falls Anwendungen ein mehrfaches Starten erwarten, muss das Kontrollkästchen **Anwen**dung nicht mehrmals gleichzeitig starten deaktiviert sein.

#### 9. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl der WIN slave erscheint.



WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration			_ <b>D</b> X
3/3 WIN slaves auswählen			*.exe *.bat *.cmd
Bitte legen Sie fest, auf welche WIN slaves und auf wel Wählen Sie dazu die einzelnen WIN slaves in der Liste li	Iche Zustandsänderungen reagiert werden soll. nks aus und setzen die entsprechenden Werte im rechten Bereich.		
WIN slave	Stufenzustandsänderung		
Maschine 1		Verzögerungszeit	
Maschine 2     Maschine 3	<ul> <li>A. Stufe: Zählereingang</li> <li>3. Stufe: Störung</li> <li>2. Stufe: Warnung</li> <li>1. Stufe: Betriebsbereit</li> </ul> Auftragsstatusänderung Bei Erreichen eines Erfüllungsgrads von Bei Erreichen einer Stückzahl von Neuen Zählerstand sofort übertragen	20 ‡       Sek.         0 ‡       %         0 ‡       Stück	
Zurück Abbrechen			Weiter Nächster Schritt

- **10.** WIN slave, dessen Zustandsänderungen übermittelt werden sollen, aus der Liste der WIN slave wählen.
- 11. Im Bereich **Stufenzustandsänderung** wählen, für welche Stufen die Zustandsänderungen übermittelt werden sollen.
- **12.** Bei Bedarf für jede Stufe eine **Verzögerungszeit** einstellen.
- (i) Die Zustandsänderung wird erst übermittelt, sobald der neue Zustand während der festgelegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, wird keine Zustandsänderung übermittelt.
- 13. Im Bereich Auftragsstatusänderung wählen, bei welchem Erfüllungsgrad oder bei welcher Stückzahl die Zustandsänderung übermittelt werden soll.
- 14. Falls jeder geänderte Zählerstand übermittelt werden soll, das Kontrollkästchen Neuen Zählerstand sofort übertragen aktivieren.
  - Der Bereich **Auftragsstatusänderung** steht nur bei Auswahl eines WIN slave control zur Verfügung.
- 15. Auf Weiter klicken.

(i)

 $\rightarrow$  Das Fenster zum Anlegen einer Autostart-Verknüpfung erscheint.

WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration	
Autostart-Verknüpfung anlegen	*.exe *.bat *.cmd
Möchten Sie WINtoApplication so konfigurieren, dass Sie automatisch gestartet wird, wenn Sie sich am Betriebssystem anmelden?	
Autostart-Verknüpfung anlegen	
Zurück Abbrechen	Ok Speichern

- **16.** Falls WINtoApplication automatisch beim Start des PC oder nach der Benutzeranmeldung gestartet werden soll, Kontrollkästchen **Autostart-Verknüpfung anlegen** aktivieren.
- 17. Auf OK klicken, um die Aufgabe zu speichern.

#### 4.1.1.1 Platzhalter/Parameter

Folgende Platzhalter/Parameter stehen zu Verfügung:

Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%slaveid%	ID des WIN slave
%name%	Bezeichnung des WIN slave
%time%	Datum und Uhrzeit der Zustandsübermittlung
%reason%	Grund der der Zustandsübermittlung
%state1%	Zustand der Stufe 1
%state2%	Zustand der Stufe 2
%state3%	Zustand der Stufe 3
%state4%	Zustand der Stufe 4
%statename1%	Bezeichnung der Stufe 1
%statename2%	Bezeichnung der Stufe 2
%statename3%	Bezeichnung der Stufe 3
%statename4%	Bezeichnung der Stufe 4
%counter%	Zählerstand des Auftrags



Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%order-id%	Auftrags-ID
%order-number%	Auftrags-Nr.
%oder-description%	Bezeichnung des Auftrags
%order-total%	Gesamtmenge des Auftrags
%order-progression%	Erfüllungsgrad des Auftrags



Alle Platzhalter/Parameter beginnen und enden mit dem Zeichen %.

### 4.1.2 Aufgabe bearbeiten

- 1. Gewünschte Aufgabe in der Aufgabenübersicht wählen.
- 2. Auf Bearbeiten klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration erscheint.

WINtoApplication	on Aufgaben-Konfiguration		_ • ×
1/3 Allgem	eine Daten		*.exe *.bat *.cmd
Über diesen Assis	tenten können Sie neue Aufgaben definieren bzw. die Eigenschaften bestehender Aufgaben bearbeiten.		
Bitte legen Sie die	Einstellungen für die Anwendung fest.		
Bezeichnung	Zähler		
	Aktiv		
Bemerkung	·		
	•		
Schließen			Weiter
Abbrechen		=	Nächster Schritt

- 3. Im Feld Bezeichnung den Name der Aufgabe eingeben.
- 4. Bei Bedarf im Feld Bemerkung eine zusätzliche Beschreibung der Aufgabe eingeben.
- 5. Falls die Aufgabe nach Erstellung sofort aktiviert werden soll, das Kontrollkästchen Aktiv aktivieren.
- 6. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Eingabe der Anwendungseinstellungen erscheint.

🔗 WINtoApplicatio	on Aufgaben-Konfiguration				_ <b>D</b> X
2/3 Anwend	dungseinstellungen				*.exe *.bat *.cmd
Legen Sie hier bitt	e fest, welche Anwendung gestartert werden soll und c	lefinieren	die Parameter, die an die Anwendung übergeben werden.		
Anwendung	C:\Program Files\Application\Application.exe		Sie können folgende Platzhalter als Parameter verwenden:		
Parameter	%slaveid%;%state1%;%state2%;%state3%;%t		%slaveid% ID des WIN slave		
Anwendung nic	ht mehrmals gleichzeitig starten	?	%time% Datum und Uhrzeit		
Tipp: Schreiben Si Parameter korrekt Beispiel: "%name"	e die Platzhalter in Anführungszeichen, damit die .an die Anwendung übergeben werden können. %" "%state1%"		Zustände (0=Aus, 1=An, 2=Blinkend, 3=Fehler): %state1% Zustand Stufe 1 %state2% Zustand Stufe 2 %state2% Zustand Stufe 3 %state4% Zustand Stufe 4 Bezeichnungen (z.B. Betriebsbereit) %statename1% Bezeichnung Stufe 1 %statename2% Bezeichnung Stufe 2 %statename2% Bezeichnung Stufe 4 Für WIN slave performance: %counter% Zählerstand %order-id% Auftrag ID %order-id% Auftrag ID %order-total% Gesamtmenge %order-progression%: Erfüllungsgrad	÷	
Abbrechen				-	Weiter Nächster Schritt

- 7. Im Feld Anwendung auf ... klicken, um die externe Anwendung zu wählen.
- 8. Im Feld **Parameter** die Parameter eingeben, die der externen Anwendung übergeben werden sollen.
- **9.** Bei Bedarf das Kontrollkästchen **Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten** aktivieren, um zu verhindern, dass die externe Anwendung mehrmals gleichzeitig gestartet wird.
- (i) Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten** wird gewartet, bis die externe Anwendung beendet ist. Danach wird die externe Anwendung erneut aufgerufen.

Falls Anwendungen ein mehrfaches Starten erwarten, muss das Kontrollkästchen **Anwen**dung nicht mehrmals gleichzeitig starten deaktiviert sein.

#### 10. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl der WIN slave erscheint.



P WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration			- <b>D</b> X
3/3 WIN slaves auswählen			*.exe *.bat *.cmd
Bitte legen Sie fest, auf welche WIN slaves und auf welche Zustands: Wählen Sie dazu die einzelnen WIN slaves in der Liste links aus und se	inderungen reagiert werden soll. etzen die entsprechenden Werte im rechten Bereich.		
WIN slave	Stufenzustandsänderung		
Maschine 1	_	Verzögerungszeit	
Maschine 2 Maschine 3	<ul> <li>4. Stufe: Zählereingang</li> <li>3. Stufe: Störung</li> <li>2. Stufe: Warnung</li> <li>1. Stufe: Betriebsbereit</li> </ul> Auftragsstatusänderung Bei Erreichen eines Erfüllungsgrads von Bei Erreichen einer Stückzahl von <ul> <li>Neuen Zählerstand sofort übertragen</li> </ul>	20 ÷       Sek.         20 ÷       Sek.         20 ‡       Sek.         20 ‡       Sek.         20 ‡       Sek.         0 ‡       %         0 ‡       Stück	
Zurück Abbrechen			Ok Speichern

- 11. WIN slave, dessen Zustandsänderungen übermittelt werden sollen, aus der Liste der WIN slave wählen.
- 12. Im Bereich Stufenzustandsänderung wählen, für welche Stufen die Zustandsänderungen übermittelt werden sollen.
- **13.** Bei Bedarf für jede Stufe eine **Verzögerungszeit** einstellen.
- (i) Die Zustandsänderung wird erst übermittelt, sobald der neue Zustand während der festgelegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, wird keine Zustandsänderung übermittelt.
- 14. Im Bereich Auftragsstatusänderung wählen, bei welchem Erfüllungsgrad oder bei welcher Stückzahl die Zustandsänderung übermittelt werden soll.
- **15.** Falls jeder geänderte Zählerstand übermittelt werden soll, das Kontrollkästchen **Neuen Zählerstand sofort übertragen** aktivieren.
  - Der Bereich **Auftragsstatusänderung** steht nur bei Auswahl eines WIN slave control zur Verfügung.

#### 16. Auf Weiter klicken.

(i)

 $\rightarrow$  Das Fenster zum Anlegen einer Autostart-Verknüpfung erscheint.

🖑 WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration	_ <b>— X</b>
Autostart-Verknüpfung anlegen	*.exe *.bat *.cmd
Möchten Sie WINtoApplication so konfigurieren, dass Sie automatisch gestartet wird, wenn Sie sich am Betriebssystem anmelden?	
🗹 Autostart-Verknüpfung anlegen	
Zurück Abbrechen	Ok Speichern

- **17.** Falls WINtoApplication automatisch beim Start des PC oder nach der Benutzeranmeldung gestartet werden soll, Kontrollkästchen **Autostart-Verknüpfung anlegen** aktivieren.
- 18. Auf OK klicken, um die Aufgabe zu speichern.

#### 4.1.2.1 Platzhalter/Parameter

Folgende Platzhalter/Parameter stehen zu Verfügung:

Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%slaveid%	ID des WIN slave
%name%	Bezeichnung des WIN slave
%time%	Datum und Uhrzeit der Zustandsübermittlung
%reason%	Grund der der Zustandsübermittlung
%state1%	Zustand der Stufe 1
%state2%	Zustand der Stufe 2
%state3%	Zustand der Stufe 3
%state4%	Zustand der Stufe 4
%statename1%	Bezeichnung der Stufe 1
%statename2%	Bezeichnung der Stufe 2
%statename3%	Bezeichnung der Stufe 3
%statename4%	Bezeichnung der Stufe 4
%counter%	Zählerstand des Auftrags



Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%order-id%	Auftrags-ID
%order-number%	Auftrags-Nr.
%oder-description%	Bezeichnung des Auftrags
%order-total%	Gesamtmenge des Auftrags
%order-progression%	Erfüllungsgrad des Auftrags



Alle Platzhalter/Parameter beginnen und enden mit dem Zeichen %.

## 4.1.3 Aufgabe duplizieren

- 1. Gewünschte Aufgabe in der Aufgabenübersicht wählen.
- 2. Auf Duplizieren klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration erscheint.

المعالم				
1/3 Allgem	eine Daten		*.exe *.bat *.cmd	
Über diesen Assist	enten können Sie neue Aufgaben definieren bzw. die Eigenschaften bestehender Aufgaben bearbeiten.			
Bitte legen Sie die I	Einstellungen für die Anwendung fest.			
Bezeichnung	Zähler			
	Aktiv			
Bemerkung	^			
Abbrechen		-	Weiter     Nächster Schritt	

- 3. Im Feld Bezeichnung den Namen der Aufgabe eingeben.
- 4. Bei Bedarf im Feld Bemerkung eine zusätzliche Beschreibung der Aufgabe eingeben.
- 5. Falls die Aufgabe nach Erstellung sofort aktiviert werden soll, das Kontrollkästchen Aktiv aktivieren.
- 6. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Eingabe der Anwendungseinstellungen erscheint.

🖉 WINtoApplicati	on Aufgaben-Konfiguration				
2/3 Anwen	dungseinstellungen				*.exe *.bat *.cmd
Legen Sie hier bitt	e fest, welche Anwendung gestartert werden soll und d	lefinierer	die Parameter, die an die Anwendung übergeben werden.		
Anwendung	C:\Program Files\Application\Application.exe		Sie können folgende Platzhalter als Parameter verwenden:		
Parameter	%slaveid%;%state1%;%state2%;%state3%;%		%slaveid% ID des WIN slave		
Anwendung nic	cht mehrmals gleichzeitig starten	?	%name% Bezeichnung des WIN slave %time% Datum und Uhrzeit		
Tipp: Schreiben Si Parameter korrekt Beispiel: "%name*	e die Platzhalter in Anführungszeichen, damit die t an die Anwendung übergeben werden können. %" "%state1%"		Zustände (0=Aus, 1=An, 2=Blinkend, 3=Fehler): %state1% Zustand Stufe 1 %state2% Zustand Stufe 2 %state3% Zustand Stufe 3 %state4% Zustand Stufe 4 Bezeichnungen (z.B. Betriebsbereit) %statename2% Bezeichnung Stufe 1 %statename2% Bezeichnung Stufe 2 %statename2% Bezeichnung Stufe 3 %statename4% Bezeichnung Stufe 4 Für WIN slave performance: %counter% Zählerstand %order-id% Auftrag ID %order-description% Bezeichnung %order-otal% Gesamtmenge %order-progression%: Erfüllungsgrad		
Abbrechen				-	Weiter Nächster Schritt

- 7. Im Feld Anwendung auf ... klicken, um die externe Anwendung zu wählen.
- 8. Im Feld **Parameter** die Parameter eingeben, die der externen Anwendung übergeben werden sollen.
- **9.** Bei Bedarf das Kontrollkästchen **Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten** aktivieren, um zu verhindern, dass die externe Anwendung mehrmals gleichzeitig gestartet wird.
- (i) Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Anwendung nicht mehrmals gleichzeitig starten** wird gewartet, bis die externe Anwendung beendet ist. Danach wird die externe Anwendung erneut aufgerufen.

Falls Anwendungen ein mehrfaches Starten erwarten, muss das Kontrollkästchen **Anwen**dung nicht mehrmals gleichzeitig starten deaktiviert sein.

#### 10. Auf Weiter klicken.

 $\rightarrow$  Das Fenster zur Wahl der WIN slave erscheint.



WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration			_ <b>D</b> X
3/3 WIN slaves auswählen			*.exe *.bat *.cmd
Bitte legen Sie fest, auf welche WIN slaves und auf w Wählen Sie dazu die einzelnen WIN slaves in der Liste	elche Zustandsänderungen reagiert werden soll. links aus und setzen die entsprechenden Werte im rechten Bereich.		
WIN slave	▲ Stufenzustandsänderung		
Maschine 1		Verzögerungszeit	
Maschine 2      Maschine 3	. Stufe: Zählereingang         . Stufe: Störung         . Stufe: Störung         . Stufe: Warnung         . Stufe: Betriebsbereit         Auftragsstatusänderung         Bei Erreichen eines Erfüllungsgrads von         Bei Erreichen einer Stückzahl von         . Neuen Zählerstand sofort übertragen	20 ↓       Sek.         20 ↓       Sek.	
Zurück Abbrechen			Ok Speichern

- 11. WIN slave, dessen Zustandsänderungen übermittelt werden sollen, aus der Liste der WIN slave wählen.
- 12. Im Bereich Stufenzustandsänderung wählen, für welche Stufen die Zustandsänderungen übermittelt werden sollen.
- **13.** Bei Bedarf für jede Stufe eine **Verzögerungszeit** einstellen.
- (i) Die Zustandsänderung wird erst übermittelt, sobald der neue Zustand während der festgelegten Verzögerungszeit unverändert ist. Falls sich der Zustand innerhalb der Verzögerungszeit erneut ändert, wird keine Zustandsänderung übermittelt.
- 14. Im Bereich Auftragsstatusänderung wählen, bei welchem Erfüllungsgrad oder bei welcher Stückzahl die Zustandsänderung übermittelt werden soll.
- **15.** Falls jeder geänderte Zählerstand übermittelt werden soll, das Kontrollkästchen **Neuen Zählerstand sofort übertragen** aktivieren.
  - Der Bereich **Auftragsstatusänderung** steht nur bei Auswahl eines WIN slave control zur Verfügung.

#### 16. Auf Weiter klicken.

(i)

 $\rightarrow$  Das Fenster zum Anlegen einer Autostart-Verknüpfung erscheint.

WINtoApplication Aufgaben-Konfiguration	_ <b>D</b> X
Autostart-Verknüpfung anlegen	*.exe *.bat *.cmd
Möchten Sie WINtoApplication so konfigurieren, dass Sie automatisch gestartet wird, wenn Sie sich am Betriebssystem anmelden?	
☑ Autostart-Verknüpfung anlegen	
Zurück Abbrechen	Ok     Speichern

- **17.** Falls WINtoApplication automatisch beim Start des PC oder nach der Benutzeranmeldung gestartet werden soll, Kontrollkästchen **Autostart-Verknüpfung anlegen** aktivieren.
- 18. Auf OK klicken, um die Aufgabe zu speichern.

#### 4.1.3.1 Platzhalter/Parameter

Folgende Platzhalter/Parameter stehen zu Verfügung:

Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%slaveid%	ID des WIN slave
%name%	Bezeichnung des WIN slave
%time%	Datum und Uhrzeit der Zustandsübermittlung
%reason%	Grund der der Zustandsübermittlung
%state1%	Zustand der Stufe 1
%state2%	Zustand der Stufe 2
%state3%	Zustand der Stufe 3
%state4%	Zustand der Stufe 4
%statename1%	Bezeichnung der Stufe 1
%statename2%	Bezeichnung der Stufe 2
%statename3%	Bezeichnung der Stufe 3
%statename4%	Bezeichnung der Stufe 4
%counter%	Zählerstand des Auftrags



Platzhalter/Parameter	Beschreibung
%order-id%	Auftrags-ID
%order-number%	Auftrags-Nr.
%oder-description%	Bezeichnung des Auftrags
%order-total%	Gesamtmenge des Auftrags
%order-progression%	Erfüllungsgrad des Auftrags

 $(\mathbf{i})$ 

(i)

Alle Platzhalter/Parameter beginnen und enden mit dem Zeichen %.

## 4.1.4 Einzelne Aufgabe aktivieren oder deaktivieren

1. In der Aufgabenübersicht die gewünschte Aufgabe wählen und das Kontrollkästchen in der Spalte **aktiv** aktivieren bzw. deaktivieren.

🖗 WINtoApplication Aufgabenübersicht				
Datei Extras ?				
	Aktiv	Name	Bemerkung	
I		Zähler		
	43	Störung		

Falls eine Aufgabe deaktiviert wird, werden die Zustände weiterhin überwacht. Die Zustandsübermittlung an die externe Anwendung wird unterdrückt.

## 4.1.5 Alle Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

1. Im Infobereich mit der rechten Maustaste auf das WINtoApplication-Symbol klicken.



2. Im Menü den Eintrag Aktivieren bzw. Deaktivieren wählen.

(i) Falls die Aufgaben deaktiviert werden, werden die Zustände weiterhin überwacht. Die Zustandsübermittlung an die externe Anwendung wird unterdrückt.

## 4.1.6 Aufgabe löschen

1. Gewünschte Aufgabe in der Aufgabenübersicht wählen.

- 2. Auf Löschen klicken.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 4.1.7 Aufgaben exportieren

Um die erstellten Aufgaben auf einem anderen PC oder für einen anderen Benutzer zu verwenden, kann ein Export erstellt werden.

1. Im Menü Extras auf Exportieren klicken.

→ Das Fenster Aufgaben-Konfiguration exportieren erscheint.

Paufgaben-Konfiguration exportieren	x
Exportieren nach	
Abbrechen Schließen	OK Speichern

- 2. Im Feld Exportieren nach auf ... klicken.
- 3. Den Dateinamen und den Speicherort für die Exportdatei wählen.
- 4. Auf Speichern klicken.
- 5. Auf OK klicken.

### 4.1.8 Aufgaben importieren

- 1. Im Menü Extras auf Importieren klicken.
  - → Das Fenster Aufgaben-Konfiguration importieren erscheint.



- 2. Falls vor dem Import alle bestehenden Aufgaben gelöscht werden sollen, das Kontrollkästchen Alle bestehenden Aufgaben vor Import löschen aktivieren.
- 3. Im Feld Importieren von auf ... klicken und die Importdatei wählen.
- 4. Abfrage mit Ja bestätigen.



### 4.1.9 Historie

Um zurückliegende Vorgänge besser nachvollziehen oder Fehler erkennen zu können, wird automatisch eine Historie angelegt. Diese zeigt, welche Parameter an welche externe Anwendung übermittelt wurden.

Um die Historie einer Aufgabe anzuzeigen:

1. In der Aufgabenübersicht die gewünschte Aufgabe wählen und den Mauszeiger auf der Spalte Status platzieren.

## 4.1.10 Einstellungen

In den Einstellungen kann die Verarbeitung aller Aufgaben gestartet und eine Autostart-Verknüpfung für die WINtoApplication angelegt werden.

- 1. Im Menü Extras auf Einstellungen klicken.
  - $\rightarrow$  Das Fenster **Einstellungen** erscheint.



- 2. Um die Verarbeitung aller Aufgaben zu starten, das Kontrollkästchen Verarbeitung für alle Aufgabe starten aktivieren.
- 3. Falls WINtoApplication automatisch beim Start des PC oder nach der Benutzeranmeldung gestartet werden soll, Kontrollkästchen Autostart-Verknüpfung anlegen aktivieren.
- 4. Auf OK klicken, um die Aufgabe zu speichern.

### 4.1.11 WINtoApplication beenden

Um die WINtoApplication in den Infobereich zu verschieben:

1. Im Menü **Datei** auf **Übersicht schließen** klicken oder die WINtoApplication Aufgabenübersicht durch Klick auf schließen.

Um die WINtoApplication und die Ausführung aller Aufgaben vollständig zu beenden:

1. Im Infobreich mit der rechten Maustaste auf das WINtoApplication-Symbol klicken.



- 2. Im Menü den Eintrag Beenden wählen.
- 3. Abfrage mit Ja bestätigen.

## 4.2 WERMA-WIN CLI-Tool

Mit dem WERMA-WIN CLI-Tool können WIN slave control mit verschiedenen Befehlen durch eine externe Anwendung gesteuert werden.

Um das WERMA-WIN CLI-Tool aufzurufen:

1. Kommandozeile öffnen.



2. In der Kommandozeile den Pfad zu WERMA-WIN eingeben (z. B. cd C:\Program Files (x86) \WERMA-WIN-4).

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Funktion	Beschreibung	Kommandozeileneingabe/Beispiel
/help	Zeigt alle mög- lichen Funk- tionen.	WIN-CLI.exe /help
/server	Server und Port des WERMA- WIN-Servers anpassen.	<pre>/server <server>[:<port>] Beispiel: WIN-CLI.exe /server Winserver01:10710</port></server></pre>

# 

Funktion	Beschreibung	Kommandoze	eileneingabe/Beispiel	
	Stan- dardmäßig ist die Ser- vereinstellung von WERMA- WIN binterlegt			
/swit-	WIN slave con-	/switchcont:	rol <slave> <tier> <s< th=""><th>state&gt;</th></s<></tier></slave>	state>
chcontrol	trol steuern.	<slave></slave>	<tier></tier>	<state></state>
		"id: <slave- id&gt;"</slave- 	1: Stufe1	0: Aus
		"maci-		
		d: <slave-< th=""><th>3: STUTE3</th><th>2: Blinken</th></slave-<>	3: STUTE3	2: Blinken
		macid>"	4: Stufe4	
		"name: <s- lave-name&gt;"</s- 		
		Beispiel:		
			An WIN-CLI.exe /switch	control "id:7" 2 1
			Blinken	
			WIN- CLI.exe /switchcont: 2 2	rol "name:machinel" -
			Aus 'WIN-CLI.exe /switch 0'	ncontrol "macid:7" 2
/export-sla-	lm gewählten	/export-sla	ves <file></file>	
ves	Speicherort	Beispiel:		
	<file>eine CSV-Datei mit allen</file>	WIN-CLI.exe	/export-slaves "C:\t	cest.csv"
	WIN slave der WERMA-WIN- Datenbank erstellen.			
Exit Code	Beschreibur	ng		
		-		

	Jooonnonig
0.	Befehl erfolgreich ausgeführt
1.	Kein Befehl ausgeführt, Hilfsnachricht angezeigt
-1 .	Fehler, siehe Ausgabe in der Kommandozeile

## 5 Fehlerdiagnose

Mögliche Fehler und der aktuelle Zustand der WERMA-WIN-Geräte werden mit den jeweiligen LED an angezeigt.

## 5.1 WIN slave, WIN slave performance, WIN slave control

LED	Beschreibung
Grün	Funkverbindung zum WIN master hergestellt.
Rot	Keine Funkverbindung zum WIN master möglich.

## 5.2 WIN slave control

Die blauen Status-LED zeigen den Zustand der jeweiligen Ausgänge an.



# **WERMA**

Pos.	Beschreibung
1	Ausgang Stufe 4
2	Ausgang Stufe 3
3	Ausgang Stufe 2
4	Ausgang Stufe 1

LED		Beschreibung
Contraction of the	An	Ausgang wurde manuell oder durch eine Schaltregel geschaltet.
	Aus	Ausgang wurde nicht geschaltet.

Die blauen Status-LED leuchten nur, falls während der Konfiguration des Schaltverhaltens des WIN slave control die Option **Zusätzlich Anschlussklemme 2 bis 5 schalten** gewählt wurde.

## 5.3 WIN master

(i)

LED	Beschreibung
Grün	Funkverbindung zum WIN slave hergestellt.
Rot	Keine Funkverbindung zum WIN slave möglich.

LED Ethernet-Anschluss		Beschreibung
Grün		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Contraction of the second seco	An	Verbindung zum Netzwerk hergestellt.
-40	Aus	Keine Verbindung zum Netzwerk möglich.
NE	Blinkt	Netzwerkaktivität
Gelb		
	An	Verbindung zu WERMA-WIN hergestellt.
E	Aus	Keine Verbindung zu WERMA-WIN möglich.

## 5.4 WIN ethernet master

# **WERMA**®

## 6 Software-Update

Sobald ein Software-Update verfügbar ist, kann es von der WERMA-Homepage heruntergeladen und installiert werden.

- In der Symbolleiste auf Software-Update klicken.
   → Der Downloadbereich auf der WERMA-Homepage erscheint.
- 2. Update-Datei herunterladen und auf dem PC installieren.
- (i) Falls mehrere Arbeitsplätze auf eine gemeinsame WERMA-WIN-Datenbank zugreifen, muss das Software-Update zuerst auf dem PC mit der WERMA-WIN-Datenbank (Server-PC) installiert werden. Falls die Installation zuerst auf einem Client-PC gestartet wird, erscheint eine entsprechende Meldung.

Das Software-Update muss auf allen PCs durchgeführt werden, die mit der gemeinsamen WERMA-WIN-Datenbank verbunden sind.

## 7 Systemanforderungen

Die Systemanforderungen unterscheiden sich für den Server-PC und die Client-PCs.

	Server-PC	Client-PC	
Installierte Soft-	Microsoft SQL Server	WERMA-WIN	
ware-Kom-	WERMA-WIN	Netzwerkverbindung zu Microsoft	
ponenten	WERMA-WIN Datenbank	SQL Server mit WERMA-WIN Daten- bank	
	Gerätetreiber für die Hardware	Gerätetreiber für die Hardware	
Prozessor	Pentium III-kompatibler I	Prozessor oder schneller	
	Dual Core-Prozessor empfohlen		
Minimaler Arbeitsspeicher	2 GB	1 GB	
Freier Fest- plattenspeicher (empfohlen)	8 GB	8 GB	
USB-Anschluss	Notwendig für die Har	dware-Konfiguration.	
	Die Konfiguration kann auch auf dem Client-PC erfolgen.		
Microsoft.NET Fra- mework 4.5.2	Wird bei der Installation vonWER	MA-WIN automatisch installiert.	
Unterstützte	Windov	vs 7 SP1	
Betriebssysteme	Windows 8		
	Windows 8.1		
	Windows Server 2008 R2 SP1		
	Windows Server 2012		
	Windows Server 2012 R2		
LInterstützte SQL Ser-	Kompatibel ab:		
ver			
	MICROSOFF SQL Server 2008 SP4		
	Microsoft SQL Server 2014 (emp- fohlen)		

Soweit nicht anders angegeben, werden jeweils die 32-Bit (x86) und 64-Bit (x64) Version unterstützt.

Unterstützte Betriebssysteme werden nur solange unterstützt, wie auch Microsoft diese über den Microsoft-Support **Lifecycle** unterstützt.

Die automatisierte Installation der Datenbank auf einem Domain Controller wird nicht unterstützt. Eine manuelle Installation ist möglich.

Die Windows Server Core- und Nano Server-Installation wird nicht unterstützt.

Auf dem Server-PC wird die Windows Serverrolle **Remotedesktopdienste** nicht unterstützt.

 $(\mathbf{i})$ 



(j) Es werden nur die Microsoft SQL Server-Editionen Express, Workgroup, Standard, Enterprise und Datacenter, sowie die mitgelieferte Microsoft SQL Server 2014 Express-Datenbank unterstützt.

Es wird jeweils das aktuelle Service-Pack von Microsoft Windows und Microsoft SQL Server unterstützt.

## 7.1 Netzwerkstabilität und -sicherheit

() WERMA empfiehlt den Betrieb von WERMA-WIN nur in einer zuverlässigen LAN-Umgebung (TCP/IP Netzwerk). In einem instabilen oder unsicheren Netzwerk können die Funktion oder die Performance von WERMA-WIN beeinträchtigt werden.

## 8 Tastenkombinationen

Mit Hilfe von Tastenkombinationen kann schneller mit WERMA-WIN gearbeitet werden. Dabei stehen allgemeine Tastenkombinationen zur Verfügung und Kombinationen, die für das jeweilige Modul gelten.

## 8.1 Windows-Standard

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Hilfe anzeigen.
F5	Aktives Fenster aktualisieren.
F10	Menüleiste aktivieren.
F11	Aktives Fenster maximieren.
STRG + F1	Menüleiste minimieren.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
STRG + A	Alle Elemente auswählen.
STRG + C	Ausgewähltes Element kopieren.
STRG + D	Ausgewähltes Element löschen.
STRG + N	Neues Fenster öffnen.
STRG + O	Dokument / Datei öffnen.
STRG + P	Dokument drucken.
STRG + V	Ausgewähltes Element einfügen.
STRG + W	Aktuelles Fenster schließen.
STRG + X	Ausgewähltes Element ausschneiden.
STRG + Z	Aktion rückgängig machen.
ALT + F4	Aktives Element schließen oder aktive App beenden.
ALT + P	Vorschaufenster anzeigen.
ENTF	Ausgewähltes Element löschen.

## 8.2 Allgemein

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
STRG + F6	Hauptansicht Leitstand aufrufen.
STRG + F7	Hauptansicht <b>Produktivität</b> aufrufen.
STRG + F8	Hauptansicht Laufzeit aufrufen.



Tastenkombination	Beschreibung
STRG + F9	Hauptansicht <b>Auftrag</b> aufrufen.
STRG + F10	Hauptansicht <b>Steuern</b> aufrufen.
STRG + F11	Hauptansicht <b>Routing</b> aufrufen.
STRG + F12	Modul Laufzeit mit WIN slave-Auswahl aufrufen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.

## 8.3 Leitstand

Tastenkombination	Beschreibung
Fl	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
F8	WIN slave hinzufügen.
F9	Hintergrund wählen.
F11	Vollbild-Modus starten.
F12	Report generieren.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.
ALT + F8	Software-Update suchen.
ESC	Vollbild-Modus beenden.

## 8.4 Produktivität

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
F7	Gesamtproduktivität anzeigen.
F8	WIN slave hinzufügen.
F9	Hintergrund wählen.
F11	Vollbild-Modus starten.
F12	Report generieren.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.

Tastenkombination	Beschreibung
ALT + F8	Software-Update suchen.
ESC	Vollbild-Modus beenden.

## 8.5 Laufzeit

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
F7	Ansicht <b>Zustand</b> aufrufen.
F8	Ansicht <b>Stückzahl</b> aufrufen.
F9	Ansicht Kombiniert aufrufen.
F11	Vollbild-Modus starten.
F12	Report generieren.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.
ALT + F8	Software-Update suchen.
ESC	Vollbild-Modus beenden.

## 8.6 Auftrag

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
F9	Serienaufträge anzeigen.
F12	Report generieren.
STRG + E	Auftrag bearbeiten.
STRG + I	Auftragsliste importieren.
STRG + N	Auftrag erfassen.
STRG + Q	Auftrag beenden.
STRG + R	Auftrag starten.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.
ALT + F2	Start mit 1. Stück
ALT + F3	Start mit Auftragseingang


Tastenkombination	Beschreibung
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.
ALT + F8	Software-Update suchen.
ESC	Vollbild-Modus beenden.
ENTF	Auftrag löschen.

### 8.7 Stevern

Tastenkombination	Beschreibung	
F1	Handbuch aufrufen.	
F2	Kontaktseite aufrufen.	
F3	Informationsfenster aufrufen.	
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.	
STRG + D	Regel duplizieren.	
STRG + E	Regel bearbeiten.	
STRG + N	Neue Regel (Assistent) erstellen.	
STRG + Q	Regel deaktivieren.	
STRG + R	Regel aktivieren.	
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.	
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.	
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.	
ALT + F8	Software-Update suchen.	
ENTF	Regel löschen.	
STRG + Umschalt + N	Neue Regel (Experte) erstellen.	

### 8.8 Routing

Tastenkombination	Beschreibung
F1	Handbuch aufrufen.
F2	Kontaktseite aufrufen.
F3	Informationsfenster aufrufen.
F12	Fenster Verbindungsstatus aufrufen.
STRG + F4	Aktives Dokument schließen.
ALT + F1	Fenster Auftrag Schnellstart aufrufen.
ALT + F6	Fenster Inbetriebnahme aufrufen.
ALT + F7	Fenster <b>Einstellungen</b> aufrufen.
ALT + F8	Software-Update suchen.

### 9 FAQ - Häufig gestellte Fragen

### Auf welchem Frequenzband arbeitet WIN?

WIN arbeitet im Frequenzband 868,0 – 868,6 MHz. Durch den Kurzstreckenfunk werden vorhandene WLAN- oder Bluetooth-Netzwerke nicht gestört.

### Kann WIN auf unterschiedlichen Funkkanälen betrieben werden?

Ja, es kann zwischen vier Funkkanälen gewählt werden. Pro Kanal sollte nur ein WIN master betrieben werden.

Die Kanäle belegen folgende Frequenzen:

Kanal	Frequenz
1	868,15 MHz
2	868,25 MHz
3	868,35 MHz
4	868,45 MHz

### Warum werden unterschiedliche Funkkanäle benötigt? Wann sollte der Funkkanal gewechselt werden?

Falls mehr als ein WIN master auf einem Kanal betrieben wird, kann dies zu Funkstörungen zwischen den Systemen führen. Dies zeigt sich durch häufige Verbindungsfehler. In diesem Fall sollten die WIN master auf unterschiedlichen Funkkanälen betrieben werden.

### Wie kann ich die Reichweite erhöhen?

Jeder WIN master besitzt eine Repeater-Funktion, wodurch die Reichweite zwischen dem WIN master und dem WIN slave vergrößert werden kann. Jeder WIN slave kann dabei über max. 2 WIN slave (Repeater) eine Verbindung zum WIN master aufbauen.

### Ist die Funkverbindung verschlüsselt?

Das WIN-System besitzt mehrere Schutzmechanismen, die das Abhören der Funkverbindung erschweren. Eine uneingeschränkte Abhörsicherheit kann jedoch nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus werden keine vertraulichen Daten vom WIN-System per Funk übertragen.

### In welchem Zyklus sendet der WIN slave den Signalzustand an den WIN master?

Ändert sich der Signalzustand der Signalsäule, sendet der WIN slave den neuen Signalzustand mit einer Reaktionszeit von bis zu 5 Sekunden an den WIN master. Ändert sich der Signalzustand nicht, sendet der WIN slave alle 15 Sekunden seinen Signalzustand an den WIN master.

### Warum kann WIN slave keine Verbindung zum WIN master aufbauen?

Folgende Punkte sicherstellen:

- Der WIN master (USB) muss per USB am PC angeschlossen sein. Die rote oder grüne LED muss leuchten.
- Der WIN slave muss an eine Versorgungsspannung angeschlossen sein. Die rote oder grüne LED muss leuchten.



- Der WIN slave muss konfiguriert sein.
- Die Funkverbindung darf nicht gestört sein.
- Falls der WIN master auf einen anderen Funkkanal konfiguriert wurde, müssen die zugeordneten WIN master erneut auf den WIN master konfiguriert werden.

### Es treten häufig Verbindungsfehler zu den WIN slave auf. Was kann getan werden?

- Es werden nur Daten aufgezeichnet, solange WERMA-WIN läuft. WERMA-WIN muss im Überwachungszeitraum laufen.
- Im Modul Routing kann die Verbindungsqualität gepr
  üft werden. Falls Verbindungslinien rot dargestellt werden, wird der Einsatz von weiteren WIN slave als Repeater empfohlen. Dazu muss ein WIN slave an der kritischen Stelle positioniert werden.
- Bei jedem WIN slave muss eine dauerhafte 24-V-Versorgung an Klemme 5 angeschlossen sein.

### Wieso erkennt der PC den WIN master nicht?

- WERMA-WIN muss auf dem PC installiert und gestartet sein.
- USB-Verbindung zum WIN master trennen und erneut anschließen.
- Manuelle Treiberinstallation durchführen.
- Der Windows-Dienst WERMA WIN 4 Connector-Dienst muss gestartet sein.

### Warum kann die Installation von WERMA-WIN nicht durchführt werden?

Für die Installation von WERMA-WIN werden Administrationsrechte benötigt.

### Wie viele WIN slave können mit einem WIN master überwacht werden?

Bis zu 50 WIN slave können überwacht werden.

### Was passiert wenn mehr als 50 WIN slave angeschlossen werden?

Falls mehr als 50 WIN slave angeschlossen werden, kann dies zu Funkstörungen zwischen den WIN slave führen.

### Wie viele Signalelemente können pro WIN slave überwacht werden?

Pro WIN slave können bis zu 4 Elemente überwacht werden. Mit Hilfe der Blinkerkennung können bis zu 8 Zustände überwacht werden.

### Wie viele Signalelemente können pro WIN slave performance überwacht werden?

Pro WIN slave performance können bis zu 3 Elemente überwacht werden. Mit Hilfe der Blinkerkennung können bis zu 6 Zustände überwacht werden.

Eine Stufe ist zwingend für den Zählereingang notwendig.

Falls zusätzlich eine Stufe mit dem Auftragseingang belegt wurde, können maximal 2 Elemente bzw. maximal 4 Zuständen überwacht werden.

### Wie viele Hübe pro Minute (z. B. bei Stanzen) kann WERMA-WIN zählen bzw. aufnehmen?

Mit WERMA-WIN können max. 600 Hübe pro Minute gezählt werden. Um die korrekte Stückzahl der Maschine zu erfassen, muss der Timer der Maschine bzw. Steuerung erhöht werden (> 100 ms).

### Wieso leuchtet der WIN master rot?

Der WIN master ist betriebsbereit, hat jedoch keine Verbindung zu einem WIN slave.

### Wieso leuchtet die rote Status-LED des WIN slave?

Der WIN slave ist betriebsbereit, hat jedoch keine Verbindung zu einem WIN master.

### Wie lang darf das USB-Kabel zwischen WIN master und PC sein?

Die Kabellänge sollte 3 m nicht überschreiten. Über einen USB-Hub kann die maximale Leitungslänge vergrößert werden.

### Können die erfassten Daten weiterverarbeitet werden?

Ja, alle Daten werden in einer Microsoft SQL Server-Datenbank gespeichert. Die Daten können ausgelesen werden (Microsoft Excel, Microsoft Access ...). Um Datenverlust zu vermeiden, darf die Datenbank nicht verändert werden.

### Was muss bei einer Zeitumstellung beachtet werden?

Eine Zeitumstellung kann zu Datenverlust führen. Falls die Systemzeit mehrmals synchronisiert wird (z. B. automatisch mit einem Server), wird empfohlen, dies außerhalb des Überwachungszeitraums vorzunehmen.

### Kann ein WIN slave performance so konfiguriert werden, dass er die gleiche Konfiguration wie ein WIN slave hat?

Nein, bei einem WIN slave performance muss immer genau eine Stufe mit dem Zählereingang belegt sein.

### Was muss bei der Installation von WERMA-WIN beachtet werden?

Die Systemanforderungen müssen beachtet werden. Für die Installation von WERMA-WIN werden Administrationsrechte benötigt.

### Wie schnell kann ein WIN slave performance auf der Stufe mit Zählereingang zählen?

Der Zählimpuls kann maximal 10 Hz betragen.

### Kann beim WIN slave performance die Blinkerkennung für alle Stufen eingerichtet werden?

Nein, die Blinkerkennung kann nicht für die Stufe mit Zählereingang und nicht für die Stufe mit Auftragseingang gewählt werden.

### Können Auftragsdaten aus einem ERP-System in WERMA-WIN eingelesen werden?

Ja, dafür muss eine CSV-Datei mit entsprechendem Format erstellt werden. Diese kann anschließend in WERMA-WIN importiert werden.

### Gibt es Short-Cut-Funktionen in der Software?

Ja, über verschiedene Tastenkombinationen kann WERMA-WIN schnell über die Tastatur bedient werden.

### Was muss bei der Speicherung der Daten in die WERMA-WIN-Datenbank beachtet werden?

Der PC, an dem der WIN master per USB-Kabel angeschlossen ist, muss durchgängig in Betrieb



sein.

Der PC, auf dem die WERMA-WIN-Datenbank installiert ist, muss rund um die Uhr in Betrieb sein

### Der WERMA WIN 4 Server-Dienst und der WERMA WIN 4 Connector-Dienst müssen gestartet sein.

### Für was wird der WERMA WIN 4 Connector-Dienst benötigt?

Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC (Client und Server) gestartet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten des WIN master werden an den **WERMA WIN 4 Server-Dienst** übergeben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

### Für was wird der WERMA WIN 4 Server-Dienst benötigt?

Der Dienst wird im Hintergrund ausgeführt, solange der PC (Client und Server) gestartet ist. Die gesammelten WERMA-WIN-Daten des WIN master werden an den **WERMA WIN 4 Server-Dienst** übergeben, ohne dass WERMA-WIN gestartet und ein Benutzer angemeldet ist.

### Kann der Energiesparmodus oder der Ruhezustand an einem PC mit WERMA-WIN aktiviert werden?

Es wird empfohlen den Energiesparmodus und den Ruhezustand bei folgender Nutzung zu deaktivieren:

- PC mit der WERMA-WIN-Datenbank
- PC mit dem WERMA WIN 4 Server-Dienst
- PC mit einem angeschlossenen WIN master (USB)

### Kann der WIN ethernet master über das Internet betrieben werden?

Aus technischer Sicht kann der WIN ethernet master über das Internet betrieben werden.

Trotz grundlegender Sicherheitsmaßnahmen wird in diesem Fall jedoch dringend empfohlen, die Verbindung zum WIN ethernet master zusätzlich abzusichern, z. B. über eine verschlüsselte VPN-Verbindung.





# Manual **WERMA-WIN**

Version: 4.4 - 09/2017 310.860.001

### SYSTEMS FOR PROCESS OPTIMISATION

To uncover the hidden optimisation potential in your manufacturing facility, process logistics or online store shipping operation, you need a system that measures unproductive time - whether it be at manual workstations, shipping stations or in automated production areas.

### SmartMONITOR – the solution for the factory

Enables you to identify and document faults and unproductive time more quickly

- Enables you to identify and document faults and unproductive time more quickly
- Reduces reaction times and minimises down time
- Reports indicate possibilities for process improvements and productivity increases

### AndonSPEED – for shipment logistics

The ideal call-for-action system that makes permanent time savings possible.

- Fast trouble-shooting
- Intelligent reporting tool for sustainable improvements
- Optimisation potential is made transparent

### Legal Notices

Any mention of company names is solely for instruction purposes. Reference to actual existing organisations is not intended, with the exception of the companies below. The following companies and brands are mentioned in the Help Manual:

- Microsoft, Windows 10, Windows 8.1, Windows 8, Windows 7 and Excel are trademarks of Microsoft Corporation
- Adobe Acrobat Reader is a trademark of Adobe Systems Software Ireland Ltd.

WERMA reserves the right to make technical improvements to the product and accepts no responsibility for mistakes or printing errors which may be contained in this documentation.

© Copyright 2017, WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG.

All rights reserved.

### WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG

D-78604 Rietheim-Weilheim, Germany

Phone: +49 (0)7424 / 9557-222 Fax: +49 (0)7424 / 9557-44

support@werma.com www.werma.com

### Table of Contents

1	Inst	allation	. 6
	1.1	Installing WERMA-WIN	. 6
	1.2	Installing the WERMA-WIN database	. 8
		1.2.1 Installing the database locally	. 9
		1.2.2 Connecting to an existing database	. 10
		1.2.3 IT expert installation	.10
	1.3	Firewall configuration	.18
	1.4	Manual driver installation	. 18
		1.4.1 Windows 7	.19
		1.4.2 Windows 10	. 20
2	Ac	livation of the WIN devices	24
	2.1	WIN master	.24
	2.2	WIN ethernet master	.27
		2.2.1 Automatically obtaining an IP address via DHCP	. 30
		2.2.2 Using a static IP address	.30
		2.2.3 Advanced network configuration	.32
	2.3	WIN slave	. 33
	2.4	WIN slave performance	. 36
	2.5	WIN slave control	. 38
	2.6	Changing transmission channel	. 41
	2.7	Firmware update	. 42
	2.8	Swapping WIN master and WIN ethernet master	.44
3	Pro	gram functions	48
	3.1	Control station	. 48
		3.1.1 Control station display	. 48
		3.1.2 Views	.52
		3.1.3 Configuring WERMA-WIN devices	.56
		3.1.4 Resetting the counter	.66
		3.1.5 Manual control	. 66
		3.1.6 Status change message	. 67
		3.1.7 Status transmission	. 68
		3.1.8 Report	. 71
	3.2	Productivity	.71
		3.2.1 Views	.72
		3.2.2 Productivity view	.75
		3.2.3 Report	. 78
	3.3	Runtime	.79
		3.3.1 Views	.79
		3.3.2 Runtime display	.81

	3.3.3 Notes/Fault conditions	83
	3.3.4 Job	
	3.3.5 Report	
3.4	Job	
	3.4.1 Job overview	
	3.4.2 Job details	
	3.4.3 Entering a job	
	3.4.4 Starting a job	97
	3.4.5 Ending a job	
	3.4.6 Enabling Auto jobs	
	3.4.7 Disabling Auto jobs	
	3.4.8 Editing a job	
	3.4.9 Correction of a completed job	101
	3.4.10 Deleting a job	102
	3.4.11 Duplicating a job	102
	3.4.12 Report	
3.5	Control	
	3.5.1 Overview of rules	105
	3.5.2 Defining new rules	105
	3.5.3 Enabling a rule	
	3.5.4 Disabling a rule	
	3.5.5 Editing a rule	
	3.5.6 Duplicating a rule	
	3.5.7 Deleting a rule	121
3.6	Routing	
	3.6.1 Displaying connection status	124
	3.6.2 Optimising radio communication	124
3.7	Settings	124
	3.7.1 General	125
	3.7.2 Views	
	3.7.3 Status transmission	129
	3.7.4 Sound	135
	3.7.5 Reports	136
	3.7.6 WIN devices	137
	3.7.7 Database	138
	3.7.8 Time period	
	3.7.9 Fault conditions	
	3.7.10 Functions	144
3.8	Reports and exports	145
	3.8.1 Pasting a watermark	148
	3.8.2 Deleting the watermark	148
	3.8.3 File formats	

4	Au	omation interfaces	
	4.1	WINtoApplication	
		4.1.1 Adding a task	151
		4.1.2 Editing a task	155
		4.1.3 Duplicating a task	
		4.1.4 Enabling or disabling an individual task	
		4.1.5 Enabling or disabling all tasks	163
		4.1.6 Deleting a task	
		4.1.7 Exporting tasks	
		4.1.8 Importing jobs	
		4.1.9 History	
		4.1.10 Settings	
	4.0	4.1.11 Exiting WINtoApplication	
	4.2	WERMA-WIN CLI IOOI	
5	Fau	Ilt diagnostics	
	5.1	WIN slave, WIN slave performance, WIN slave control	
	5.2	WIN slave control	
	5.3	WIN master	
	5.4	WIN ethernet master	
6	Sof	ware update	171
7	Sys	tem requirements	
	7.1	Network stability and security	
8	Key	vboard shortcuts	
	8.1	Windows standard	174
	8.2	General	174
	8.3	Control station	175
	8.4	Productivity	175
	8.5	Runtime	
	8.6	Job	
	8.7	Control	
	8.8	Kouting	
9	FAG	Q – Frequently Asked Questions	

### 1 Installation

WERMA-WIN is installed first during installation. The WERMA-WIN database is then installed and set up or a connection is made to an existing database.



Administrator rights are needed to install WERMA-WIN.

### 1.1 Installing WERMA-WIN

- 1. Make sure that the system requirements are met.
- 2. Download the latest version of WERMA-WIN at www.werma.com/win.
- 3. Extract the downloaded ZIP file.
- 4. Double-click on the WERMA-WIN-x-x-x-xxxx.exe file to start the installation.
   → The installation assistant starts.

(#) WERMA WIN	- 🗆	×
<b>(})</b>	WERMA WIN 4 Update Installation           The installation files will now be unpacked. Please specify the destination folder and click on 'Install'.           WERMA WIN 4 Update Installation           Die Installationsdateien müssen nun entpackt werden. Bitte geben Sie das Zielverzeichnis an und klicken Sie dann auf 'Install'.           Installation mise à jour WERMA WIN 4           Pour continuer l'installation, le fichier doit être décompressé.           Spécifiez le dossier de destination et cliquez sur "Install"	<
	Destination folder           Style="text-align: center;">Style="text-align: center;">Style="text-align: center;">Browse.           Installation progress	•
	Install Cancel	

- 5. Follow the instructions in the installation assistant.
  - → Once the installation assistant has ended, the assistant to install the WERMA-WIN database appears.



### 1.2 Installing the WERMA-WIN database

There are three options available to you for installing the WERMA-WIN database.



Install the database locally:

- The WERMA-WIN database is installed locally on the PC on which WERMA-WIN is installed.

Connect to existing database:

- A connection to an existing WERMA-WIN database is established using a link file previously installed.

IT expert installation:

- Establishment of a connection to a WERMA-WIN database on another desktop PC.
- Establishment of a connection to an empty Microsoft SQL server database in the network.
- Establishment of a connection to a Microsoft SQL server database in the network already containing WERMA-WIN data.

# **WERMA**®

### 1.2.1 Installing the database locally

- (j) To access the WERMA-WIN database, WERMA-WIN creates a user and an associated password with the following data:
  - User:wermawin
  - Password: Tyz19\$1x50WsR3Ed7m
- (i) The WERMA WIN 4 Server Service and the WERMA WIN 4 Connector Service are both installed when the WERMA-WIN database is installed. These services run in the background when the PC is switched on. All collected WERMA-WIN data is written to the WERMA-WIN database without WERMA-WIN running and a user being logged on.

### 1. Click on Install database.



- 2. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The WERMA-WIN database is installed locally on the PC.
  - $\rightarrow$  Once the database has been installed, a window appears in which to save the link file.

🛞 WERMA-WIN database setup	×
Save Link File for multi-user access	₿
In order to connect further PCs to WERMA-WIN, a Link File will now be s	aved.
The following data will be saved in the Link File:          1. Connection to database       A         Server name: DESKTOP-6M5NQLP       Instance: WERMAWIN         Database: WERMAWIN       Database: WERMAWIN         User: WERMAWIN       Password: *****         IP addresses for alternative search:       * 192.168.50.178         2. Connection to Server Service       V	
Cancel	Next

3. Click on Save to save the link file.

The link file lets you connect other workplaces to the WERMA-WIN database.

### 1.2.2 Connecting to an existing database

(i) The WERMA WIN 4 Connector Service is installed when connecting to the existing WERMA-WIN database. This service runs in the background when the PC is switched on. All collected WERMA-WIN data from the connected WIN master is written to the WERMA-WIN database without WERMA-WIN running and a user being logged on.

### 1. Click on **Connect to existing database**.



2. Click on Next.

 $(\mathbf{i})$ 

- 3. Open the link file.
  - → The installation assistant checks the connection settings and establishes the connection to the existing WERMA-WIN database.

### 1.2.3 IT expert installation

- 1. Click on IT expert installation.
  - → The WERMA-WIN database setup window appears.



IT expert installation offers the following options:

- Use of the database installed by WERMA-WIN
- Use of a newly created empty Microsoft SQL server database
- Use of a Microsoft SQL server database with WERMA-WIN files

### 1.2.3.1 Using the database installed by WERMA-WIN

- 1. Select A database that has been installed by WERMA-WIN.
- 2. Click on Next.

() WERMA-WIN database setup	×
Expert installation	
The name of the server on which the WERMA-WIN database is installed is required to connect to the WERMA-WIN database. The computer name or the address can be used as a server name. If this information is unknown please the Link File as described in the manual or contact your network administrate	⊧IP ⊧use or.
Server name Check	
Back Cancel	Next OK

- 3. In the Server name field, enter the name of the server on which the WERMA-WIN database has been installed.
- (i) The server name can be found in the WERMA-WIN link file (.wde) saved when installing the WERMA-WIN database.

🕷 WERMA-WIN database set	up X
Expertinstallation	(H)
O Install the Server Service o	in this PC
The Server Service must b recommend installing the S installed.	e installed and activated once per database. We Server Service on the PC where the database is
The Server Service uses the in use for a different network	he TCP Port 9710 as standard. If this port is already rk service please select an alternative TCP-Port
TCP-Port	9710
<ul> <li>Connect to the following Se</li> </ul>	Check Irver Service
Server name	DOKUMERIK 0738
TCP-Port	9710 🜩
	Check
Hack Cancel	Rext OK

5. Select whether the **WERMA WIN 4 Server Service** is to be installed on this PC or whether you wish to establish a connection to an existing server service.

### Installing the WERMA WIN 4 Server Service

If the WERMA WIN 4 Server Service is to be installed on this PC:

1. Select Install the Server Service on this PC.

<ul> <li>Install the Server Service on</li> </ul>	this PC	
The Server Service must be installed and activated once per database. We recommend installing the Server Service on the PC where the database is installed.		
The Server Service uses the in use for a different network	TCP Port 9710 as standard. If this port is already service please select an alternative TCP-Port	
TCP-Port	9710 🚖 Check	

- 2. You may need to change the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 3. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The connection to the WERMA-WIN database is created.



### Connection to an existing server service

If a connection is to be made to an existing server service:

1. Select Connect to the following Server Service.

Connect to the following Server	er Service
Server name	DOM: HER IT D
TCP-Port	9710 🜩
	Check
Note: The Server Service is currently installed on this PC. If you continue the Server Service will be uninstalled.	

- 2. In the Server name field, enter the name of the server on which the server service has been installed.
- 3. Enter the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 4. Click on Next.

 $\rightarrow$  The connection to the WERMA-WIN database is created.

(i) The WERMA WIN 4 Connector Service is installed during installation. This service runs in the background when the PC is switched on. All collected WERMA-WIN data from the connected WIN master is written to the WERMA-WIN database without WERMA-WIN running and a user being logged on.

### 1.2.3.2 Using a newly created empty Microsoft SQL server database

### Requirements:

- An empty database has been set up on the Microsoft SQL server.
- A corresponding database user is linked to the database login.
- The database meets the following requirements:

Compatible from:	Microsoft SQL Server 2008
Recommendation:	Microsoft SQL Server 2014
Collation	Latin1_General_CI_AS
Role membership:	db_datareader
	db_datawriter
	db_ddladmin oder db_owner

- 1. Select A newly created empty Microsoft SQL server database.
- 2. Click on Next.

(WERMA-WIN database s	etup	×
Expert installation		æ
Please enter the database s	erver connection settings.	
The Server name is the name WIN. In the Instance name b WERMA WIN. Alternatively, box	e of the computer on which you lox, enter the name of the instar you can combine these as 'Ser	have installed SQL Server for WERMA nee of SQL Server that you want to use for vername\instancename' in the Server name
If you have not specified an box empty.	instance name for your SQL Se	rver installation, leave the Instance name
This information is available	from your network administrat	or.
Server name		(e.g. srv-sqldb-01)
Instance name		(e.g. WERMAWIN)
Database		(e.g. WERMAWIN)
User name		(e.g. WERMAWIN)
Password		(e.g. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
	Check	
Gancel		Rext OK

3. Enter the access data for the empty database in the appropriate fields.

(i) You do not have to complete the **Instance name** field.

4.	Click	on	Next.
----	-------	----	-------

🛞 WERMA-WIN database setup	×
Expert installation	€
<ul> <li>Install the Server Service on this PC</li> <li>The Server Service must be installed and activated once per database recommend installing the Server Service on the PC where the database installed.</li> <li>The Server Service uses the TCP Port 9710 as standard. If this port is in use for a different network service please select an alternative TCF</li> </ul>	e. We se is s already P-Port
TCP-Port 9710	
Connect to the following Server Service	
Server name	
TCP-Port 9710	
Eack Cancel	Next OK



5. Select whether the **WERMA WIN 4 Server Service** is to be installed on this PC or whether you wish to establish a connection to an existing server service.

### Installing the WERMA WIN 4 Server Service

If the WERMA WIN 4 Server Service is to be installed on this PC:

1. Select Install the Server Service on this PC.

Install the Server Service of the Server Server Service of the Server Service of the Server Service of the Server Service of the Server Server Server Service of the Server	on this PC
The Server Service must b recommend installing the S installed.	e installed and activated once per database. We Server Service on the PC where the database is
The Server Service uses the in use for a different network of the server server in the server server and the server serve	he TCP Port 9710 as standard. If this port is already rk service please select an alternative TCP-Port
TCP-Port	9710 🚖 Check

- 2. You may need to change the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 3. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The connection to the database is created.

### Connection to an existing server service

If a connection is to be made to an existing server service:

1. Select Connect to the following Server Service.

Connect to the following Server	er Service
Server name	0.00.0000.07.0
TCP-Port	9710 🜩
	Check
Note: The Server Service is a	currently installed on this PC. If you continue the

- 2. In the Server name field, enter the name of the server on which the server service has been installed.
- 3. Enter the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 4. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The connection to the database is created.
- (i) The **WERMA WIN 4 Connector Service** is installed during installation. This service runs in the background when the PC is switched on. All collected WIN data from the connected WIN master is written to the WIN database without WIN software running and a user being logged on.

### 1.2.3.3 Using a Microsoft SQL server database with WERMA-WIN files

- 1. Select Microsoft SQL server database with WERMA-WIN files.
- 2. Click on Next.

WERMA-WIN database s	etup	×
Expert installation		æ
Please enter the database s	erver connection settings.	
The Server name is the nam WIN. In the Instance name b WERMA WIN. Alternatively, box	e of the computer on which you ox, enter the name of the insta you can combine these as 'Se	u have installed SQL Server for WERMA nce of SQL Server that you want to use for rvernamelinstancename' in the Server name
If you have not specified an box empty.	instance name for your SQL S	erver installation, leave the Instance name
This information is available	e from your network administra	tor.
Server name		(e.g. srv-sqldb-01)
Instance name		(e.g. WERMAWIN)
Database		(e.g. WERMAWIN)
User name		(e.g. WERMAWIN)
Password		(e.g. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
	Check	
Cancel		Rext OK

3. Enter the access data for the empty database in the appropriate fields.

(i) You do not have to complete the **Instance name** field.

4.	Click	on	Next.
----	-------	----	-------

(#) WERMA-WIN database setup	×
Expertinstallation	€
O Install the Server Service on this PC	
The Server Service must be installed and activated once per databas recommend installing the Server Service on the PC where the databas installed.	se. We sse is
The Server Service uses the TCP Port 9710 as standard. If this port in use for a different network service please select an alternative TC	is already P-Port
TCP-Port 9710	
Connect to the following Server Service	
Server name	
TCP-Port 9710 🜩	
Check	
Eack Cancel	Next OK



5. Select whether the **WERMA WIN 4 Server Service** is to be installed on this PC or whether you wish to establish a connection to an existing server service.

### Installing the WERMA WIN 4 Server Service

If the WERMA WIN 4 Server Service is to be installed on this PC:

1. Select Install the Server Service on this PC.

Install the Server Service of the Server Server Service of the Server Service of the Server Service of the Server Service of the Server Server Server Service of the Server	on this PC
The Server Service must b recommend installing the S installed.	e installed and activated once per database. We Server Service on the PC where the database is
The Server Service uses the in use for a different network of the server server in the server server and the server serve	he TCP Port 9710 as standard. If this port is already rk service please select an alternative TCP-Port
TCP-Port	9710 🚖 Check

- 2. You may need to change the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 3. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The connection to the WERMA-WIN database is created.

### Connection to an existing server service

If a connection is to be made to an existing server service:

1. Select Connect to the following Server Service.

Connect to the following Server	er Service
Server name	0.00.0000.07.0
TCP-Port	9710 🜩
	Check
Note: The Server Service is currently installed on this PC. If you continue the	

- 2. In the Server name field, enter the name of the server on which the server service has been installed.
- 3. Enter the server service TCP port in the TCP-Port field.
- 4. Click on Next.
  - $\rightarrow\,$  The connection to the WERMA-WIN database is created.
- (i) The **WERMA WIN 4 Connector Service** is installed during installation. This service runs in the background when the PC is switched on. All collected WERMA-WIN data from the connected WIN master is written to the WERMA-WIN database without WERMA-WIN running and a user being logged on.

### 1.3 Firewall configuration

All necessary port enables are configured by default when WERMA-WIN is installed. If you are using additional firewall or network products, it may be necessary to adapt them manually.

Source	Destination	Туре	Port	Remark
Server Client	Microsoft SQL Server	UDP/TCP	_	We recommend allowing all network connections for sqlservr.exe and sql- browser.exe in the Micro- soft SQL Server installation.
				Refer to the Administration Manual for the Microsoft SQL server for a different configuration.
Server	Server	TCP	9710*	Database connection to
Client				the WERMA WIN 4 Server
				Service
Server	WIN ethernet master	TCP	80*	http data connection
Server	WIN ethernet master	UDP broadcast	5000	Retrieval of device infor- mation
Server	External mail server	TCP	25*	Mail sent by SMTP to the configured server
Server	www.werma-win.com**	TCP	443	Mail sent using the inte- grated mail function. Con- figuration of a web proxy is possible.
Server Client	www.werma.com** www.werma-win.com**	TCP	80	Update testing, retrieval of the Online Help and Con- tact site

1. Make sure that the following network connections are not blocked:

\* Can be configured differently in WERMA-WIN with activation of the WERMA-WIN devices.

\*\* We recommend enabling access to other subdomains for future updates of WERMA-WIN.

### 1.4 Manual driver installation

Manual driver installation is only required if the device driver software has not been automatically installed when connecting a WERMA-WIN device.

(i)

## **WERMA**

### 1.4.1 Windows 7



### 1. Click on Change setting....

(j)	Update Driver Software - WIRELESS-DEVICE	x
Но	w do you want to search for driver software?	
4	Search automatically for updated driver software Windows will search your computer and the Internet for the latest driver software for your device, unless you've disabled this feature in your device installation settings.	
a	Browse my computer for driver software Locate and install driver software manually.	
		Cancel

2. Click on Browse my computer for driver software.

	×
G	Update Driver Software - WIRELESS-DEVICE
	Browse for driver software on your computer
	Search for driver software in this location:
	C:\Program Files\WERMA-WIN-4  Browse
	☑ Include subfolders
	• Let me nick from a list of davice drivers on my computer
	This list will show installed driver software compatible with the device, and all driver software in the same category as the device.
	Next Cancel

3. Click on Browse.

- 4. Navigate to the WERMA-WIN installation directory and open the Driver folder.
- 5. Click on Next.

 $\rightarrow$  The device drivers are installed.

😡 📱 Update Driver Software - USB Serial Converter	
Windows has successfully updated your driver software	
Windows has finished installing the driver software for this device:	
USB Serial Converter	
	Close

- 6. Once successfully installed, click on **Close** to close the hardware assistant.
  - $\rightarrow$  The WERMA-WIN device is now ready for operation.

### 1.4.2 Windows 10

÷	Update Drivers – WIRELESS-DEVICE	×
	Windows was unable to install your WIRELESS-DEVICE	
	Windows could not find drivers for your device.	
	If you know the manufacturer of your device, you can visit their website and check the support section for downloadable drivers.	
	→ Search for updated drivers on Windows Update	
	Clo	se

1. Open Device Manager.



 $\rightarrow$  The **Device Manager** window appears.

🛓 Device Manager — 🗆 🗙		×	
File Action View Help			
⇐ ⇒   ☶   📴   🔢 🗊   🖳 💺 🗙 💿			
V 🗄 DESKTOP-6M5NQLP			
> 🔟 Audio inputs and outputs			
> 😸 Batteries			
> 💻 Computer			
> 👝 Disk drives			
> 🔙 Display adapters			
> PVD/CD-ROM drives			
> 🙀 Human Interface Devices			
> 📷 IDE ATA/ATAPI controllers			
> Keyboards			
Mice and other pointing devices			
> Monitors			
Dist guous			
Disable device			
Software de Uninstall device			
Sound vide			
Scan for hardware changes			
System devi Properties			
V Universal Seriar Bus controllers			
<ul> <li>Intel(R) USB 3.0 eXtensible Host Controller - 1.0 (Microsoft)</li> <li>USB Root Hub (USB 3.0)</li> </ul>			
Launches the Update Driver Wizard for the selected device.			

- 2. Right-click on **WIRELESS DEVICE**.
- 3. Select Update driver in the pop-up menu.



4. Click on Browse my computer for driver software.

		$\times$
←	Update Drivers – WIRELESS-DEVICE	
	Browse for drivers on your computer	
	Search for drivers in this location:	
	C:\Program Files\WERMA-WIN-4 VBrowse	
	☑ Include subfolders	
	→ Let me pick from a list of available drivers on my computer This list will show available drivers compatible with the device, and all drivers in the same category as the device.	
	Next Cance	

- 5. Click on Browse.
- 6. Navigate to the WERMA-WIN installation directory and open the Driver folder.
- 7. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The device drivers are installed.



	×
←	
Windows has successfully updated your drivers	
Windows has finished installing the drivers for this device:	
USB Serial Converter	
	Close
	CIOSE

- 8. Once successfully installed, click on **Close** to close the hardware assistant.
  - $\rightarrow$  The WERMA-WIN device is now ready for operation.

### 2 Activation of the WIN devices

WIN master or WIN ethernet master must be connected to a PC and configured before WERMA-WIN data from the signal towers can be received. WIN slaves should then be configured and assigned to a WIN master or WIN ethernet master.

### 2.1 WIN master

1. Click on **Activation** in the toolbar.



2. Click on Activate WIN device.

(#) Activation	×
wireless information network	
Activation requires two steps:	
1. Connect and configure the WIN master	
2. Connect and configure the WIN slaves	
We recommend that you do not connect more than 1 WIN master or 1 WIN slave to your PC during activation. The wizard informs you when it is safe to connect or disconnect a device.	
After the first activation, you may connect a further WIN slave anytime. The activation wizard then starts automatically.	
Cancel	

3. Read the information text and click on Next.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters	Saamh
Tiebse start Sedicit	Search
Close	Next Next step

- 4. Connect WIN master to the computer and click on Search.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN master.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters WIN master 1 (MAC 00-27-0C) Search	
Cancel Rext Step	

- 5. Once WIN master has been recognised, click on Next.
- (i) A message appears if a new firmware version is available. Click on **Yes** to install the new firmware version.

(#) Activation	×
wireless information	network
WIN master co	nfiguration
Enter the name select the name	e of the WIN master. When configuring the WIN slave, you have to e of the WIN master again.
Name	Production
	e.g. Production
Channel	Please do not change unless you are running multiple WIN systems in parallel - in this case refer to manual.
By clicking Neo configuration is	xt, the name for this WIN master is saved and the WIN slave started.
Cancel Close	Next Next step

- 6. Enter the description of the WIN master in the Name field.
- (i) The transmission channel of the individual systems can be changed to enable the best possible radio connection when several WERMA-WIN systems are run in parallel. We recommend only operating one WIN master per transmission channel.
  - We recommend only operating one wird master per nursinission channel
- 7. Select another transmission channel in the **Channel** selection list if necessary.
- 8. Click on Next.



 $\rightarrow$  The configuration is transferred to the WIN master.

### 2.2 WIN ethernet master

1. Click on **Activation** in the toolbar.



- 2. Click on Activate WIN device.
- 3. Click on Next.



4. Read the information text and click on Next.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters Please start search Search	
Cancel  Close  Next Next step	

**5.** Use the USB cable to connect WIN ethernet master to the computer and click on **Search**.  $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN ethernet master.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters	
New WIN ethemet master (MAC 00-6F-FC Search	
Cancel Close Next Next step	

6. After WIN ethernet master has been recognised, click on Next.

(i) A message appears if a new firmware version is available. Click on **Yes** to install the new firmware version.

(#) Activation		×
	network	
WIN master co	nfiguration	
Enter the name select the nam	e of the WIN master. When configuring the WIN slave, you have to e of the WIN master again.	
Name	Production	
	e.g. Production	
Channel	1 V Please do not change unless you are running multiple WIN systems in parallel - in this case refe to manual.	H
By clicking Ne configuration is	t, the name for this WIN master is saved and the WIN slave started.	
Cancel Close	Next Next step	

- 7. Enter the description of the WIN ethernet master in the Name field.
- (i) The transmission channel of the individual systems can be changed to enable the best possible radio connection when several WERMA-WIN systems are run in parallel.

We recommend only operating one WIN master per transmission channel.

- 8. Select another transmission channel in the **Channel** selection list if necessary.
- 9. Click on Next.

(#) Activation		$\times$
wireless information network		
Network configuration for	or WIN ethemet master	
Automatically obtain a	n IP address via DHCP	
If you select this optic administrator can pro-	xn, please ensure that UDP broadcasts are permitted on your network. Your net vide further details.	work
🔵 Use the following stati	c IP address:	
IP-Address	0.0.e.g. 192.168.0.42	
Subnet mask	0.0.e.g. 255.255.255.0	
Default gateway		
DNS-Server	0.0.0.0	
Show advanced netwo	rk configuration	
Please enter, for exam UDP broadcast is not	nple, a DNS name for the WIN ethernet master if it is in a different sub-network possible.	or
The configuration data	can be obtained from your network administrator. Please also refer to the note ation in the user manual.	s
Download manual		
Cancel Close	Next Step	

There are three options available to connect to the network:

- Automatically obtaining an IP address via DHCP
- Using a static IP address
- Advanced network configuration

(i) The Advanced network configuration must be used on the following cases:

- The WIN ethernet master and WERMA-WIN server service are in the same sub-network.
- UDP broadcast is not allowed.
- A static IP address should not be assigned.

### 2.2.1 Automatically obtaining an IP address via DHCP

### 1. Select Automatically obtain an IP address via DHCP.

- 2. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The configuration is transferred to the WIN ethernet master.
  - $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

(#) Activation	×
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
◯ Configure a WIN master	
○ Configure a WIN slave	
Cancel Close Next Next step	

- 3. Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 4. Click on Next.

### 2.2.2 Using a static IP address

1. Select Use the following static IP address:.



(*) Activation	<
wireless information network	
Network configuration for WIN ethernet master	
O Automatically obtain an IP address via DHCP	
If you select this option, please ensure that UDP broadcasts are permitted on your network. Your network administrator can provide further details.	C
Use the following static IP address:	
IP-Address 0 , 0 , 0 , 0 e.g. 192.168.0.42	
Subnet mask 0 . 0 . 0 . 0 e.g. 255.255.0	
Default gateway 0 . 0 . 0 . 0	
DNS-Server 0 . 0 . 0 . 0	
Show advanced network configuration	
Please enter, for example, a DNS name for the WIN ethernet master if it is in a different sub-network or UDP broadcast is not possible.	
The configuration data can be obtained from your network administrator. Please also refer to the notes regarding the configuration in the user manual.	
LI Download manual	
Cancel Close Rext Next step	

2. Enter the network data into the corresponding fields.

Your network administrator will provide the requisite data.

### 3. Click on Next.

(i)

- $\rightarrow$  The configuration is transferred to the WIN ethernet master.
- $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

(#) Activation	×
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
O Configure a WIN master	
O Configure a WIN slave	
Cancel Close Next Next step	

- 4. Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 5. Click on Next.
## 2.2.3 Advanced network configuration

1. Select Use the following static IP address:.

(#) Activation		×
wireless information network		
Network configuration f	or WIN ethernet master	
<ul> <li>Automatically obtain a</li> </ul>	IN IP address via DHCP	
If you select this opti administrator can pro	on, please ensure that UDP broadcasts are permitted on your network. Your ne wide further details.	twork
Use the following stat	ic IP address:	
IP-Address	0, 0, 0, 0 e.g. 192.168.0.42	
Subnet mask	0.0.0e.g. 255.255.0	
Default gateway	0.0.0.0	
DNS-Server	0.0.0	
Show advanced netwo	ork configuration	
Please enter, for exa UDP broadcast is not	mple, a DNS name for the WIN ethernet master if it is in a different sub-networ possible.	k or
The configuration data	a can be obtained from your network administrator. Please also refer to the not ration in the user manual.	es
Download manual		
Close	Next Next step	

2. Enter the network data into the corresponding fields.

(i) Your network administrator will provide the requisite data.

- 3. Enable Advanced network configuration.
- 4. Click on Next.

(#) Activation		×
wireless information network	B	
Advanced network cor	figuration for WIN ethernet master	
By default, the TCP/IP con ethemet master. You can h in your DNS server.	nection will be directly established with the IP address of the WIN owever define a DNS name which has been appropriately configured	
IP / DNS name	192. 168. 50. 173	
TCP-Port	80 (Default value: 80)	
Cancel Close	Next Next step	



- 5. Enter the IP address or DNS name of WIN ethernet master in the IP / DNS name field.
- 6. You may need to change the TCP port in the **TCP-Port** field.
- (i) Your network administrator will provide the requisite data.

#### 7. Click on Next.

 $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

(*) Activation	×
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
○ Configure a WIN master	
○ Configure a WIN slave	
Cancel Rext Next Step	

- 8. Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 9. Click on Next.

# 2.3 WIN slave

- 1. Start WERMA-WIN.
- 2. Use the USB cable to connect WIN slave to the computer.



 $\rightarrow$  The **Activation** window appears.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN slave	
Please connect the WIN slave to be configured and click on Search.	
Connected WIN days	
New WIN slave (MAC 00-27-05) Search	
Cancel Close	Next Next step

- **3.** Click on **Search** if WIN slave has not automatically been found.  $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN slave.
- 4. Once WIN slave has been recognised, click on Next.

(#) Activa	ation		×	
	form			
Configu	ure t	he WIN slave		
Please individu	conf ual tie	igure your signal tower by selecting the colo ers.	ours and descriptions of the	
Name	WIN	I slave 00-27-05 MAC-ID	00-27-05	
Signal to	wer	Blink recognition		
Sele	ect pr	oductive state		
		Description Colour/F	unction	
4th tier		<not in="" use=""> ~ &lt;</not>	· · ·	
3rd tier		Error 🗸 📕 Red	· · ·	
2nd tier		Warning 🗸 📕 Yell	ow ~	
1st tier		Operational V	en 🗸	
Assign By clic	Assign the device to the following WIN master By clicking Next, the data for this WIN slave will be saved.			
Cancel Close Next Next step				

- 5. Enter the description of the WIN slave in the Name field.
- 6. Configure WIN slave in the Signal tower and Blink recognition tabs.
- 7. Assign WIN slave in the selection list Assign the device to the following WIN master to a WIN master.
- 8. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

() Activation	$\times$
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
O Configure a WIN master	
○ Configure a WIN slave	
Cancel Close <u>Next</u> Next step	

- 9. Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 10. Click on Next.
- **11.** Disconnect the USB connection from the WIN slave.
  - $\rightarrow$  The WIN slave is configured and can be fitted on the signal tower.

# 2.4 WIN slave performance

- 1. Start WERMA-WIN.
- 2. Use the USB cable to connect WIN slave performance to the computer.



 $\rightarrow$  The **Activation** window appears.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN slave	
Please connect the WIN slave to be configured and click on Search.	
Connected WIN slave New WIN slave (MAC 00-27-C2) Search	
Cancel Close Next step	-

- **3.** Click on **Search** if WIN slave performance has not automatically been found.  $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN slave performance.
- 4. Once WIN slave performance has been recognised, click on Next.

(#) Activatio	n	×	
wireless inform	PPD® nation network		
Configure	the WIN slave		
Please cor individual t	nfigure your signal tower by selecting the colours and descriptions of the iters.	e	
Name WI	N slave performance 00-27-C2 MAC-ID 00-27-C2		
Signal tower	Blink recognition		
Select p	productive state		
	Description Colour/Function		
4th tier	Counter input v Counter input v		
3rd tier	Error V Red V		
2nd tier	Warning Vellow V		
1st tier	Operational V Green V		
Assign the device to the following WIN master <a></a> <			
By clicking Next, the data for this WIN slave will be saved.			
Cancel Cise Next Step			

- 5. Enter the description of the WIN slave performance in the Name field.
- 6. Configure WIN slave performance in the Signal tower and Blink recognition tabs.
- 7. Assign WIN slave performance in the selection list Assign the device to the following WIN master to a WIN master.
- 8. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

(#) Activation	×
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
◯ Configure a WIN master	
◯ Configure a WIN slave	
Cancel Close Next Next step	

- 9. Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 10. Click on Next.
- **11.** Disconnect the USB connection from the WIN slave.
  - $\rightarrow$  The WIN slave performance is configured and can be fitted on the signal tower.

# 2.5 WIN slave control

- 1. Start WERMA-WIN.
- 2. Use the USB cable to connect WIN slave control to the computer.



 $\rightarrow$  The **Activation** window appears.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN slave	
Please connect the WIN slave to be configured and click on Search.	
Connected WIN slave New WIN slave (MAC 00-39-83) Search	
Cancel Close Next step	

- **3.** Click on **Search** if WIN slave control has not automatically been found.  $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN slave control.
- 4. Once WIN slave control has been recognised, click on Next.

Activatio	on PPR® mation network	×	
Configure Please con	the WIN slave	e	
individual t Name W	IN slave control 00-39-83 MAC-ID 00-39-83		
Signal tower	r Blink recognition		
Select p	productive state		
	Description Colour/Function		
4th tier	Tier 4 🗸 🗸 Tier 4		
3rd tier	Tier 3 🗸 🚽 Red 🗸		
2nd tier	Tier 2 V Yellow V		
1st tier	Tier 1 V Green V		
Assign the device to the following WIN master By clicking Next, the data for this WIN slave will be saved.			
Ciose Next Next step			

- 5. Enter the description of the WIN slave control in the Name field.
- 6. Configure WIN slave control in the Signal tower and Blink recognition tabs.
- 7. Assign WIN slave control in the selection list Assign the device to the following WIN master to a WIN master.
- 8. Click on Next.

(#) Activation		×
wireless information network	B	
Configure power on sta	te	
Please define the powe-on	state for WIN slave control.	
4th tier	Off ~	
3rd tier	Off ~	
2nd tier	Off ~	
1st tier	Off ~	
	-	
Close	<b>&gt;</b>	Next Next step

9. Configure the switching status of the individual tiers in the respective selection lists.

(i) The switching status is activated as soon as power is supplied to the WIN slave control.

10. Click on Next.

(#) Activation	×
wireless information network	
Configure switching options	
Please define whether the WIN slave control should also act pins for external devices.	ivate the connector
Pin 5 O Activate only the signal towe	er
Pin 4 O Initiate additional pins 2 to 5	
Pin 3 Please refer to the in manual regarding the	nformation in the is function.
Pin 2 Improper use can cause dar control or connected device	mage to WIN slave s.
Pin 0/1 (COM, VCC) control	
Cancel Close	Next Next step

- 11. Select the switching condition of the WIN slave control.
- 12. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The configuration has been successfully completed.

(*) Activation	×
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
Finish configuration	
○ Configure a WIN master	
○ Configure a WIN slave	
Cancel Rext Step	

- **13.** Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 14. Click on Next.
- **15.** Disconnect the USB connection from the WIN slave.
  - $\rightarrow$  The WIN slave control is configured and can be fitted on the signal tower.



# 2.6 Changing transmission channel

The transmission channel of the individual systems can be changed to enable the best possible radio connection when several WERMA-WIN systems are run in parallel. Four different transmission channels are available.



We recommend only operating one WIN master per transmission channel.

1. Click on Activation in the toolbar.  $\rightarrow$  The Activation window appears.



2. Click on Change transmission channel.



- 3. Read the information text and click on Next.
  - $\rightarrow$  The activation assistant for a WERMA-WIN device appears.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters	
Please start search Search	
Cancel Close Next Next stee	P

- 4. Start up WIN master or WIN ethernet master again.
- 5. Select the preferred transmission channel in the **Channel** selection list during activation.



(i) WIN slave must be reconfigured if the WIN master transmission channel is changed after WIN slave has been configured.

## 2.7 Firmware update

- **1.** Click on **Activation** in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Activation** window appears.

(#) Activation		Х
wireless information		
These menu optic	ons allow you to optimally configure your WIN system	
	Activate WIN device Configure WIN slave/WIN master	
	Change transmission channel Run WIN system on a different channel	
	Firmware update Update your WIN devices	
مالاله	Swap WIN master (USB) and WIN ethernet master Import wireless parameters	
Cancel Close	Next Next step	

2. Click on Firmware update.



- 3. Read the information text and click on Next.
  - $\rightarrow$  The activation assistant for a WERMA-WIN device appears.

(#) Activation	×
wireless information network	
Connect the WIN master	
Please connect the WIN master to be configured and click on Search.	
Configurable WIN masters	
Cancel Close Next Next step	

- 4. Start up WIN master or WIN ethernet master again.
- 5. During activation, confirm the firmware update message with Yes.
  - $\rightarrow$  The **Firmware update** window appears.

Firmware update	
Click 'Start update Please observe that installation proc	e' to install the firmware update. In must not be interrupted after the installation cess has started.
Close	Start update Firmware update

- 6. Click on Start update.
  - $\rightarrow$  The firmware is updated.

# 2.8 Swapping WIN master and WIN ethernet master

A WIN master can be replaced by a WIN ethernet master. An assistant can be used to transmit all the WIN slaves assigned to the WIN master to the WIN ethernet master.

- **1.** Click on **Activation** in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Activation** window appears.

(#) Activation		$\times$
	n network	
These menu optic	ons allow you to optimally configure your WIN system	
	Activate WIN device Configure WIN slave/WIN master	
	Change transmission channel Run WIN system on a different channel	
<b></b>	Firmware update Update your WIN devices	
23	Swap WIN master (USB) and WIN ethernet master Import wireless parameters	
Cancel Close	Next Next step	

- 2. Click on Swap WIN master (USB) and WIN ethernet master.
  - $\rightarrow$  The **Activation** window appears.



3. Connect WIN master and WIN ethernet master to the computer.

#### 4. Click on Search.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN searches for the connected WIN master and WIN ethernet master.

(#) Activation	×
wireless Information network	
Swap WIN ethernet master and WIN master (USB)	
The swap function enables you to integrate the WIN ethemet master into an existing installation without having to reconfigure the WIN slaves. The wireless parameters of both devices will be swapped.	
Please connect both devices to the computer via USB.	
WIN master (USB) Production	
WIN ethemet master Warehouse	
Search	
Cancel	

5. Once WIN master has been recognised, click on Next.
 → WIN master and WIN ethernet master are swapped.

(#) Activation	Х
WPDR wireless information network	
Configuration successful	
WIN master (USB) and WIN ethemet master configurations successfully amended.	
win 860.XXX.XX wind table of both WIN masters to product label of both WIN masters to document the wireless parameters. Please delete: 00-27-0C and 00-6F-F0	
Please click on 'Next' and check the network configuration of the WIN ethemet master.	
Cancel Next Close Next Step	

- 6. Once they have been successfully swapped, amend or strike through the MAC addresses printed on the type labels.
- 7. Click on Next to complete the swap and check the configuration of the WIN ethernet master.



(#) Activation	×
wireless information network	
Network configuration for	r WIN ethernet master
<ul> <li>Automatically obtain ar</li> </ul>	IP address via DHCP
If you select this optic administrator can prov	n, please ensure that UDP broadcasts are permitted on your network. Your network ide further details.
Use the following static	IP address:
IP-Address	192 . 168 . 0 . 42 z.B. 192.168.0.42
Subnet mask	255 . 255 . 255 . 0 z.B. 255.255.255.0
Default gateway	0.0.0.
DNS-Server	0.0.0.
Show advanced netwo	'k configuration
Please enter, for exar UDP broadcast is not p	nple, a DNS name for the WIN ethernet master if it is in a different sub-network or ossible.
The configuration data regarding the configuration	can be obtained from your network administrator. Please also refer to the notes ation in the user manual.
Download manual	
Cancel Close	Next Next Step

- 8. Check the configuration of the WIN ethernet master and adapt if necessary.
- 9. Click on Next to save the configuration.
  - $\rightarrow$  The swap has been successfully completed.

(#) Activation	$\times$
wireless information network	
Configuration saved	
Configuration successfully saved. You can now remove the WIN master or WIN slave.	
How do you want to continue?	
<ul> <li>Finish configuration</li> </ul>	
O Configure a WIN master	
◯ Configure a WIN slave	
Cancel Close Next Step	

- **10.** Now choose whether you wish to perform further configuration or finish configuration.
- 11. Click on Next.

# 3 Program functions

WERMA-WIN is subdivided into six main modules:

- Control station
- Productivity
- Runtime
- Job
- Control
- Routing

# 3.1 Control station

The statuses and job details of up to 50 machines, systems and workplaces are displayed in an overview in the **Control station** module. The overview shows which machine is running or has a fault. This enables reaction times and downtimes to be effectively shortened.

The job details show how far the jobs have progressed on the individual machines.

The position of a machine can be easily identified by the integration of a building plan into the Control station module.



## 3.1.1 Control station display

The control station display of the WIN slave shows the status of the respective signal tower or machine and enables the WIN slaves to be configured.



### 3.1.1.1 WIN slave

The control station display of the WIN slave includes the following information:



Item	Description
1	Enable, disable and set up status transmission
	Status transmission is disabled.
	Status transmission is enabled.
2	Enable, disable and set up status change message option
	🔏 Status change message option is disabled.
	Status change message option is enabled.
3	Edit WIN slave configuration
4	Status display of tiers
5	Name of the WIN slave

### 3.1.1.2 WIN slave performance with running job

The control station display of a WIN slave performance with running job includes the following information:



ltem	Description
1	Display of running job with job name
2	Call up job details
3	Current quantity
4	Edit WIN slave configuration
5	Enable, disable and set up status transmission
	Status transmission is disabled.
	Status transmission is enabled.
6	Enable, disable and set up status change message option
	Status change message option is disabled.
	Status change message option is enabled.
7	Mouse over function for additional job details
8	Job progression of job
9	Status display of tiers
10	Name of the WIN slave

(i) The additional job details (7) appear as soon as the cursor hovers over the job progression of the job (8).

## 3.1.1.3 WIN slave performance without running job

The control station display of a WIN slave performance without running job includes the following information:



ltem	Description
1	No running job information
2	Enternewjob
3	Reset counter value
4	Enable, disable and set up status transmission Status transmission is disabled.

ltem	Description
	Status transmission is enabled.
5	Enable, disable and set up status change message option
	Status change message option is disabled.
6	Edit WIN slave configuration
7	Current quantity without plan specification
8	Status display of tiers
9	Name of the WIN slave

## 3.1.1.4 WIN slave control

The control station display of the WIN slave control includes the following information:



Item	Description
1	Enable, disable and set up status transmission
	Status transmission is disabled.
	Status transmission is enabled.
2	Enable, disable and set up status change message option
	<ul> <li>Status change message option is disabled.</li> <li>Status change message option is enabled.</li> </ul>
3	Edit WIN slave configuration
4	Status display of tiers
	Tier can be switched manually
	Tier is controlled with a switching rule
5	Name of the WIN slave

## 3.1.2 Views

The Control station main view or a user-defined view can be used in the Control station module.

### 3.1.2.1 Control station main view

The **Control station main view** gives an overview of all WIN slaves that have been configured. The **Control station main view** can be provided with a background image.



### 3.1.2.2 User-defined views

Additional user-defined views can be created in addition to the Control station main view.

The user-defined views can be named as required and be provided with a background image. Different WIN slaves can be displayed in every user-defined view.



Control station	Productivity Puntim	e Joh Control	Control station - View 1 - WIN 4.4.0.	1607 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	×
Control station main view	View 2 View 3	4 View 4 More	Add WIN Select Full screen Report	Activation Settings Software update	
Unit 1	Control station	Unit 3	Design	Other	^
Error Warning Operational	<b>=</b> 🔏 🌾	Tier 3	<b>e</b> 🖉 🌾		
<					v >
Ready.					Connected to WIN master Production

The user-defined views of the **Control station**, **Productivity** and **Runtime** modules are always identical. All view settings are applied.

#### Naming a user-defined view

- 1. Click on **Settings** in the toolbar.  $\rightarrow$  The **Settings** window appears.
- 2. Select the Views tab.
- 3. Highlight the required view.
- 4. Click on Edit.

(i)

 $\rightarrow$  The **Edit view** window appears.

Edit view		×
Name	Assembly	
	lose	OK Save

- 5. Enter the name of the view in the Name field.
- 6. Click on OK.  $\rightarrow$  The name of the view has been changed.
- 7. Click on OK to apply the settings.

#### Adding WIN slave to a view

- **1.** Call up the required view.
- 2. Click on Add WIN slave.
   → The Select WIN slave window appears.

(#) Select WIN slave	×
WIN slave	
Unit 1	
Unit 2	
Unit 3	
Cancel Close	Add

- 3. Highlight the required WIN slave.
- 4. Click on OK.

 $\rightarrow$  The WIN slave has been added to the view.

#### Removing WIN slave from the view

- 1. Call up the required view.
- 2. Right-click on the WIN slave to be removed.
- 3. Select **Remove** in the pop-up menu.



- 4. Confirm the prompt with Yes.
  - $\rightarrow$  The WIN slave has been removed from the view.

## 3.1.2.3 Selecting the background image of a view

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Select background.
  - → The **Background image** window appears.

# **WERMA**

(#) Background image		×
Settings		
Use the following background ima	age for View 1:	
No background image		
O Selected image		
Displayed size:		
As original		
O Zoom out / zoom in	100 🔹 %	
Cancel Close	Preview Apply	Close

#### 3. Select Selected image.

- 4. Click on Browse and open the required background image.
- (i) The background image needs to be saved on the local PC.

If more than one computer is accessing a WERMA-WIN database, then the background image must be saved on a network drive.

- 5. Select As original to paste the background image in its original size.
- 6. Select Zoom out / zoom in to paste the background imaged scaled.
- (i) Clicking on **Preview** allows a **preview** of the background image to be displayed.
- 7. Click on Save to paste the background image into the view.

### 3.1.2.4 Removing the background

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Select background.

 $\rightarrow$  The **Background image** window appears.



- 3. Select No background image.
- 4. Click on Save to paste the background image into the view.

- or -

1. Call up the required view.

2. Right-click in the view.

#### 3. Select Remove Background.

Add WIN slave
Configure
Remove
Status change notice
Status transmission
Choose Background
Remove Background
Reset view

### 3.1.2.5 Repositioning a WIN slave

Every WIN slave can be repositioned anywhere in the view.

1. Left-click on the name of the WIN slave and hold down the mouse key.

Unit	3	N	
	Z- Tier 4	5	
	- Tier 3		
	🍪 Tier 2		
	🎲 Tier 1		<b>-</b> 2 2 🐋
	· · · · ·		= 6 /*

2. Drag the WIN slave to the desired position and release the mouse key.

#### 3.1.2.6 Full screen mode

Every view can be displayed in full screen and without the menu bar.

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Full screen in the menu bar.

To close the full screen view:

1. Press ESC.

## 3.1.3 Configuring WERMA-WIN devices

Every WIN slave can be individually named and configured in accordance with the scope of its functions.

### 3.1.3.1 Configuring WIN slave

**1.** Click on **Edit WIN slave** in the control station display of the desired WIN slave.  $\rightarrow$  The **WIN slave configuration** window appears.

(#) WIN slave	configuration						×
Name Unit	3			MAC-ID	00-39-83		
Signal tower	Blink recognition	Design					
Select p	roductive state						
	Description			Colour/Fu	inction		
4th tier	Tier 4		$\sim$	Blue		~	
3rd tier	Tier 3		$\sim$	Red		~	
2nd tier	Tier 2		$\sim$	Yello	w	~	-
1st tier	Tier 1		$\sim$	Gree	n	$\sim$	
						_	
	cel				ð	A OK Save	

- 2. Configure the following settings:
- Name of the WIN slave
- Tiers and colours of the signal tower
- Blink recognition
- Display of the WIN slave
- 3. Once configuration has been completed, click on OK to save the settings.

#### Modifying the name

Every WIN slave can be individually named.

1. Enter the name of the WIN slave in the Name field.

Name Unit 3

#### Modifying the tiers and colours of the signal tower

The tiers and colours can be modified on the signal tower installed. A productive state can be defined, if required, for every tier and the states **Off** and **Connection error**. The productive states are evaluated in the **Productivity** module.

1. Select the Signal tower tab.

Signal tower	Blink recognition	Design			
Select pr	oductive state				
	Description			Colour/Function	
4th tier	Tier 4		$\sim$	Blue	~
3rd tier	Tier 3		$\sim$	Red	~
2nd tier	Tier 2		$\sim$	Yellow	~
1st tier	Tier 1		$\sim$	Green	~

2. Define a Description and Colour/Function for the tiers of the WIN slave.

(i) A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave has been saved, this description can be called up again using the selection list.

#### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:

#### 1. Enable Select productive state.

2. The **Productive** column to select the productive states is shown.

Signal tower	Blink recognition	Design				
Select pr	oductive state					
	Description		Colour/Function		Productive	
4th tier	Tier 4	~	Blue	~	Undefined	$\sim$
3rd tier	Tier 3	~	Red	~	Undefined	$\sim$
2nd tier	Tier 2	~	Yellow	~	Undefined	$\sim$
1st tier	Tier 1	~	Green	~	Undefined	$\sim$
	Off				Undefined	$\sim$
	Connection error				Do not analyse	$\sim$

3. Select productive states for the tiers of the WIN slave.

The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive

 $(\mathbf{i})$ 

 $(\mathbf{i})$ 

- Do not analyse
- Undefined

#### Modifying blink recognition

If the signal tower installed has a blinking function, it can be evaluated using blink recognition. A productive state can be defined for every tier. The productive states are evaluated in the **Pro-ductivity** module.

Blink recognition detects blinking signals between 15 Hz and 0.8 Hz switching frequency generated by a machine or control (e.g via the PLC).

#### 1. Select the Blink recognition tab.

Signal tower	Blink recognition	Design		
Select p	roductive state			
E	Blink recognition	?	Description	
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking	~
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking	~
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking	$\sim$
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking	~

- 2. Enable or disable the **Blink recognition** checkbox to enable or disable blink recognition for the individual tiers of the WIN slave.
- 3. Define a **description** for the tiers of the WIN slave.
- (i) A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave has been saved, this description can be called up again using the selection list.

#### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:



#### 1. Enable Select productive state.

 $\rightarrow$  The **Productive** column to select the productive states is shown.

Signal tower	Blink recognition	Design		
Select p	roductive state			
	Blink recognition	?	Description	Productive
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking $\sim$	Undefined ~
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking $\lor$	Undefined $\checkmark$
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking $\lor$	Undefined ~
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking $\lor$	Undefined ~

2. Select productive states for the tiers of the WIN slave.

The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive

(i)

- Do not analyse
- Undefined

#### Modifying the control station display

The control station display of the WIN slave can be modified.

#### 1. Select the **Design** tab.



2. Select the design variant of the WIN slave.

3. If necessary, select the size of the control station display in the Size selection list.

(i) If you have selected a display variant with **individual light** and the signal tower displays two states, the control station display automatically switches to the **Signal tower without text** display variant.

#### 3.1.3.2 Configuring WIN slave control

1. Click on Edit WIN slave <sup>■</sup> in the control station display of the desired WIN slave control. → The WIN slave configuration window appears.

(#) WIN slave	configuration		×
Name Unit	3		MAC-ID 00-39-83
Signal tower	Blink recognition	Design	
Select pr	oductive state		
	Description		Colour/Function
4th tier	Tier 4		V Blue V
3rd tier	Tier 3		✓ Red ✓
2nd tier	Tier 2		V Yellow V
1st tier	Tier 1		∽ Green ∽
Close	201		OK Save

2. Configure the following settings:

- Name of the WIN slave control
- Tiers and colours of the signal tower
- Blink recognition
- Control station display of the WIN slave control
- 3. Once configuration has been completed, click on OK to save the settings.

#### Modifying the name

Every WIN slave control can be individually named.

1. Enter the name of the WIN slave control in the Name field.

Name Unit 3

#### Modifying the tiers and colours of the signal tower

The tiers and colours can be modified on the signal tower installed. A productive state can be defined, if required, for every tier and the states **Off** and **Connection error**. The productive states are evaluated in the **Productivity** module.

1. Select the Signal tower tab.

Signal tower	Blink recognition	Design				
Select pr	oductive state					
	Description			Colour/Function		
4th tier	Tier 4		$\sim$	Blue	~	
3rd tier	Tier 3		$\sim$	Red	~	
2nd tier	Tier 2		$\sim$	Yellow	~	
1st tier	Tier 1		$\sim$	Green	~	
						-

2. Define a Description and Colour/Function for the tiers of the WIN slave control.

(i) A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave control has been saved, this description can be called up again using the selection list.

#### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:



#### 1. Enable Select productive state.

2. The **Productive** column to select the productive states is shown.

Signal tower	Blink recognition	Design				
Select pr	oductive state					
	Description		Colour/Function		Productive	
4th tier	Tier 4	~	Blue	~	Undefined	$\sim$
3rd tier	Tier 3	~	Red	~	Undefined	$\sim$
2nd tier	Tier 2	~	Yellow	~	Undefined	$\sim$
1st tier	Tier 1	~	Green	~	Undefined	$\sim$
	Off				Undefined	$\sim$
	Connection error				Do not analyse	$\sim$

3. Select productive states for the tiers of the WIN slave control.

The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive
- Do not analyse
- Undefined

#### Modifying blink recognition

Blink recognition is enabled by default for all tiers with the WIN slave control. Blink recognition can be used with the **manual control** function or with the definition of a switching rule.

A productive state can be defined for every tier. The productive states are evaluated in the **Pro-ductivity** module.



 $(\mathbf{i})$ 

The blink signal is transmitted to the signal tower and the terminals at a switching frequency of 1 Hz.

1. Select the Blink recognition tab.

Signal tower	Blink recognition	Design		
Select p	productive state			
	Blink recognition	?	Description	
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking	~
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking	$\sim$
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking	$\sim$
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking	$\sim$

- 2. Enable or disable **Blink recognition** to enable or disable blink recognition for the individual tiers of the WIN slave control.
- 3. Define a **description** for the tiers of the WIN slave control.
- (i) A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave control has been saved, this description can be called up again using the selection list.

#### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:

- 1. Enable Select productive state.
  - $\rightarrow$  The **Productive** column to select the productive states is shown.

Selec	t productive state					
	Blink recognition	?	Description		Productive	
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking	~	Undefined	~
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking	$\sim$	Undefined	~
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking	~	Undefined	~
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking	~	Undefined	~

2. Select productive states for the tiers of the WIN slave control.

(i)

The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive
- Do not analyse
- Undefined

#### Modifying the control station display

The control station display of the WIN slave control can be modified.

(i) The **manual control** function is only possible in the **Signal tower with text** display variant.

#### 1. Select the **Design** tab.



2. Select the display variant of the WIN slave control.

- 3. If necessary, select the size of the control station display in the Size selection list.
- (i) If you have selected a display variant with **individual light** and the signal tower displays two states, the control station display automatically switches to the **Signal tower without text** display variant.



### 3.1.3.3 Configuring WIN slave performance

Click on Edit WIN slave <sup>■</sup> in the control station display of the desired WIN slave performance.
 The WIN slave configuration window appears.

🛞 WIN slave	configuration			×
Name Unit	2		MAC-ID 00-27-C2	
Signal tower	Blink recognition De	esign		
Select p	roductive state			
	Description		Colour/Function	
4th tier	Counter input	~	Counter input	~
3rd tier	Tier 3	~	Red	~
2nd tier	Warning	$\sim$	Yellow	~
1st tier	Operational	~	Green	~
			-	
	pel _		<b>~</b>	OK Save

- 2. Configure the following settings:
- Name of the WIN slave performance
- Tiers and colours of the signal tower
- Blink recognition
- Control station display of the WIN slave performance
- 3. Once configuration has been completed, click on OK to save the settings.

#### Modifying the name

Every WIN slave performance can be individually named.

1. Enter the name of the WIN slave performance in the Name field.

Name Unit 3

#### Modifying the tiers and colours of the signal tower

The tiers and colours can be modified on the signal tower installed. A productive state can be defined, if required, for every tier and the states **Off** and **Connection error**. The productive states are evaluated in the **Productivity** module.

#### 1. Select the Signal tower tab.

Signal tower	Blink recognition	Design			
Select p	roductive state				
	Description			Colour/Function	
4th tier	Counter input		$\sim$	Counter input	~
3rd tier	Tier 3		$\sim$	Red	~
2nd tier	Warning		$\sim$	Yellow	~
1st tier	Operational		$\sim$	Green	$\sim$

2. Define a Description and Colour/Function for the tiers of the WIN slave.

A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave has been saved, this description can be called up again

(i)

# (i) using the selection list. (i) The **Counter input** and **Job input** functions can each only be defined for one tier. The maximum counter frequency of the counter input is 10 Hz (> 50 ms 24 V - > 50 ms 0 V). (i) 24 V < 10 Hz The Counter input function was assigned to a tier during activation of the WIN slave per- $(\mathbf{i})$ formance. If the **Counter input** function is to be assigned to another tier, you must connect the WIN slave performance to the PC using the USB cable to transfer the modified configuration. The impulse at the tier configured for the **Job input** function must be applied for at least (i) five seconds. The first impulse starts the job and the second impulse ends the job. If you have already created another job as **active waiting**, it can be started with a further impulse. The impulse can be applied for the whole duration of the job. Then the impulse must be inactive for at least five seconds so that a further impulse ends the job. 24 V

### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:

- 1. Enable Select productive state.
- 2. The Productive column to select the productive states is shown.

Signal tower	Blink recognition	Design					
Select pr	oductive state						
	Description			Colour/Function		Productive	
4th tier	Counter input	`	~	Counter input	$\sim$	Undefined	$\sim$
3rd tier	Tier 3		~	Red	$\sim$	Undefined	$\sim$
2nd tier	Warning	`	~	Yellow	$\sim$	Undefined	$\sim$
1st tier	Operational	`	~	Green	$\sim$	Undefined	$\sim$
	Off					Undefined	$\sim$
	Connection error					Do not analyse	$\sim$

3. Select productive states for the tiers of the WIN slave performance.



The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive
- Do not analyse
- Undefined

#### Modifying blink recognition

If the signal tower installed has a blinking function, it can be evaluated using blink recognition. A productive state can be defined for every tier. The productive states are evaluated in the **Pro-ductivity** module.

 $(\mathbf{i})$ 

 $(\mathbf{i})$ 

Blink recognition detects blinking signals between 15 Hz and 0.8 Hz switching frequency generated by a machine or control (e.g via the PLC).

#### 1. Select the **Blink recognition** tab.

Signal tower	Blink recognition	Design		
Select p	roductive state			
1	Blink recognition	?	Description	
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking	$\sim$
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking	$\sim$
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking	~
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking	~

- 2. Enable or disable the **Blink recognition** checkbox to enable or disable blink recognition for the individual tiers of the WIN slave performance.
- 3. Defining a **description** for the tiers of the WIN slave performance.
- () A user-defined description can be entered in the **Description** selection list. As soon as the configuration of the WIN slave performance has been saved, this description can be called up again using the selection list.

#### Selecting productive states

To define the productive states of the tiers:

- 1. Enable Select productive state.
  - $\rightarrow$  The **Productive** column to select the productive states is shown.

Signal tow	er Blink recognition	Design					
Select productive state							
	Blink recognition	?	Description		Productive		
4th tier	$\checkmark$		Tier 4 blinking	~	Undefined	$\sim$	
3rd tier	$\checkmark$		Tier 3 blinking	~	Undefined	$\sim$	
2nd tier	$\checkmark$		Tier 2 blinking	~	Undefined	$\sim$	
1st tier	$\checkmark$		Tier 1 blinking	~	Undefined	$\sim$	

2. Select productive states for the tiers of the WIN slave performance.

 $(\mathbf{i})$ 

The productive states are calculated in the evaluation based on the following priority:

- Non productive
- Productive
- Do not analyse
- Undefined

### Modifying the control station display

The control station display of the WIN slave performance can be modified.

#### 1. Select the **Design** tab.



- 2. Select the display variant of the WIN slave performance.
- 3. If necessary, select the size of the control station display in the Size selection list.
- (i) If you have selected a display variant with **individual light** and the signal tower displays two states, the control station display automatically switches to the **Signal tower without text** display variant.

## 3.1.4 Resetting the counter

Quantities can be counted without or with job with every WIN slave performance. The counter can only be reset when counting without a job.

- 1. In the control station display of the WIN slave performance, click on **Reset counter**
- **2.** Confirm the prompt with **Yes** to reset the quantity counter.  $\rightarrow$  The counter has been reset.

## 3.1.5 Manual control

Every WIN slave control can be switched or controlled manually or via a switching rule.

- 1. Click on Switch 🗠 beside the tier to be switched.
  - $\rightarrow$  The menu to select the switching status appears.

# **WERMA**

0	Off
Ι	On
лл	Blinking

2. Select the switching status of the tier.

 $\rightarrow$  The tier of the signal tower is switched and displayed in the control station display.

i	Tiers that can be controlled with a switching rule ( $^{\textcircled{\colored{theta}}}$ ) cannot be manually controlled.
í	The <b>Blinking</b> status is only available if the blink recognition of the tier is enabled.
i	The <b>Switch</b> symbol can flicker during transmission of the switching status. As soon as the transmission of the WIN slave control has been confirmed, the symbol changes to a permanent display.

## 3.1.6 Status change message

If the status change message of a WIN slave is enabled, a pop-up window appears when the status of the signal tower is changed. This allows you to minimise the WERMA-WIN program window without neglecting to monitor the machines.



- 1. Click on Status change message option deactivated *S* in the control station display of the WIN slave.
  - $\rightarrow\,$  The Status Change Message window appears.
| 🛞 Status Change Message  | ×   |
|--|---|
| If the status change message is ac<br>every time changes are made. | tivated for a tier, a pop-up is displayed |
| Pop-up active  | Options<br>Time delay<br>0 ÷ sec.         |
| Cancel<br>Close  | OK<br>Save                                |

2. Enable the tiers in the **Pop-up active** area for which a pop-up window is to be displayed in the event of a status change.

(i) A status change message can be generated for a tier with the function **Counter input** with the WIN slave performance.

3. Define the Time delay in the Options area.

(i) The pop-up window only appears when the new status is unchanged during the defined **time delay**. No pop-up window appears if the status has changed again within the **time delay**.

- 4. Click on OK to save the settings.
  - $\rightarrow$  The status change message has been enabled.

→ The **Status change message option activated** symbol play of WIN slave.

(i) An individual sound can be defined under Settings for the status change message.

# 3.1.7 Status transmission

If the status transmission of a WIN slave is active, an e-mail is sent to one or more recipients when the status of the signal tower changes. This enables WERMA-WIN to be run on an unattended PC or server without neglecting to monitor the machines.

#### 3.1.7.1 WIN slave and WIN slave control

1. In the control station display of the WIN slave or WIN slave control, click on Status transmission

deactivated 🏸

 $\rightarrow$  The **Status transmission** window appears.

# 

🛞 Status transmission	$\times$
If the status transmission for a WIN slave is activated an E-Mail will be sent every time a change occurs.	
General E-Mail recipient	
Tier status	
Transmit the status when a change occurs on the following tiers:	
4th tier	
2 I 3rd tier	
☐ 1st tier Time delay 20 € sec.	
Close OK Save	

- 2. In the **General** tab, enable the tiers ifor which an e-mail is to be sent in the event of a status change.
- 3. Define the Time delay.

 $(\mathbf{i})$ 

The e-mail is only sent if the new status is unchanged during the defined **time delay**. No email is sent if the status has changed again within the **time delay**.

#### 4. Select the E-mail recipient tab.

**5.** Select the e-mail recipient.

Option	Description
As specified in Settings	Send an e-mail to the recipient specified under
	Settings.
Selected recipients	Send an e-mail to the specified recipient(s).
	Multiple recipients are separated by a semi-
	colon (;).
Define a recipient per tier	Send an e-mail to the specified recipient(s) per
	tier.
	Multiple recipients are separated by a semi- colon (;).

- 6. Click on OK to save the settings.
  - $\rightarrow$  Status transmission has been enabled.
  - $\rightarrow$  In the control station display of the WIN slave or WIN slave control, the **Status transmission** activated  $\cong$  symbol appears.

#### 3.1.7.2 WIN slave performance

1. In the control station display of the WIN slave performance, click on Status transmission deac-

# tivated 🏸

 $\rightarrow$  The **Status transmission** window appears.

(#) Status transmission	×
If the status transmission for a WIN slave is activated an E-Mail will be sent every time a change occurs.	
General E-Mail recipient	
Tier status	
Transmit the status when a change occurs on the following tiers:	
4th tier     3rd tier     2nd tier	
1st tier Time delay 20 € sec.	
Job status	
quantity has been reached.	
At a job progression of 100 🔹 %	
At a quantity of Piece	
Cancel Close OK Save	

- 2. In the **Tier status** area of the **General** tab, enable the tiers, for which an email is to be sent in the event of a status change.
- 3. Define the Time delay.

(i) The e-mail is only sent if the new status is unchanged during the defined **time delay**. No email is sent if the status has changed again within the **time delay**.

- 4. In the Job status area, define whether an e-mail is also to be sent if a certain job progression is reached or when a certain quantity is reached.
- 5. Select the E-mail recipient tab.
- 6. Select the e-mail recipient.

Option	Description
As specified in Settings	Send an e-mail to the recipient specified under
	Settings.
Selected recipients	Send an e-mail to the specified recipient(s).
	Multiple recipients are separated by a semi-
	colon (;).
Define a recipient per tier	Send an e-mail to the specified recipient(s) per
	tier.
	Multiple recipients are separated by a semi- colon (;).

- 7. Click on OK to save the settings.
  - $\rightarrow$  Status transmission has been enabled.
  - → In the control station display of WIN slave performance, the **Status transmission activated** Symbol appears.



# 3.1.8 Report

A report can be generated for each view. In the **Control station main view**, the report takes into account all WIN slaves. In the user-defined views, the report takes into account the WIN slave contained in the respective view.

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Report / Export in the toolbar.
   → The Generate report window appears.

🛞 Generate report	×
Please select the report to be shown:	
Data selection	
Tabular display of current statuses Overview of the current statuses	
O Tabular display of currently running jobs Overview of the actual quantities	
Cancel Close	Ok Generate

- 3. Select the required report in the **Data selection** area.
- 4. Click on OK.
  - $\rightarrow$  The report is generated.
  - $\rightarrow$  The Print preview for the report appears.

# 3.2 Productivity

The capacity of the machines can be analysed for any time intervals in the **Productivity** module. Work shifts, errors and downtimes can therefore be detected retrospectively, for instance for the last working day or for defined time intervals.



## 3.2.1 Views

The **Productivity main view** or a user-defined view can be used in the **Productivity** module.

## 3.2.1.1 Productivity main view

The **Productivity main view** gives an overview of all WIN slaves that have been configured. The **Productivity main view** can be provided with a background image.

						Produc	tivity - all WIN	slaves - WIN 4.	.4.0.1642 - W	VERMA Sig	analtechnik Gn	ibH + Co. K	G							- 8	×
	ontrol station	Productivity	Runtime	Job	Control	Routing													^	- 8	×
	1	2	3	4			=0	2			Þ				$\bigcirc$	6					
Productivity	View 1	View 2	View 3	View 4	More	Show Combined	Add WIN	Select Fu	ll screen Re	eport /	Activation	Settings S	Software	Manual	Contact	Info					
main view		Produ	ictivity views			Productivity	De	sign	C.	xport			Other								
Time interval	Last hour		```	/ Sta	art 11/09/2	017 ~ 12:25:5	9 😫 🗆	Show values in	%	Ar	nalyse only jo	o productivi	ity	47	Refresh						
	Updat	e after 120	🗘 sec.	E	ind 11/09/2	017 ~ 13:25:5	9 불 🗆	Hide 'do not an	alyse'	Ar	nalyse produc	tive states		<b>i</b>	Re-calculate	5					
Unit 1				Unit 2			L L	Jnit 3													^
1			6:57 30:04	1		75 10	0			~ /											
			74:25			25 Juli					0:00										
						0.1	0)														
	$\smile$			<i>P</i> ~			<b>~</b>														
1									^												*
Ready.															Con	nected to	WIN master	Production			



## 3.2.1.2 User-defined views

Additional user-defined views can be created in addition to the Productivity main view.

The user-defined views can be named as required and be provided with a background image. Different WIN slaves can be displayed in every user-defined view.



The user-defined views of the **Control station**, **Productivity** and **Runtime** modules are always identical. All view settings are applied.

#### Adding WIN slave to a view

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Add WIN slave.

 $(\mathbf{i})$ 

→ The **Select WIN slave** window appears.

(#) Select WIN slave	×
WIN slave	
Unit 1	
Unit 2	
Cancel Close	-

- **3.** Highlight the required WIN slave.
- 4. Click on OK.

 $\rightarrow$  The WIN slave has been added to the view.

#### Removing WIN slave from the view

- 1. Call up the required view.
- 2. Right-click on the WIN slave to be removed.
- 3. Select **Remove** in the pop-up menu.



**4.** Confirm the prompt with **Yes**.  $\rightarrow$  The WIN slave has been removed from the view.

#### Selecting the background image of a view

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Select background.
  - → The **Background image** window appears.

(#) Background image	×
Settings	
Use the following background image for View 1:	
No background image	
O Selected image	
Displayed size:	
As original	
O Zoom out / zoom in 100 ♣ %	
Close Cancel Review Apply Save Close	

- 3. Select Selected image.
- 4. Click on **Browse** and open the required background image.
- (i) The background image needs to be saved on the local PC.

If more than one computer is accessing a WERMA-WIN database, then the background image must be saved on a network drive.

- 5. Select As original to paste the background image in its original size.
- 6. Select Zoom out / zoom in to paste the background imaged scaled.
- (i) Clicking on **Preview** allows a **preview** of the background image to be displayed.



7. Click on **Save** to paste the background image into the view.

#### Repositioning a WIN slave

Every WIN slave can be repositioned anywhere in the view.

1. Left-click on the name of the WIN slave and hold down the mouse key.

Unit	3	N
	- Tier 4	2
	- Tier 3	
	🐉 Tier 2	
	🎊 Tier 1	
		📑 🖉 🏷

2. Drag the WIN slave to the desired position and release the mouse key.

#### 3.2.1.3 Full screen mode

Every view can be displayed in full screen and without the menu bar.

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on **Full screen** in the menu bar.

To close the full screen view:

1. Press ESC.

## 3.2.2 Productivity view

The pie charts of the productivity display show the individual statuses of the WIN slaves.



The displayed statuses of the WIN slaves correspond to the settings entered in the **Control station module**. The **Off** (lilac) and **Connection error** (grey) statuses are also displayed. Blink recognition is shown as shaded areas in the pie chart.

Off and Connection error statuses occur in the following cases:

Status	Description
Off	Signal tower is off but is supplied with power.
Connection error	No radio connection between WIN slave and WIN master.
	WERMA WIN 4 Server Service and WERMA WIN 4 Connector Service have not started.
	PC with WERMA-WIN database (Server PC) is switched off.
	Microsoft SQL server cannot be accessed and there is no connec-

Status	Description
	tion to the WERMA-WIN database.
	There is no power supply to the WIN slave.
	WIN master is not connected to the PC.

(i) A yellow warning triangle Å indicates a signal overlap.

## 3.2.2.1 Adapting the productivity display

The time interval of the values displayed can be modified in the options bar.

Time interval	<manually></manually>	<ul> <li>✓ Start</li> </ul>	09/08/2017	~ 11:39:29	Show values in %	Analyse only job productivity	400	Refresh
	Update after 120 🖕 sec.	End	09/08/2017	× 12:39:29	😫 🗌 Hide 'do not analyse'	Analyse productive states	4	Re-calculate

The values displayed can be further filtered and modified by using additional options. The following options are available to you:

Option	Description
Update after	Automatically update productivity display after the
	set time.
Display values as a %	Display runtime as a percentage.
Hide 'do not analyse'	Ignore all statuses defined as <b>Do not analyse</b> in the WIN slave configuration and do not display them in the pie chart.
Analyse only job productivity	Ignore with all WIN slave performance times without job.
Analyse productive states	Display all statuses defined as <b>Productive</b> and/or <b>Non</b> <b>productive</b> in the WIN slave configuration in the pie chart.

To adapt the productivity display:

- 1. Select the pre-set time interval in the **Time interval** selection list or enter another time interval in the **From** and **To** fields.
- (i) If time periods have been defined under Settings, they can be selected in the **Time inter-val** selection list.
- 2. Enable or disable additional options if necessary.
- 3. Click on Refresh.

### 3.2.2.2 Zoom in or zoom out of the productivity display

- 1. Click on the magnifying glass  $\checkmark$  in the productivity display.
  - $\rightarrow$  You zoom into or out of the productivity display.
  - $\rightarrow$  The descriptions of the tiers of the signal tower are also displayed in the zoomed in display.

# **WERMA**



# 3.2.2.3 Selecting the display variant

It is possible to choose between different display variants with WIN slave performance.

Display variant	Display
Status	Unit 2
Productivity	Unit 2 Cycle times 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
Combined	Unit 2 55 100 50 100

To select a display variant:

- **1.** Click on the arrow symbol  $\checkmark$ .
  - $\rightarrow\,$  The menu to select the display variant appears.



2. Select the display variant.

# 3.2.2.4 Combined productivity

Combined productivity can be shown in each view.

Control station Productivity Runtime 100 Control Routing	- 8 ×
Image: New 1     View 2     View 3     View 4     More Productivity     Fill Screen Report / Slove     Image: New 1     Marcu 2     Image: New 2     View 3     View 4     More Productivity     New 4     New 4 <td< td=""><td></td></td<>	
Time interval         Last hour         Start         11/09/2017         12:25:59         ©)         Show values in %         Analyse only job productivity         Refresh           Update after         12:0         sec.         End         11/09/2017         13:25:59         ©)         Hole 'do not analyse'         Analyse productivity states         Re-solution	
Unit 1 Unit 2 Unit 3 Unit 3	^
× •	×
Hauptanicht - Total productivity	
Ready. Connected to WIN master Production	

#### Showing combined productivity

1. Click on the arrow 🔥 at the bottom of the view.

- or -

2. Click on Show combined productivity in the toolbar.

#### Hiding combined productivity

1. Click on the arrow v above combined productivity.

- or -

(i)

2. Click on Hide combined productivity in the toolbar.

# 3.2.3 Report

A report can be generated for each view. In the **Productivity main view**, the report takes into account all WIN slaves. In the user-defined views, the report takes into account the WIN slaves contained in the respective view.

The report is generated with the times and settings defined in the Options bar.

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on **Report / Export** in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Generate report** window appears.

# **WERMA**



- 3. Select Tabular display of data or Graphical display of data.
- 4. Click on OK.
  - $\rightarrow$  The report is generated.
  - ightarrow The Print preview for the report appears.

# 3.3 Runtime

The **Runtime** module shows an overview of the operation and downtimes of the machines monitored. This quickly detects patterns of downtime with machines, giving you improved transparency in the production process. This forms the basis for improving the efficiency of the machines monitored.



# 3.3.1 Views

The Runtime main view or a user-defined view can be used in the Runtime module.

## 3.3.1.1 Runtime main view

The data of all WIN slaves already configured can be displayed in the **Runtime main view**.



## 3.3.1.2 User-defined views

The user-defined views defined in the **Control station module** or **Productivity module** are available in addition to the **Runtime main view**. The user-defined views show an overview of the WIN slaves assigned in each case.





(i) The user-defined views of the **Control station**, **Productivity** and **Runtime** modules are always identical. All view settings are applied.

### 3.3.1.3 Comparing multiple machines

Additional windows can be opened and arranged as required in the **Runtime main view** to compare multiple machines.

1. In the toolbar, expand Runtime main view by clicking on the arrow -.



#### 2. Select New window.

 $\rightarrow$  A further window appears and can be arranged as required.

## 3.3.2 Runtime display

The runtime display shows a separate diagram for each WIN slave.

#### 3.3.2.1 WIN slave and WIN slave control

The WIN slave and WIN slave control runtime display includes the following information:



ltem	Description
1	Display of statuses in the selected time interval
2	Note field
3	Number of statuses in the selected time interval
	The blink recognition signal is displayed as a shaded area in the colour of the respective

Item	Description
	tier.

(i) Following a power loss, the **Power loss** A warning symbol is displayed as soon as power is supplied again to the WIN slave or WIN slave control. There may be incorrect data during the preceding time interval.

## 3.3.2.2 WIN slave performance

The WIN slave performance runtime display includes the following information:



Item	Description
1	Status display/quantity display for the selected time interval depending on the display
	version
2	Note field
3	Job field
4	Number of statuses in the selected time interval
	The blink recognition signal is displayed as a shaded area in the colour of the respective
	tier.

(i) Following a power loss, the **Power loss** <sup>1</sup> warning symbol is displayed as soon as power is supplied again to the WIN slave performance. There may be incorrect data during the preceding time interval.

## 3.3.2.3 Modifying the runtime display

The time period of the values displayed can be modified in the options bar. The buttons in the navigation bar can be used to scroll through and zoom into the diagram displayed.



#### **Options bar**

Time interval	<manually> ~</manually>	Start 09/08/2017 V 14:19:27 🔄 🖌 Show plan quantity	A Refresh	Options
	Update after 30 🖕 sec.	End 09/08/2017 V 15:19:27 🔄 🖌 Show plan cycle time	Re-calculate	Hide

The values displayed can be further filtered and modified by using additional options. The following options are available:

Option	Description		
Update after	Automatically update runtime display after the set		
	time.		
Show plan quantity	Show plan quantity with WIN slave performance.		
Show plan cycle time	Show plan cycle time with WIN slave performance.		

To modify the runtime display:

1. Select pre-set time interval in the **Time interval** selection list or enter another time interval in the **Start** and **End** fields.



If time periods have been defined under Settings, they can be selected in the **Time inter-val** selection list.

- 2. Enable of disable additional options if necessary.
- 3. Click on Refresh.

To hide the options bar and zoom into the display of the diagram:

1. Click on **Hide options** 🖸 in the options bar.

To show the options bar again:

1. Click on Show options .

#### Navigation bar

 Next / back
 Zoom out / Zoom in

 Change time interval
 Change time interval

Button	Function
4	Show earlier time interval.
*	Show later time interval.
4	Zoom out of diagram and zoom into time interval displayed.
$\sim$	Zoom into diagram and zoom out of time interval displayed.

## 3.3.3 Notes/Fault conditions

Different notes or fault conditions can be entered for each WIN slave in the **Runtime** module.

## 3.3.3.1 Creating a note/fault condition

Notes or fault conditions can be created for defined time intervals.

The time interval of a note or fault condition can be defined in two ways:

- Manually defining the time interval of the note or fault condition
- Defining the time interval of the note or fault condition based on the duration of a status

#### Manually defining the time interval of the note or fault condition

- 1. Left-click and hold down the mouse key in the WIN slave diagram.
- 2. With the mouse key held down, move the cursor to the right or left to define the time interval of the note or fault condition.



Release the mouse key.
 → The Edit note window appears.

#### Defining the time interval of the note or fault condition based on the duration of a status

- 1. Click twice on a status in the WIN slave diagram.
  - $\rightarrow$  The **Edit note** window appears.
- (i) If **Use touch interface to assign fault conditions** has been enabled under Settings, the display option for **touch screen** appears instead of the **Edit note** window. A defined fault condition can only be selected in this case. It is not possible to create a note.



# 

#### Editing a note/fault condition

(#) Create note					×
WIN slave	Unit 3				
Fault condition	<no rea<="" specific="" td=""><td>son&gt;</td><td></td><td></td><td><math>\sim</math></td></no>	son>			$\sim$
Colour	$\sim$	Start	09/08/2017	/ 14:35:00	-
Note		End	09/08/2017	/ 14:47:10	<b>÷</b>
					•
					÷
Close				Arr Save	

1. Select Fault condition in the selection list.



Fault conditions must have previously been defined under Settings. The defined fault conditions can then be selected in the **Fault condition** selection list.

#### 2. Select the Colour.

- 3. Modify the time interval in the Start and End fields.
- 4. Enter a note in the **Note** field.
- 5. Click on **OK** to save the note or fault condition.

#### 3.3.3.2 Displaying a note/fault condition

1. Place the cursor on the note.

 $\rightarrow$  The note is displayed in an information window.



## 3.3.3.3 Editing a note/fault condition

- 1. Right-click on the required note.
- 2. Select Edit in the pop-up menu.
- or -
- 1. Double-click on the required note.
  - $\rightarrow$  The Edit note window appears.

(#) Edit note					×
WIN slave	Unit 3				
Fault condition	Support				$\sim$
Colour		Start	09/08/2017	/ 14:53:00	*
Note		End	09/08/2017	/ 15:02:40	-
					<
Consel					
				Save	

- 2. Modify the note as required.
- 3. Click on OK to save all changes.

#### 3.3.3.4 Deleting a note/fault condition

- 1. Right-click on the note to be deleted.
- 2. Select **Delete** in the pop-up menu.
- **3.** Confirm the prompt with **Yes**.  $\rightarrow$  The note has been deleted.

#### 3.3.3.5 Limiting the view to the time interval of a note/fault condition

- 1. Right-click on the required note.
- 2. Check Select time interval in the pop-up menu.
  - $\rightarrow\,$  The view zooms into or out of the time interval of the note.

# 3.3.4 Job

If a job has been created in the Job module for a WIN slave performance, this appears in the diagram.

#### 3.3.4.1 Displaying a job

- 1. Place the cursor on the job or the associated line.
  - ightarrow The job information is displayed in an information window.



## 3.3.4.2 Limiting the view to the time interval of a job

1. Right-click on the job.



Job	E.	Select time interval
	09/08/2	Go to Job overview

- 2. Check Select time interval in the pop-up menu.
  - $\rightarrow$  The view zooms into or out of the time interval of the job.

## 3.3.4.3 Displaying job information

1. Right-click on the job.

Job	<i>z</i>	Select time interval
	09/08/2	Go to Job overview

- 2. Select Go to Job overview in the pop-up menu.
  - $\rightarrow$  The **Job** module appears and displays the corresponding job.

## 3.3.5 Report

A report can be generated for each view. In the **Runtime main view** the report takes into account all WIN slaves. The report takes into account the WIN slaves contained in the respective view in the user-defined views.

(i) The report is generated with the times and settings defined in the **Options bar**.

- 1. Call up the required view.
- 2. Click on Report / Export in the toolbar.
   → The Generate report window appears.



- 3. Select the required report in the **Data selection** area.
- 4. Click on OK.
  - $\rightarrow$  The report is generated.
  - ightarrow The Print preview for the report appears.

# 3.4 Job

The Job module shows which job is running on which machine and how far it has progressed.

Control station Productivity Runtime Job Control Routing	Job overview - WIN 4.4.0.1642 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	- 5 × ^ - 7 ×
Job overview Therefore the start End job Edit job Delete job ist job ist job Full screen Jobs Delete Job Ist Design	Report / Activation Settings Software update Other	
ID         Description           Job number         Machine <all>           ID         A         Job number         Description</all>	Start date     v     until     v       State <all>     v       State     v     Job progression</all>	Job details
		Job number Description Machine
		OOO Job progression
		Start time hr
		End time
Job number 🔺 Description Machine Activ	ated Weekday Start time	
		OOO Schedule deviation (*)
Ready.		Connected to WIN master Production

No jobs can be created for WIN slave and WIN slave control.

# 3.4.1 Job overview

(i)

The job overview shows all jobs created with the relevant details. Auto jobs are listed in a separate area that can be shown and hidden.

	ID		[	Description				Start d	ate		~	until	
	Job number			Machine	<all></all>		$\sim$	St	ate	<all></all>		>	
	ID		Job number	Description			Machine			State	-	Job progression	
•	1		4856	841.225.9	78		Unit 2			Comp	eted	104%	
	2		6483	846.365.9	78		<not as<="" td=""><td>signed&gt;</td><td></td><td>🔴 Waitin</td><td>g</td><td>0%</td><td></td></not>	signed>		🔴 Waitin	g	0%	
	3		7984	207.866.1	24		<not as<="" td=""><td>signed&gt;</td><td></td><td>🔴 Waitin</td><td>g</td><td>0%</td><td></td></not>	signed>		🔴 Waitin	g	0%	
	4		1472	114.458.3	23		<not as<="" td=""><td>signed&gt;</td><td></td><td>🔴 Waitin</td><td>g</td><td>0%</td><td></td></not>	signed>		🔴 Waitin	g	0%	
	5		8952	846.365.9	78		<not as<="" td=""><td>signed&gt;</td><td></td><td>🔴 Waitin</td><td>g</td><td>0%</td><td></td></not>	signed>		🔴 Waitin	g	0%	
	6		4856	841.225.9	78		Unit 2			Comp	eted	26%	
	7		2323	842.715.7	77		Unit 2			Runni	ng	0%	
V Auto jobs													
	Job number		Description			Machine	A	ctivated	Wee	kday	Start tir	me	
Þ	2323		842.715.777			Unit 2		~	Mon	, Thu, Fri	10:12		
	6578		759.681.956			Unit 2		~	Tue,	Wed	12:12		

Clicking on the column name in the job overview lets you collate the displayed jobs in ascending or descending order.



The fields in the options bar can be used to filter and collate the displayed jobs.

ID	Description			Start date	¥	until	>
Job number	Machine	<all></all>	*	State	<all></all>	~	

#### 3.4.1.1 Showing Auto jobs

1. Click on the arrow 🔥 at the bottom of the view.

- or -

1. Click on **Show Auto jobs** in the toolbar.

### 3.4.1.2 Hiding Auto jobs

1. Click on the arrow v above the Auto jobs overview.

- or -

1. Click on Hide Auto jobs in the toolbar.

# 3.4.2 Job details

Job details show all information on a job selected in the job overview.

ob details		* \$
Job information		
	ID 1	State Completed
Job nur	mber 4856	
Descrip	otion 841.225.978	
Mac	hine Unit 2	
OOO Schedule	e deviation +1.9 hr	
	Plan	Actual
Set up time	0:00 hr	0:00 hr
Start time	09/08/2017 12:21	09/08/2017 12:21
Runtime	0 hr 17 min.	2 hr 10 min.
End time	09/08/2017 12:38	09/08/2017 14:31
• Job prog	ression: 104%	$\bigcirc$
	Piece	
Actual -	262 524	786 1.048
Actual tota	l quantity: 1,048 F	Plan total quantity: 1,000

Button	Function
\$\$	Refresh job details and job overview.
*	Switch to the <b>Productivity</b> or <b>Runtime</b> module.
$\bigcirc$	Hide area.
	Show area.

A traffic light display offers a fast overview of how well or poorly the job is running or has run in the **Schedule deviation**, **Job progression** and **Productivity** areas.

The traffic light setting can be individually modified if required.

## 3.4.2.1 Schedule deviation

(i)

The **Schedule deviation** area displays information on the set-up, start, run and end time.

OOO Schedule deviation +1.9 hr					
	Plan	Actual			
Set up time	0:00 hr	0:00 hr			
Start time	09/08/2017 12:21	09/08/2017 12:21			
Runtime	0 hr 17 min.	2 hr 10 min.			
End time	09/08/2017 12:38	09/08/2017 14:31			

The schedule deviation is specified in machine hours. 0.1 machine hours corresponds to 6 minutes, 1 machine hour corresponds to 60 minutes.

## 3.4.2.2 Job progression

The Job progression area displays information on the plan quantity and actual quantity.



The current files are displayed for jobs currently running. The job progression is calculated as the ratio of the current actual quantity to the current plan quantity, expressed as a percentage.

The data for completed jobs is displayed at the end of the job. The job progression is calculated as the ratio of the actual quantity to the plan quantity, expressed as a percentage.

In addition, you can see the actual correction and the factor, entered for this job.



## 3.4.2.3 Productivity

The **Productivity** area displays information on the plan cycle time and the actual cycle time.



The current data is displayed for jobs currently running. The productivity is calculated as the ratio of the current actual cycle time to the current plan cycle time, expressed as a percentage.

The data for completed jobs is displayed at the end of the job. The productivity is calculated as the ratio of the actual cycle time to the plan cycle time, expressed as a percentage.

## 3.4.2.4 Editing traffic light settings

The traffic lights for **Schedule deviation**, **Job progression** and **Productivity** can be individually adapted.

The traffic light settings are saved in a local configuration file. You have to edit this local configuration file to change the traffic light setting.

The configuration file must be copied to transfer the altered traffic light setting to other PCs.

- 1. Open the following folder on your PC: C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-3.0 oder C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-4.0.
- 2. Use a text editor (e.g. Notepad) to open the configuration file WERMA-WIN.ini.
- 3. Search for the following segment in the configuration file.

[Orders]

```
ProductivityGreenLimit=100
ProductivityYellowLimit=75
```

```
CompletionGreenLimit=100
CompletionYellowLimit=90
```

```
RuntimeGreenLimit=100
RuntimeYellowLimit=110
```

Setting	Description	Example
Productivity		
ProductivityGreenLimit	Indicates until what per-	ProductivityGreenLimit=100
	centage value the trattic light is switched to Green	ProductivityYellowLimit=75
		Productivity 0% to 74%: Traffic

Setting	Description	Example
		light is red
		Productivity 75% to 99%: Traffic
ProductivityYellowLimit	Indicates up to what per-	light is yellow
	centage the traffic light is	Productivity 100% or higher: Traf-
	switched to Yellow.	fic light is green
Job progression	-	
CompletionGreenLimit	Indicates until what per-	CompletionGreenLimit=100
	centage value the traffic	CompletionYellowLimit=90
		Job progression 0% to 89%: Traf- fic light is red
CompletionYellowLimit	Indicates up to what per-	Job progression 90% to 99%: Traf-
	switched to Yellow	fic light is yellow
		Job progression 100% or higher:
		Traffic light is green
Schedule deviation		
RuntimeGreenLimit	Indicates until what per-	RuntimeGreenLimit=100
	centage value the traffic	RuntimeYellowLimit=110
		Schedule deviation 0% or nega-
		tive: Traffic light is green
RuntimeYellowLimit	Indicates up to what per-	Schedule deviation 1% to 10%:
	centage the traffic light is	Traffic light is yellow
		Schedule deviation greater than 11%: Traffic light is red

4. Save the configuration file once all changes have been made.

The modified traffic light setting will be available as soon as WERMA-WIN is restarted.

# 3.4.3 Entering a job

Jobs can be manually entered or imported from a job list.

Auto jobs can be created for recurring jobs. Auto jobs start and end the jobs automatically.

(i) An Auto job is only started if no other job is running on the selected WIN slave performance or it has the status **Active waiting**.

## 3.4.3.1 Entering a job manually

Click on Enter job in the toolbar.
 → The Enter job window appears.



(#) Enter	job		×
Job info	mation ID Job number Description Machine	8 <not assigned=""></not>	Start/End Set start time Calculated end time Set end time End with quantity Recurrence pattern
Plan va	auto job lues Quantity Cycle time Set up time Factor Runtime	0 Piece(s) 0.0 sec. 0:00 ♥ hr 1.000 Piece(s)/cyde 0 hr 1 min.	Monday       Tuesday       Wednesday       Thursday         Friday       Saturday       Sunday         Range of recurrence         Start       01/01/1753 ∨ <ul> <li>No end date</li> <li>End after</li> <li>Jobs</li> <li>End by</li> <li>∨</li> </ul>
Set Actu	Amend actual quantity Actual set up time Cancel Close	0 🗘 Piece(s)	Start OK Save

#### 2. Enter the required Job number and the Description in the Job information area.

(i) The ID is a continuous number and is automatically issued by WERMA-WIN.

3. Select the WIN slave performance on which the job is to run in the Machine selection list.

Plan values	Description
Quantity	Volume to be produced
Cycle time	Time needed to produce a part
Set up time	Set up time for the job
	If a part has been produced before the end of the set up time ente- red, the actual set up time is set to this time.
Runtime	The time calculated by WERMA-WIN that is required to produce the job (including set up time).
Factor	Number of pieces per cycle
Amend actual quan- tity	Positive or negative correction values (e.g. with poor parts)
Actual set up time	Time from the start of job to the first quantity being transmitted
	WERMA-WIN automatically sets the time which can be manually altered.

**4.** Enter the required plan values for the job in the **Plan values** area.

5. Enable Set end time and enter the end time if the job is to be ended at a certain time.

6. Enable End with quantity if the job is to be ended when the plan quantity is reached.

If **Set end time** and **End with quantity** are enabled simultaneously, the job is ended as soon as the end time or the plan quantity has been reached.

(j) There can be deviations relating to the actual quantity (≥ plan quantity) due to radio transmission.

Once all information has been entered:

1. Click on **Start** to start the job immediately.

- or -

1. Click on OK to save the job and set the status to Waiting.

## 3.4.3.2 Entering Auto jobs

- 1. Click on Enter job in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Enter job** window appears.

Enter job					
Job infor	job mation ID 8 Job number Description Machine <pre></pre> <pre></pre> <pre>Auto job</pre>		Stat/End         Set start time         Calculated end time         Set end time         End with quantity         0 pcs.		
,∰÷	Quantity Cycle time Set up time Factor Runtime	0 Piece(s) 0.0 sec. 0:00 v hr 1.000 Piece(s)/cyde 0 hr 1 min.	Range of recurrence Start 01/01/1753 V No end date C End after 0 Jobs C End by V		
Set Actu	ual value Amend actual quantity Actual set up time	0 \$ Piece(s)			
5	Cancel Close		Start Job OK Save		

2. Enter the required Job number and the Description in the Job information area.

The **ID** is a continuous number and is automatically issued by WERMA-WIN.

3. Select the WIN slave performance on which the job is to run in the Machine selection list.

4. Enter the required plan values for the job in the **Plan values** area.

Plan values	Description
Quantity Volume to be produced	
Cycle time	Time needed to produce a part
Set up time	Set up time for the job
	If a part has been produced before the end of the set up time ente-



Plan values	Description	
	red, the actual set up time is set to this time.	
Runtime	The time calculated by WERMA-WIN that is required to produce the job (including set up time).	
Factor	Number of pieces per cycle	
Amend actual quan- tity	Positive or negative correction values (e.g. with poor parts)	
Actual set up time	Time from the start of job to the first quantity being transmitted	
	WERMA-WIN automatically sets the time which can be manually altered.	

 $(\mathbf{i})$ 

No actual correction and actual set up time can be planned for an Auto job.

#### 5. Enable Plan Auto job.

 $\rightarrow$  The fields for entering Auto job data are enabled.

🛞 Enter auto job 🛛 🕹					
Job info	ID Job number Description Machine	<auto job=""></auto>	Start/End Set start time 14:45 Calculated end time 14:46 Set end time 00:00 End with quantity 0 pcs.		
✓ Plan va	auto job jues Quantity Cycle time Set up time Factor Runtime	0 Piece(s) 0.0 sec. 0:00 ♥ hr 1.000 Piece(s)/cyde 0 hr 1 min.	Recurrence pattern       Image: Monday       Tuesday       Wednesday       Thursday         Friday       Saturday       Sunday       Sunday         Range of recurrence       Start       11/09/2017       Image: No end date         End after       O       Jobs         End by       Image: No       Image: No		
Set Act	Amend actual quantity Actual set up time Cancel Close	0 v Piece(s) 0:00 ∨ hr	Start Job OK Save		

- 6. Enter the required start time in the Set start time field in the Start/End area.
  - → The end time calculated by WERMA-WIN automatically appears in the Calculated end time field.
- 7. Enable Set end time and enter the end time if the job is to be ended at a certain time.
- 8. Enable End with quantity if the job is to be ended when the plan quantity is reached.
- (i) If **Set end time** and **End with quantity** are enabled simultaneously, the job is ended as soon as the end time or the plan quantity has been reached.

- (j) There can be deviations relating to the actual quantity (≥ plan quantity) due to radio transmission.
- 9. Enable the weekdays on which the Auto job is to be performed in the **Recurrence pattern** area.
- **10.** Select the time interval within which the Auto job is to be performed in the **Range of recurrence** area.

Field/Option	Description
Start	Start date of Auto job
No end date	Auto job remains enabled until it is manually disabled.
Ends after × jobs	Auto job is disabled after the specified number of jobs.
End by	Auto job is disabled up to the specified time.

WERMA-WIN checks for a duration of 1 year whether Auto jobs overlap. Overlapping Auto jobs cannot be saved.

11. Click on **OK** to save the Auto job.

#### 3.4.3.3 Importing a job list

A job list can be imported in CSV form to create several jobs simultaneously.

#### **Requirement**:

(i)

- There is a CSV file available in a suitable format.
- Click on Import job list in the toolbar.
   → The Import jobs window appears.

(#) Import jobs	×
CSV import Open a CSV file displayed in the	and import the job list. The imported jobs will be job overview.
Filename	[ ]
File format	Western European (Windows)
Cancel Close	Next Start

- 2. Click on **Browse** and open the CSV file you require.
- 3. Adapt the File format if necessary.
- 4. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The CSV file is imported and checked.
  - $\rightarrow$  If the check is successful, the jobs appear in the job overview.

#### Format of the job list

The CSV file must meet the following requirements to correctly import a job list.

# **WERMA**

Column label or header:

- JOBNUMBER
- DESCRIPTION
- MACHINE
- QUANTITY
- CYCLETIME
- SETUPTIME
- FACTOR

#### Format rules:

- The Windows standard character set (for example Western European) Or Unicode (UTF-8)
- Header or first row with column label must be specified.
- The delimiters are a semicolon (;), comma (,), tab (\t) or pipe (|). Only one delimiter is allowed per document.
- SETUPTIME must be in the format [hh]h:mm (e.g. 0:00).
- CYCLETIME must be in seconds (e.g. 0.8).
- Decimal numbers must always use a point as a decimal separator (e.g. 0.8).
- Each data value can be enclosed in double quote marks, thus the data value can also be text, which can include a semicolon (;).
- One decimal place is allowed after the point for the cycle time (CYCLETIME).
- Three decimal places are allowed after the point for the factor (FACTOR).
- The maximum number of characters is checked.

Not relevant:

- The column order is not relevant (data is identified by the header).
- Column labels and headers are not case-sensitive.
- A maximum of 7 columns can be created. Not all columns need to be specified.

#### Example:

JOBNUMB	ERIDESCRIPTION	MACHINE QUAN		IME SETUPTIN	ME FACTOR
4800	"Round parts;4711"	job Machine 2 10000	0.8	01:00	2
4801	"Round parts;4500"	job Machine 3 15000	1.0	05:00	1
4802	"Round parts;3520"	job Machine 2 10000	0.7	01:00	2
4803	"Round parts;8466"	job Machine 5 20000	1.2	10:00	5
4804	"Round parts;0124"	job Machine 6 5000	1.5	01:50	1
4805	"Round parts;4500"	job Machine 2:50000	1.0	03:00	1

# 3.4.4 Starting a job

Jobs can be started in the following way:

- Manually
- Quick start
- With the first impulse at the Counter input tier
- With the first impulse at the Job input tier

## 3.4.4.1 Starting a job manually

- 1. Select a job with the status **Waiting** in the job overview.
- 2. Click on Start job in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The job is started.

#### - or -

- 1. Right-click on the job to be started.
- **2.** Select **Start job** in the pop-up menu.  $\rightarrow$  The job is started.

## 3.4.4.2 Job quick start

Jobs from all modules can be started using a keyboard shortcut. Once the ID, job number or description has been entered, the program searches for a corresponding job and starts it immediately.

1. In the toolbar, expand Start job by clicking on the arrow  $\cdot$  .



#### 2. Select Quick start.

 $\rightarrow$  The **Job quick start** window appears.

🛞 Job quick start	$\times$		
1. Please select a search attribute for the job.			
Job number			
O Description			
<ol><li>Please enter the job number by keyboard or barcode scanne and confirm the start.</li></ol>	r		
Job number			
Cancel Close OK Start			

- 3. Choose the attribute the program is to search for.
- 4. Enter the value of the selected attribute into the corresponding field.
- 5. Click on OK to search for a job with the corresponding attribute.
   → If a job with the corresponding value is available, then it is started immediately.

## 3.4.4.3 Job start with 1st piece

Jobs can be started as soon as the first impulse to the **Counter input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.



The job can be ended by a further impulse to the **Job input** tier.

- 1. Select a job with the status **Waiting** in the job overview.
- 2. In the toolbar, expand Start job by clicking on the arrow -.

$\bigcirc$			<u>\$</u>	•
Start job *	End job	Edit job	Delete job	Import job list
9	े Quick star	t	ALT + F1	
Ö	Start with 1st piece		ALT + F2	
	Start with	job input	ALT	+ F3

#### 3. Select Start with 1st piece.

- $\rightarrow$  The status of the job changes to **Active waiting**.
- → The job starts automatically as soon as the first impulse to the **Counter input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.

#### - or -

- 1. Right-click on the job to be started.
- 2. Select Start with 1st piece in the pop-up menu.
  - $\rightarrow$  The status of the job changes to **Active waiting**.
  - → The job starts automatically as soon as the first impulse to the **Counter input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.

## 3.4.4.4 Job start with job input

Jobs can be started as soon as the first impulse to the **Job input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.

The job can be ended by a further impulse to the **Job input** tier.

1. Select a job with the status Waiting in the job overview.

2. In the toolbar, expand Start job by clicking on the arrow -.

$\bigcirc$			<b>\$\$</b>	e
Start job ∗	End job	Edit job	Delete job	Import job list
9	े Quick star	t	ALT	+ F1
Ø	Start with	1st piece	ALT	+ F2
	Start with	job input	ALT	+ F3

#### 3. Select Start with job input.

- $\rightarrow$  The status of the job changes to **Active waiting**.
- → The job starts automatically as soon as the first impulse to the **Job input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.

#### - or -

- 1. Right-click on the job to be started.
- 2. Select Start with job input in the pop-up menu.
  - $\rightarrow$  The status of the job changes to **Active waiting**.
  - → The job starts automatically as soon as the first impulse to the **Job input** tier of a WIN slave performance has been transmitted.

# 3.4.5 Ending a job

- 1. Select the required job in the job overview.
- 2. Click on End job in the toolbar.

#### - or -

- 1. Right-click on the required job.
- 2. Select End job in the pop-up menu.

# 3.4.6 Enabling Auto jobs

1. Enable the checkbox in the Activated column in the overview of Auto jobs.

Auto jobs				
	Job number 🛛 🔺	Description	Machine	Activated
Þ	2323	842.715.777	Unit 2	R
	,			

# 3.4.7 Disabling Auto jobs

1. Disable the checkbox in the Activated column in the overview of Auto jobs.

Auto jobs					
	Job number 🛛 🔺	Description	Machine	Activated	
۲	2323	842.715.777	Unit 2		
				~~~~	

# 3.4.8 Editing a job

- 1. Select the required job in the job overview.
- 2. Click on Edit job in the toolbar.

- or -

- 1. Right-click on the required job.
- **2.** Select **Edit job** in the pop-up menu.  $\rightarrow$  The **Edit job** window appears.



🛞 Edit job 🛛 🕹					
Job information ID 5 Job number 6 Description 8 Machine 4	5 1952 146.365.978 <not assigned=""></not>	Start/End Set start time Calculated end time Set end time End with quantity Calculated end time Calculated e			
Plan auto job Plan values Quantity Cycle time Set up time Factor Runtime	630 Piece(s) 0.0 sec. 0:00 ▼ hr 1.000 Piece(s)/cycle 0 hr 1 min.	Necurrence pattern         Monday       Tuesday         Friday       Saturday         Saturday       Sunday         Range of recurrence         Start       01/01/1753         Image: Start       01/01/1753         Image: Start       0 Jobs         Image: Start       Image: Start         Image: Start       0 Jobs         Image: Start       Image: Start         Image: Start       0 Jobs         Image: Start       Image: Start         Image: Start       0 Jobs			
Set Actual value Amend actual quantity Actual set up time Cancel	0 0 Piece(s) 0:00 V hr	Start OK			

3. Edit the job information as required.

Once all information has been entered:

1. Click on Start to start the job immediately.

- or -

1. Click on OK to save the job and set the status to Waiting.

## 3.4.9 Correction of a completed job

- 1. Select the job with the status **Completed** in the Job overview.
- 2. Click on Edit job in the toolbar.

- or -

- 1. Right-click on the required job.
- **2.** Select **Edit job** in the pop-up menu.  $\rightarrow$  The **Edit job** window appears.

🛞 Edit job 🛛 🕹					
Job info	mation ID Job number Description Machine	1 <b>§355</b> 841.225.978 Unit 2	Start/End Set start time 12:21 Calculated end time 12:38 Set end time 00:00 Con Day 1 End with quantity 1,000 pcs. Recurrence pattem		
- Plan val	Plan values		Monday Tuesday Wednesday Thursday		
<u></u>	Quantity Cycle time Set up time Factor Runtime	1,000         Piece(s)           1.0         sec.           0:00         hr           1.000         Piece(s)/cycle           0 hr 17 min.	Fnday       Saturday       Sunday         Range of recurrence       Start       01/01/1753       ♥         Start       01/01/1753       ♥       ●       No end date         End after       0       Jobs       ●         End by       ♥       ♥		
Set Actual value         Amend actual quantity       1,000          Actual set up time       0:00					
5	Cancel Close		OK Save		

- 3. Change the job information as required.
- 4. Click on OK to save the settings.

# 3.4.10 Deleting a job

- 1. Select the job in the job overview.
- 2. Click on **Delete job** in the toolbar.

- or -

- 1. Right-click on the job to be deleted.
- 2. Select **Delete job** in the pop-up menu.

# 3.4.11 Duplicating a job

- 1. Right-click on the required job.
- 2. Select Duplicate job in the pop-up menu.
  → The Duplicate job window appears.



() Сору	job		×
Job infor	mation ID Job number Description Machine auto job lues Quantity Cycle time	8  846.365.978  (not assigned> v  630 Piece(s)	Start/End         Set start time         Calculated end time         Set end time         Definition         End with quantity         630         Pecurrence pattem         Monday         Tuesday         Wednesday         Friday         Saturday         Sunday
Cat Aat	Set up time Factor Runtime	0:00         v         hr           1.000         Piece(s)/cycle           0 hr 1 min.	Start 01/01/1753 V No end date
Set Act	Amend actual quantity Actual set up time	0 v Piece(s)	
5	Cancel Close		Start Job

- 3. Modify the job information as required.
- 4. Click on OK to save the settings.

## 3.4.12 Report

A report can be generated for the filters currently selected and the current collation in the job overview. Only jobs on the machine are taken into account in the report as soon as a certain machine has been selected in the filter menu.

- 1. Adapting the required filters and collation.
- 2. Click on Report / Export in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Generate report** window appears.



3. Select the required report in the **Data selection** area.



Selecting **Tabular display of data** allows the content of the report to be individually adapted.

4. Click on OK.
$\rightarrow$  Selecting **Tabular display of data** generates the report and the Print preview is displayed.  $\rightarrow$  Selecting **Tabular display of data** makes the window appear for further data selection.

~	Machine	^
	ID	
	Job number	
	Description	
	State	
	End type	
	Actual start time	
	Actual end time	
	Plan start time	
	Plan end time	
	Actual set up time	~

- 5. Adapt the report by enabling or disabling the individual checkboxes.
- 6. Click on OK.
  - $\rightarrow$  The report is generated.
  - $\rightarrow$  The Print preview for the report appears.

## 3.5 Control

In the **Control** module, rules with different logic functions can be defined, with which WIN slave control can be switched or controlled. The WIN slave included in the WERMA-WIN network can be used as the input signals for the logic functions.





(i) No rules can be defined for WIN slave and WIN slave performance.

## 3.5.1 Overview of rules

The overview of rules shows a list of all switching rules that have been created and their current status.

								1	Switching ru	lles - WIN 4	.4.0.1642 -	WERMA Si	gnaltechr	k GmbH + Co. K	KG						-	- 8 ×
	Control station	n Prod	luctivity	Runtime	Job	Control	Routin	ig 🍂	r <b></b> 51												^	- 8 ×
523 Overview	Vew rule	New rule	Editrule	Dunlicate	Delete	Enable	Disable	Activation	Settings	Software	Manual	Contact	Info									
of rules	(Assistant)	(Expert)	Curcifunc	rule	rule	rule	rule	Activition	occurgo	update		condet	2110									
Name				▲ Resu	ult	Proce	essed	Message		ourc												
Peady																		oppected to 1	WIN master	Production		
Reduy.																			wiremuster	rioducuoin		
Col	umn					De	scri	ptio	n													
Nar	ne					Na	ime	ofsv	witc	hing	g rule	)										
Res	ult					Cu	rrer	nt res	sult c	ofsw	<i>itc</i>	ning	rule	es (e.g	g. Or	n, Of	f, Blir	nking	g)			
Pro	cesse	d				~	= \$\	witch	hing	rule	bei	ngp	oro	cesse	d							
						×	= N	осс	nne	ectic	on to	wii	N sl	ave c	ontro	ol						

	Sector State Control
	$\mathbb{Z}$ = Switch being processed
Message	More information on the rule

## 3.5.2 Defining new rules

New rules can be defined either using an assistant, which takes you step by step through the settings, or in an Expert mode.

## 3.5.2.1 Creating a new rule with assistants

1. Click on New rule (Assistant) in the toolbar.

 $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears and shows an example of a switching rule.

(#) Define new switching rule		>	×
Switching rules The switching rules enable different log Logic functions for both permanent and tier.	ic functions to be used to I blinking lights can be se	switch a WIN slave control. up for each WIN slave control	
Input signals	Logic function	Output signals	
WIN slave 1 0 WIN slave 2 0		0 WIN slave control	
The example shows an application with	the AND-Logic function.		
Close Cancel		Next Next step	

#### 2. Click on Next.

 $\rightarrow$  The window to select the logic function appears.

### Selecting the logic function

🛞 Define new switching rule			×
Logic function		AND-Logic example	
Please select the logic function to which the input signals should	d be assigned.	Input signals Logic function Output si	ignals
Description	Logic function		
Each tier must be in the selected status	AND		
At least one tier must have the defined status	OR	WIN slave 1	
No tier may be in the defined status	NOR		
Enter custom logic function (expert mode)		WIN slave 2	; control
and the second s		Rep 1	xt kt step

#### 3. Select the Logic function with which the input signals are to be linked.

Logic function	Description
AND	Each tier must be in the selected status.
OR	At least one tier must have the selected status.
NOR	No tier may be in the defined status.

The graphic on the right in the window shows an example of the logic function selected.

(i)

# **WERMA**

You may wish to create your own logic functions.

#### 4. Click on Next.

(i)

 $\rightarrow$  The window to select the input signal appears.

#### Selecting the input signal

(#) Define new switching rule						×
Input signals for AND-Logic function	n nad ta awitabin			AND-Logic example	-	
Flease select the input signals to be assig	ned to switchin	ig fule AND.		Input signals	Logic function	Output signals
WIN slave Switching delay If a switching delay is set up then the inpu Delay 0 0 0 se	Tier It signals must n c.	Status emain the same for	Add	WIN slave 1		WIN slave control
Cancel						Next Next step

- 5. Click on Add to select the input signals for the selected logic function.
  - $\rightarrow$  The **Select tier and status** window appears.

(#) Select tier and status					×
1. WIN slave select		2. Sele	ct tier		3. Select status
Name	MAC-ID	Tier	Description	Blink recognition	Description
Unit 1	002705	1	Operational	-	On
Unit 2	0027C2	2	Warning	-	Off
Unit 3	003983	3	Error	-	Connection error
		Note: Or The cou	nly configured tiers are on the time of a WIN slar	displayed. The tiers can be conf ve performance cannot be used	igured in the Control station module. I as an input signal.
Close					Apply

(i) The **Select tier and status** window shows all the WIN slaves included in the WERMA-WIN network. The available tiers and statuses correspond to the tiers and statuses configured in the **Control station** module.

The blinking status is only displayed if blink recognition is enabled for the tier.

- 6. Select the WIN slave to be used as the input signal.
- 7. Select the tier of the WIN slave to be used as the input signal.

- (i) The counter input of a WIN slave performance cannot be used as input signal for a logic function.
- 8. Select the status in which the selected tier is to be.
- 9. Click on **OK** to apply the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears and shows the input signal defined in the list.

Define new switching r	ule		
Input signals for AND-L Please select the input sign	<b>.ogic function</b> als to be assigned to switching	rule AND.	
WIN slave	Tier	Status	💠 Add
Unit 1	1	On	
			State Delete

- 10. Click on Add, if necessary, to add an additional input signal.
- 11. Click on Edit, if necessary, to modify the selected input signal.
- 12. Click on Delete, if necessary, to delete the selected input signal.
- 13. Set the switching delay in the **Delay** field.

The switching delay defines how long all input signals have to be in the same status for the output signal to be switched.

#### 14. Click on Next.

(i)

 $\rightarrow$  The window for selection of the output signal appears.

#### Selecting the output signal

(#) Define new switching rule					×
Output signals for logic function			AND-Logic example		
Please select the output signals which are assigned to	the switching rule.		Input signals	Logic function	Output signals
WIN slave WIN slave Switch the output signal as follows:  Permanent light Blinking	Tier	Add Add Edit Celete	WIN slave 1	$1 \\ AND \\ I \\ 1$	WIN slave control
Gancel					Next Next step



#### 15. Click on Add.

 $\rightarrow$  The **Select tier** window appears.

🛞 Select tier				>
1. WIN slave control select		2. Sele	ct tier	
Name	MAC-ID	Tier	Description	Blink recognition
Unit 3	003983	1	Tier 1	Tier 1 blinking
		2	Tier 2	Tier 2 blinking
		3	Tier 3	Tier 3 blinking
		4	Tier 4	Tier 4 blinking
		Note: On configure	ly configured tiers are d in the Control statior	displayed. The tiers can be n module.
Cancel Close				<u>ок</u> Арріу

- 16. Select the WIN slave control to be used as the output signal.
- 17. Select the tier to be switched.
- **18.** Click on **OK** to apply the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears and shows the input signal defined in the list.

Define new switching rule							
Output signals for logic function							
Please select the output signals which	are assigned to the switcl	hing rule.					
WIN slave		Tier	💠 Add				
Unit 3		1	/ Edit				
			🗶 Delete				

- 19. Click on Add, if necessary, to add an additional output signal.
- 20. Click on Edit, if necessary, to modify the selected output signal.
- 21. Click on Delete, if necessary, to delete the selected output signal.
- 22. Define whether the output signal should be switched as a permanent light or blinking.
- 23. Click on Next.

(#) Define new switching rule	×
Save switching rule	
Please enter a name for the switching rule which will be displayed in the overview.	
Name	
Advanced settings can be made once the switching rule has been saved.	
Show the advanced settings dialog	
Eack Ok Save	

- 24. In the Name field, enter a name for the switching rule.
- **25.** Enable **Show the advanced settings dialog** if more settings are to be entered for the switching rule.
- 26. Click on OK to save the switching rule.
  - $\rightarrow$  The switching rule appears in the rule overview and is enabled.

	Control statio	n Prod	luctivity	Runtime	Job	Co	ntrol	Routi	ng	Switching ru	ıles - WIN 4.	4.0.1642 -	WERMA Si	gnaltech	ınik GmbH + Co. KG
Overview of rules	New rule (Assistant)	New rule (Expert)	Edit rule	Duplicate rule	Delete rule	Ena	able i	Disable rule	Activation	Settings	Software update	Manual	Contact	1 Info	
				Rules							Other	r			
Name				🔺 Resi	ult		Proce	ssed	Message						
Materia	message			Off				<b>«</b>							

## 3.5.2.2 Defining new rules in Expert mode

- 1. Click on New rule (Expert) in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears.

## 

(#) Define r	ew switching rule	×
Please det	emine the settings for the switch function.	
Name	New rule 1	
Output	t signals:	
No tie	er defined	🖋 Edit
Logic	function for permanent light:	
No ru	le defined	🖋 Edit 🛛 👻
Logic	function for blinking light:	
No ru	le defined	🖋 Edit 🛛 👻
lf both	logic functions are true activate the following output signal: Permanent light Blinking	
Cir Car	se	Ok Save

2. In the Name field, enter a name for the switching rule.

## Selecting the output signal

- 1. Click on Edit beside the Output signals field.
  - $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears and shows an example of a switching rule.

🛞 Define new switching rule					×
Output signals for logic function			AND-Logic example		
Please select the output signals which are assigned to the swite	ching rule.		Input signals	Logic function	Output signals
WIN slave Switch the output signal as follows:  Permanent light Blinking	Tier	Add      Adt      Colored	WIN slave 1		WIN slave control
Back Cancel					Next Next step

- 2. Click on Add.
  - $\rightarrow$  The **Select tier** window appears.

⊛	Select tier					×
1.	WIN slave control select		2. Selec	t tier		
N	ame	MAC-ID	Tier	Description	Blink recognition	
U	nit 3	003983	1	Tier 1	Tier 1 blinking	
			2	Tier 2	Tier 2 blinking	
			3	Tier 3	Tier 3 blinking	
			4	Tier 4	Tier 4 blinking	
			Note: Onl configure	y configured tiers are ( d in the Control station	displayed. The tiers can be module.	
4	Cancel Close				Apply	

- 3. Select the WIN slave control to be used as the output signal.
- 4. Select the tier to be switched.
- 5. Click on OK to apply the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears and shows the input signal defined in the list.

Define new switching rule		
Output signals for logic function		
Please select the output signals which are assigned	d to the switching rule.	
Luma 1	-	
WIN slave	Tier	🕈 Add
Unit 3	1	/ Edit
		J Luit
		🗶 Delete

- 6. Click on Add, if necessary, to add an additional output signal.
- 7. Click on Edit, if necessary, to modify the selected output signal.
- 8. Click on Delete, if necessary, to deleted the selected output signal.
- 9. Define whether the output signal should be switched as a permanent light or blinking.
- 10. Click on Next to save the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears.

#### Selecting the logic function for permanent light

- 1. Click on Edit beside the Logic function for permanent light field.
  - $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears and shows an example of a switching rule.



Define new switching rule			
Logic function for Permanent light Please select the logic function to which the input signals sho	uld be assigned.	AND-Logic example	Output signals
Description Each tier must be in the selected status At least one tier must have the defined status No tier may be in the defined status Enter custom logic function (expert mode)	Logic function AND OR NOR	WIN slave 1 WIN slave 2	0 WIN slave control
Cancel			Next Next step

2. Select the Logic function with which the input signals are to be linked.

Logic function	Description
AND	Each tier must be in the selected status.
OR	At least one tier must have the selected status.
NOR	No tier may be in the defined status.

The graphic on the right in the window shows an example of the logic function selected. You may wish to create your own logic functions.

#### 3. Click on Next.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  The window to select the input signal appears.

#### Selecting the input signal

(#) Define new switching rule	×
Input signals for AND-Logic function - Permanent light	AND-Logic example
Please select the input signals to be assigned to switching rule AND.	Insteinale Logic function Output signals
WIN slave       Tier       Status       Image: Add         Image: Wink slave       Image: Comparison of the delay period.       Image: Comparison of the delay period.         Switching delay       Image: Comparison of the delay period.       Image: Comparison of the delay period.         Delay       Image: Comparison of the delay period.	WIN slave 1 WIN slave 2
Gancel	Next Next step

- 4. Click on Add to select the input signals for the selected logic function.
  - $\rightarrow\,$  The Select tier and status window appears.

(#) Select tier and status					×
1. WIN slave select		2. Sele	ct tier		3. Select status
Name	MAC-ID	Tier	Description	Blink recognition	Description
Unit 1	002705	1	Operational	-	On
Unit 2	0027C2	2	Warning	-	Off
Unit 3	003983	3	Error	-	Connection error
		Note: Or The cou	nly configured tiers are d	isplayed. The tiers can be con e performance cannot be used	figured in the Control station module. d as an input signal.
Ciose					Apply

(i) The **Select tier and status** window shows all the WIN slaves included in the WERMA-WIN network. The available tiers and statuses correspond to the tiers and statuses configured in the **Control station** module.

The blinking status is only displayed if blink recognition is enabled for the tier.

- 5. Select the WIN slave to be used as the input signal.
- 6. Select the tier of the WIN slave to be used as the input signal.
- (j) The counter input of a WIN slave performance cannot be used as the input signal for a logic function.
- 7. Select the status in which the selected tier is to be.
- 8. Click on OK to apply the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears and shows the input signal defined in the list.

🛞 Define new switching rule						×
Input signals for AND-Logic	function - Permane	nt light		AND-Logic example		
Please select the input signals to t	be assigned to switchin	g rule AND.		Input signals	Logic function	Output signals
WIN slave Unit 1	Tier 1	Status On	Add	<b>F</b>		
			St Delete	WIN slave 1	AND	<b>—</b> ]
					→ –	0 WIN slave control
Switching delay				WIN slave 2 0		-
If a switching delay is set up then	the input signals must n	emain the same for	he delay period.	-		
Delay 0	sec.					
Back Cancel						Next Next step

9. Click on Add, if necessary, to add an additional input signal.



- 10. Click on Edit, if necessary, to modify the selected input signal.
- 11. Click on **Delete**, if necessary, to delete the selected input signal.
- 12. Set the switching delay in the Delay field.

(i) The switching delay defines how long all input signals have to be in the same status for the output signal to be switched.

- 13. Click on Next to save the settings.
  - → The **Define new switching rule** window appears.

#### Selecting the logic function for blinking

- 1. Click on Edit beside the Logic function for blinking light field.
  - $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears and shows an example of a switching rule.



2. Select the Logic function with which the input signals are to be linked.

Logic function	Description
AND	Each tier must be in the selected status.
OR	At least one tier must have the selected status.
NOR	No tier may be in the defined status.

The graphic on the right in the window shows an example of the logic function selected. You may wish to create your own logic functions.

#### 3. Click on Next.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  The window to select the input signal appears.

#### Selecting the input signal

🛞 Define new switching rule	×
Input signals for AND-Logic function - Blinking Please select the input signals to be assigned to switching rule AND.	AND-Logic example
WIN slave       Tier       Status       Add         Image: Constraint of the state of the	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2
Eack Cancel	Next Next step

**4.** Click on **Add** to select the input signals for the selected logic function.  $\rightarrow$  The **Select tier and status** window appears.

win slave select		Z. Sele	cttier		3. Select status
ame	MAC-ID	Tier	Description	Blink recognition	Description
nit 1	002705	1	Operational	-	On
nit 2	0027C2	2	Warning	-	Off
nit 3	003983	3	Error	-	Connection error
		The cou	nterinput of a WIN slav	e performance cannot be use	d as an input signal.
		The cou	nter input of a WIN slav	e performance cannot be use	d as an input signal.

(i) The **Select tier and status** window shows all the WIN slaves included in the WERMA-WIN network. The available tiers and statuses correspond to the tiers and statuses configured in the **Control station** module.

The blinking status is only displayed if blink recognition is enabled for the tier.

- 5. Select the WIN slave to be used as the input signal.
- 6. Select the tier of the WIN slave to be used as the input signal.
- (i) The counter input of a WIN slave performance cannot be used as the input signal for a logic function.
- 7. Select the status in which the selected tier is to be.
- 8. Click on OK to apply the settings.



→ The **Define new switching rule** window appears and shows the input signal defined in the list.

() Define new switching rule	×
Input signals for AND-Logic function - Blinking	AND-Logic example
Please select the input signals to be assigned to switching rule AND.	Input signals Logic function Output signals
WIN slave       Tier       Status         Unit 2       1       On         Edit       2       2         Switching delay       If a switching delay is set up then the input signals must remain the same for the delay period.         Delay       0 \$\$ sec.	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2
Cancel	Next Step

- 9. Click on Add, if necessary, to add an additional input signal.
- 10. Click on Edit, if necessary, to modify the selected input signal.
- 11. Click on **Delete**, if necessary, to delete the selected input signal.
- 12. Set the switching delay in the **Delay** field.
- (i) The switching delay defines how long all input signals have to be in the same status for the output signal to be switched.
- 13. Click on Next to save the settings.
  - $\rightarrow$  The **Define new switching rule** window appears.
- 14. Select whether the output signal is to be switched as a **Permanent light** or **Blinking**, if both logic functions apply.
- 15. Click on OK to save the switching rule.
  - $\rightarrow$  The switching rule appears in the rule overview and is enabled.

6	<b>#</b>										5	Switching ru	iles - WIN 4.	4.0.1642 -	WERMA Si	gnaltech	hnik GmbH + Co. KG
		Control statio	n Prod	luctivity	Run	time	Job	Co	ntrol	Routi	ng						
6		<b>P</b>			1	*	2		D		Þ		<b>N</b>		$\bigcirc$	<b>i</b>	)
0۱ 0	/erview f rules	New rule (Assistant)	New rule (Expert)	Edit rule	Dupli ru	icate le	Delete rule	Ena	able ule	Disable rule	Activation	Settings	Software update	Manual	Contact	Info	
					Rules								Other				
Γ	Name					Resu	ilt		Proc	essed	Message						
×	Material	message				Off				1							
	Support	enquiry				Off				1							

## 3.5.2.3 Entering custom logic function in expert mode

- 1. Select Enter custom logic function (expert mode) in the Switching rule window.
- 2. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The Logic function (expert mode) window appears.

() Define new switching rule	×
Logic function (expert mode)	Example of a custom logic function (expert mode)
Please enter your custom logic function here. Tip: Create an AND/OR-Logic function with the assistant and edit the logic function using the expert mode. Further information and examples can be found in the manual.	Input signals Logic function Output signals
Logic function          WIN slave         AND         OR         NOT         ()         Check	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2
Gancel Back	Next Next step

3. Enter a custom logic function in Visual Basic Syntax or create it using the buttons in the Logic function area.

Button	Function
WIN slave	Enter tier and status of a WIN slave.
AND	Enter logic function AND.
OR	Enter logic function OR.
NOT	Enter logic function NOT.
()	Insert brackets.

(i) The program code uses the MAC-IDs of the WIN slaves, not the individual WIN slave names.

- 4. Click on **Check** to check the switching rule created.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN checks the switching rule.
  - → If the switching rule includes errors, a window appears with relevant information on resolving the errors.
- 5. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The switching rule is saved.

#### Examples of custom logic functions

#### Example 1: AND rule

Tiers 1 and 2 of an WIN slave must be **ON**.

Slave("0024B1").Tier1.On AND Slave("0024B1").Tier2.On

#### Example 2: OR rule

Tier 1 of a WIN slave must be **Blinking** or Tier 2 of the same WIN slave must be **OFF**.

Slave("0024B1").Tier1.Blink OR Slave("0024B1").Tier2.Off



#### Example 3: NOR rule

Neither of the two WIN slave may display a connection error. NOT (Slave("0024B1").Tier1.Error OR Slave("0024B2").Tier1.Error)

#### Example 4: Logic function using variables

```
' declare variables
Dim a As Boolean
Dim b As Boolean
Dim x As Boolean
' read out Slave status and store in variables
a = Slave("0024A1").Tier1.On
b = Slave("0024A2").Tier1.On
' Program code which processes variables.
x = a OR b
' Note: if multiple program lines are entered,
' the result of the logic function must be returned as Boolean data type with
' 'Return'.
Return x
```

## 3.5.3 Enabling a rule

1. Select the switching rule in the rule overview.

- 2. Click on Enable rule in the toolbar.
- 3. Confirm the prompt with Yes to enable the rule.

## 3.5.4 Disabling a rule

(i) The WIN slave control remains in the last transmitted status as soon as a switching rule has been disabled.

- 1. Select the switching rule in the rule overview.
- 2. Click on **Disable rule** in the toolbar.
- 3. Confirm the prompt with Yes to disable the switching rule.

## 3.5.5 Editing a rule

- 1. Select the switching rule in the rule overview.
- 2. Click on Edit rule in the toolbar.

 $\rightarrow$  The Edit switching rule window appears.

🛞 Edit swit	ching rule	×
Please dete	amine the settings for the switch function.	
Name	Support enquiry Enable switching rule	
Output	signals:	
- Unit 3	, tier 2	🖋 Edit
Logic f	unction for permanent light:	
AND-L	ogic function with 1 input signals	🖋 Edit 🛛 👻
Logic f	unction for blinking light:	
AND-L	ogic function with 2 input signals	🖋 Edit 🛛 👻
lf both	logic functions are true activate the following output signal: Permanent light Blinking	
Clo Can	se cel	Ok Save

- 3. Enable or disable Enable switching rule to immediately enable or disable the switching rule.
- 4. Adapt the output signals by clicking on Edit, if necessary.

(i) Only one switching rule can be enabled on an output signal.

- 5. Adapt the Logic function for permanent light and the Logic function for blinking light: by clicking on Edit, if necessary.
- 6. Remove the Logic function for permanent light and the Logic function for blinking light: by expanding the Edit button and clicking on Delete, if necessary.
- 7. Select whether the output signal is to be switched as a **Permanent light** or **Blinking**, if both logic functions apply.
- 8. Click on OK to apply the settings.

## 3.5.6 Duplicating a rule

- 1. Select the switching rule in the rule overview.
- 2. Click on **Duplicate rule** in the toolbar.
- 3. Confirm the prompt with Yes.
   → The Duplicate switching rule window appears.

# **WERMA**

🛞 Duplicate switching rule	×
Please determine the settings for the switch function.	
Name New rule 1	
Output signals:	
- Unit 3, tier 2	🖋 Edit
Logic function for permanent light:	
AND-Logic function with 1 input signals	🖋 Edit 🛛 👻
Logic function for blinking light:	
AND-Logic function with 2 input signals	🖋 Edit 🛛 🔻
If both logic functions are true activate the following output signal: Permanent light  Blinking	
Close Cancel	Ok Save

- 4. Enter the name of the switching rule in the Name field.
- 5. Enable or disable Enable switching rule to immediately enable or disable the switching rule.
- 6. Adapt the output signals by clicking on Edit, if necessary.

(i) Only one switching rule can be enabled on an output signal.

- 7. Adapt the Logic function for permanent light and the Logic function for blinking light: by clicking on Edit, if necessary.
- 8. Remove the Logic function for permanent light and the Logic function for blinking light: by expanding the Edit button and clicking on Delete, if necessary.
- 9. Select whether the output signal is to be switched as a **Permanent light** or **Blinking**, if both logic functions apply.
- 10. Click on OK to apply the settings.

## 3.5.7 Deleting a rule

(i) The WIN slave control remains in the last transmitted status once a switching rule has been deleted.

- 1. Select the switching rule in the rule overview.
- 2. Click on **Delete rule** in the toolbar.
- 3. Confirm the prompt with Yes to delete the rule.

## 3.6 Routing

The **Routing** module shows an overview of the WERMA-WIN network. A tree structure shows the structure and the quality of the radio connections between the individual devices.



Display	Description
WIN USB	WIN master
WIN	WIN ethernet master
00-0E-39	WIN slave, WIN slave control, WIN slave performance
WIN USB 00-0E-39	Good radio connection between the devices.
WIN USB 00-0E-39	Weak radio connection between the devices.

# **WERMA**

Display	Description
USB 00-0E-39	Poor radio connection between the devices.

To ensure the best possible radio connection, every WIN slave automatically looks for the best transmission path to the WIN master. Other WIN slave can act as repeaters and forward the radio signal to improve the radio connection or increase the range.

Direct connection: Connection via another WIN slave as a repeater: The second sec

(i) Unconnected but configured WIN slaves are displayed in the lower part of the window, if there are any.



## 3.6.1 Displaying connection status

The connection status and the connection type of all WIN masters saved in the WERMA-WIN database can be displayed in the **Connection status** window.

1. Click on **Connection status** in the toolbar.

 $\rightarrow$  The **Connection status** window appears.

0	Ð	Conn	ection status				×
[	_		Name	Connection type	Date/Time	Message	
	۲	1	Production	USB	08/09/2017 09:07:30	Connected to computer 'DESKTOP-6M5NQLP'.	
		×	Warehouse	TCP/IP	08/09/2017 10:08:26	Device not be found in network.	
l							
						Close	-

## 3.6.2 Optimising radio communication

Radio communication can be improved by implementing the following measures:

- Position the WERMA-WIN devices within sight of each other.
- Remove as many metal surfaces as possible between the WERMA-WIN devices.
- Position WIN master as ideally as possible.
- Poor radio connections can be improved by the use of a repeater (WIN slave).
- Connect any parts of the system outside of radio range via a further WIN master.

## 3.7 Settings

The functions of WERMA-WIN can be modified under Settings.

Settings can be protected by a password to prevent unauthorised access.

To call up Settings:

- 1. Click on **Settings** in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Settings** window appears.

(i)



	Status transmission	Sound Re	eports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur 1
Lan	guage English	>	]					
		Search for p	roduct u	updates at Start	up			
(W	<b>9</b> . 09:38	Display minin	nised wir	ndow only				
NIP		in the Systen	n tray					
At Startup, o	pen the following Viev	w:		Marrie				
At Startup, o Module	pen the following View	N:	>	View	ht .			A
At Startup, o	pen the following View	N:	~	View Hauptansic Ansicht 1	ht			^
At Startup, o Module	pen the following Viev <pre></pre> <pre></pre> <pre></pre> <pre></pre> <pre></pre> <pre>Open in fullscree</pre>	w: en mode	~	View Hauptansic Ansicht 1 Ansicht 2	ht			^
At Startup, o Module Time interval	pen the following View <pre></pre> <pre><!--</td--><td>w: en mode</td><td>&gt;</td><td>View Hauptansic Ansicht 1 Ansicht 2 Ansicht 3</td><td>ht</td><td></td><td></td><td>&lt; &gt;</td></pre>	w: en mode	>	View Hauptansic Ansicht 1 Ansicht 2 Ansicht 3	ht			< >

## 3.7.1 General

Various settings can be adapted in the **General** tab.

(#) Settin	gs									×
General	Views	Status	transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur 🔸 🕨
	Language English									
At S	🛞	os pen the f	9:38	Display n in the Sy /:	ninimised w stem tray	vindow only				
	Module	<no s<="" td=""><td>election&gt;</td><td></td><td>~</td><td>View</td><td>-b+</td><td></td><td></td><td><b>A</b></td></no>	election>		~	View	-b+			<b>A</b>
Time	Open in fullscreen mode Time interval			Ansicht 1 Ansicht 2 Ansicht 3	JIL			~		
5	Cancel Close								An	¢

The following settings can be adapted:

- Program interface language
- Search for updates
- Minimise program window in the system tray
- View at program start

## 3.7.1.1 Selecting the language of the program interface

- 1. Select the language in the Language selection list.
- 2. Click on OK to save the settings.
  - $\rightarrow$  WERMA-WIN is restarted and appears in the selected language after the restart.

## 3.7.1.2 View at program start

It is possible to set which module is to be automatically displayed in which view when the program starts.

Module	Main view	More views	Time interval	Full screen mode
Control station	~	~		~
Productivity	~	~	~	~
Runtime	~	~	~	
Job	~			
Control	~			
Routing	~			

The following views are possible:

- 1. Select the desired module in the **Module** selection list.
- 2. Select the required view in the View list.
- 3. If the **Runtime** or **Productivity** module has been selected, select the required time interval in the **Time interval** selection list.
- 4. Enable **Open in fullscreen mode** if WERMA-WIN is to be started in full-screen mode.
- 5. Click on OK to save the settings.

### 3.7.1.3 Minimising program window in the system tray

The minimised WERMA-WIN program window can be displayed in the taskbar (Windows standard) or in the system tray.



To display the minimised WERMA-WIN program window in the system tray.

- 1. Enable Display minimised window only in the System tray.
- 2. Click on OK to save the settings.

## 3.7.1.4 Updates

WERMA-WIN can search for updates after every program startup.

#### 1. Enable Search for product updates at Startup.

2. Click on OK to save the settings.

(i) The computer must be connected to the internet and must be able to access www.werma.com to search for updates.

## **WERMA**

## 3.7.2 Views

The views of the **Control station**, **Productivity** and **Runtime** modules can be created and adapted in the **Views** tab.

(#) s	ettings										×
Gen	eral V	iews	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Faul	t conditions	Fur 💶 🕨
N Vi Vi Vi Vi Vi Vi Vi Vi Vi Vi Vi	ame iew 1 iew 2 iew 3 iew 4 iew 5 iew 6 iew 7 iew 8 iew 9 iew 10								•	Add  Add  Celete  Copy  Move u	p
		ancel							~	Move d	own c

The following functions are possible:

- Add view
- Copy view
- Rename view
- Sort views
- Delete view

## 3.7.2.1 Adding a view

1. Click on Add.

 $\rightarrow$  The **Create view** window appears.

Create view	×
Name	
Cancel Close	OK Save

2. In the Namefield, enter the name of the view.

If the name of the view contains a &, then it must be entered as & &. The name Bearing 1 & Bearing 2, for example, must be entered as Bearing 1 & & Bearing 2.

3. Click on OK to add the view.

## 3.7.2.2 Copying a view

- 1. In the list of views, select the view to be copied.
- 2. Click on Copy.

(i)

 $\rightarrow$  The **Copy view** window appears.

Copy view			x
Name	Copy of Assembly		
	ancel lose	OK Save	

- 3. In the Namefield, adapt the name of the view.
- 4. Click on **OK** to copy the view.

### 3.7.2.3 Renaming a view

- 1. In the list of views, select the desired view.
- 2. Click on Edit.
  - → The **Edit view** window appears.



3. In the Namefield, adapt the name of the view.

(i) If the name of the view contains a &, then it must be entered as & &. The name Bearing 1 & Bearing 2, for example, must be entered as Bearing 1 & & Bearing 2.

4. Click on OK to save the setting.

#### 3.7.2.4 Sorting views

You can adapt the order of the views in the toolbar.

1. In the list of views, select the desired view.

2. Click on Move up or Move down to move the view.

Views arranged at the top of the list of view appear first in the toolbar.

## 3.7.2.5 Deleting a view

- 1. In the list of views, select the view to be deleted.
- 2. Click on Delete.
- 3. Confirm the prompt with Yes.

(i)



## 3.7.3 Status transmission

A status transmission can be enabled by e-mail for individual WIN slaves in the **Control station** module. The necessary settings can be modified in the **Status transmission** tab. The transfer of the status transmission to an external program using WINtoApplication can also be configured.

(#) Settin	gs									×
General	Views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur	• •
Re Se Tra WI wh rea	Transmi ecipient inder ansmit sta NtoAppli en a tier ached or	it status by E-Mail mail@werma-w atus to application cation allows addition, state of a WIN slave an order progression	vin.com al extern changes is exceed	al program a counter led.	is to start r value is	Edit Detail	s WINtoApplic	ation		
5	Cancel Close							Value of Sa	K ive	

The following settings are possible:

- Disable e-mail transmission
- Modify settings of integrated e-mail transmission function
- Configure own SMTP server for the transmission of e-mails
- Modify message text
- Configure WINtoApplication

## 3.7.3.1 Disabling e-mail transmission

- 1. Click on Edit.
  - $\rightarrow$  The **E-Mail settings** window appears.

🛞 E-Mail settir	ngs		×
Server settings	Message		
🔿 Disable	e mail transmissio	n	
Send a	an E-Mail via bui	t-in transmitting feature (recommended)	
○ Send a	an E-Mail with yo	ur own SMTP server	
E-Ma	ail address(es	) of recipients and sender	
Recip	pient		
		You may enter multiple E-Mail addresses by delimiting with a semicolon (;)	
Send	er	mail@werma-win.com	
Web	proxy	<no proxy="" web=""> Configure</no>	
		Send test E-Mail	
Pleas	e refer to the inf	omation in the manual regarding this function.	
Close	<u>el</u>	OK Save	_

#### 2. Select Disable mail transmission.

3. Click on OK to save the setting.

## 3.7.3.2 Integrated transmission function

The e-mail transmission function integrated in WERMA-WIN is restricted as follows:

- Max. 10 recipients per e-mail
- Max. 100 different recipients in seven days
- Max. 240 e-mails in 4 hours
- (j) If more than 240 e-mails are sent in 4 hours, then message delivery is interrupted for one hour. The messages that accumulate during the interruption are not subsequently sent.

Transmission using your own SMTP server is recommended if the transmission function is to be used beyond these limits.

#### 1. Click on Edit.

 $\rightarrow$  The **E-Mail settings** window appears.



(#) E-Mail settin	ngs		×
Server settings	Message		
O Disable	mail transmission		
Send a	n E-Mail via built-i	in transmitting feature (recommended)	
O Send a	n E-Mail with you	rown SMTP server	
E-Ma	iil address(es)	of recipients and sender	
Recip	ient		
		You may enter multiple E-Mail addresses by delimiting with a semicolon (;)	
Send	er	mail@werma-win.com	
Web	proxy	<no proxy="" web=""> Configure</no>	
		Send test E-Mail	
Pleas	e refer to the info	mation in the manual regarding this function.	
Close	<u>el</u>	Image: A start of the start	OK Save

- 2. Select Send an E-Mail via built-in transmitting feature (recommended).
- 3. Enter e-mail recipients in the **Recipient** field.

i	Multiple recipients are separated by a semicolon (;).				
i	If no e-mail recipient is specified, the recipient must be specified when enabling status transmission for the respective WIN slave.				
4. Adapt the <b>web proxy</b> by clicking on <b>Configure</b> if necessary.					
i	Clicking on Send test E-Mail sends a test e-mail to test the settings entered.				

5. Click on OK to save the settings.

#### Configuring the web proxy

If a web proxy is used in the network, the access data can be entered in the **Configuration of web proxy** window.

(#) Configuration of v	veb proxy X					
The 'WERMA WIN Server Service' needs to access https-websites in order to send an E-Mail via built-in transmitting feature. Please enter the required configuration here if your network requires the usage of a web proxy.						
Configuration of htt	ps web proxy					
Server						
Port	8080 \$					
User						
Password						
	Check					
The configuration will be internet service provide	e provided by your network administrator or r.					
Close	Ok Save					

1. Enter access data into the respective fields.



Your network administrator will provide the requisite data.

#### 2. Click on Check.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN checks the data entered.

3. Click on OK to save the settings.

### 3.7.3.3 Custom SMTP server

- 1. Click on Edit.
  - $\rightarrow$  The **E-Mail settings** window appears.



🛞 E-Mail settings	5	×
Server settings M	Message	
O Disable ma	nail transmission	
Send an E	E-Mail via built-in transmitting feature (recommended)	
Send an E	E-Mail with your own SMTP server	
E-Mail	address(es) of recipients and sender	
Recipien	nt	
	You may enter multiple E-Mail addresses by delimiting with a semicolon (;)	
Sender	mail@wema-win.com	
Web pro	<no proxy="" web=""> Configure</no>	
Please n	Send test E-Mail	
Cancel Close	OK Save	

#### 2. Select Send an E-Mail with your own SMTP server.

 $\rightarrow$  The fields to adapt your custom SMTP server appear.

Hail settings		×
Server settings Message		
<ul> <li>Disable mail transmission</li> </ul>	n	
Send an E-Mail via buil	in transmitting feature (recommended)	
Send an E-Mail with yo	ur own SMTP server	
E-Mail address(es	) of recipients and sender	
Recipient		
	You may enter multiple E-Mail addresses by delimiting with a semicolon (;)	
Sender		
	(your E-Mail address)	
Your E-Maill serve	er data	
Server name		
	(alternative Server IP-Address)	
Port	25 🔄 Standard port 25	
Access data (if re	quired)	
User name		
Password	Send test E-Mail	
The configuration for network administrator	the E-Mail server and account information will be provided by your or internet service provider.	
Please note: All E-Ma	ils are sent by the Server Service.	
	<u>ок</u>	
Close	Save	

3. Enter e-mail recipients in the **Recipient** field.

- (i) Multiple recipients are separated by a semicolon (;).
- 4. Enter the sender address in the Sender field.
- 5. Enter the details of your SMTP server in the respective fields in the Your E-Mail server data and Access data (if required) areas.

(i) Your network administrator or internet provider can provide the requisite data.

Clicking on **Send test e-mail** sends a test e-mail to test the settings entered.

6. Click on OK to save the settings.

(i)

### 3.7.3.4 Modifying message text

The subject and the text of the e-mail can be modified by inserting individual texts and different placeholders.

#### 1. Call up the **Message** tab.

E-Mail settings		×
erver settings Message		
Subject         Message from %name% (%reason%)           Message text         The WIN transmitter %name% is now in the following state:           tier 4 (%statename4%): %state4% tier 3 (%statename3%): %state3% tier 2 (%statename2%): %state2% tier 1 (%statename1%): %state1%           {performance}Actual quantity: %counter%           Job number: %order-number%           Description: %order-description%           Job progression? %order-description%           Total quantity: %order-total%{/performance}           Message sent at %time%	The following placeholders can be used: <sup>1</sup> Xname <sup>2</sup> X: WIN slave name <sup>1</sup> Xime <sup>3</sup> X: Date and time <sup>1</sup> Xireason <sup>7</sup> X: reason for sending mail States (0=off, 1=on, 2=blinking, 3=error): <sup>1</sup> Xirtate <sup>1</sup> X: State of tier 1 <sup>1</sup> Xistate <sup>2</sup> X: State of tier 2 <sup>1</sup> Xistate <sup>2</sup> X: State of tier 3 <sup>1</sup> Xistate <sup>3</sup> X: State of tier 3 <sup>1</sup> Xistatename <sup>1</sup> X: Name of tier 1 <sup>1</sup> Xistatename <sup>2</sup> X: Name of tier 1 <sup>1</sup> Xistatename <sup>2</sup> X: Name of tier 3 <sup>1</sup> Xistatename <sup>2</sup> X: Name of tier 3 <sup>1</sup> Xistatename <sup>2</sup> X: Name of tier 3 <sup>1</sup> Xistatename <sup>2</sup> X: Name of tier 4 For WIN slave performance: <sup>1</sup> Xooutler <sup>1</sup> Xistoutler <sup>1</sup> Xis	
	Reset Default values	
Cancel	ОК	

2. Enter the text and desired placeholders in the Subject and Message fields.

Clicking on **Reset** resets the subject and the message text to the default values.

(i)



#### **3.** Click on **OK** to save the setting.

#### Example of a message text:

The WIN slave %name% changed its status at %time%.

Tier 4 (%statename4%): %state4%

Tier 3 (%statename3%): %state3%

Tier 2 (%statename2%): %state2%

Tier 1 (%statename1%): %state1%

#### **Placeholders/Parameters**

The following placeholders/parameters are available:

Placeholders/Parameter	Description	
%slaveid%	ID of the WIN slave	
%name%	Description of the WIN slave	
%time%	Date and time of status transmission	
%reason%	Reason for status transmission	
%state1%	Status of tier 1	
%state2%	Status of tier 2	
%state3%	Status of tier 3	
%state4%	Status of tier 4	
%statename1%	Description of tier 1	
%statename2%	Description of tier 2	
%statename3%	Description of tier 3	
%statename4%	Description of tier 4	
%counter%	Counter status of the job	
%order-id%	Job ID	
%order-number%	Job number	
%oder-description%	Description of job	
%order-total%	Total amount of job	
%order-progression%	Job progression of job	

All placeholders begin and end with the character %.

## 3.7.4 Sound

(i)

Status change messages can be indicated by playing an individual signal tone.

(#) Setti	ngs								×
Views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Functions	• •
	Play the follo	wing sour	nd file whe	en new status cł	nange messa	ages are issue	d:		
	🔿 No so	und							
	Defau	ilt system :	sound				?	)	
	Selection	ted sound							
			[	Play	Stop				
				-					
5	Cancel Close							A Save	-

- (i) WERMA-WIN offers a pre-selection of signalling sounds. An overview of the pre-selection is displayed by clicking on ?.
- 1. Select which sound is to be played when a status change message appears.
- 2. Select Selected sound and click on Browse .... to play an individual sound.
- 3. Select the file in the appropriate format and click on **Open**.

(i) Files in the popular audio formats (.mp3, .wav etc.) can be used.

(i) The selected sound can be tested by clicking on **Play** and **Stop**.

4. Click on OK to save the settings.

## 3.7.5 Reports

Individual headers and footers can be saved for reports.



(#) Setti	ngs								×
Views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Functions	• •
Cor	mpany name	WERMA	Signaltec	hnik GmbH + C	o. KG				
Cor	mpany logo				<b>(}</b> )	WEF		P Select	
								🔊 Reset	
5	Cancel Close							OK Save	-

- 1. In the Company name field, enter the text for the footer.
- 2. Click on **Select** to paste an individual company logo into the header.
- Graphics in the popular graphic formats (.jpg, .png etc.) can be used.
   The graphic file may not exceed 1 MB. The height and width are each restricted to 2,000 pixels.
- (i) Clicking on **Reset** resets all settings to the default settings (WERMA logo and WERMA company name).
- 3. Click on OK to save the settings.

## 3.7.6 WIN devices

WERMA-WIN devices which are no longer in the WERMA-WIN network can be deleted. All the data recorded by these devices will be deleted from the WERMA-WIN database.

	rai views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur 1
	Name				Connected to	WIN master		🗯 Delete	
Þ	Production								
	Unit 1				Production				
	Unit 2				Production				
	Unit 3				Production				
	Warehous	e							

WIN masters can only be removed if the power supply to the WIN master is disconnected.
 WIN slaves can only be removed if the power supply to the WIN slave is disconnected.

1. Select the WERMA-WIN device to be deleted in the list of WERMA-WIN devices.

(i) Several WERMA-WIN devices can be selected by pressing CTRL.

2. Click on **Delete**.

3. Confirm the prompt with Yes.

## 3.7.7 Database

In the **Database** tab, various settings of the WERMA-WIN database can be adapted and the device data backed up or imported.



The following functions are available:

- Adapt connection settings in the Database assistant
- Export devices
- Import devices
- Clean old data

## 3.7.7.1 Database assistant

The database assistant can be used to edit the connection settings for the database.

- 1. Click on Database assistant.
- 2. Confirm the prompt with Yes.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN is ended and the assistant appears to set up the database.

# 

(#) WERMA-WIN data	base setup	×
Database setup	CH C	)
$\checkmark$	Database installed The local database is installed	
	Use local database server Reset connection settings	
	Connect database Connect to existing database Choose this option to connect to an existing WERMA- WIN database with a Link File.	
	IT expert installation Further installation options	
	Save Link Filee to_ Save as file	
	Close Cancel	

The assistant to set up the database offers the following functions:

Function	Description
Use local database server	Reset existing connection settings.
Connect database	Connect to an existing WERMA-WIN database and
	thus enable multi-user access to the database.
IT expert installation	Enable Expert installation and adapt the saved
	connection settings.
Save Link File to	Save the link file to connect other workplaces to
	the WERMA-WIN database.

## 3.7.7.2 Exporting devices

All device configurations and switching rules can be exported to apply all configured WERMA-WIN devices from an existing installation to a new installation or to another workplace.

- 1. Click on **Export devices**.
- 2. Select the filename and storage location for the export file.
- 3. Click on Save.

## 3.7.7.3 Importing devices

(i) During import, all existing device configurations and switching rules are overwritten.

#### 1. Click on Import devices.

- 2. Select the saved export file.
- 3. Click on Open.
#### 4. Confirm the prompt with Yes.

#### 3.7.7.4 Cleaning data

Old data can be cleaned and deleted from the WERMA-WIN database. You can specify from what point in time the data is to be kept.

#### 1. Click on Clean data....

 $\rightarrow$  The **Data Removal** window appears.

🛞 Data Removal	×
Use the Data Removal option to delete all data olde specified number of days.	r than the
Save the last 30 📩 days	
Cancel Close	OK Delete

- 2. Select the time interval from when the data is to be kept.
- 3. Click on OK.
- 4. Confirm the prompt with Yes.

## 3.7.8 Time period

Time periods (e.g. shift times) can be defined for the selection in the **Productivity** module.

(	🛞 Settir	gs								×
	General	Views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur 🔸 🕨
	Individ are the	ual time p n availab	eriods for WIN can be le for various analysis	e entered, tools with	, edited or iin WIN.	deleted here. 1	he defined ti	me periods		
	N	ame			Start	End			💠 Add	
									🖋 Edit	
									🔉 Delete	
									Move u	p
									Move d	own
	5	Cancel Close							A Sa	C ve

#### 3.7.8.1 Adding time periods

- 1. Click on Add.
  - $\rightarrow$  The **Enter time period** window appears.

# **WERMA**

(#) Enter time period										
Name Start time End time	00:00	<>	<ul> <li>Monday</li> <li>Tuesday</li> <li>Wednesday</li> <li>Thursday</li> <li>Thursday</li> <li>Friday</li> <li>Saturday</li> <li>Sunday</li> </ul>							
	OK Save									

- 2. Enter the name of the time period entry in the Name field.
- 3. Enter the start of the time period in the Start time field.
- 4. Enter the end of the time period in the End time field.
- 5. Enable weekdays to which the time period applies.
- 6. Click on OK to save the settings.

### 3.7.8.2 Adapting time periods

- 1. Select the required time period entry in the list of time periods.
- 2. Click on Edit.
  - $\rightarrow$  The Edit time period window appears.



- 3. Adapt the time period entry as required.
- 4. Click on OK to save the settings.

### 3.7.8.3 Sorting time periods

- 1. Select the required time period entry in the list of time period entries.
- 2. Click on Move up or Move down to move the time period entry.

i Time period entries arranged at the top of the list of view appear first in the selection list in the **Productivity** module.

### 3.7.8.4 Deleting a time period

1. Select the time period entry to be deleted in the list of time periods.

- 2. Click on Delete.
- 3. Confirm the prompt with Yes.

## 3.7.9 Fault conditions

Company-specific fault conditions (e.g. lack of material) can be defined for the creation of notes in the **Runtime** module. When a fault occurs, it is possible to select from the predefined fault conditions.

Settin	gs								×
General	Views	Status transmission	Sound	Reports	WIN devices	Database	Time period	Fault conditions	Fur 🔸 🕨
Define	your owr	n fault conditions and a	assign a s	pecific co	lour.				
De	escriptior	1			Colour			💠 Add	
								/ Edit	
								6.0 m l .	
								35 Delete	
								Move u	ıp
								Move d	lown
	e touch i	nterface to assign faul	t conditio	ns					
	Cancel							<u> </u>	ĸ
-	Close							Sa	ve

 $(\mathbf{i})$ 

**Use touch interface to assign fault conditions** must be enabled to show the display version for the **touch interface** instead of the **Edit note** window in the event of a fault. A defined fault condition can only be selected in this case.

(#) Enter fault condition									
Car	ncel								
Material	Support								
Quality i									

## 3.7.9.1 Adding fault conditions

1. Click on Add.

## **WERMA**

 $\rightarrow$  The Enter fault condition window appears.

🛞 Enter fault c	ondition	×
Description	٥	
Additional note		
		^
		~
Close	el OK Save	

- 2. Enter the fault condition in the **Description** field.
- 3. Select a **Colour** for the fault condition.
- 4. Enter additional information in the Additional note field if necessary.
- 5. Click on OK to save the settings.

#### 3.7.9.2 Modifying fault conditions

- 1. Select the required fault condition in the list of fault conditions.
- 2. Click on Edit.
  - $\rightarrow$  The Edit fault condition window appears.

🛞 Edit fault	(#) Edit fault condition ×								
Description	Material								
Colour	$\sim$								
Additional not	e								
		~							
		~							
Clos	se OK Save								

- 3. Modify the fault condition as required.
- 4. Click on **OK** to save the settings.

### 3.7.9.3 Collating fault conditions

- 1. Select the required fault condition in the list of fault conditions.
- 2. Click on Move up or Move down to move the fault conditions.

Fault conditions arranged at the top of the list of fault conditions appear first in the selection list in the **Runtime** module.

(i)

### 3.7.9.4 Deleting fault conditions

- 1. In the list of fault conditions, select the fault condition to be deleted.
- 2. Click on Delete.
- 3. Confirm the prompt with Yes.

## 3.7.10 Functions

The modules and functions that are to be available at a workplace can be enabled or disabled in the **Functions** tab. **Settings** can also be protected by a password to prevent unauthorised access.

(#) s	ettings									×			
Viev	vs Status transmission	Sound	Reports	WIN devi	ces Data	base	Time period	Fault conditions	Functions	••			
Dop	efine the WIN functions t otected.	hat are av	vailable on	this PC. Th	e dialogue	settin	ngs can be pas	sword					
F	function	d			Enabled			- <u>Pas</u>	sword				
-	> Manual switching of W	uule IN slave o	control						Delete Password				
s	how 'Productivity' modul	e			~			SS Pas					
S	how 'Runtime' module				~								
S	how 'Job' module				$\checkmark$								
S	how 'Control' module				~								
S	how 'Routing' module				$\checkmark$								
	Cancel Close								A Save	-			

## 3.7.10.1 Enabling and disabling functions

To enable a module or a function:

1. Enable the checkbox in the **Enabled** column in the list of modules and functions.

Function	Enabled
Show 'Control station' module	<b>&gt;</b>
-> Manual switching of WIN slave control	×
Show 'Productivity' module	3

2. Click on OK to save the settings.

To disable a module or a function:

1. Disable the checkbox in the **Enabled** column in the list of modules and functions.

Function	Enabled
Show 'Control station' module	<ul> <li>Image: A start of the start of</li></ul>
-> Manual switching of WIN slave control	
Show 'Productivity' module	Jr3

2. Click on OK to save the settings.

## **WERMA**

## 3.7.10.2 Protecting settings with a password

- 1. Click on Define.
  - → The **Enter password** window appears.

(#) Enter password		×								
Enter a password which will be requested before the Settings dialog is opened. The same password is used on every Client.										
Old password										
New password										
Repetition										
4 Cancel	OK.									
	Save									

Enter the existing password in the **Old password** field.

(i) If no password has been assigned, leave the **Old password** field empty.

- 2. Enter a new password in the **New password** field and in the **Repetition** field.
- 3. Click on **OK** to protect the settings with the password entered.

#### 3.7.10.3 Deleting a password

1. Click on Delete.

(i)

2. Confirm the prompt with Yes.

## 3.8 Reports and exports

In the print preview, the export can be adapted or exported before printing.

Company name and logo can be modified under Settings.

2	Print preview 'Runtime - statuses'															-	. 8	×						
Print	Quick Print	Scale	Margins *	Orientation	Size	Find	Thumbnails	Editing Fields	First Page	Previous Page	Next Page	Last Page	► ∛] ≪	Many Pages	Q Zoom Out	Q Zoom	Q Zoom In	Watermark	Export To *	E-Mail As *	Close			
Pr	int		Page	Setup	R			Na	avigation						Zoom			Page Background	Exp	port	Close			^
	Runtime - statuses												<b>(#) V</b>	/EF	≂∾	A								

Machine	Start	End	Duration Tier 1 (Sec.)	Tier 2	Tier 3	Tier 4	
Unit 1	06/08/2017 21:17:53	07/08/2017 16:43:24	69,932 No data received	t			
Unit 2	06/08/2017 21:17:53	07/08/2017 16:43:22	69,930 No data received	t			
Unit 3	06/08/2017 21:17:53	07/08/2017 16:43:30	69,937 No data received	1			
Unit 2	07/08/2017 16:43:22	07/08/2017 16:46:25	183				
Unit 1	07/08/2017 16:43:24	07/08/2017 16:46:25	180	Warning			
Unit 3	07/08/2017 16:43:30	07/08/2017 16:46:25	175				
Unit 1	07/08/2017 16:46:25	07/08/2017 16:46:29	4 No data received	đ			
Unit 2	07/08/2017 16:46:25	07/08/2017 16:46:28	3 No data received	đ			
Unit 3	07/08/2017 16:46:25	07/08/2017 16:46:36	11 No data received	t			
Unit 2	07/08/2017 16:46:28	07/08/2017 17:22:46	2,178				
Unit 1	07/08/2017 16:46:29	07/08/2017 17:22:46	2,177	Warning			
Unit 3	07/08/2017 16:46:36	07/08/2017 17:22:46	2,170				
Unit 3	07/08/2017 17:22:46	08/08/2017 09:01:58	56,352 No data received	đ			
Unit 1	07/08/2017 17:22:46	08/08/2017 09:01:56	56,350 No data received	t			
Unit 2	07/08/2017 17:22:46	08/08/2017 09:02:07	56,361 No data received	t			
Unit 1	08/08/2017 09:01:56	08/08/2017 09:27:09	1.513	Warning			

Page 1 of 9

Functio	n	Description
Print		
	<b>P</b>	Print report.
	Print	The print settings can be adapted.
	Quick Print	Print report on the default printer without adapting print settings.
Page s	etup	
	Scale	Enlarge or reduce report as a percentage or to page width.
	Margins	Adapt page margins.
	Orientation	Adapt page orientation (portrait or landscape).
		Adapt paper size of the report.
	Size	Note: All reports are optimised for A4.
Naviga	ition	
	Find	Search for text in the report.
	Thumbnails	Show and hide miniature view of the report.

# 

Functio	n	Description
		Move to first page.
	First Page	
		Move to previous page.
	Previous Page	
		Move to next page.
	Next Page	
		Move to last page.
	Last Page	
Zoom		
	k	Enable default cursor.
	E)	Enable the hand cursor to drag the print preview of the report with the cursor.
	٩	Select the zoom cursor to zoom out of or zoom into the print preview.
		Display multiple pages in the print preview.
	Many Pages	
	O	Zoom out of print preview.
	Zoom Out	
	Q	Set zoom to a fixed value.
	Zoom	
	Ð	Zoom into print preview.
	Zoom In	
Backg	round	
		Insert a watermark into a report.
	Watermark	Delete a watermark in a report.
Export		
	POF -	Export report.
	Export To +	The export file format can be selected.
	109	Send report as e-mail attachment.
	E-Mail As ▼	The e-mail attachment file format can be selected.
Close		
	Close	Close print preview.

## 3.8.1 Pasting a watermark

An individual text, an image or a combination of text and image can be used as a watermark.

- 1. Click on **Watermark** in the toolbar.
  - $\rightarrow$  The **Watermark** window appears.

Watermark						×
	Text Waterm	ark	Picture Waterman	k		
	Text:					~
	Direction:	Forwa	rd Diagonal 🛛 🗸	Color:		×
	Font:	Verdar	na V	Size:	36	$\sim$
		Bolo	d Italic			
	Transparenc	y (0-2	55):			50
	1 1 1					1 1 1
	Position		Page Range			
	🔵 In front		All     Page	es:		
	Behind		Enter page numbe separated by com	ers and/ mas. Fo	or page ran r example:	ges 1,3,5-12
Clear Ali				OK		Cancel

- 2. Enter the text in the Text Watermark tab and format it as required.
- 3. Upload a picture in the Picture Watermark tab and format it as required.
- 4. Select the position of the watermark in the **Position** area.
- 5. In the Page range area, select the pages on which the watermark is to be inserted.

Multiple single pages are separated by a semicolon (;) (e.g. 3;5;7).
 Page ranges are specified by a hyphen (e.g. 3-5)

6. Click on OK to paste the watermark.

## 3.8.2 Deleting the watermark

1. Click on Watermark in the toolbar.  $\rightarrow$  The Watermark window appears.



Watermark		x	
	Text Watermark	Picture Watermark	
	Text: DRA	FT V	
	Direction: Forw	vard Diagonal 💙 Color: 🗾 🗸	
	Font: Verd	ana 💙 Size: 36 💙	
	B	old Italic	
RAN	Transparency (0-255): 50		
	Position	Page Range	
	O In front	All OPages:	
	Behind	Enter page numbers and/or page ranges separated by commas. For example: 1,3,5-12	
Clear All		OK Cancel	

- 2. Click on Clear all to delete the watermark.
- **3.** Click on **OK** to apply the settings.

## 3.8.3 File formats

The following file formats are available for export and as e-mail attachment:

File format	Export	E-mail attachment
PDF file	~	~
HTML file	~	
Excelfile	$\checkmark$	~
Excel 2007 document	$\checkmark$	~
CSV file	~	$\checkmark$
Picture file	~	$\checkmark$

## 4 Automation interfaces

WERMA-WIN has 2 automation interfaces. WINtoApplication makes it possible for the statuses of a signal tower to be transmitted to an external application. The WERMA-WIN CLI Tool makes it possible for external applications to switch a WIN slave control controlled by the program.

## 4.1 WINtoApplication

The WINtoApplication allows you to transmit the statuses of a signal tower to an external application and specifically further process them in this application. This application can be set up individually for each user.

(i) The application data is stored, user-related, locally and not in the WERMA-WIN database. The settings of the WINtoApplication can be exported and imported for use on another PC or with another user.

(i) The WINtoApplication only operates with an active user login. A user must be continuously logged in.

1. If the Settings window is not yet open, click on Settings in the toolbar.

2. Click on Start WinToApplication in the Status transmission tab.  $\rightarrow$  The WINtoApplication task overview window appears.



The WINtoApplication task overview shows an overview and the status of all available tasks.

# **WERMA**

Status	Description
>	The task has been successfully performed.
*	There was an error the last time the task was performed. The History shows error details.
	The task is running.



(i)

Clicking on **Refresh** updates the task overview.

The symbol in the system tray can be used to enable and disable tasks and end WINtoApplication.

## 4.1.1 Adding a task

#### 1. Click on Add.

 $\rightarrow$  The WINtoApplication task configuration window appears.

WINtoApplication	on task configuration		_ <b>—</b> ×
1/3 Genera	l settings		*.exe *.bat *.cmd
You can create ne	w tasks or edit existing tasks with this assistant.		
Please specify the	settings for the application		
Description			
	Enabled		
Comment		<u>ـ</u>	
		v	
Close Cancel			Next Next step

- 2. Enter the name of the task in the **Description** field.
- 3. Enter an additional description of the task in the **Comment** field, if necessary.

4. Select **Enabled** if the task is to be immediately enabled once it has been created.

#### 5. Click on Next.

 $\rightarrow$  The window to input the application settings appears.

INITY WINtoApplication task configuration		_ <b> </b>
2/3 Application settings		<pre>*.exe *.bat *.cmd</pre>
Please specify here which application should be started and define the param	meters which will be transferred to the application.	
Application	The following placeholders can be used as parameters:	
Parameters	%slaveid%: ID of the WIN slave %name%: WIN slave name %time%: Date and time	
Tip: To transfer the parameters correctly to the application, put the placeholders in quotes. Example: "%name%" "%state1%"	States (0=off, 1=on, 2=blinking, 3=error): %state1%: State of tier 1 %state2%: State of tier 2 %state3%: State of tier 3 %state4%: State of tier 4	
	Description (e.g. ready for operation) %statename1%: Description tier 1 %statename2%: Description 2 %statename3%: Description 3 %statename4%: Description 4	
	For WIN slave performance: %counter %: counter value %order-id%: order id %order-number%: order no %order-description%: description %order-total%: total pieces %order-progression%: job progression	
Cancel	5	Next     Next step

- 6. Click on ... in the Application field to select the external application.
- 7. In the **Parameter** field, enter the Parameters which are to be transmitted to the external application.
- 8. Enable The application cannot be started multiple times simultaneously, if required, to prevent the external application from being started several times simultaneously.
- (i) By enabling **The application cannot be started multiple times simultaneously**, the program waits until the external application has ended. The external application is then called up again.

Disable **The application cannot be started multiple times simultaneously** if applications expect a multiple start.

#### 9. Click on Next.

 $\rightarrow\,$  The window to select the WIN slave appears.



WINtoApplication task configuration			_ <b>D</b> X
3/3 Select WIN slaves			*.exe *.bat *.cmd
Please specify which WIN slaves and status changes should be respo Select the individual WIN slaves in the left panel and configure the ap	nded to. propriate options on the right.		
WIN slave	Change of tier state		
Unit 1		Time delay	
Unit 2	C 4th Face Country insut		
Unit 3	4th tier: Counter input	20 - sec.	
	3rd tier: Stufe 3	20 📮 sec.	
	2nd tier: Warning	20 🗘 sec.	
	1st tier: Operational	20 🜲 sec.	
	Change of job state		
	At a job progression of	0 🜲 %	
	At a quantity of	0 🗘 Piece	
	Transmit new counter values immediately		
Eack Cancel			OK Save

- 10. From the list of WIN slaves, select the WIN slaves whose status changes are to be transmitted.
- 11. In the **Change of tier state** area, select for which tiers the status changes are to be transmitted.
- **12.** Enter a **time delay** for each tier if necessary.
- (i) The status change is only transmitted if the new status is unchanged during the defined **time delay**. No status change is transmitted if the status has changed again within the **time delay**.
- **13.** In the **Change of job state** area, select at which job progression or at which quantity the status change is to be transmitted.
- 14. Enable Transmit new counter values immediately if every changed counter status is to be transmitted.
- (i) The **Change of job state** area is only available if a WIN slave control is selected.

#### 15. Click on OK.

 $\rightarrow$  The window in which to create an Autostart shortcut appears.

🖗 WINtoApplication task configuration	_ <b> </b>
Start WINtoApplication at windows startup	*.exe *.bat *.cmd
Do you want to configure WINtoApplication to start up with the Windows user log-on?	
Start WINtoApplication at windows startup	
Back Cancel	OK Save

- **16.** Enable **Start WINtoApplication at windows startup** if WINtoApplication is to be automatically started when the PC is started or after user login.
- 17. Click on OK to save the task.

### 4.1.1.1 Placeholders/Parameters

The following placeholders/parameters are available:

Placeholders/Parameter	Description
%slaveid%	ID of the WIN slave
%name%	Description of the WIN slave
%time%	Date and time of status transmission
%reason%	Reason for status transmission
%state1%	Status of tier 1
%state2%	Status of tier 2
%state3%	Status of tier 3
%state4%	Status of tier 4
%statename1%	Description of tier 1
%statename2%	Description of tier 2
%statename3%	Description of tier 3
%statename4%	Description of tier 4
%counter%	Counter status of the job



Placeholders/Parameter	Description	
%order-id%	Job ID	
%order-number%	Job number	
%oder-description%	Description of job	
%order-total%	Total amount of job	
%order-progression%	Job progression of job	



All placeholders begin and end with the character %.

## 4.1.2 Editing a task

- 1. Select the required task in the task overview.
- 2. Click on Edit.
  - $\rightarrow$  The WINtoApplication task configuration window appears.

@ WINtoApplicat	ion task configuration		_ <b>—</b> ×
1/3 Genera	al settings		*.exe *.bat *.cmd
You can create ne	ew tasks or edit existing tasks with this assistant.		
Please specify the	e settings for the application		
Description	Counter		
	🗹 Enabled		
Comment		*	
		Ψ	
Close Cancel			Next Next step

- 3. Enter the name of the task in the **Description** field.
- 4. Enter an additional description of the task in the Comment field, if necessary.
- 5. Select **Enabled** if the task is to be immediately enabled once it has been created.
- 6. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The window to input the application settings appears.



- 7. Click on ... in the Application field to select the external application.
- 8. In the **Parameter** field, enter the parameters which are to be transmitted to the external application.
- **9.** Enable **The application cannot be started multiple times simultaneously**, if required, to prevent the external application from being started several times simultaneously.
- (i) By enabling **The application cannot be started multiple times simultaneously**, the program waits until the external application has ended. The external application is then called up again.

Disable **The application cannot be started multiple times simultaneously** if applications expect a multiple start.

#### 10. Click on Next.

 $\rightarrow$  The window to select the WIN slave appears.



WINtoApplication task configuration			
3/3 Select WIN slaves			*.exe *.bat *.cmd
Please specify which WIN slaves and status changes should be respon Select the individual WIN slaves in the left panel and configure the ap	nded to. propriate options on the right.		
WIN slave	Change of tier state		
Unit 1		Time delay	
Unit 2 Unit 3	<ul> <li>4th tier: Counter input</li> <li>3rd tier: Stufe 3</li> <li>2nd tier: Warning</li> <li>1st tier: Operational</li> </ul> Change of job state At a job progression of At a quantity of Transmit new secretor on less interactional	20 ↓ sec.         0 ↓ %         0 ↓ %         0 ↓ Piece	
Back Cancel	In non-smither would values miniculately		OK Save

- 11. From the list of WIN slaves, select the WIN slaves whose status changes are to be transmitted.
- 12. In the **Change of tier state** area, select for which tiers the status changes are to be transmitted.
- **13.** Enter a **time delay** for each tier if necessary.
- (i) The status change is only transmitted if the new status is unchanged during the defined **time delay**. No status change is transmitted if the status has changed again within the **time delay**.
- 14. In the **Change of job state** area, select at which job progression or at which quantity the status change is to be transmitted.
- **15.** Enable **Transmit new counter values immediately** if every changed counter status is to be transmitted.
- (i) The **Change of job state** area is only available if a WIN slave control is selected.

#### 16. Click on OK.

 $\rightarrow$  The window in which to create an Autostart shortcut appears.

🖗 WINtoApplication task configuration	
Start WINtoApplication at windows startup	*.exe *.bat *.cmd
Do you want to configure WINtoApplication to start up with the Windows user log-on?	
Start WINtoApplication at windows startup	
Back	<u>ок</u>
Cancel	Save

- 17. Enable Start WINtoApplication at windows startup if WINtoApplication is to be automatically started when the PC is started or after user login.
- 18. Click on OK to save the task.

### 4.1.2.1 Placeholders/Parameters

The following placeholders/parameters are available:

Placeholders/Parameter	Description	
%slaveid%	ID of the WIN slave	
%name%	Description of the WIN slave	
%time%	Date and time of status transmission	
%reason%	Reason for status transmission	
%state1%	Status of tier 1	
%state2%	Status of tier 2	
%state3%	Status of tier 3	
%state4%	Status of tier 4	
%statename1%	Description of tier 1	
%statename2%	Description of tier 2	
%statename3%	Description of tier 3	
%statename4%	Description of tier 4	
%counter%	Counter status of the job	



Placeholders/Parameter	Description	
%order-id%	DI doL	
%order-number%	Job number	
%oder-description%	Description of job	
%order-total%	Total amount of job	
%order-progression%	Job progression of job	



All placeholders begin and end with the character %.

## 4.1.3 Duplicating a task

- 1. Select the required task in the task overview.
- 2. Click on Duplicate.
  - $\rightarrow$  The WINtoApplication task configuration window appears.

P WINtoApplicat	ion task configuration		_ <b> </b>
1/3 Genera	ıl settings		*.exe *.bat *.cmd
You can create ne	ew tasks or edit existing tasks with this assistant.		
Please specify the	e settings for the application		
Description	Counter		
	✓ Enabled		
Comment		A	
		v	
Close			Next
Cancel			Next step

- 3. Enter the name of the task in the **Description** field.
- 4. Enter an additional description of the task in the Comment field, if necessary.
- 5. Select **Enabled** if the task is to be immediately enabled once it has been created.
- 6. Click on Next.
  - $\rightarrow$  The window to input the application settings appears.



- 7. Click on ... in the Application field to select the external application.
- 8. In the **Parameter** field, enter the parameters which are to be transmitted to the external application.
- **9.** Enable **The application cannot be started multiple times simultaneously**, if required, to prevent the external application from being started several times simultaneously.
- (i) By enabling **The application cannot be started multiple times simultaneously**, the program waits until the external application has ended. The external application is then called up again.

Disable **The application cannot be started multiple times simultaneously** if applications expect a multiple start.

#### 10. Click on Next.

 $\rightarrow$  The window to select the WIN slave appears.



WINtoApplication task configuration			- <b>•</b> x
3/3 Select WIN slaves			*.exe *.bat *.cmd
Please specify which WIN slaves and status changes Select the individual WIN slaves in the left panel and	should be responded to. configure the appropriate options on the right.		
WIN slave	<ul> <li>Change of tier state</li> </ul>		
Unit 1		Time delay	
Unit 2     Unit 3	<ul> <li>4th tier: Counter input</li> <li>3rd tier: Stufe 3</li> <li>2nd tier: Warning</li> <li>1st tier: Operational</li> <li>Change of job state</li> <li>At a job progression of</li> <li>At a quantity of</li> <li>Transmit new counter values immediately</li> </ul>	20 ↓       sec.         0 ↓       %         0 ↓       Piece	
Back Cancel			OK Save

- 11. WIN slaveFrom the list of WIN slaves, select the WIN slaves whose status changes are to be transmitted.
- 12. In the **Change of tier state** area, select for which tiers the status changes are to be transmitted.
- **13.** Enter a **time delay** for each tier if necessary.
- (i) The status change is only transmitted if the new status is unchanged during the defined **time delay**. No status change is transmitted if the status has changed again within the **time delay**.
- 14. In the **Change of job state** area select at which job progression or at which quantity the status change is to be transmitted.
- 15. Enable Transmit new counter values immediately if every changed counter status is to be transmitted.

The **Change of job state** area is only available if a WIN slave control is selected.

#### 16. Click on Next.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  The window in which to create an Autostart shortcut appears.

🖗 WINtoApplication task configuration	
Start WINtoApplication at windows startup	*.exe *.bat *.cmd
Do you want to configure WINtoApplication to start up with the Windows user log-on?	
Start WINtoApplication at windows startup	
Back	<u>ок</u>
Cancel	Save

- 17. Enable Start WINtoApplication at windows startup if WINtoApplication is to be automatically started when the PC is started or after user login.
- 18. Click on OK to save the task.

### 4.1.3.1 Placeholders/Parameters

The following placeholders/parameters are available:

Placeholders/Parameter	Description	
%slaveid%	ID of the WIN slave	
%name%	Description of the WIN slave	
%time%	Date and time of status transmission	
%reason%	Reason for status transmission	
%state1%	Status of tier 1	
%state2%	Status of tier 2	
%state3%	Status of tier 3	
%state4%	Status of tier 4	
%statename1%	Description of tier 1	
%statename2%	Description of tier 2	
%statename3%	Description of tier 3	
%statename4%	Description of tier 4	
%counter%	Counter status of the job	



Placeholders/Parameter	Description	
%order-id%	Job ID	
%order-number%	Job number	
%oder-description%	Description of job	
%order-total%	Total amount of job	
%order-progression%	Job progression of job	



(i)

All placeholders begin and end with the character %.

## 4.1.4 Enabling or disabling an individual task

1. Select the required task in the task overview and enable or disable the checkbox in the **enabled** column.

8	() WINtoApplication task overview			
Γ	File Tools ?			
Г	Enabled	Name	Comment	
Þ		Counter		
	43	Malfunction		

The statuses will continue to be monitored if a task is disabled. Status transmission to the external application is stopped.

## 4.1.5 Enabling or disabling all tasks

1. Right-click on the WINtoApplication symbol in the information section.



2. Select **Enable** or **Disable** in the menu.

(i) The statuses will continue to be monitored if the tasks have been disabled but status transmission to the external application is terminated.

## 4.1.6 Deleting a task

1. Select the required task in the task overview.

- 2. Click on Delete.
- 3. Confirm the prompt with Yes.

## 4.1.7 Exporting tasks

An export can be created to use the created tasks on another PC or for another user.

- 1. Click on **Export** in the **Tools** menu.
  - $\rightarrow$  The **Export task configuration** window appears.

Export task configuration			
Export To			
Cancel Close		OK Save	

- 2. Click on ... in the Export To field.
- 3. Select the filename and storage location for the export file.
- 4. Click on Save.
- 5. Click on OK.

## 4.1.8 Importing jobs

1. Click on **Import** in the **Tools** menu.

→ The Import task configuration window appears.

P Import task configuration		
Import of	Delete all existing tasks before the import is activated	
Cancel Close	OK Save	

- 2. Enable **Delete all existing tasks before the import is activated** if all existing jobs are to be deleted before the import.
- 3. Click on ... in the Import of field and select the import file.
- 4. Confirm the prompt with Yes.



## 4.1.9 History

A history log is automatically created to understand previous processes better and identify errors. This indicates which parameters have been transmitted to which external application.

To display the history log of a task:

1. Hover your cursor over the Status column to select the required task in the task overview.

## 4.1.10 Settings

The processing of all jobs can be started and a startup shortcut created for the WINtoApplication in Settings.

- 1. Click on Settings in the Tools menu.
  - $\rightarrow$  The **Settings** window appears.



- 2. Enable Task processing enabled to start the processing of all jobs.
- **3.** Enable **Start WINtoApplication at windows startup** if WINtoApplication is to be automatically started when the PC is started or after user login.
- 4. Click on OK to save the task.

## 4.1.11 Exiting WINtoApplication

To move WINtoApplication into the system tray:

1. Click on **Close overview** in the **File** menu or close the WINtoApplication task overview by clicking on **X**.

To fully exit the WINtoApplication and the execution of all task:

1. Right-click on the WINtoApplication symbol in the system tray.



- 2. Select Exit in the pop-up menu.
- 3. Confirm the prompt with Yes.

## 4.2 WERMA-WIN CLI Tool

The WERMA-WIN CLI Tool (command-line interface tool) makes it possible to automate WIN slave control with different commands using an external application.

To call up the WERMA-WIN CLI tool:

1. Open the command line.



2. Enter the path for WERMA-WIN in the command line (e.g. cd C:\Program Files (x86) \WERMA-WIN-4).

The following functions are available:

Function	Des- cription	Command line entry/example
/help	Shows all possible functions.	WIN-CLI.exe /help
/server	Adapts the WERMA- WIN ser- ver's port and ser- ver. The default set-	<pre>/server <server>[:<port>] Example: WIN-CLI.exe /server Winserver01:10710</port></server></pre>
	ting is the server set- ting of WERMA- WIN.	



Function	Des-	Command line entry/example		
/swit-	Operates	/switchcontr	ol <slave> <tier> <sta< th=""><th>ate&gt;</th></sta<></tier></slave>	ate>
chcontrol	the WIN	<slave></slave>	<tier></tier>	<state></state>
	slave con- trol	"id: <slave-id>"</slave-id>	1: Tier1	0: Off
		"maci-	2: Tier2	1: On
		d: <slave- macid&gt;"</slave- 	3: Tier3	2: Blinking
		"name: <slave- name&gt;"</slave- 	4: lier4	
		Example:		J
			On	
			WIN-CLI.exe /switchco	ontrol "id:7" 2 1
			Blinking	
			WIN- CLI.exe /switchcontro 2	ol "name:machinel" 2 -
			Off	
			'WIN-CLI.exe /switchd 0'	control "macid:7" 2
/export-sla-	Create a	/export-slav	es <file></file>	
ves	CSV file	Example:		
	with all	WIN-CLI exe	/export-slaves "C·\te	st csv"
	WIN slave from the WERMA- WIN data- base in the selec- ted loca- tion <file>.</file>			

Exit Code	Description
0.	command successfully executed
1.	no command is executed, help message displayed
-1 .	an exception occurred, see command line output

## 5 Fault diagnostics

Possible errors and the current status of the WERMA-WIN devices are displayed by the respective LEDs.

## 5.1 WIN slave, WIN slave performance, WIN slave control

LED	Description
Green	Radio connection established to the WIN master.
Red	No radio connection possible to the WIN master.

## 5.2 WIN slave control

The blue status LEDs shows the status of the outputs.



# **WERMA**

ltem	Description
1	Tier 4 output
2	Tier 3 output
3	Tier 2 output
4	Tier 1 output

LED		Description
1	On	Output was switched manually or by a switching rule.
	Off	Output was not switched.

The blue LEDs only light up if **Activate additional pins 2 to 5** was selected during configuration of the switching behaviour of the WIN slave control.

## 5.3 WIN master

(i)

LED	Description	
Green	Radio connection established to the WIN slave.	
Red	No radio connection possible to the WIN slave.	

## 5.4 WIN ethernet master

LED Ethernet connection	Description
Green	

LED Ethernet conne	ction	Description
	On	Connection established to the network.
-40	Off	No connection possible to the network.
	Blinking	Network activity
Yellow		
	On	Connection established to WERMA-WIN.
	Off	No connection established to WERMA-WIN.

## **WERMA**

## 6 Software update

As soon as a software update is available, it can be downloaded and installed from the WERMA homepage.

- 1. Click on **Software update** in the toolbar.  $\rightarrow$  The Download area on the WERMA homepage appears.
- 2. Download the update file and install on the PC.
- (j) If several workplaces are accessing a common WERMA-WIN database, you first need to install the software update on the PC with the WERMA-WIN database (server PC). An appropriate message appears if the installation is first started on a client PC.

The software update must be run on all PCs connected to the common WERMA-WIN database.

## 7 System requirements

	Server PC	Client PC	
Installed software	Microsoft SQL server	WERMA-WIN	
components	WERMA-WIN	Network connection to Microsoft	
	WERMA-WIN database	SQL server with the WERMA-WIN data- base	
	Device driver for hardware	Device driver for hardware	
Processor	Pentium III compatib	le processor or higher	
	Dual Core processo	or is recommended	
Minimum RAM	2 GB	1 GB	
Free hard disk 8 GB space (recom- mended)		8 G B	
USB port	Required for the hardware configuration.		
	The configuration can also be used on the Client PC.		
Microsoft.NET Fra- mework 4.5.2	Automatically installed when installing WERMA-WIN.		
Supported ope-	Windows 7 SP1		
rating systems Windows 8		lows 8	
	Windows 8.1		
	Windows Server 2008 R2 SP1		
	Windows	Windows Server 2012	
	Windows Server 2012 R2		
	Windows 10		
Supported SQL	Compatible from:		
server	Microsoft SQL Server 2008 SP4		
	Microsoft SQL Server 2014 (recom- mended)		

The system requirements differ for the server PC and client PCs.

Unless otherwise specified, the 32 Bit (x86) and 64 Bit (x64) versions are supported.

Supported operating systems are only supported for as long as Microsoft also supports them through the Microsoft Support Lifecycle.

The automatic installation of the database onto a domain controller is not supported. Manual installation is possible.

Installation of the Windows server core and nano server is not supported.

The Windows server role **Remote desktop services** is not supported on the Server PC.

Only Microsoft SQL server editions Express, Workgroup, Standard, Enterprise and Datacenter, as well as the Microsoft SQL Server 2014 Express database supplied, are supported.

(i)



(i) In each case, the latest Microsoft Windows and Microsoft SQL server service packs are supported.

## 7.1 Network stability and security

() WERMA recommends that you only operate WERMA-WIN in a reliable LAN environment (TCP/IP network). The function or performance of WERMA-WIN could be impaired in an unstable or insecure network.

## 8 Keyboard shortcuts

Keyboard shortcuts let you work more quickly with WERMA-WIN. You can select from general keyboard shortcuts and combinations that apply to the specific module.

Keyboard shortcut	Description
F1	Display Help.
F5	Refresh active window.
F10	Enable menu bar.
F11	Maximise active window.
CTRL + F1	Minimise menu bar.
CTRL + F4	Close active document.
CTRL + A	Select all items.
CTRL + C	Copy selected item.
CTRL + D	Delete selected item.
CTRL + N	Open new window.
CTRL + O	Open document / file.
CTRL + P	Print document.
CTRL + V	Paste selected item.
CTRL + W	Close current window.
CTRL + X	Cut selected item.
CTRL + Z	Undo action.
ALT + F4	Close active item or end active app.
ALT + P	Display preview window.
DELETE	Delete selected item.

## 8.1 Windows standard

## 8.2 General

Keyboard shortcut	Description
F1	Call up manual.
F2	Call up contact page.
F3	Call up Information window.
CTRL + F4	Close active document.
CTRL + F6	Call up <b>Control station</b> main view.
CTRL + F7	Call up <b>Productivity</b> main view.
CTRL + F8	Call up <b>Runtime</b> main view.
CTRL + F9	Call up <b>Job</b> main view.

# 

Keyboard shortcut	Description
CTRL + F10	Call up <b>Control</b> main view.
CTRL + F11	Call up <b>Routing</b> main view.
CTRL + F12	Call up <b>Runtime</b> module with WIN slave selection.
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.

## 8.3 Control station

Keyboard shortcut	Description
F1	Call up manual.
F2	Call up contact page.
F3	Call up Information window.
F8	Add WIN slave.
F9	Select background.
F11	Start full screen mode.
F12	Generate report.
CTRL + F4	Close active document.
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.
ALT + F7	Call up <b>Settings</b> window.
ALT + F8	Search for software update.
ESC	Exit full screen mode.

## 8.4 Productivity

Keyboard shortcut	Description
F1	Call up manual.
F2	Call up contact page.
F3	Call up Information window.
F7	Show combined productivity.
F8	Add WIN slave.
F9	Select background.
F11	Start full screen mode.
F12	Generate report.
CTRL + F4	Close active document.
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.
ALT + F7	Call up <b>Settings</b> window.
ALT + F8	Search for software update.
ESC	Exit full screen mode.
# 8.5 Runtime

Keyboard shortcut	Description	
F1	Call up manual.	
F2	Call up contact page.	
F3	Call up Information window.	
F7	Call up the <b>Status</b> view.	
F8	Call up the <b>Quantity</b> view.	
F9	Call up the <b>Combined</b> view.	
F11	Start full screen mode.	
F12	Generate report.	
CTRL + F4	Close active document.	
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.	
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.	
ALT + F7	Call up <b>Settings</b> window.	
ALT + F8	Search for software update.	
ESC	Exit full screen mode.	

# 8.6 Job

Keyboard shortcut	Description	
F1	Call up manual.	
F2	Call up contact page.	
F3	Call up Information window.	
F9	Show Auto jobs.	
F12	Generate report.	
CTRL + E	Edit job.	
CTRL + I	Import job list.	
CTRL + N	Enterjob.	
CTRL + Q	End job.	
CTRL + R	Start job.	
CTRL + F4	Close active document.	
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.	
ALT + F2	Start with 1st piece	
ALT + F3	Start with job input	
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.	
ALT + F7 Call up <b>Settings</b> window.		
ALT + F8	F8 Search for software update.	
ESC	Exit full screen mode.	
DELETE	Delete job.	

# 8.7 Control

Keyboard shortcut	Description
F1	Call up manual.
F2	Call up contact page.
F3	Call up Information window.
CTRL + F4	Close active document.
CTRL + D	Duplicate rule.
CTRL + E	Edit rule.
CTRL + N	Create new rule (assistant).
CTRL + Q	Disable rule.
CTRL + R	Enable rule.
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.
ALT + F7	Call up <b>Settings</b> window.
ALT + F8	Search for software update.
DELETE	Delete rule.
CTRL + Shift + NCTRL + N	Create new rule (Expert).

# 8.8 Routing

Keyboard shortcut	Description	
Fl	Call up manual.	
F2	Call up contact page.	
F3	Call up Information window.	
F12	Call up the <b>Connection status</b> window.	
CTRL + F4	Close active document.	
ALT + F1	Call up <b>Job quick start</b> window.	
ALT + F6	Call up <b>Activation</b> window.	
ALT + F7	Call up <b>Settings</b> window.	
ALT + F8	Search for software update.	

# 9 FAQ – Frequently Asked Questions

#### On which frequency band does the WIN system run?

WIN runs within the frequency band 868.0 – 868.6 MHz. This short-range radio system has no effect on existing Wi-Fi or Bluetooth networks.

#### Can WIN be run on different radio channels?

Yes, you can choose from four radio channels. You should only run one WIN master per channel.

The channels have the following frequencies:

Channel	Frequency
1	868.15 MHz
2	868.25 MHz
3	868.35 MHz
4	868.45 MHz

#### Why are different radio channels needed? When should the radio channel be changed?

If more than one WIN master is run on a channel, it can cause transmission problems between the systems. This can be seen by the frequency connection errors. In this case, the WIN master should be run on different radio channels.

#### How can I increase the range?

Every WIN master possesses a repeater function, which can be used to increase the range between the WIN master and the WIN slave. Every WIN slave can thereby establish a connection to the WIN master using a maximum of 2 WIN slave (repeaters).

#### Is the radio transmission encrypted?

The WIN system is equipped with several protection mechanisms, which prevent the radio transmission being intercepted. However, unrestricted security against interception cannot be guaranteed. In addition, no confidential data from the WIN system is transmitted wirelessly.

#### How often does the WIN slave transmit the signal status to the WIN master?

If the status of the signal tower changes, the WIN slave sends this new signal status to the WIN master within a response time of up to 5 seconds. If the signal status does not change, the WIN slave transmits the signal status every 15 seconds to the WIN master.

#### Why can the WIN slave not establish a connection to the WIN master?

Check the following points:

- The WIN master (USB) must be connected to the PC by USB. The red or green LED must light up.
- The WIN slave must be connected to a power supply. The red or green LED must light up.
- The WIN slave must be configured.
- The radio connection must not be disrupted.
- If the WIN master has been configured on another radio channel, the assigned WIN masters have to be reconfigured on the WIN master.

#### There are frequent connection errors to the WIN slaves. What can be done?



- Data will only be logged while WERMA-WIN is running. WERMA-WIN must be running in the monitoring period.
- The connection quality can be checked in the **Routing module**. The use of additional WIN slaves as repeaters is recommended if connection lines appear red. A WIN slave must be positioned at the critical point for this purpose.
- There needs to be a permanent 24 V power supply connected to Pin 5 on every WIN slave.

#### Why does the PC not recognise the WIN master?

- WERMA-WIN must be installed and started on the PC.
- Disconnect the USB connection from the WIN master and reconnect it.
- Manually install the driver.
- The Windows Service WERMA WIN 4 Connector Service must have started.

#### Why can WERMA-WIN not be installed?

Administrator rights are needed to install WERMA-WIN.

#### How many WIN slaves can be monitored by one WIN master?

Up to 50 WIN slaves can be monitored.

#### What happens if more than 50 WIN slaves are connected?

If more than 50 WIN slaves are connected, this can lead to radio problems between the WIN slaves.

#### How many signal elements can be monitored per WIN slave?

Up to 4 elements can be monitored per WIN slave. Up to 8 statuses can be monitored using blink recognition.

#### How many signal elements can be monitored per WIN slave performance?

Up to 3 elements can be monitored per WIN slave performance. Up to 6 statuses can be monitored using blink recognition.

A tier is essential for the counter input.

You can monitor up to 2 elements or a maximum of 4 statuses if a tier is also fitted with the job input.

#### How many strokes per minute (e.g with punching) can WERMA-WIN count or record?

WERMA-WIN can count up to a maximum of 600 strokes per minute. The timer of the machine or control must be increased (> 100 ms) to detect the correct quantity of the machine.

#### Why does the WIN master light up red?

The WIN master is ready for operation but is not connected to a WIN slave.

#### Why is the red status LED on the WIN slave lit?

The WIN slave is ready for operation but is not connected to a WIN master.

#### What is the maximum permissible USB cable length between the WIN master and PC?

The cable length should not exceed 3 metres. The maximum cable length can be increased using a USB hub.

#### Can the collected data be further processed?

Yes, all data is stored in a Microsoft SQL server database. The data can be read (Microsoft Excel, Microsoft Access ...). Avoid changing the database to avoid loss of data.

#### What steps need to be taken with time changes?

A time change can lead to a data loss. If the system time is synchronised several times (e.g. automatically with a server), then we would recommend doing so outside the monitoring period.

#### Can a WIN slave performance be configured to have the same configuration as a WIN slave?

No, a WIN slave performance always needs one tier allocated to the counter input.

#### What must be considered when installing WERMA-WIN?

The system requirements need to be observed. Administrator rights are needed to install WERMA-WIN.

#### How fast can a WIN slave performance count on the tier with counter input?

The counter impulse can be up to 10 Hz.

#### Can blink recognition be set up for all tiers of the WIN slave performance?

No, blink recognition cannot be selected for the tier with counter input or for the tier with job input.

#### Is it possible to read data from an ERP system into WERMA-WIN?

Yes, you need to create a CSV file with the correct format for this. This can then be imported into WERMA-WIN.

#### Are there any keyboard shortcut functions in the software?

Yes, WERMA-WIN can be quickly operated using the keyboard with a number of different keyboard shortcuts.

#### What must be observed when saving data to the WERMA-WIN database?

The PC to which the WIN master is connected by a USB cable must be continuously in operation.

The PC on which the WERMA-WIN database in installed must be in operation around the clock

The **WERMA WIN 4 Server Service** and the **WERMA WIN 4 Connector Service** must have been started.

#### Why is the WERMA WIN 4 Server Service needed?

The service runs in the background when the PC (client and server) is running. The collected WERMA-WIN data from the WIN master is transmitted to the **WERMA WIN 4 Server Service** without WERMA-WIN being started and a user being logged in.

#### What is the WERMA WIN 4 Server Service needed for?



The service runs in the background when the PC (client and server) is running. The collected WERMA-WIN data from the WIN master is transmitted to the **WERMA WIN 4 Server Service** without WERMA-WIN being started and a user being logged in.

#### Can energy-saving mode or hibernation mode be enabled on a PC with WERMA-WIN?

We recommend disabling energy-saving mode and hibernation state for the following uses:

- PC with the WERMA-WIN database
- PC with the WERMA WIN 4 Server Service
- PC with a connected WIN master (USB)

#### Can the WIN ethernet master be operated over the internet?

From a technical perspective, the WIN ethernet master can be operated over the internet.

In spite of basic security measures, we would nevertheless strongly recommend in this case providing additional security for the connection to the WIN ethernet master, for example via an encrypted VPN connection.





# Manuel WERMA-WIN

Version : 4.4 - 09/2017 310.860.001

### SYSTÈMES POUR L'OPTIMISATION DES PROCESSUS

Pour analyser les potentiels cachés dans la production, la logistique ou la vente par correspondance, vous avez besoin d'un système de mesure des temps improductifs – que ce soit aux postes de travail manuel, aux postes de contrôle logistique ou dans la production automatisée.

### SmartMONITOR – La solution pour les usines

L'alternative MDE intelligente pour les entreprises productives

- Reconnaître et documenter les dysfonctionnements et temps improductifs
- Raccourcir les temps de réaction et éviter les immobilisations
- Rapports indiquant les possibilités de croissance des processus et de la productivité

#### AndonSPEED – pour la logistique d'expédition

Le système « Call for Action » idéal, permet de faire des économies de temps durables.

- Correction rapide des erreurs
- Rapports intelligents pour des améliorations durables
- Rendre visibles les potentiels d'optimisation

#### **Mentions légales**

La mention éventuelle d'un nom d'entreprise a un but purement éducatif. Sauf les exceptions ci-dessous, toute référence à des entreprises existantes est fortuite. Les entreprises et marques suivantes sont citées dans l'aide :

- Microsoft, Windows 10, Windows 8.1, Windows 8, Windows 7 et Excel sont des marques du groupe Microsoft Corporation
- Adobe Acrobat Reader est une marque de la société Adobe Systems Software Ireland Ltd.

Sous réserve d'erreurs, d'erreurs d'impression et de modifications techniques.

© Copyright 2017, WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG.

Tous droits réservés.

#### WERMA Signaltechnik GmbH + Co.KG

D-78604 Rietheim-Weilheim

Tél.:+49 (0)7424/9557-222 Fax:+49 (0)7424/9557-44

support@werma.com www.werma.com

# Table des matières

1	Installation		
	1.1	Installation de WERMA-WIN	6
	1.2	Installer la base de données WERMA-WIN	8
		1.2.1 Installer la base de données localement	9
		1.2.2 Connexion à une base de données existante	
		1.2.3 Installation expert	
	1.3	Configuration du pare-feu	
	1.4	Installation manuelle des pilotes	
		1.4.1 Windows 7	
		1.4.2 Windows 10	22
2	Mis	e en service des appareils WIN	
	2.1	WIN master	
	2.2	WIN ethernet master	
		2.2.1 Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP	
		2.2.2 Utilisation d'une adresse IP statique	
		2.2.3 Configuration réseau avancée	
	2.3	WIN slave	
	2.4	WIN slave performance	
	2.5	WIN slave control	
	2.6	Modification du canal radio	
	2.7	Mise à jour du logiciel	
	2.8	Remplacer un WIN master par un WIN ethernet master	45
3	For	nctions de l'application	
	3.1	Vue d'ensemble	49
		3.1.1 Représentation de la vue d'ensemble	
		3.1.2 Vues	
		3.1.3 Configuration des appareils WERMA-WIN	
		3.1.4 Réinitialiser le compteur de quantités	68
		3.1.5 Contrôle manuel	68
		3.1.6 Message de modification d'état	68
		3.1.7 Transmission de l'état	
		3.1.8 Rapport	72
	3.2	Productivité	
		3.2.1 Vues	73
		3.2.2 Affichage de la productivité	77
		3.2.3 Rapport	80
	3.3	Durée de service	
		3.3.1 Vues	82
		3.3.2 Représentation de la durée de service	

	3.3.3	Commentaires/commentaires par défaut	86
	3.3.4	Tâche	89
	3.3.5	Rapport	89
3.4	Tâche	э	. 90
	3.4.1	Vue d'ensemble des tâches	91
	3.4.2	Détails de tâche	92
	3.4.3	Saisie d'une tâche	95
	3.4.4	Démarrage d'une tâche	.100
	3.4.5	Fin d'une tâche	103
	3.4.6	Activation d'une tâche périodique	103
	3.4.7	Désactivation d'une tâche périodique	.103
	3.4.8	Modification d'une tâche	103
	3.4.9	Correction d'une tâche terminée	104
	3.4.10	) Suppression d'une tâche	105
	3.4.11	Duplication d'une tâche	105
	3.4.12	2 Rapport	.106
3.5	Contr	rôle	.107
	3.5.1	Vue d'ensemble des règles	.108
	3.5.2	Créer une nouvelle règle	.109
	3.5.3	Activer une règle	123
	3.5.4	Désactiver une règle	.123
	3.5.5	Modifier une règle	123
	3.5.6	Dupliquer la règle	.124
	3.5.7	Supprimer une règle	.125
3.6	Routo	nge	.126
	3.6.1	Afficher l'état de la connexion	128
	3.6.2	Optimiser la liaison radio	128
3.7	Réglo	ages	128
	3.7.1	Généralités	.129
	3.7.2	Vues	.131
	3.7.3	Transmission état	133
	3.7.4	Son	139
	3.7.5	Rapports	140
	3.7.6	Appareils WIN	.141
	3.7.7	Base de données	142
	3.7.8	Période	.144
	3.7.9	Commentaires par défaut	.146
	3.7.10	) Fonctions	148
3.8	Rapp	ort et exportation	149
	3.8.1	Ajouter un filigrane	152
	3.8.2	Supprimer un filigrane	.152
	3.8.3	Formats de fichier	.153

4	Inte	erfaces d'automatisation	
	4.1	WINtoApplication	
		4.1.1 Ajouter une commande	
		4.1.2 Modifier une commande	
		4.1.3 Dupliquer une commande	
		4.1.4 Activer ou désactiver des commandes une par une	167
		4.1.5 Activer ou désactiver toutes les commandes	167
		4.1.6 Supprimer une commande	
		4.1.7 Exporter des commandes	
		4.1.8 Importer des commandes	168
		4.1.9 Historique	169
		4.1.10 Réglages	
		4.1.11 Terminer WINtoApplication	
	4.2	WERMA-WIN CLI-Tool	
5	Dio	anostic d'erreurs	172
Ŭ	5 1		170
	5.1	Will slave, will slave performance, will slave control	172
	J.Z	Will master	
	5.5	WIN Hoster	173
	0.7		
6	Mis	e à jour du logiciel	
7	Со	nfiguration système requise	
	7.1	Stabilité et sécurité du réseau	
8	Со	mbinaisons de touches	178
-	8 1	Combinaisons typiques de Windows	178
	8.2	Généralités	178
	83	Vue d'ensemble	179
	8.4	Productivité	179
	8.5	Durée de service	180
	8.6	Tâche	180
	8.7	Contrôle	
	8.8	Routage	
9	F۵	Q - Questions fréquemment posées	183

# 1 Installation

(i)

Lors de l'installation, WERMA-WIN est installé en premier. Ensuite, la base de données WERMA-WIN est installée et créée, ou une connexion à une base de données existante est établie.

Pour installer WERMA-WIN, il est nécessaire de disposer des droits d'administrateur.

### 1.1 Installation de WERMA-WIN

- 1. Assurez-vous que la configuration système requise est satisfaite.
- 2. Téléchargez la version actuelle de WERMA-WIN sur le site www.werma.com/win.
- 3. Décompressez le fichier ZIP téléchargé.
- 4. Démarrez l'installation en double-cliquant sur le fichier WERMA-WIN-x-x-x-xxxx.exe.
   → L'assistant d'installation démarre.

(#) WERMA WIN	- 0	×
<b>(})</b>	WERMA WIN 4 Installation           The installation files will now be unpacked. Please specify the destination folder and click on 'Install'.           WERMA WIN 4 Installation           Die Installationsdateien müssen nun entpackt werden. Bitte geben Sie das Zielverzeichnis an und klicken Sie dann auf 'Install'.           WERMA WIN 4 Installation           Pour continuer l'installation           Pour continuer l'installation, le fichier doit être décompressé.           Spécifiez le dossier de destination et cliquez sur "Install"	^
	Destination folder	

- 5. Suivez les instructions de l'assistant d'installation.
  - → Une fois l'assistant d'installation terminé, l'assistant pour l'installation de la base de données WERMA-WIN apparaît.



# 1.2 Installer la base de données WERMA-WIN

Il existe trois possibilités différentes d'installer la base de données WERMA-WIN.



Installer la base de données localement :

 la base de données WERMA-WIN est installée localement sur l'ordinateur sur lequel WERMA-WIN est installé.

Se connecter à une base de données existante :

- une connexion à une base de données WERMA-WIN existante est établie grâce à un fichier de connexion préalablement enregistré.

Installation expert :

- Établir une connexion à une base de données WERMA-WIN présente sur un autre poste de travail du réseau.
- Établir une connexion à une base de données de Microsoft SQL Server vide du réseau.
- Établir une connexion à une base de données de Microsoft SQL Server du réseau qui contient déjà des données WERMA-WIN.



#### 1.2.1 Installer la base de données localement

- () Pour l'accès à la base de données WERMA-WIN, WERMA-WIN crée un utilisateur et un mot de passe associé pour l'accès à la base de données :
  - Utilisateur:wermawin
  - Mot de passe: Tyz19\$lx50WsR3Ed7m
- (i) Lors de l'installation de la base de données WERMA-WIN, le **WERMA WIN 4 Service Serveur** et le **WERMA WIN 4 Service Connecteur** sont installés. Ces services sont exécutés en arrière-plan tant que l'ordinateur reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées sont écrites dans la base de données WERMA-WIN sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### 1. Cliquez sur Installer base de données.



- 2. Cliquez sur Suivant.
  - → La base de données WERMA-WIN est installée localement sur l'ordinateur.
  - → Une fois l'installation de la base de données terminée, la fenêtre permettant d'enregistrer un fichier de connexion apparaît.

(#) Installation base de données WERMA-WIN	$\times$
Enregistrer fichier pour accès multi utilisateurs	€
Afin de connecter d'autres PC à WERMA-WIN, un fichier de connexion va maintenant être sauvegardé.	
Les fichiers suivants vont être exportés vers le fichier de connexion:          1. connexion à la base de données          Nom de serveur: DESKTOP-6M5NQLP       Instance: WERMAWIN         Instance: WERMAWIN       Willistaur: WERMAWIN         Utilisateur: WERMAWIN       Mot de passe: *****         Adresses IP pour recherches alternatives:       * 192.168.50.178         2. Connexion au Service Serveur	
Suiva	<b>gistrer</b> Int

3. Cliquez sur Enregistrer pour enregistrer le fichier de connexion.

(j) Le fichier de connexion permet d'intégrer d'autres postes de travail à la base de données WERMA-WIN.

### 1.2.2 Connexion à une base de données existante

Lors de la connexion à la base de données WERMA-WIN existante, WERMA WIN 4 Service Connecteur est installé. Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées du WIN master connecté sont écrites dans la base de données WERMA-WIN sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### 1. Cliquez sur Se connecter à une base de données existante.



- 2. Cliquez sur Suivant.
- **3.** Ouvrez le fichier de connexion.
  - → L'assistant d'installation vérifie les paramètres de connexion et établit la connexion avec la base de données WERMA-WIN existante.

### 1.2.3 Installation expert

- 1. Cliquez sur Installation expert.
  - → La fenêtre Installation base de données WERMA-WIN apparaît.



L'installation expert propose les possibilités suivantes :

- Utiliser une base de données installée par WERMA-WIN
- Utiliser une nouvelle base de données vide Microsoft SQL Server
- Utiliser une base de données de Microsoft SQL Server avec fichiers WERMA-WIN

#### 1.2.3.1 Utilisation d'une base de données installée par WERMA-WIN

- 1. Sélectionnez l'option Base de données installée par WERMA-WIN.
- 2. Cliquez sur Suivant.

() Installation base de données WERMA-WIN	×
Installation personnalisée	
Il est nécessaire d'attribuer un nom au serveur sur lequel sera installée la données WERMA-WIN. Le nom de l'ordinateur ou l'adresse IP peuvent êtri utilisés comme nom de serveur. Si cette information n'est pas disponible, d'utiliser le fichier de connexion indiqué dans le manuel ou de contacter v administrateur réseau.	base de e merci otre
Nom du serveur Vérifier	
Retour Annuler	Suivant DK

- 3. Dans le champ **Nom du serveur**, saisissez le nom du serveur sur lequel est installée la base de données WERMA-WIN.
- (j) Le nom du serveur est mentionné dans le fichier de connexion WERMA-WIN (.wde) qui a été enregistré lors de l'installation de la base de données WERMA-WIN.

#### 4. Cliquez sur Suivant.

Installation base de données WERMA-WIN X		
Installation personnalisée	(H)	
Installer le service serveur su Le service serveur doit être i base de données. Nous reco sur lequel est installé la base Le service serveur utilise le j utilisé pour un autre service i	ur ce PC nstallé et activé une fois sur chaque serveur de mmandons s'installer le service serveur sur le PC de données. oort TCP 9710 en standard. Si le port est déjà éseau, merci de sélectionner un autre port TCP.	
Port TCP	9710 🔃 Vérifier	
Connecter avec le service se	rveur suivant	
Nom du serveur Port TCP	9710	
Retour Annuler	Suivant OK	

5. Choisir si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur ou si une connexion à un service Serveur existant doit être établie.

#### Installation de WERMA WIN 4 Service Serveur

Si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur :

1. Sélectionnez l'option Installer le service serveur sur ce PC.

Installer le service serveur s	aur ce PC	
Le service serveur doit être installé et activé une fois sur chaque serveur de base de données. Nous recommandons s'installer le service serveur sur le PC sur lequel est installé la base de données.		
Le service serveur utilise le utilisé pour un autre service	port TCP 9710 en standard. Si le port est déjà réseau, merci de sélectionner un autre port TCP.	
D- + TCD	0710	
Port ICP	5710	
	Vérifier	

- 2. Si nécessaire, dans le champ Port TCP, corrigez le port TCP du service Serveur.
- 3. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La connexion à la base de données WERMA-WIN est établie.



#### Établir une connexion à un service Serveur existant

S'il est nécessaire d'établir une connexion à un service Serveur existant :

1. Sélectionnez l'option Connecter avec le service serveur suivant.

Connecter avec le service s	erveur suivant
Nom du serveur	DOM/HERE OF 38
Port TCP	9710 🜩
	Vérifier

- 2. Dans le champ Nom du serveur, saisissez le nom du serveur sur lequel est installé le service Serveur.
- 3. Dans le champ **Port TCP**, saisissez le port TCP du service Serveur.
- 4. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La connexion à la base de données WERMA-WIN est établie.
- (i) Lors de l'installation, **WERMA WIN 4 Service Connecteur** est installé. Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées du WIN master connecté sont écrites dans la base de données WERMA-WIN sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### 1.2.3.2 Utilisation d'une nouvelle base de données vide Microsoft SQL Server

#### Conditions requises :

- Une base de données vide a été créée sur le Microsoft SQL Server.
- Un utilisateur de base de données est associé aux informations de connexion à la base de données.
- La base de données répond aux exigences suivantes :

Compatibilité :	Microsoft SQL Server 2008 et supérieur
Recommandé :	Microsoft SQL Server 2014
Classement	Latin1_General_CI_AS
(« collation » en anglais) :	
Tables et structures	db_datareader
(en anglais « role membership ») :	db_datawriter
	db_ddladmin ou db_owner

- 1. Sélectionnez l'option Une nouvelle base de données vide Microsoft SQL Server.
- 2. Cliquez sur Suivant.

() Installation base de données WERMA-WIN	×
Installation personnalisée	æ
Veuillez saisir les paramètres de connexion du serveur de	la base de données.
Entrez le nom du serveur, càd le nom de l'ordinateur sur le WERMA WIN. Dans le champ 'Nom d'instance', entrez le n souhaitez utiliser pour WERMA wIN. Vous pouvez égalem dans le champ 'Nom du serveur'.	quel vous avez installé SQL Server pour om de l'instance SQL Server que vous ent combiner 'NomDuServeur\NomDInstance'
Si vous n'avez spécifié aucun nom d'instance pour votre in d'instance' vide.	stallation SQL Server, laissez le champ 'Nom
Veuillez contacter votre administrateur réseau si vous n'av	ez pas ces informations.
Nom du serveur	(p.ex. srv-sqldb-01)
Nom d'instance	(p.ex. WERMAWIN)
Base de données	(p.ex. WERMAWIN)
Nom d'utilisateur	(p.ex. WERMAWIN)
Mot de passe	(p.ex. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
Vérifier	
Retour Annuler	Suivant OK

3. Dans les champs correspondants, saisissez les informations d'accès à la base de données vide.

(i) Le champ **Nom d'instance** n'a pas besoin d'être renseigné.

4.	Cliq	uez	sur	Suiv	ant.
	Ong	002	501		<b></b>

(#) Installation base de données	WERMA-WIN X
Installation personnalisée	÷
Installer le service serveur si Le service serveur doit être i base de données. Nous reco sur lequel est installé la base Le service serveur utilise le utilisé pour un autre service	ur ce PC nstallé et activé une fois sur chaque serveur de mmandons s'installer le service serveur sur le PC e de données. port TCP 9710 en standard. Si le port est déjà réseau, merci de sélectionner un autre port TCP.
Port TCP	9710
Connecter avec le service se	rveur suivant
Nom du serveur	DOK, MERIN (773)
Port TCP	9710 文 Vérifier
Retour Annuler	Suivant OK



5. Sélectionnez si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur ou si une connexion à un service Serveur existant doit être établie.

#### Installation de WERMA WIN 4 Service Serveur

Si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur :

1. Sélectionnez l'option Installer le service serveur sur ce PC.

<ul> <li>Installer le service serveu</li> </ul>	r sur ce PC	
Le service serveur doit être installé et activé une fois sur chaque serveur de base de données. Nous recommandons s'installer le service serveur sur le PC sur lequel est installé la base de données.		
Le service serveur utilise utilisé pour un autre servi	le port TCP 9710 en standard. Si le port est déjà ce réseau, merci de sélectionner un autre port TCP.	
Port TCP	9710 🗢 Vérifier	

- 2. Si nécessaire, dans le champ Port TCP, corrigez le port TCP du service Serveur.
- 3. Cliquez sur Suivant.

→ La connexion à la base de données est établie.

#### Établissement d'une connexion à un service Serveur existant

- S'il est nécessaire d'établir une connexion à un service Serveur existant :
- 1. Sélectionnez l'option Connexion au service Serveur suivant.

<ul> <li>Connecter avec le service serveur suivant</li> </ul>	
Nom du serveur	DOKUMERS OF 38
Port TCP	9710 🜩
	Vérifier

- 2. Dans le champ Nom du serveur, saisissez le nom du serveur sur lequel est installé le service Serveur.
- 3. Dans le champ **Port TCP**, saisissez le port TCP du service Serveur.
- 4. Cliquez sur Suivant.

→ La connexion à la base de données est établie.

(i) Lors de l'installation, **WERMA WIN 4 Service Connecteur** est installé. Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur reste allumé. Les données WIN collectées du WIN master connecté sont écrites dans la base de données WIN sans que le logiciel WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### 1.2.3.3 Utiliser une base de données de Microsoft SQL Server avec des fichiers WERMA-WIN

- 1. Sélectionnez l'option Base de données de Microsoft SQL Server avec fichiers WERMA-WIN.
- 2. Cliquez sur Suivant.

() Installation base de données WERMA-WIN	×
Installation personnalisée	æ
Veuillez saisir les paramètres de connexion du serveur de	la base de données.
Entrez le nom du serveur, càd le nom de l'ordinateur sur le WERMA WIN. Dans le champ 'Nom d'instance', entrez le n souhaitez utiliser pour WERMA wIN. Vous pouvez égalem dans le champ 'Nom du serveur'.	quel vous avez installé SQL Server pour om de l'instance SQL Server que vous ent combiner 'NomDuServeur\NomDInstance'
Si vous n'avez spécifié aucun nom d'instance pour votre in d'instance' vide.	stallation SQL Server, laissez le champ 'Nom
Veuillez contacter votre administrateur réseau si vous n'av	ez pas ces informations.
Nom du serveur	(p.ex. srv-sqldb-01)
Nom d'instance	(p.ex. WERMAWIN)
Base de données	(p.ex. WERMAWIN)
Nom d'utilisateur	(p.ex. WERMAWIN)
Mot de passe	(p.ex. Tyz19\$lx50WsR3Ed7m)
Vérifier	
Retour Annuler	Suivant OK

3. Dans les champs correspondants, saisissez les informations d'accès à la base de données vide.

(i) Le champ **Nom d'instance** n'a pas besoin d'être renseigné.

4.	Cliq	uez	sur	Suiv	ant.
	Ong	002	501		<b></b>

(#) Installation base de données WERMA-WIN	×
Installation personnalisée	
<ul> <li>Installer le service serveur sur ce PC</li> <li>Le service serveur doit être installé et activé une fois sur ch base de données. Nous recommandons s'installer le service sur lequel est installé la base de données.</li> <li>Le service serveur utilise le port TCP 9710 en standard. Si l utilisé pour un autre service réseau, merci de sélectionner utilisé</li> </ul>	aque serveur de ∋serveur sur le PC e port est déjà un autre port TCP.
Port TCP 9710 🚖	
<ul> <li>Connecter avec le service serveur suivant</li> </ul>	
Nom du serveur	
Port TCP 9710 + Vérifier	
Retour Annuler	Suivant OK



5. Sélectionnez si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur ou si une connexion à un service Serveur existant doit être établie.

#### Installation de WERMA WIN 4 Service Serveur

Si le WERMA WIN 4 Service Serveur doit être installé sur cet ordinateur :

1. Sélectionnez l'option Installer le service serveur sur ce PC.

Installer le service server	ur sur ce PC	
Le service serveur doit être installé et activé une fois sur chaque serveur de base de données. Nous recommandons s'installer le service serveur sur le PC sur lequel est installé la base de données.		
Le service serveur utilise utilisé pour un autre serv	e le port TCP 9710 en standard. Si le port est déjà ice réseau, merci de sélectionner un autre port TCP.	
Port TCP	9710 🗢 Vérifier	

- 2. Si nécessaire, dans le champ Port TCP, corrigez le port TCP du service Serveur.
- 3. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La connexion à la base de données WERMA-WIN est établie.

#### Établissement d'une connexion à un service Serveur existant

- S'il est nécessaire d'établir une connexion à un service Serveur existant :
- 1. Sélectionnez l'option Connecter avec le service serveur suivant.

<ul> <li>Connecter avec le service serveur suivant</li> </ul>			
Nom du serveur	DOK, HERE OF B		
Port TCP	9710 🜩		
	Vérifier		

- 2. Dans le champ Nom du serveur, saisissez le nom du serveur sur lequel est installé le service Serveur.
- 3. Dans le champ Port TCP, saisissez le port TCP du service Serveur.
- 4. Cliquez sur Suivant.
  - → La connexion à la base de données WERMA-WIN est établie.
- Lors de l'installation, WERMA WIN 4 Service Connecteur est installé. Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées du WIN master connecté sont écrites dans la base de données WERMA-WIN sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

### 1.3 Configuration du pare-feu

Lors de l'installation de WERMA-WIN, tous les partages de port nécessaires sont configurés par défaut dans le pare-feu Windows. Si vous utilisez un autre pare-feu ou un autre dispositif sur le réseau, il peut être nécessaire de les paramétrer manuellement. 1. Assurez-vous que les connexions réseau suivantes sont ouvertes :

Source	Cible	Туре	Port	Remarque
Serveur Client	Microsoft SQL Server	UDP/TCP	_	Il est recommandé d'autoriser toutes les connexions réseau pour sqlservr.exe et sql- browser.exe lors de l'installation de Microsoft SQL Server.
				Pour une configuration différente, voir le manuel d'administrateur du Micro- soft SQL Server.
Serveur	Serveur	ТСР	9710*	Connexion de données à
Client				Veur
Serveur	WIN ethernet master	ТСР	80*	Connexion à http-data
Serveur	WIN ethernet master	UDP-Broadcast	5000	Consultation des infor- mations du matériel
Serveur	Serveur de messagerie externe	ТСР	25*	Envoi d'e-mails via SMTP vers le serveur configuré
Serveur	www.werma-win.com**	TCP	443	Envoi d'e-mails via la fonc- tion de messagerie inté- grée. Il est possible de configurer un proxy Web.
Serveur Client	www.werma.com** www.werma-win.com**	TCP	80	Vérification des mises à jour, consultation de l'aide en ligne et du site Internet de contact.

\* Peut être configuré différemment dans WERMA-WIN pendant la Mise en service des appareils WERMA-WIN.

\*\* Pour pouvoir effectuer les futures mises à jour de WERMA-WIN, il est recommandé d'autoriser l'accès à d'autres sous-domaines.

# 1.4 Installation manuelle des pilotes

(j) L'installation manuelle des pilotes est uniquement nécessaire lorsque les pilotes du matériel n'ont pas été installés automatiquement lors du raccordement d'un appareil WERMA-WIN.

### 1.4.1 Windows 7

🗍 Installation du logiciel de pilote		x
Le pilote de périphérique n	'a pas pu être installé	
WIRELESS-DEVICE	🗙 Aucun pilote n'a été trouvé.	
Vous pouvez modifier votre choix o automatiquement des pilotes. Modifier le paramètre <u>Que faire si mon périphérique ne s'</u>	de façon à ce que Windows Update recherche est pas installé correctement ?	
	Eermer	

1. Cliquez sur Modifier les réglages....

0	<u> </u>	lettre à jour le pilote - WIRELESS-DEVICE
	Con	nment voulez-vous rechercher le pilote ?
	•	Rechercher automatiquement un pilote mis à jour Windows va rechercher sur votre ordinateur et sur Internet le pilote le plus récent pour votre périphérique, sauf si vous avez désactivé cette fonctionnalité dans les paramètres d'installation du périphérique.
	•	Rechercher un pilote sur mon ordinateur Recherchez et installez manuellement le pilote.
		Annuler

2. Cliquez sur Rechercher un pilote sur mon ordinateur.

0	Mettre à jour le pilote - WIRELESS-DEVICE
	Rechercher le pilote sur votre ordinateur
	Rechercher les pilotes à cet emplacement :
	C:\Program Files\WERMA-WIN-4
	✓ Inclure les sous-dossiers
	Choisir parmi une liste de pilotes de périphériques sur mon ordinateur Cette liste affichera les pilotes installés et compatibles avec le périphérique, ainsi que tous les pilotes dans la même catégorie que le périphérique.
	Suivant Annuler

- 3. Cliquez sur Parcourir.
- 4. Allez dans le dossier d'installation de WERMA-WIN et ouvrez le dossier Driver.
- 5. Cliquez sur Suivant.
   → Les pilotes de l'appareil sont installés.

		x
0	Mettre à jour le pilote - USB Serial Converter	
	Windows a mis à jour votre pilote.	
	Windows a terminé l'installation du pilote de ce périphérique :	
	USB Serial Converter	
	Ee Ee	rmer

- 6. Une fois l'installation réussie, cliquez sur **Fermer** pour fermer l'assistant d'installation du nouveau matériel.
  - → L'appareil WERMA-WIN est opérationnel.

### 1.4.2 Windows 10



1. Ouvrez le Gestionnaire de périphériques.



→ La fenêtre Gestionnaire de périphériques apparaît.

🛃 Gestionnaire de périphériques	_	Х
Fichier Action Affichage ?		
V 🗄 DESKTOP-6M5NQLP		
✓ ▲ <sup>2</sup> Autres périphériques		
WIRELESS-DEVICE		
> 🗃 Batteries Mettre à jour le pilote		
> 🙀 Cartes graphiqu Désactiver l'appareil		
> 🖵 Cartes réseau Désinstaller l'appareil		
> Claviers		
Controleurs aud     Kechercher les modifications sur le materiel		
Propriétés		
S and Contrôleurs IDE ATA/ATAPI		
Files d'attente à l'impression :		
> Lecteurs de disque		
> @ Lecteurs de DVD/CD-ROM		
> Moniteurs		
> 🛄 Ordinateur		
> 🛺 Périphériques d'interface utilisateur		
> Périphériques logiciels		
> 🏣 Périphériques système		
> 🔲 Processeurs		
> D Souris et autres périphériques de pointage		
Lance l'Assistant Mise à jour de pilote pour l'appareil sélectionné.		

- 2. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur WIRELESS-DEVICE.
- 3. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Mettre à jour le pilote.

Com	ment voulez-vous rechercher les pilotes ?	
$\rightarrow$	Rechercher automatiquement le logiciel de pilote à jour Windows va rechercher sur votre ordinateur et sur Internet le logiciel de pilote le plus récent pour votre appareil, sauf si vous avez désactivé cette fonctionnalité dans les paramètres d'installation de votre appareil.	
$\rightarrow$	Parcourir mon ordinateur à la recherche du logiciel de pilote Localisez et installez le logiciel de pilote manuellement.	

4. Cliquez sur Rechercher un pilote sur l'ordinateur.

Г

		$\times$
÷	Mettre à jour les pilotes - WIRELESS-DEVICE	
	Rechercher des pilotes sur votre ordinateur	
	Rechercher les pilotes à cet emplacement :	
	C:\Program Files\WERMA-WIN-4 Varcourir	
	✓ Inclure les sous-dossiers	
	→ Choisir parmi une liste de pilotes disponibles sur mon ordinateur Cette liste affichera les pilotes disponibles compatibles avec l'appareil, ainsi que tous les pilotes dans la même catégorie que l'appareil.	
	Suivant Annule	r

- 5. Cliquez sur Parcourir.
- 6. Allez dans le dossier d'installation de WERMA-WIN et ouvrez le dossier Driver.
- 7. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  Les pilotes de l'appareil sont installés.

		×	
÷	Mettre à jour les pilotes - USB Serial Converter		
	Windows a mis à jour vos pilotes		
	Windows a terminé l'installation des pilotes pour cet appareil :		
	USB Serial Converter		
	Ferme	r	

- 8. Une fois l'installation réussie, cliquez sur **Fermer** pour fermer l'assistant d'installation du nouveau matériel.
  - → L'appareil WERMA-WIN est opérationnel.



# 2 Mise en service des appareils WIN

Avant de pouvoir recevoir les données WERMA-WIN des colonnes lumineuses, il faut connecter WIN master ou WIN ethernet master à l'ordinateur et le configurer. Ensuite, il faut réaliser la première configuration des WIN slave et les affecter à un WIN master ou WIN ethernet master.

## 2.1 WIN master

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise en service.



2. Cliquez sur Mettre l'appareil WIN en service.



3. Lisez le texte d'information et cliquez sur Suivant pour valider.



- 4. Raccordez WIN master à l'ordinateur puis cliquez sur **Rechercher**.
  - → WERMA-WIN recherche le WIN master raccordé.



(#) Mise en service	Х
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN master	
Raccordez à présent l'appareil WIN master à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
Appareils WIN masters configurables	
Nouveau WIN master (MAC 00-27-0C) Rechercher	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	-

5. Une fois que le WIN master a été reconnu, cliquez sur Suivant.

(i) Si une nouvelle version de logiciel existe, un message correspondant s'affiche. Cliquez sur **Oui** pour installer la nouvelle version du logiciel.

(#) Mise en service	2	×
wireless information	<b>N</b> ® network	
Configurer l'app	areil WIN master	
Veuillez indique des appareils V master.	r un nom pour cet appareil WIN master. Lors de la configuration VIN slave, vous devez à nouveau sélectionner le nom du WIN	
Nom	Production	
	p. ex. Production	
Canal d'émission	A ne modifier que si vous exploitez plusieurs systèmes WIN parallèlement (voir le manuel).	
Cliquez sur Suiv configuration de	vant pour enregistrer le nom pour ce WIN master et commencer la es unités WIN slave.	3
Fermer	Suivant Prochaine étape	- •

6. Dans le champ Nom, saisissez la désignation du WIN master.

Pour permettre une liaison radio optimale, il est possible de modifier le canal radio des différents systèmes lorsque plusieurs systèmes WERMA-WIN sont utilisés en parallèle.

Il est recommandé d'exploiter un seul WIN master par canal.

- 7. Si nécessaire, sélectionnez un autre canal radio dans la liste de sélection Canal d'émission.
- 8. Cliquez sur Suivant.

→ La configuration est transférée sur WIN master.

### 2.2 WIN ethernet master

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise en service.



- 2. Cliquez sur Mettre l'appareil WIN en service.
- 3. Cliquez sur Suivant.



4. Lisez le texte d'information et cliquez sur Suivant pour valider.



(#) Mise en service	Х
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN master	
Raccordez à présent l'appareil WIN master à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
Appareils WIN masters configurables	
Veuillez demairer la recherche	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	•

5. Raccordez WIN ethernet master à l'ordinateur par un câble USB puis cliquez sur **Rechercher**. → WERMA-WIN recherche le WIN ethernet master raccordé.

() Mise en service	×
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN master	
Raccordez à présent l'appareil WIN master à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
Appareils WIN masters configurables	
INOUVeau WIN etnemet master (MAC 004) Hechercher	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	

- 6. Une fois que le WIN ethernet master a été reconnu, cliquez sur Suivant.
- (j) Si une nouvelle version de logiciel existe, un message correspondant s'affiche. Cliquez sur **Oui** pour installer la nouvelle version du logiciel.

(#) Mise en servic	e	×
	network	
Configurer l'app	pareil WIN master	
Veuillez indique des appareils V master.	er un nom pour cet appareil WIN master. Lors de la configuration VIN slave, vous devez à nouveau sélectionner le nom du WIN	
Nom	Production	
	p. ex. Production	
Canal d'émission	1 Å ne modifier que si vous exploitez plusieurs systèmes WIN parallèlement (voir le manuel).	
Cliquez sur Sui configuration d	vant pour enregistrer le nom pour ce WIN master et commencer la es unités WIN slave.	1
Fermer	Suivant Prochaine étape	

- 7. Dans le champ Nom, saisissez la désignation du WIN ethernet master.
- () Pour permettre une liaison radio aussi excellente que possible, il est possible de modifier le canal radio des différents systèmes lorsque plusieurs systèmes WERMA-WINsont utilisés en parallèle.

Il est recommandé d'exploiter un seul WIN masterpar canal.

- 8. Si nécessaire, sélectionnez un autre canal radio dans la liste de sélection Canal d'émission.
- 9. Cliquez sur Suivant.

(*) Mise en service	×
wireless information network	
Configuration réseau du WIN ethernet master	
Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP	
Si vous sélectionnez cette option, veillez à ce que la diffusion UDP soit bien activée sur votre réseau. Contactez votre administrateur réseau pour plus d'information.	
🔿 Utiliser l'adresse IP statique suivante :	
Adresse IP 0 . 0 . 0 . 0 Ex. 192.168.0.42	
Masque de sous-réseau 0 . 0 . 0 . 0 Ex: 255.255.255.0	
Passerelle par défaut 0,0,0,0	
Serveur DNS 0 . 0 . 0	
Voir la configuration réseau avancée	
Merci de rentrer le nom de DNS pour le WIN ethernet master, si celui-ci est dans un sous-réseau différer ou si la diffusion UDP n'est pas possible.	ıt
Vous pouvez obtenir les paramètres de configurations par le biais de votre administrateur réseau. Vous pouvez également vous référer au manuel pour plus d'information I Télécharger le manuel	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	

Pour la connexion au réseau, il existe trois possibilités :


- Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP
- Utilisation d'une adresse IP statique
- Configuration réseau avancée

(i) La configuration réseau avancée doit être utilisée dans les cas suivants :

- WIN ethernet master et le service Serveur WERMA-WIN sont sur le même sous-réseau.
- UDP-Broadcast n'est pas autorisé.
- Aucune adresse IP fixe n'est attribuée.

#### 2.2.1 Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP

- 1. Sélectionnez l'option Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP.
- 2. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La configuration est transférée sur WIN ethernet master.
  - $\rightarrow$  La configuration est terminée.

(#) Mise en service	$\times$
wireless information network	
Configuration enregistrée	
La configuration a été enregistrée avec succès. Vous pouvez à présent retirer l'unité WIN master ou WIN slave.	
Que souhaitez-vous faire ?	
Terminer la configuration	
O Configurer un WIN master	
O Configurer un WIN slave	
Fermer Suivant Prochaine étape	

- 3. Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 4. Cliquez sur Suivant.

#### 2.2.2 Utilisation d'une adresse IP statique

1. Sélectionnez l'option Utiliser l'adresse IP statique suivante.

(*) Mise en service X		
wireless information network		
Configuration réseau du WIN ethernet master		
Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP		
Si vous sélectionnez cette option, veillez à ce que la diffusion UDP soit bien activée sur votre réseau. Contactez votre administrateur réseau pour plus d'information.		
Utiliser l'adresse IP statique suivante :		
Adresse IP 0 , 0 , 0 , 0 Ex. 192.168.0.42		
Masque de sous-réseau 0 . 0 . 0 . 0 Ex: 255.255.255.0		
Passerelle par défaut 0 . 0 . 0 . 0		
Serveur DNS 0 . 0 . 0 . 0		
Voir la configuration réseau avancée		
Merci de rentrer le nom de DNS pour le WIN ethernet master, si celui-ci est dans un sous-réseau différent ou si la diffusion UDP n'est pas possible.		
Vous pouvez obtenir les paramètres de configurations par le biais de votre administrateur réseau. Vous pouvez également vous référer au manuel pour plus d'information		
Télécharger le manuel		
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape		

2. Saisissez les données du réseau dans les champs correspondants.

Les données nécessaires sont fournies par l'administrateur du réseau.

#### 3. Cliquez sur Suivant.

(i)

- $\rightarrow$  La configuration est transférée sur WIN ethernet master.
- $\rightarrow$  La configuration est terminée.



- 4. Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 5. Cliquez sur Suivant.

# () WERMA

## 2.2.3 Configuration réseau avancée

1. Sélectionnez l'option Utiliser l'adresse IP statique suivante.

(#) Mise en service X
WPDR wireless information network
Configuration réseau du WIN ethernet master
Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP
Si vous sélectionnez cette option, veillez à ce que la diffusion UDP soit bien activée sur votre réseau. Contactez votre administrateur réseau pour plus d'information.
Utiliser l'adresse IP statique suivante :
Adresse IP 0.0.Ex. 192. 168.0.42
Masque de sous-réseau 0 , 0 , 0 , 0 Ex: 255.255.255.0
Passerelle par défaut 0 , 0 , 0 , 0
Serveur DNS 0 . 0 . 0
Voir la configuration réseau avancée
Merci de rentrer le nom de DNS pour le WIN ethernet master, si celui-ci est dans un sous-réseau différent ou si la diffusion UDP n'est pas possible.
Vous pouvez obtenir les paramètres de configurations par le biais de votre administrateur réseau. Vous pouvez également vous référer au manuel pour plus d'information
III <u>Télécharger le manuel</u>
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape

2. Saisissez les données du réseau dans les champs correspondants.

(i) Les données nécessaires sont fournies par l'administrateur du réseau.

- 3. Cochez la case à cocher Configuration réseau avancée.
- 4. Cliquez sur Suivant.

(#) Mise en service		Х
	®	
Configuration réseau	avancée du WIN ethernet master	
Par défaut, la connexion possible de définir un non serveur DNS.	TCP/IP s'établira avec l'adresse IP du WIN ethernet master. Il vous est de DNS, dans le cas ou celui-ci a déjà été paramétré dans votre	
IP / nom de DNS	192.168.50.173	
Port TCP	80 (Valeur par défaut : 80)	
Annuler	Guivant	
Fermer	Prochaine étape	-

- 5. Dans le champs IP / nom de DNS, saisissez l'adresse IP ou le nom de DNS de WIN ethernet master.
- 6. Si nécessaire, corrigez le port TCP dans le champ Port TCP.

(i) Les données nécessaires sont fournies par l'administrateur du réseau.

# 7. Cliquez sur Suivant. → La configuration est terminée. Image: A configuration est terminée. Image: A configuration enregistrée Configuration enregistrée La configuration a été enregistrée avec succès. Vous pouvez à présent retirer l'unité WIN master ou WIN slave. Image: A configurer un WIN master Configurer un WIN slave

8. Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.

Suivant Prochaine étape

9. Cliquez sur Suivant.

Fermer

## 2.3 WIN slave

- 1. Démarrez WERMA-WIN.
- 2. Raccordez WIN slave à l'ordinateur par un câble USB.

# 



 $\rightarrow$  La fenêtre **Mise en service** apparaît.

() Mise en service	×
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN slave	
Raccordez à présent l'unité WIN slave à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
WIN slave connecté WIN slave 00-27-05 (MAC 00-27-05) Rechercher	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	-

- 3. Si le WIN slave n'est pas reconnu automatiquement, cliquez sur **Rechercher**. → WERMA-WIN recherche le WIN slave raccordé.
- 4. Une fois que le WIN slave a été reconnu, cliquez sur Suivant.

Mise en service X		
wireless information network		
Configurer l'appareil WIN slave		
Veuillez configurer à présent votre colonne lumineuse. Sélectionnez à cet effet les couleurs et la signification des différents éléments.		
Nom WIN slave 00-27-05 ID MAC 00-27-05		
Colonne lumineuse Identification clignotement		
Définir les statuts de la production		
Désignation Couleur/Fonction		
4e niveau    4e niveau		
3e niveau Défaut 🗸 📕 Rouge 🗸		
2e niveau Avertissement V Jaune V		
1er niveau En fonctionnement V		
<b>T</b>		
Affecter l'appareil au WIN master suivant Production 🗸		
Cliquez sur Suivant pour enregistrer les données sur ce WIN slave. Ensuite, vous pouvez configurer d'autres WIN slaves.		
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape		

- 5. Dans le champ Nom, saisissez la désignation du WIN slave.
- 6. Configurez WIN slave dans les onglets Colonne lumineuse et Identification clignotement.
- 7. Dans la liste de sélection, Affecter l'appareil au WIN master suivant, affectez le WIN slave à un WIN master.
- 8. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  La configuration est terminée.

Mise en service
wireless information network
Configuration enregistrée
La configuration a été enregistrée avec succès. Vous pouvez à présent retirer l'unité WIN master ou WIN slave.
Que souhaitez-vous faire ?
Terminer la configuration
O Configurer un WIN master
◯ Configurer un WIN slave
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape

- 9. Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 10. Cliquez sur Suivant.
- 11. Débranchez le câble USB de WIN slave.
  - $\rightarrow$  Le WIN slave est configuré et peut être monté sur la colonne lumineuse.



## 2.4 WIN slave performance

- 1. Démarrez WERMA-WIN.
- 2. Raccordez WIN slave performance à l'ordinateur par un câble USB.



→ La fenêtre Mise en service apparaît.

(#) Mise en service	×
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN slave	
Raccordez à présent l'unité WIN slave à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
WIN slave connecté e performance 00-27-C2 (MAC 00-27-C2) Recherch	her
Annuler Fermer	Suivant           Prochaine étape

- 3. Si le WIN slave performance n'est pas reconnu automatiquement, cliquez sur **Rechercher**. → WERMA-WIN recherche le WIN slave performance connecté.
- 4. Une fois que le WIN slave performance a été reconnu, cliquez sur Suivant.

() Mise en service	×		
wireless information network			
Configurer l'appareil WIN slave			
Veuillez configurer à présent votre colonne lumineuse. Sélectionnez à cet effet les couleurs et la signification des différents éléments.			
Nom WIN slave performance 00-27-C2 ID MAC 00-27-C2			
Colonne lumineuse Identification clignotement			
Définir les statuts de la production			
Désignation Couleur/Fonction			
4e niveau Entrée comptage V Entrée comptage V			
3e niveau Défaut 🗸 📕 Rouge 🗸			
2e niveau Avertissement 🗸 📕 Jaune 🗸			
1er niveau En fonctionnement V			
Affecter l'appareil au WIN master suivant  Production Cliquez sur Suivant pour enregistrer les données sur ce WIN slave. Ensuite, vous pouvez configurer d'autres WIN slaves.			
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape			

- 5. Dans le champ Nom, saisissez la désignation du WIN slave performance.
- 6. Configurez WIN slave performance dans les onglets Colonne lumineuse et Identification clignotement.
- 7. Dans la liste de sélection, Affecter l'appareil au WIN master suivant, affectez le WIN slave performance à un WIN master.
- 8. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La configuration est terminée.



- 9. Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 10. Cliquez sur Suivant.
- 11. Débranchez le câble USB de WIN slave.
  - $\rightarrow$  Le WIN slave performance est configuré et peut être monté sur la colonne lumineuse.

# **WERMA**

## 2.5 WIN slave control

- 1. Démarrez WERMA-WIN.
- 2. Raccordez WIN slave control à l'ordinateur par un câble USB.



→ La fenêtre **Mise en service** apparaît.

() Mise en service	$\times$
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN slave	
Raccordez à présent l'unité WIN slave à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
WIN slave connecté N slave control 00-39-83 (MAC 00-39-83) Rechercher	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine éta	pe

- 3. Si le WIN slave control n'est pas reconnu automatiquement, cliquez sur **Rechercher**. → WERMA-WIN recherche le WIN slave control raccordé.
- 4. Une fois que le WIN slave control a été reconnu, cliquez sur Suivant.

() Mise en service	×	
wireless information network		
Configurer l'appareil WIN slave		
Veuillez configurer à présent votre colonne lumineuse. Sélectionnez à cet effet les couleurs et la signification des différents éléments.		
Nom WIN slave control 00-39-83 ID MAC 00-39-83		
Colonne lumineuse Identification clignotement		
Définir les statuts de la production		
Désignation Couleur/Fonction		
4e niveau 4 v Bleu v		
3e niveau 3 🗸 📕 Rouge 🗸		
2e niveau 🛛 Niveau 2 🗸 🗸 📕 Jaune 🗸		
1er niveau 1 Vert Vert		
Affecter l'appareil au WIN master suivant Production  Cliquez sur Suivant pour enregistrer les données sur ce WIN slave. Ensuite, vous  pouvez configurer d'autres WIN slaves.		
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape		

- 5. Dans le champ Nom, saisissez la désignation du WIN slave control.
- 6. Configurez WIN slave control dans les onglets Colonne lumineuse et Identification clignotement.
- 7. Dans la liste de sélection, Affecter l'appareil au WIN master suivant, affectez le WIN slave control à un WIN master.
- 8. Cliquez sur Suivant.

() Mise en service		×
wireless information network	3	
Configurer l'état à la mi	se sous tension	
Merci de définir le statut des connecté.	niveaux du WIN slave control directement aprè	s l'avoir
4e niveau	Off ~	
3e niveau	Off ~	
2e niveau	Off ~	
1er niveau	Off ~	
	-	
Fermer	Frocha	nt ine étape

9. Configurez les états à la mise sous tension des différents niveaux dans les listes de sélection correspondantes.

L'état à la mise sous tension est activé dès que WIN slave control est mis sous tension.

(i)

# 

#### **10.** Cliquez sur **Suivant**.

() Mise en service	×
	(R) Ik
Configurer les param Merci de définir si vous s slave control afin de pou	<b>ètres de commutation</b> ouhaitez également activer les borniers de sorties du WIN voir commander d'autres périphériques.
Bornier 5 Bornier 4 Bornier 3 Bornier 2 Bornier 0/1 (COM, VCC)	<ul> <li>Activer seulement la colonne lumineuse</li> <li>Activer les sorties supplémentaires sur les borniers 2 à 5</li> <li>Merci de vous référer au manuel pour cette fonction.</li> <li>Une mauvaise utilisation peut endommager le WIN slave control ou les autres systèmes connectés.</li> </ul>
Annuler Fermer	Suivant Prochaine étape

- 11. Sélectionnez le comportement à la mise sous tension de WIN slave control.
- **12.** Cliquez sur **Suivant**.
  - $\rightarrow$  La configuration est terminée.

Mise en service
wireless information network
Configuration enregistrée
La configuration a été enregistrée avec succès. Vous pouvez à présent retirer l'unité WIN master ou WIN slave.
Que souhaitez-vous faire ?
Terminer la configuration
◯ Configurer un WIN master
○ Configurer un WIN slave
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape

- **13.** Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 14. Cliquez sur Suivant.
- 15. Débranchez le câble USB de WIN slave.
  - $\rightarrow$  Le WIN slave control est configuré et peut être monté sur la colonne lumineuse.

## 2.6 Modification du canal radio

Pour permettre une liaison radio optimale, il est possible de modifier le canal radio des différents systèmes lorsque plusieurs systèmes WERMA-WIN sont utilisés en parallèle. 4 canaux radio différents sont disponibles.



Il est recommandé d'exploiter un seul WIN master par canal.

Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise en service.
 → La fenêtre Mise en service apparaît.

(#) Mise en servi	ce	×
wireless informatio	n network	
Vous pouvez con	figurer ici de manière optimale votre système WIN.	
	Mettre l'appareil WIN en service Configurer le WIN slave/WIN master	
	Modifier le canal radio Exploiter le système WIN sur un autre canal	
<b>.</b>	Mise à jour du logiciel Actualisez vos appareils WIN	
<u>مامج</u> ا	Remplacer le WIN master (USB) par le WIN ethernet master Importer les paramètres de connexion radio	
Annuler Fermer	Suivant Prochaine étape	-

2. Cliquez sur Modifier le canal radio.





- 3. Lisez le texte d'information et cliquez sur Suivant pour valider.
  - $\rightarrow$  L'assistant de mise en service d'un appareil WERMA-WIN apparaît.

() Mise en service	×
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN master	
Raccordez à présent l'appareil WIN master à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
Appareils WIN masters configurables	
Veuillez démarrer la recherche Rechercher	
Annuler Fermer Suivant Prochaine étape	-

- 4. Remettez WIN master ou WIN ethernet master en service.
- 5. Pendant la mise en service, sélectionnez le canal radio souhaité dans la liste de sélection Canal d'émission.





## 2.7 Mise à jour du logiciel

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise en service.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Mise en service** apparaît.



2. Cliquez sur Mise à jour du logiciel.



- 3. Lisez le texte d'information et cliquez sur Suivant pour valider.
  - $\rightarrow$  L'assistant de mise en service d'un appareil WERMA-WIN apparaît.

# 

(#) Mise en service	Х
wireless information network	
Connecter l'appareil WIN master	
Raccordez à présent l'appareil WIN master à configurer puis cliquez sur Rechercher.	
Appareils WIN masters configurables	
Veuillez démarrer la recherche Rechercher	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape	1

- 4. Remettez WIN master ou WIN ethernet master en service.
- 5. Pendant la mise en service, validez le message de mise à jour du logiciel en cliquant sur Oui.
   → La fenêtre Mise à jour du logiciel apparaît.

Mise à jour du logiciel	
Cliquez sur 'Démarrer la mise à Notez que la procédure ne doit	jour' pour démarrer la mise à jour du logiciel. pas être interrompue après son démarrage.
Fermer	Démarrer la mise à jour           Mise à jour du logiciel

- 6. Cliquez sur Démarrer la mise à jour.
  - $\rightarrow$  La mise à jour du logiciel est exécutée.

## 2.8 Remplacer un WIN master par un WIN ethernet master

Un WIN master peut être remplacé par un WIN ethernet master. À l'aide d'un assistant, tous les WIN slave affectés à WIN master peuvent être transférés à WIN ethernet master.

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise en service.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Mise en service** apparaît.



Cliquez sur Remplacer le WIN master (USB) par le WIN ethernet master.
 → La fenêtre Mise en service apparaît.

(#) Mise en service			×
wireless information network			
Remplacer le WIN master (	USB) par le WIN ethernet (	master	
La fonction de remplacement de master à une installation existante paramètres de connexion radio d	WIN master permet d'intégrer un e sans avoir à reconfigurer les V es deux appareils seront échang	n appareil WIN ethernet VIN slaves. Les gés.	
Merci de connecter les deux app	areils à l'ordinateur via les ports	s USB.	
WIN master (USB)	Veuillez démarrer la recherche		
WIN ethernet master	Veuillez démarrer la recherche		
	Rechercher		
Fermer		Suivant           Prochaine étape	

3. Raccordez WIN master et WIN ethernet master à l'ordinateur.

#### 4. Cliquez sur Rechercher.

 $\rightarrow$  WERMA-WIN recherche les WIN master et WIN ethernet master raccordés.



(#) Mise en service		×
wireless information network		
Remplacer le WIN maste	r (USB) par le WIN ethernet	master
La fonction de remplacement master à une installation exista paramètres de connexion radi	de WIN master permet d'intégrer ( ante sans avoir à reconfigurer les o des deux appareils seront échar	un appareil WIN ethernet WIN slaves. Les ngés.
Merci de connecter les deux a	appareils à l'ordinateur via les por	ts USB.
WIN master (USB)	Production	
WIN ethemet master	Entrepôt	
	Rechercher	
Fermer		Suivant Prochaine étape

5. Une fois que les WIN master ont été reconnus, cliquez sur Suivant. → WIN master et WIN ethernet master sont échangés.

(#) Mise en service	×
wireless information network	
Configuration réussie	
Les configurations des WIN master (USB) et des WIN ethemet master ont été modifiées avec succès.	
win s60.XXX.XX         XXXX b scc         Merci de barrer les adresses MAC sur les étiquettes signalétique des deux WIN maste pour bien documenter le changement.           Supprimez : 00-27-0C et 00-6F-F0         Supprimez : 00-27-0C et 00-6F-F0	r
$\checkmark$	
Veuillez cliquer sur « Suivant » et vérfiez la configuration réseau du WIN ethernet master.	
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étap	-

- 6. Une fois l'échange réussi, adaptez ou supprimez les adresses MAC imprimées sur les plaques signalétiques.
- 7. Cliquez sur **Suivant** pour terminer l'échange et vérifier la configuration de WIN ethernet master.

(*) Mise en service X
wireless information network
Configuration réseau du WIN ethernet master
Obtenir automatiquement une adresse IP via DHCP
Si vous sélectionnez cette option, veillez à ce que la diffusion UDP soit bien activée sur votre réseau. Contactez votre administrateur réseau pour plus d'information.
Utiliser l'adresse IP statique suivante :
Adresse IP 192 , 168 , 0 , 42 Ex. 192.168.0.42
Masque de sous-réseau 255 . 255 . 0 Ex: 255.255.255.0
Passerelle par défaut 0 , 0 , 0 , 0
Serveur DNS 0 . 0 . 0 . 0
Voir la configuration réseau avancée
Merci de rentrer le nom de DNS pour le WIN ethernet master, si celui-ci est dans un sous-réseau différent ou si la diffusion UDP n'est pas possible.
Vous pouvez obtenir les paramètres de configurations par le biais de votre administrateur réseau. Vous pouvez également vous référer au manuel pour plus d'information
Télécharger le manuel
Annuler         Suivant           Fermer         Prochaine étape

- 8. Vérifiez et adaptez la configuration de WIN ethernet master.
- 9. Cliquez sur **Suivant** pour enregistrer la configuration.
  - $\rightarrow$  L'échange a réussi et est terminé.

() Mise en service	$\times$
wireless information network	
Configuration enregistrée	
La configuration a été enregistrée avec succès. Vous pouvez à présent retirer l'unité WIN master ou WIN slave.	
Que souhaitez-vous faire ?	
Terminer la configuration	
O Configurer un WIN master	
O Configurer un WIN slave	
Former Suivant Prochaine étape	

- **10.** Sélectionnez une autre configuration ou terminez la configuration.
- 11. Cliquez sur Suivant.

# WERMA®

## 3 Fonctions de l'application

WERMA-WIN est divisé en six modules principaux :

- Vue d'ensemble
- Productivité
- Durée de service
- Tâche
- Contrôle
- Routage

## 3.1 Vue d'ensemble

Dans le module **Vue d'ensemble**, les états et détails des tâches de jusqu'à 50 machines, installations et postes de travail sont représentés dans une seule vue d'ensemble. La vue d'ensemble montre les machines qui fonctionnent ou qui présentent un défaut. Cela permet de raccourcir efficacement les temps de réaction et d'immobilisation.

Les détails des tâches montrent le niveau de progression des tâches sur les différentes machines.

L'intégration d'un plan de bâtiment dans le module de vue d'ensemble permet de localisation facilement l'emplacement d'une machine.



## 3.1.1 Représentation de la vue d'ensemble

La représentation de la vue d'ensemble des différents WIN slave montre l'état de la colonne lumineuse ou de la machine correspondante et permet de configurer les WIN slave.

#### 3.1.1.1 WIN slave

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave contient les informations suivantes :



Pos.	Description
1	Activer, désactiver et configurer la transmission de l'état.
	La transmission de l'état est désactivée.
	🖼 La transmission de l'état est activée.
2	Activer, désactiver et configurer le message de modification d'état.
	Le message de modification d'état est désactivé.
	Le message de modification d'état est activé.
3	Modifier la configuration du WIN slave.
4	Représentation des états des niveaux
5	Nom du WIN slave

#### 3.1.1.2 WIN slave performance avec tâche en cours

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave performance avec tâche en cours contient les informations suivantes :

# 



Pos.	Description						
1	Affichage de la tâche en cours avec désignation de la tâche						
2	Ouvrir les détails de la tâche.						
3	Quantité actuelle.						
4	Modifier la configuration du WIN slave.						
5	Activer, désactiver et configurer la transmission de l'état.						
	La transmission de l'état est désactivée.						
	🖼 La transmission de l'état est activée.						
6	Activer, désactiver et configurer le message de modification d'état.						
	Le message de modification d'état est désactivé.						
	👄 Le message de modification d'état est activé.						
7	Détails de tâche supplémentaires au survol de la souris						
8	Niveau de progression de la tâche						
9	Représentation des états des niveaux						
10	Nom du WIN slave						

(j) Les détails de tâche supplémentaires (7) apparaissent dès que le pointeur de la souris se trouve au-dessus du niveau de progression de la tâche (8).

#### 3.1.1.3 WIN slave performance sans tâche en cours

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave performance sans tâche en cours contient les informations suivantes :



Pos.	Description
1	Information <b>Pas de tâche en cours</b>
2	Saisir une nouvelle tâche.
3	Réinitialiser le compteur.
4	Activer, désactiver et configurer la transmission de l'état.
	La transmission de l'état est désactivée.
5	Activer, désactiver et configurer le message de modification d'état.
	Le message de modification d'état est désactivé.
6	Modifier la configuration du WIN slave.
7	Quantité actuelle sans valeur théorique
8	Représentation des états des niveaux
9	Nom du WIN slave

#### 3.1.1.4 WIN slave control

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave control contient les informations suivantes :



Pos.	Description
1	Activer, désactiver et configurer la transmission de l'état.

# **WERMA**

Pos.	Description
	La transmission de l'état est désactivée.
	🖼 La transmission de l'état est activée.
2	Activer, désactiver et configurer le message de modification d'état.
	Le message de modification d'état est désactivé.
	📥 Le message de modification d'état est activé.
3	Modifier la configuration du WIN slave.
4	Représentation des états des niveaux
	🗠 Le niveau peut être commuté manuellement.
	E niveau est contrôlé par une règle de commutation.
5	Nom du WIN slave

### 3.1.2 Vues

Dans le module **Vue d'ensemble**, il est possible d'utiliser la **Vue principale** ou une vue définie par l'utilisateur.

#### 3.1.2.1 Vue principale

La **vue principale** montre une vue d'ensemble de tous les WIN slave déjà configurés. La **vue principale** peut être dotée d'une image d'arrière-plan.



#### 3.1.2.2 Vues définies par l'utilisateur

Outre la **vue principale**, il est possible de créer des vues supplémentaires définies par l'utilisateur.

Les vues définies par l'utilisateur peuvent être nommées au choix et avoir une image d'arrièreplan. Dans chaque vue définie par l'utilisateur, il est possible d'afficher différents WIN slave.



Les vues définies par l'utilisateur des modules **Vue d'ensemble**, **Productivité** et **Durée** sont toujours les mêmes. Tous les réglages des vues sont repris.

#### Nommer une vue définie par l'utilisateur

- Dans la barre de menus, cliquez sur Réglages.
   → La fenêtre Réglages apparaît.
- 2. Sélectionnez l'onglet Vues.
- 3. Sélectionnez la vue souhaitée.
- 4. Cliquez sur Modifier.

 $(\mathbf{i})$ 

→ La fenêtre **Modifier la vue** apparaît.

Créer une	vue	×
Nom	Montage	
<b>7</b>	Annuler ermer	OK Enregistrer

- 5. Dans le champ Nom, saisissez le nom de la vue.
- 6. Cliquez sur OK.
  - → Le nom de la vue a été modifié.
- 7. Cliquez sur OK pour valider les réglages.

# **WERMA**

#### Ajouter WIN slave à une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- Cliquez sur Ajouter un WIN slave.
   → La fenêtre Sélectionner un WIN slave apparaît.

🛞 Sélectionner l'appareil WIN slave	×
WIN slave	
Machine 1	
Machine 2	
Annuler Fermer	OK Ajouter

- 3. Sélectionnez le WIN slave souhaité.
- 4. Cliquez sur OK.
   → Le WIN slave a été ajouté à la vue.

#### Supprimer WIN slave d'une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur le WIN slave qui doit être supprimé.
- 3. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Supprimer.



- 4. Répondez Oui à la question.
  - $\rightarrow$  Le WIN slave a été supprimé de la vue.

#### 3.1.2.3 Sélectionnez l'image d'arrière-plan d'une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Cliquez sur Sélectionner l'arrière-plan.
  - → La fenêtre Image d'arrière-plan apparaît.

🛞 Image d'arrière-plan		×
Réglages		
Utiliser l'image d'arrière-plan s	uivante pour Vue 1 :	
Pas d'image d'arrière-plar	ı	
<ul> <li>Suivant</li> </ul>		
Taille affichée:		
Comme l'original		
O Réduire / Agrandir	100 🔹 %	
Fermer	Aperçu Valider	Fermer

- 3. Sélectionnez l'option Suivant.
- 4. Cliquez sur Parcourir et ouvrez l'image d'arrière-plan souhaitée.
- (j) L'image d'arrière-plan doit être préalablement enregistrée sur l'ordinateur local.

Si plusieurs ordinateurs ont accès à une base de données WERMA-WIN, l'image d'arrièreplan doit être enregistrée sur un disque réseau.

5. Sélectionnez l'option Comme l'original pour ajouter l'image d'arrière-plan en taille réelle.

6. Sélectionnez l'option Réduire / Agrandir pour ajouter l'image d'arrière-plan en taille modifiée.

(i) Cliquez sur **Aperçu** pour afficher un **aperçu** de l'image d'arrière-plan.

7. Cliquez sur Enregistrer pour ajouter l'image d'arrière-plan à la vue.

#### 3.1.2.4 Supprimer une image d'arrière-plan

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Cliquez sur Sélectionner l'arrière-plan.
   → La fenêtre Image d'arrière-plan apparaît.

(#) Image d'arrière	-plan	×				
Réglages						
Utiliser l'image d'ar	rière-plan suivante pour Vue 1 :					
🔘 Pas d'image d	'arrière-plan					
Suivant	E:\plan de sol.jpg					
Taille affichée:						
Réduire / Agr	andir 100 🔺 %					
Fermer	Aperçu Valider	Fermer				

- 3. Sélectionnez l'option Pas d'image d'arrière-plan.
- 4. Cliquez sur Enregistrer pour ajouter l'image d'arrière-plan à la vue.

- ou -

1. Ouvrez la vue souhaitée.



- 2. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la vue.
- 3. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Supprimer l'arrière-plan.



#### 3.1.2.5 Déplacer WIN slave

Chaque WIN slave peut être déplacé vers un endroit au choix dans la vue.

1. Cliquez avec le bouton gauche de la souris sur le nom du WIN slave et maintenez le bouton de la souris enfoncé.



2. Déplacez WIN slave jusqu'à la position souhaitée et relâchez le bouton de la souris.

#### 3.1.2.6 Vue en plein écran

Chaque vue peut être affichée en plein écran et sans barre de menus.

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Dans la barre de menus, cliquez sur Plein écran.

Pour fermer la vue en plein écran :

1. appuyez sur la touche ECHAP.

#### 3.1.3 Configuration des appareils WERMA-WIN

Chaque WIN slave peut être nommé et configuré individuellement selon l'étendue de ses fonctions.

#### 3.1.3.1 Configurer WIN slave

1. Dans la représentation de la vue d'ensemble du WIN slave souhaité, cliquez sur **Modifier WIN** slave.

 $\rightarrow$  La fenêtre Configuration de WIN slave apparaît.

(#) Configura	ation d	lu WIN slave			×
Nom Mac	chine 3			ID MAC 00-39-83	
Colonne lumir	neuse	Identification clig	notement	Affichage	
Définir le	s statu	ts de la production	I		
	Désig	nation		Couleur/Fonction	
4e niveau	Nive	ви 4	$\sim$	Bleu	~
3e niveau	Nive	au 3	~	Rouge	~
2e niveau	Nive	au 2	~	Jaune	~
1er niveau	Nive	au 1	~	Vert	~
Fermer OK Enregistrer					

- 2. Configurez les réglages suivants :
- Nom du WIN slave
- Niveaux et couleurs de la colonne lumineuse
- Identification du clignotement
- Représentation du WIN slave
- 3. Une fois la configuration terminée, cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### Modifier le nom

Chaque WIN slave peut porter un nom individuel.

1. Dans le champ **Nom**, saisissez le nom du WIN slave.

Nom Machine 3

#### Modifier les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse

Les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse installée peuvent être modifiés. Pour chaque niveau et pour les états **Off** et **Erreur de connexion**, il est possible de définir un état productif si nécessaire. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

1. Sélectionnez l'onglet Colonne lumineuse.



- 2. Définissez la désignation et la Couleur/Fonction des niveaux du WIN slave.
- Dans la liste de sélection Désignation, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave est enregistrée, cette désignation est accessible dans la liste de sélection.

#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :



- 1. Cochez la case Définir les statuts de la production.
- 2. La colonne Productif permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lumineuse Identification clignotement Af				Affichage				
Définir les statuts de la production								
Désignation			Couleur/Fonction			Productif		
4e niveau	Nive	au 4	$\sim$	Bleu	~		Non défini	$\sim$
3e niveau	Nive	au 3	~	Rouge	~	_	Non défini	$\sim$
2e niveau	Nive	au 2	~	Jaune	~	_	Non défini	$\sim$
1er niveau	Nive	au 1	~	Vert	$\sim$		Non défini	$\sim$
	Colo	nne éteinte					Non défini	$\sim$
	Erre	ur de connexio	n				Ne pas analyser	$\sim$

3. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave.

Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :

- Non productif
- Productif

(i)

(i)

- Ne pas analyser
- Non défini

#### Modifier l'identification du clignotement

Si la colonne lumineuse installée possède la fonction clignotement, elle peut être évaluée en fonction des clignotements. Si nécessaire, pour chaque niveau, définissez un état productif. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

L'identification de clignotement reconnaît les clignotements produits par une machine ou une commande (p. ex via l'API) à partir d'une fréquence de commutation de 15 Hz jusqu'à 0,8 Hz.

1. Sélectionnez l'onglet Identification clignotement.

Colonne lumineuse	Identification clignotement	Affichage					
Définir les statuts de la production							
Identifi	ication clignotement 🛛 🕐	Désignation					
4e niveau	$\checkmark$	Niveau 4 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
3e niveau	$\checkmark$	Niveau 3 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
2e niveau	$\checkmark$	Niveau 2 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
1er niveau	$\checkmark$	Niveau 1 Clignotant 🗸 🗸 🗸					

- 2. Cochez ou décochez la case Identification clignotement pour activer ou désactiver l'identification de clignotement pour les différents niveaux de WIN slave.
- 3. Définissez la désignation des niveaux du WIN slave.
- Dans la liste de sélection Désignation, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave est enregistrée, cette désignation est accessible dans la liste de sélection.

#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :

- 1. Cochez la case Définir les statuts de la production.
  - → La colonne **Productif** permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lumineuse	Identification clignotement	Affichage							
Définir les statu	Définir les statuts de la production								
Identific	ation clignotement 🕜	Désignation	Productif						
4e niveau 🔄	2	Niveau 4 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini $\sim$						
3e niveau 🔄	2	Niveau 3 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini v						
2e niveau	2	Niveau 2 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini v						
1er niveau	2	Niveau 1 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini $\checkmark$						

2. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave.

(i)

- Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :
  - Non productif
  - Productif
  - Ne pas analyser
  - Non défini

#### Modifier la représentation de la vue d'ensemble

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave peut être modifiée.

#### 1. Sélectionnez l'onglet Affichage.



- 2. Sélectionnez la variante d'affichage de WIN slave.
- 3. Si nécessaire, sélectionnez la taille de la représentation de la vue d'ensemble dans la liste de sélection Taille.
- (i) Si la variante de représentation **Colonne lumineuse** a été sélectionnée et si la colonne lumineuse affiche deux états, la représentation de la vue d'ensemble passe automatiquement en variante de représentation **Colonne lumineuse sans inscription**.



#### 3.1.3.2 Configurer WIN slave control

1. Dans la représentation de la vue d'ensemble du WIN slave control souhaité, cliquez sur **Modi**fier WIN slave.

→ La fenêtre Configuration de WIN slave apparaît.

(R) Configuration	du WIN slave	×	<
Nom Machine 3		ID MAC 00-39-83	
Colonne lumineuse	Identification clignotement	nt Affichage	
Définir les statu	ts de la production		
Désig	ination	Couleur/Fonction	
4e niveau Nive	au 4 🗸 🗸	Bleu V	
3e niveau Nive	au 3 🗸 🗸	Rouge ~	
2e niveau Nive	au 2 🗸 🗸	Jaune v	
1er niveau Nive	au 1 🗸 🗸	Vert 🗸	
		т	
Fermer		OK Enregistrer	

- 2. Configurez les réglages suivants :
- Nom du WIN slave control
- Niveaux et couleurs de la colonne lumineuse
- Identification du clignotement
- Représentation de la vue d'ensemble du WIN slave control
- 3. Une fois la configuration terminée, cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### Modifier le nom

Chaque WIN slave control peut porter un nom individuel.

1. Dans le champ **Nom**, saisissez le nom du WIN slave control.

Nom Machine 3

#### Modifier les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse

Les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse installée peuvent être modifiés. Pour chaque niveau et pour les états **Off** et **Erreur de connexion**, il est possible de définir un état productif si nécessaire. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

1. Sélectionnez l'onglet Colonne lumineuse.

Colonne lumir	neuse	Identification	clignotement	Affichage	
Définir le	s statu	ts de la produ	ction		
	Désig	nation		Couleur/Fonction	
4e niveau	Nive	au 4	~	Bleu	~
3e niveau	Nive	au 3	~	Rouge	~
2e niveau	Nive	au 2	$\sim$	Jaune	~
1er niveau	Nive	au 1	~	Vert	~

2. Définissez la désignation et la Couleur/Fonction des niveaux du WIN slave control.

Dans la liste de sélection Désignation, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave control est enregistrée, cette dési(i) gnation est accessible dans la liste de sélection.

#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :

1. cochez la case Définir les statuts de la production.

2. La colonne Productif permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lumin	euse	Identification clip	gnotement	Affichage			
✓ Définir les statuts de la production							
	Désig	nation		Couleur/Fonction		Productif	
4e niveau	Nivea	au 4	$\sim$	Bleu	~	Non défini	$\sim$
3e niveau	Nivea	au 3	~	Rouge	~	Non défini	$\sim$
2e niveau	Nivea	au 2	~	Jaune	~ <u> </u>	Non défini	~
1er niveau	Nivea	au 1	$\sim$	Vert	~	Non défini	~
	Colo	nne éteinte				Non défini	$\sim$
	Errei	ur de connexion				Ne pas analyser	$\sim$

3. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave control.

 $(\mathbf{i})$ 

Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :

- Non productif
- Productif
- Ne pas analyser
- Non défini

#### Modifier l'identification du clignotement

Avec WIN slave control, l'identification du clignotement est activée par défaut pour tous les niveaux. L'identification du clignotement peut être utilisée pour la fonction **Contrôle manuel** ou lors de la définition d'une règle de commutation.

Si nécessaire, définissez un état productif pour chaque niveau. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

(j) Le clignotement à une fréquence de clignotement de 1 Hz est transmis à la colonne lumineuse et aux bornes de raccordement.

#### 1. Sélectionnez l'onglet identification clignotement.

Colonne lumineuse	Identification clignotement	Affichage					
Définir les statuts de la production							
Identifi	cation clignotement 🛛 🕐	Désignation					
4e niveau	$\checkmark$	Niveau 4 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
3e niveau	$\checkmark$	Niveau 3 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
2e niveau		Niveau 2 Clignotant 🗸 🗸 🗸					
1er niveau	$\checkmark$	Niveau 1 Clignotant 🗸 🗸					

2. Cochez ou décochez la case **Identification clignotement** pour activer ou désactiver l'identification de clignotement pour les différents niveaux de WIN slave control.



#### 3. Définissez la désignation des niveaux du WIN slave control.

(i)

(i)

(i)

Dans la liste de sélection **Désignation**, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave control est enregistrée, cette désignation est accessible dans la liste de sélection.

#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :

1. Cochez la case Définir les statuts de la production.

→ La colonne **Productif** permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lun	nineuse	Identification clign	otement	Affichage			
Définir les statuts de la production							
	Identific	ation clignotement	?	Désignation		Productif	
4e niveau	~	2		Niveau 4 Clignotant	~	Non défini	~
3e niveau	~	2		Niveau 3 Clignotant	~	Non défini	$\sim$
2e niveau	~	2		Niveau 2 Clignotant	~	Non défini	$\sim$
1er niveau	~	2		Niveau 1 Clignotant	~	Non défini	$\sim$

2. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave control.

Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :

- Non productif
- Productif
- Ne pas analyser
- Non défini

#### Modifier la représentation de la vue d'ensemble

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave control peut être modifiée.

La fonction **Contrôle manuel** est uniquement possible dans la variante de représentation **Colonne lumineuse avec inscription**.

#### 1. Sélectionnez l'onglet Affichage.



2. Sélectionnez la variante d'affichage de WIN slave control.

- 3. Si nécessaire, sélectionnez la taille de la représentation de la vue d'ensemble dans la liste de sélection Taille.
- (i) Si la variante de représentation **Colonne lumineuse** a été sélectionnée et si la colonne lumineuse affiche deux états, la représentation de la vue d'ensemble passe automatiquement en variante de représentation **Colonne lumineuse sans inscription**.

#### 3.1.3.3 Configurer WIN slave performance

1. Dans la représentation de la vue d'ensemble du WIN slave performance souhaité, cliquez sur Modifier WIN slave.



→ La fenêtre **Configuration de WIN slave** apparaît.

- 2. Configurez les réglages suivants :
- Nom du WIN slave performance
- Niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse
- Identification du clignotement
- Représentation de la vue d'ensemble du WIN slave performance
- 3. Une fois la configuration terminée, cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### Modifier le nom

Chaque WIN slave performance peut porter un nom individuel.

1. Dans le champ **Nom**, saisissez le nom du WIN slave performance.

Nom Machine 3

#### Modifier les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse

Les niveaux et les couleurs de la colonne lumineuse installée peuvent être modifiés. Pour chaque niveau et pour les états **Off** et **Erreur de connexion**, il est possible de définir un état productif si nécessaire. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

1. Sélectionnez l'onglet Colonne lumineuse.

# **WERMA**

Colonne lumin	Colonne lumineuse Identification clignotement		Affichage			
Définir les statuts de la production						
	Désig	nation		Couleur/Fonction	ı	
4e niveau	Entré	e comptage	$\sim$	Entrée com	otage 🗸	
3e niveau	Nive	au 3	$\sim$	Rouge	~	
2e niveau	Aver	tissement	$\sim$	Jaune	~	-
1er niveau	En fo	nctionnement	$\sim$	Vert	~	
						Γ.

2. Définissez la désignation et la Couleur/Fonction Des niveaux du WIN slave.

- Dans la liste de sélection **Désignation**, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave est enregistrée, cette désignation est accessible dans la liste de sélection.
- i Les fonctions **Entrée comptage** et **Entrée tâche** peuvent chacune uniquement être définies pour un niveau.
  - La fréquence de comptage maximale de l'entrée de comptage est 10 Hz (> 50 ms 24 V > 50 ms 0 V).



(i)

- (i) La fonction **Entrée comptage** a été affectée à un niveau lors de la mise en service du WIN slave performance. Si la fonction **Entrée comptage** doit être affectée à un autre niveau, le WIN slave performance doit être raccordé à l'ordinateur par un câble USB afin de transférer la configuration modifiée.
- (i) L'impulsion envoyée au niveau pour la fonction **Entrée tâche** doit être active pendant au moins cinq secondes. La première impulsion démarre la tâche, la deuxième impulsion met fin à la tâche. S'il y a déjà une tâche en **attente active**, elle peut être démarrée avec une impulsion supplémentaire.

L'impulsion peut rester active pendant toute la durée de la tâche. Ensuite, l'impulsion doit rester inactive pendant au moins cinq secondes pour qu'une impulsion supplémentaire puisse mettre fin à la tâche.



#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :

- 1. Cochez la case Définir les statuts de la production.
- 2. La colonne Productif permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lumineuse Identification cligno		otement	Affichage					
Définir les statuts de la production								
	Désig	nation		Couleur/Fonction			Productif	
4e niveau	Entré	e comptage	$\sim$	Entrée comptage	$\sim$		Non défini	$\sim$
3e niveau	Nivea	au 3	$\sim$	Rouge	$\sim$		Non défini	$\sim$
2e niveau	Avert	tissement	$\sim$	Jaune	$\sim$		Non défini	$\sim$
1er niveau	En fo	nctionnement	$\sim$	Vert	$\sim$		Non défini	$\sim$
	Colo	nne éteinte					Non défini	$\sim$
	Errei	ur de connexion					Ne pas analyser	$\sim$

3. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave performance.

Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :

- Non productif
- Productif

(i)

(i)

- Ne pas analyser
- Non défini

#### Modifier l'identification du clignotement

Si la colonne lumineuse installée possède la fonction clignotement, elle peut être évaluée en fonction des clignotements. Si nécessaire, pour chaque niveau, définissez un état productif. L'évaluation des états productifs est réalisée dans le module **Productivité**.

L'identification de clignotement reconnaît les clignotements produits par une machine ou une commande (p. ex via l'API) à partir d'une fréquence de commutation de 15 Hz jusqu'à 0,8 Hz.

1. Sélectionnez l'onglet identification clignotement.

Colonne lur	umineuse Identification clignotement Affic	chage
Définir	ir les statuts de la production	
	ldentification clignotement 🛛 🥐 Désig	nation
4e niveau	Nivea	au 4 Clignotant 🗸 🗸 🗸
3e niveau	Nivea	au 3 Clignotant 🗸 🗸 🗸
2e niveau	J 🔽 Nivea	au 2 Clignotant 🗸 🗸 🗸
1er niveau	u 🗸 Nivea	au 1 Clignotant 🗸 🗸 🗸

- 2. Cochez ou décochez la case Identification clignotement pour activer ou désactiver l'identification de clignotement pour les différents niveaux de WIN slave performance.
- 3. Définissez la désignation des niveaux du WIN slave performance.
- Dans la liste de sélection Désignation, il est possible de saisir une désignation personnalisée. Dès que la configuration du WIN slave performance est enregistrée, cette désignation est accessible dans la liste de sélection.


#### Définir les états productifs

Pour définir les états productifs des niveaux :

1. Cochez la case Définir les statuts de la production.

→ La colonne **Productif** permettant de sélectionner les états productifs s'affiche.

Colonne lumineuse	Identification clignotemen	t Affichage	
🗹 Définir les statu	ts de la production		
Identific	ation clignotement 🛛 🕐	Désignation	Productif
4e niveau 🗸	2	Niveau 4 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini v
3e niveau 🔽	2	Niveau 3 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini V
2e niveau 🔽	2	Niveau 2 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini v
1er niveau 🗸	2	Niveau 1 Clignotant 🗸 🗸 🗸	Non défini V

2. Définissez les états productifs pour les niveaux du WIN slave performance.

(i)

Les états productifs sont calculés lors de l'analyse selon la priorité suivante :

- Non productif
- Productif
- Ne pas analyser
- Non défini

#### Modifier la représentation de la vue d'ensemble

La représentation de la vue d'ensemble du WIN slave performance peut être modifiée.

1. Sélectionnez l'onglet Affichage.



- 2. Sélectionnez la variante d'affichage de WIN slave performance.
- 3. Si nécessaire, sélectionnez la taille de la représentation de la vue d'ensemble dans la liste de sélection Taille.
- (i) Si la variante de représentation **Colonne lumineuse** a été sélectionnée et si la colonne lumineuse affiche deux états, la représentation de la vue d'ensemble passe automatiquement en variante de représentation **Colonne lumineuse sans inscription**.

## 3.1.4 Réinitialiser le compteur de quantités

Avec chaque WIN slave performance, il est possible de compter les quantités sans ou avec tâche. La réinitialisation de l'état du compteur n'est possible que pour le comptage sans tâche.

- 1. Dans la vue principale de WIN slave performance, cliquez sur **Réinitialiser compteur** 🤍
- Répondez Oui à la question pour réinitialiser le compteur.
   → Le compteur a été réinitalisé.

## 3.1.5 Contrôle manuel

Chaque WIN slave control peut être commuté ou contrôlé manuellement ou à l'aide d'une règle de commutation.

- 1. À côté du niveau à commuter, cliquez sur **Commuter** 🗠.
  - $\rightarrow$  Le menu de sélection de l'état de commutation apparaît.

0	Off
Ι	On
лл	Clignotant

- 2. Sélectionnez l'état de commutation du niveau.
  - → Le niveau de la colonne lumineuse est commuté et affiché dans la vue d'ensemble.
- (i) Les niveaux qui sont contrôlés par une règle de commutation (<sup>428</sup>) ne peuvent pas être contrôlés manuellement.
  - j L'état de commutation **Clignotant** est disponible uniquement si l'identification clignotement du niveau est activée.
- (i) L'icône **Commuter** Peut papilloter pendant la transmission de l'état de commutation. Dès que la transmission est confirmée par le WIN slave control, l'icône reprend un état fixe.

## 3.1.6 Message de modification d'état

Si l'affichage de messages de modification d'état est activé pour un WIN slave, une fenêtre popup s'affiche lors du changement d'état de la colonne lumineuse. La fenêtre du programme peut alors être réduite par WERMA-WIN sans affecter la surveillance des machines.

# 

<b>(#)</b> 2	2 messages de modification									
Le 1	Le 15/09/2017 à 13:19 heure									
Mach	nine 1									
	Matériel									
	Défaut									
	Avertissement									
	En fonctionnement									
I	Tout fermer OK Annuler OK									

1. Dans la représentation de la vue d'ensemble de WIN slave, cliquez sur Message de modi-

## fication non activé 🔏

→ La fenêtre Message de modification d'état apparaît.



- 2. Dans la zone **Pop-up actif**, cochez les niveaux pour lesquels une fenêtre pop-up doit s'afficher lors d'un changement d'état.
- () Pour un niveau dont la fonction est **Entrée comptage** pour WIN slave performance, il n'est pas possible de générer un message de modification d'état.
- 3. Dans la zone Options, définissez la temporisation.
- (i) La fenêtre pop-up apparaît seulement lorsque le nouvel état ne change pas pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucune fenêtre pop-up n'apparaît.

#### 4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

- $\rightarrow$  L'affichage de messages de modification d'état a été activé.
- → Dans la vue d'ensemble du WIN slave, l'icône **Message de modification activé** apparaît.
- Dans les réglages, il est possible de définir un son individuel pour le message de modification d'état.

## 3.1.7 Transmission de l'état

Si la transmission de l'état d'un WIN slave est activée, un e-mail est envoyé à un ou plusieurs destinataires lorsque la colonne lumineuse change d'état. Cela permet d'exécuter WERMA-WIN sur un ordinateur ou un serveur libre sans négliger la surveillance des machines.

## 3.1.7.1 WIN slave et WIN slave control

- 1. Dans la représentation de la vue d'ensemble de WIN slave ou de WIN slave control, cliquez sur
  - Transmission de l'état non activée 🏸 .

→ La fenêtre **Transmission état** apparaît.

🛞 Transmission état	×					
Lorsque la transmission d'état pour un WIN slave est activée, un e-mail sera envoyé en cas de changement d'état.						
Généralités Destinataire de l'e-mail	_					
Etat du niveau Transmettre le statut quand un changement apparait sur ce						
niveau						
Annuler Fermer OK Enregistre	r					

- 2. Dans l'onglet **Généralités**, cochez les niveaux pour lesquels un e-mail doit être envoyé en cas de changement d'état.
- 3. Définissez la temporisation.
- (j) L'e-mail est envoyé seulement si le nouvel état reste inchangé pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucun e-mail n'est envoyé.

#### 4. Sélectionnez l'onglet Destinataire de l'e-mail.

5. Sélectionnez le destinataire de l'e-mail.

Option	Description
Comme défini dans les réglages	Envoyer un e-mail au destinataire défini dans les réglages.
Suivant	Envoyer un e-mail au(x) destinataire(s) indiqué(s) juste après.
	Séparez chaque destinataire par un point-vir- gule (;).
Définir un destinataire par niveau	Par niveau, envoyer un e-mail au(x) destinataire (s) indiqué(s).



Option	Description
	Séparez chaque destinataire par un point-vir-
	gule (;).

- 6. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.
  - $\rightarrow$  La transmission des états a été activée.
  - → Dans la vue d'ensemble du WIN slave ou du WIN slave control, l'icône Transmission de l'état activée → apparaît.

### 3.1.7.2 WIN slave performance

1. Dans la représentation de la vue d'ensemble de WIN slave performance, cliquez sur Trans-

```
mission de l'état non activée 🏸 .
```

→ La fenêtre **Transmission état** apparaît.

🛞 Transmission état	×
Lorsque la transmission d'état pour un WIN slave est activée, un e-mail sera envoyé en cas de changement d'état.	
Généralités Destinataire de l'e-mail	_
Etat du niveau	
Transmettre le statut quand un changement apparait sur ce niveau	
4e niveau	
3e niveau	
☐ 2e niveau ☐ 1er niveau Temporisation 20 🔶 s.	
Etat de la tâche	
Transmettre le statut quand la progression de la tâche ou la quantité a été atteinte.	
Quand la tâche atteint	
Pour une quantité de     Pièce	
Fermer OK Enregistre	r

- 2. Dans l'onglet **Généralités** de la zone **Etat du niveau**, cochez les niveaux pour lesquels un e-mail doit être envoyé en cas de changement d'état.
- 3. Définissez la temporisation.

(i) L'e-mail est envoyé dès que le nouvel état reste inchangé pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucun e-mail n'est envoyé.

- 4. Dans la zone Etat de la tâche, définissez si un e-mail supplémentaire doit être envoyé lorsqu'un niveau de progression défini est atteint ou lorsqu'une quantité définie est atteinte.
- 5. Sélectionnez l'onglet Destinataire de l'e-mail.
- 6. Sélectionnez le destinataire de l'e-mail.

Option	Description
Comme défini dans les réglages	Envoyer un e-mail au destinataire défini dans les
Suivant	Envoyer un e-mail au(x) destinataire(s) indiqué
	(s).
	Séparez chaque destinataire par un point-vir-
	gule (;).
Définir un destinataire par niveau	Par niveau, envoyer un e-mail au(x) destinataire
	(s) indiqué(s) juste après.
	Séparez chaque destinataire par un point-vir-
	gule (;).

- 7. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.
  - $\rightarrow$  La transmission des états a été activée.
  - → Dans la vue d'ensemble du WIN slave performance, l'icône Transmission de l'état activée apparaît.

## 3.1.8 Rapport

Il est possible d'établir un rapport pour chaque vue. Dans la **Vue principale**, le rapport tient compte de tous les WIN slave. Dans les vues définies par l'utilisateur, le rapport tient compte des WIN slave présents dans la vue correspondante.

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Rapport / Exporter.
   → La fenêtre Générer un rapport apparaît.



- 3. Sélectionnez le rapport souhaité dans la zone Sélection des données.
- 4. Cliquez sur OK.
  - $\rightarrow$  Le rapport est généré.
  - $\rightarrow$  L'aperçu avant impression du rapport apparaît.

# **WERMA**

# 3.2 Productivité

Dans le module **Productivité**, il est possible d'analyse la charge des machines sur des périodes au choix. Par exemple, pour le dernier jour de travail ou sur des périodes définies par l'utilisateur comme des horaires d'équipes, il est possible de détecter les erreurs et temps d'immobilisation survenus antérieurement.



## 3.2.1 Vues

Dans le module **Productivité**, il est possible d'utiliser la **Vue d'ensemble productivité** ou une vue définie par l'utilisateur.

## 3.2.1.1 Vue d'ensemble productivité

La **vue d'ensemble productivité** montre une vue d'ensemble de tous les WIN slave déjà configurés. La **vue d'ensemble productivité** peut être dotée d'une image d'arrière-plan.

						Productivité -	Tous les WIN s	laves - WIN 4.4	l.0.1642 - 1	WERMA Sign	altechnik Gr	mbH + Co. M	(G						-	a x
Vue d'e	ensemble	Productivité	Durée de	service T	âche Cont	rôle Routage													^ _	Β×
	1	2	3	4			<b>1</b> 0				P					<b>(</b> )				
productivité	vue I	vue 2	vue 3	VUE 4	Plus	productivité totale	MIN slave	l'arrière-plan	écran	Exporter	service	Reglages	logicielle	Manuel	Contact	Into				
		Prod	luctivité - Vu	es			Aff	ìchage					Dive	ers						
Période	<manuel></manuel>		~	De	09/08/2017	× 14:19:27	🚖 🗌 Affi	ther les donnée	s en %	Analys	er producti	vité tâche s	eulement	Act	ualiser					
	Actualis	er après 120	) 🗘 s.	Jusqu'à	09/08/2017	× 15:19:27	😫 🗌 Cad	her 'ne pas ana	lyser'	Analys	e les statut	s productifs		Rec	alculer					
Machine 1				Machine 2			Mac	hine 3				1								^
		-	0:00			75 100	1			0:00	0:25	]								
			0:00			25				0:00	0:14									
						0 0														
				<i>P</i> –			♥♥ 🔑													
																				~
1									^											~
Prêt.															Connect	é à l'appare	eil WIN maste	er Production		

## 3.2.1.2 Vues définies par l'utilisateur

Outre la **vue d'ensemble productivité**, il est possible de créer des vues supplémentaires définies par l'utilisateur.

Les vues définies par l'utilisateur peuvent être nommées au choix et avoir une image d'arrièreplan. Dans chaque vue définie par l'utilisateur, il est possible d'afficher différents WIN slave.

						Product	ivité - Vue 1 -	WIN 4.4.0.164	2 - WERM	A Signaltechn	ik GmbH +	Co. KG							- 8 %	×
Vue	d'ensemble	Productivité	Durée de	service	Tâche Con	trôle Routage												/		×
	1	2	3	4			<b>•</b>	2			Þ		<ul> <li>Image: A second s</li></ul>		$\bigcirc$	i				
Vue d'ensemble productivité	Vue 1	Vue 2	Vue 3	Vue 4	Plus	Indique la productivité totale	Ajouter le WIN slave	Sélectionner l'arrière-plan	Plein écran	Rapport / Exporter	Mise en service	Réglages	Mise à jour logicielle	Manuel	Contact	Info				
		Prod	ductivité - Vu	es			Aff	fichage					Dive	rs						_
Période	<manuel></manuel>		~	De	09/08/2017	✓ 14:19:27	🖨 🗌 Affi	cher les donnée	s en %	Analys	er producti	vité tâche se	eulement	Act	ualiser					
	Actualis	er après 120	0 🗘 s.	Jusqu'à	09/08/2017	× 15:19:27	🚖 🗌 Cad	her 'ne pas ana	lyser'	Analys	e les statut	s productifs		Rec	alculer					
Machine 1				Machine 3																$\sim$
			0:00	<u>.</u>			18													
			0:00			0:12	14 100													
				<i>P</i>																
1									^										~	
Prêt.			_								_		_		Connect	é à l'appar	eil WIN master Pro	duction		
																				_

(j) Les vues définies par l'utilisateur des modules **Vue d'ensemble**, **Productivité** et **Durée de service** sont toujours les mêmes. Tous les réglages des vues sont repris.

# **WERMA**

#### Ajouter WIN slave à une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- Cliquez sur Ajouter un WIN slave.
   → La fenêtre Sélectionner un WIN slave apparaît.

🛞 Sélectionner l'appareil WIN slave	×
WIN slave	
Machine 1	
Machine 2	
Annuler Fermer	OK Ajouter

- 3. Sélectionnez le WIN slave souhaité.
- 4. Cliquez sur OK.
   → Le WIN slave a été ajouté à la vue.

#### Supprimer WIN slave d'une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur le WIN slave qui doit être supprimé.
- 3. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Supprimer.



- 4. Répondez **Oui** à la question.
  - $\rightarrow$  Le WIN slave a été supprimé de la vue.

#### Sélectionnez l'image d'arrière-plan d'une vue

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Cliquez sur Sélectionner l'arrière-plan.
  - → La fenêtre **Image d'arrière-plan** apparaît.

🛞 Image d'arrière-plan		×
Réglages		
Utiliser l'image d'arrière-plan s	uivante pour Vue 1 :	
Pas d'image d'arrière-plar	ı	
<ul> <li>Suivant</li> </ul>		
Taille affichée:		
Comme l'original		
O Réduire / Agrandir	100 🔹 %	
Fermer	Aperçu Valider	Fermer

- 3. Sélectionnez l'option Suivant.
- 4. Cliquez sur Parcourir et ouvrez l'image d'arrière-plan souhaitée.
- (j) L'image d'arrière-plan doit être préalablement enregistrée sur l'ordinateur local.

Si plusieurs ordinateurs ont accès à une base de données WERMA-WIN, l'image d'arrièreplan doit être enregistrée sur un disque réseau.

- 5. Sélectionnez l'option Comme l'original pour ajouter l'image d'arrière-plan en taille réelle.
- 6. Sélectionnez l'option Réduire / Agrandir pour ajouter l'image d'arrière-plan en taille modifiée.

(i) Cliquez sur **Aperçu** pour afficher un **aperçu** de l'image d'arrière-plan.

7. Cliquez sur Enregistrer pour ajouter l'image d'arrière-plan à la vue.

#### Déplacer WIN slave

Chaque WIN slave peut être déplacé vers un endroit au choix dans la vue.

1. Cliquez avec le bouton gauche de la souris sur le nom du WIN slave et maintenez le bouton de la souris enfoncé.



2. Déplacez WIN slave jusqu'à la position souhaitée et relâchez le bouton de la souris.

#### 3.2.1.3 Vue en plein écran

Chaque vue peut être affichée en plein écran et sans barre de menus.

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Dans la barre de menus, cliquez sur Plein écran.

Pour fermer la vue en plein écran :



1. appuyez sur la touche ECHAP.

## 3.2.2 Affichage de la productivité

Les graphiques à secteurs de l'affichage de la productivité représentent les différents états des WIN slave.



Les états représentés des WIN slave correspondent à ceux des réglages effectués dans le module **Vue d'ensemble**. En outre, les états **Off** (lilas) et **Erreur de connexion** (gris) s'affichent. L'identification du clignotement est représentée par des zones hachurées dans le graphique à secteur.

Les états Off et Erreur de connexion se produisent dans les cas suivants :

État	Description	
Off	La colonne lumineuse est éteinte mais est alimentée en courant.	
Erreur de connexion	Aucune liaison radio entre WIN slave et WIN master.	
	WERMA WIN 4 Service Serveur et WERMA WIN 4 Service Connecteur n'ont pas été démarrés.	
	L'ordinateur avec la base de données WERMA-WIN (l'ordinateur ser- veur) est éteint.	
	Microsoft SQL Server n'est pas accessible et il n'y a pas de connexion avec la base de données WERMA-WIN.	
	Le WIN slave n'est pas alimenté en courant.	
	WIN master n'est pas raccordé à l'ordinateur.	

Un triangle jaune Å indique un chevauchement de signaux.

## 3.2.2.1 Modifier l'affichage de la productivité

La période des valeurs affichées dans la barre des options peut être modifiée.

Période	<manuel> ~</manuel>	De 09/08/2017	~ 14:19:27	Afficher les données en %	Analyser productivité tâche seulement	Actualiser
	Actualiser après 120 🖕 s.	Jusqu'à 09/08/2017	~ 15:19:27	🚖 🗌 Cacher 'ne pas analyser'	Analyse les statuts productifs	Recalculer

Des options supplémentaires permettent de filtrer et d'adapter les valeurs affichées. Les options suivantes sont disponibles :

Option	Description	
Actualiser selon	Actualiser automatiquement l'affichage de la pro-	
	ductivité selon la durée définie.	

(i)

Option	Description	
Afficher les données en %	Afficher la durée de service en pourcentage.	
Cacher 'ne pas analyser'	Tous les états qui ont été définis dans la configuration	
	de WIN slave sur <b>Ne pas analyser</b> seront ignorés et ne	
	seront pas affichés dans le diagramme en secteurs.	
Analyser productivité tâche seulement	Ignorer les durées sans tâche dans tous les WIN slave	
	performance.	
Analyse les statuts productifs	Afficher dans le diagramme à secteurs tous les états	
	qui ont été définis dans la configuration de WIN slave	
	comme Productif et/ou Non productif.	

Pour modifier l'affichage de la productivité :

1. Sélectionnez la période prédéfinie dans la liste de sélection **Période** ou saisissez une autre période dans les champs **De** et **Jusqu'à**.



Si des horaires de travail ont été définis dans les Réglages, ils peuvent être sélectionnés dans la liste de sélection **Période**.

- 2. Si nécessaire, activez ou désactivez des options supplémentaires.
- 3. Cliquez sur Actualiser.

### 3.2.2.2 Agrandir ou réduire l'affichage de la productivité

- 1. Cliquez sur le symbole de la loupe 🎤 dans la vue de la productivité.
  - $\rightarrow$  L'affichage de la productivité est agrandi ou réduit.
  - → Dans la vue agrandie, les désignations des niveaux de la colonne lumineuse s'affichent en plus.



### 3.2.2.3 Sélectionner une variante de représentation

Dans WIN slave performance, il est possible de sélectionner différentes variantes de représentation.

# **WERMA**

Variante de représentation	Représentation
État	Machine 2
Productivité	Machine 2 20 20 10 20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
Combiné	Machine 2

Pour sélectionner une variante de représentation :

- 1. Cliquez sur le symbole de la flèche 💙.
  - $\rightarrow$  Le menu permettant de sélectionner la variante de représentation apparaît.



2. Sélectionnez la variante de représentation.

## 3.2.2.4 Productivité globale

Dans chaque vue, il est possible d'afficher une productivité globale.

Wie d'ensemble Productivité Durée de service Tâche Co	Productivité - Tous les WIN slaves - WIN 4.4.0.1642 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	- 8 ×
Vue d'ensemble productivité Productivité - Vues	Masquer la productivité globale     Pier     Selectionne     Pien     Rapport / Export     Masquer la Service     Mase à your logicale     Manuel     Contact     Info	
Période          O9/08/201           Actualiser après         120 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	7       I4:19:27       Image: Afficher les données en %       Image: Analyser productivité tâche seulement       Image: Afficher les données en %       Analyser productivité tâche seulement       Image: Actualiser         7       IS:19:27       Image: Cacher 'ne pas analyser'       Image: Analyse les statuts productivité       Recalculer	
Machine 1	Machine 3	^
<i>z</i>	v	v
Hauptansicht - Productivité totale		
Prêt.	Connecté à l'appareil WIN master Produ	ction

#### Afficher la productivité globale

1. Cliquez sur la flèche 🔥 tout en bas de la vue.

- ou -

2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Afficher la productivité gobale.

#### Masquer la productivité globale

1. Cliquez sur la flèche 🔽 au-dessus de la productivité globale.

- OU -

(i)

2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Masquer la productivité globale.

## 3.2.3 Rapport

Il est possible d'établir un rapport pour chaque vue. Dans la **Vue d'ensemble productivité**, le rapport tient compte de tous les WIN slave. Dans les vues définies par l'utilisateur, le rapport tient compte des WIN slave présents dans la vue correspondante.

Le rapport est généré avec les périodes et les réglages définis dans la barre des options.

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Rapport / Exporter.
  - → La fenêtre **Générer un rapport** apparaît.

# **WERMA**



- 3. Sélectionnez l'option Représentation tabulaire des données ou Représentation graphique des données.
- 4. Cliquez sur OK.
  - $\rightarrow$  Le rapport est généré.
  - $\rightarrow$  L'aperçu avant impression du rapport apparaît.

# 3.3 Durée de service

Le module **Durée de service** affiche une vue d'ensemble des durées de service et de défaillance des machines surveillées. On reconnaît ainsi rapidement les schémas de défaut des machines, ce qui procure une plus grande transparence du processus de production. C'est également ce qui constitue la base de l'augmentation de la productivité et du rendement des machines surveillées.



## 3.3.1 Vues

Dans le module **Durée de service**, il est possible d'utiliser la vue **Durée de fonctionnement** ou une vue définie par l'utilisateur.

## 3.3.1.1 Vue Durée de fonctionnement

Dans la vue **Durée de fonctionnement**, il est possible d'afficher les données de tous les WIN slave déjà configurés.



## 3.3.1.2 Vues définies par l'utilisateur

En regard de la vue **Durée de fonctionnement** s'affichent les vues définies par l'utilisateur ou définies dans le module **Vue d'ensemble** ou **Productivité**. Les vues définies par l'utilisateur affichent une vue d'ensemble des WIN slave respectivement affectés.





Les vues définies par l'utilisateur des modules **Vue d'ensemble**, **Productivité** et **Durée de service** sont toujours les mêmes. Tous les réglages des vues sont repris.

#### 3.3.1.3 Comparer plusieurs machines

Pour comparer plusieurs machines, il est possible d'ouvrir des fenêtres supplémentaires dans la vue **Durée de fonctionnement** et de les disposer au choix.

1. Dans la barre d'outils, dépliez le bouton de commande **Durée de fonctionnement** en cliquant sur la flèche -.



(i)

- 2. Sélectionnez l'entrée Nouvelle fenêtre.
  - → Une fenêtre supplémentaire s'affiche et peut être disposée au choix.

## 3.3.2 Représentation de la durée de service

La représentation de la durée de service affiche un diagramme séparé pour chaque WIN slave.

#### 3.3.2.1 WIN slave Et WIN slave control

La représentation de la durée de service du WIN slave et du WIN slave control contient les informations suivantes :



Description
Représentation des états dans la période sélectionnée
Champ du commentaire
Nombre d'états dans la période sélectionnée
Le signal de l'identification de clignotement est hachuré dans la couleur du niveau cor- respondant

(j) Après une chute de tension, le symbole d'avertissement **Pas de tension** s'affiche dès que la tension est rétablie pour WIN slave ou WIN slave control. Il peut y avoir des données erronées dans la période précédente.

## 3.3.2.2 WIN slave performance

La représentation de la durée de service du WIN slave performance contient les informations suivantes :



# **WERMA**

Pos.	Description
1	Affichage de l'état/affichage de la quantité pour la période sélectionnée, en fonction
	de la variante d'affichage
2	Champ du commentaire
3	Champ de tâche
4	Nombre d'états dans la période sélectionnée
	Le signal de l'identification de clignotement est hachuré dans la couleur du niveau cor-
	respondant.

(i) Après une chute de tension, le symbole d'avertissement Pas de tension As s'affiche dès que la tension est rétablie pour WIN slave performance. Il peut y avoir des données erronées dans la période précédente.

## 3.3.2.3 Modifier la représentation de la durée de service

La période des valeurs affichées dans la barre des options peut être modifiée. Les boutons de commande de la barre de navigation permettent de parcourir et de zoomer le diagramme affiché.

#### **Barre d'options**

Période	<manuel> ~</manuel>	De 09/08/20	17 ~ 14:19:27	Afficher objectif quantités	Actualiser	Options
	Actualiser après 120 🗘 s.	Jusqu'à 09/08/20	17 ~ 15:19:27	Afficher objectif temps de cycle	Recalculer	Cacher

Des options supplémentaires permettent de trier et adapter les valeurs affichées. Les options suivantes sont disponibles :

Option	Description	
Actualiser après	Actualiser automatiquement l'affichage de la durée de service selon la durée définie.	
Afficher objectif quantités	Afficher les quantités théoriques pour WIN slave per- formance.	
Afficher objectif temps de cycle	Afficher la durée théorique du cycle pour WIN slave performance.	

Pour modifier l'affichage de la durée de service :

- 1. Sélectionnez la période prédéfinie dans la liste de sélection **Période** ou saisissez une autre période dans les champs **De** et **Jusqu'à**.
  - Si des horaires de travail ont été définis dans les réglages, ils peuvent être sélectionnés dans la liste de sélection **Période**.
- 2. Si nécessaire, activez ou désactivez des options supplémentaires.
- 3. Cliquez sur Actualiser.

 $(\mathbf{i})$ 

Pour masquer la barre des options et pour agrandir la représentation du diagramme :

1. Dans la barre d'options, cliquez sur Masquer les options.

Pour afficher de nouveau la barre d'options :

#### 1. Cliquez sur Afficher les options .

#### Barre de navigation

Avant / Arrière Motifier la période

Bouton de commande	Fonction
<b></b>	Afficher une période antérieure.
-	Afficher une période postérieure.
$\sim$	Faire un zoom avant sur le diagramme et agrandir la période affichée.
$\sim$	Faire un zoom arrière sur le diagramme et réduire la période affichée.

## 3.3.3 Commentaires/commentaires par défaut

Dans le module **Durée de service**, il est possible d'enregistrer différents commentaires ou commentaires par défaut pour chaque WIN slave.

#### 3.3.3.1 Créer un commentaire/commentaire par défaut

Il est possible de créer des commentaires ou des commentaires par défaut pour des périodes définies.

La période d'un commentaire ou d'un commentaire par défaut peut être définie de deux manières :

- définir manuellement la période du commentaire ou du commentaire par défaut ;
- définir la période du commentaire ou du commentaire par défaut en fonction de la durée d'un état.

#### Définir manuellement la période du commentaire ou du commentaire par défaut ;

- 1. Dans le diagramme du WIN slave, cliquez avec le bouton gauche de la souris sur le champ du commentaire et maintenez le bouton de la souris enfoncé.
- 2. Déplacez la souris vers la gauche ou vers la droite tout en maintenant le bouton de la souris enfoncé pour définir la période du commentaire ou du commentaire par défaut.

Commentaire		-
	14:30	14:45
	09/08/2017 14:19:27	

- 3. Relâchez le bouton de la souris.
  - → La fenêtre **Modifier un commentaire** apparaît.



# Définir la période du commentaire ou du commentaire par défaut en fonction de la durée d'un état.

- 1. Dans le diagramme du WIN slave, double-cliquez sur un état.
- → La fenêtre **Modifier un commentaire** apparaît.
- (i) Si, dans le réglage, la case Utiliser l'interface tactile pour entrer les commentaires par défaut a été cochée, la variante de représentation pour l'interface tactile apparaît au lieu de la fenêtre Modifier un commentaire. Dans ce cas, il suffit de sélectionner une raison de défaut définie. Il n'est pas possible de créer un commentaire.



#### Modifier le commentaire/commentaire par défaut

(#) Créer un commenta	re				×
WIN slave	Machine 3				
Commentaire par défaut	<pas de="" raison="" sp<="" td=""><td>écifique&gt;</td><td></td><td></td><td><math>\sim</math></td></pas>	écifique>			$\sim$
Couleur	$\sim$	De 09/08/	/2017 ~	14:41:00	<b>÷</b>
Commentaire	Ju	usqu'à 09/08/	/2017 ~	14:49:00	-
					^
					<b>.</b>
Fermer				CK Enreg	istrer

1. Sélectionnez la raison du défaut dans la liste de sélection Commentaire par défaut.

- (j) Les commentaires par défaut doivent d'abord être définis dans les réglages. Ensuite, il est possible de définir les commentaires par défaut définis dans la liste de sélection **Com**-**mentaire par défaut**.
- 2. Sélectionnez la couleur.
- 3. Modifiez la période dans les champs De et Jusqu'à.

- 4. Saisissez un commentaire dans le champ Commentaire.
- 5. Cliquez sur OK pour enregistrer le commentaire ou le commentaire par défaut.

## 3.3.3.2 Afficher le commentaire/commentaire par défaut

1. Placez le pointeur de la souris sur le commentaire.

 $\rightarrow$  Le commentaire s'affiche dans une fenêtre d'information.

Commentaire		20	00/08/2017 14	52.00 - 00/08/2017 15:02:40	L
	14:45 09/08/2017 14:43:27		Commentaire p	ar défaut: Support	15:15

## 3.3.3.3 Modifier le commentaire/commentaire par défaut

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur le commentaire souhaité.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Modifier.

#### - ou -

- 1. Double-cliquez sur le commentaire souhaité.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Modifier un commentaire** apparaît.

(#) Modifier un commer	ntaire					×
WIN slave	Machine 3					
Commentaire par défaut	Support					$\sim$
Couleur	P	De	09/08/2017	$\sim$	14:53:00	-
Commentaire		Jusqu'à	09/08/2017	$\sim$	15:02:40	-
						^
						~
Fermer					CK Enreg	istrer

- 2. Modifiez le commentaire comme vous le souhaitez.
- 3. Cliquez sur OK pour enregistrer les modifications.

### 3.3.3.4 Supprimer un commentaire/un commentaire par défaut

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur le commentaire à supprimer.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Supprimer.
- 3. Répondez **Oui** à la question.
  - → Le commentaire a été supprimé.

### 3.3.3.5 Limiter la vue à la période d'un commentaire/commentaire par défaut

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur le commentaire souhaité.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Sélectionner intervalle temps.



 $\rightarrow$  La vue est agrandie ou réduite à la période du commentaire.

## 3.3.4 Tâche

Si une tâche a été créée dans le module Tache pour un WIN slave performance, elle apparaît dans le diagramme.

#### 3.3.4.1 Afficher une tâche

- 1. Placez le pointeur de la souris sur la tâche ou sur la ligne correspondante.
  - → Les informations relatives à la tâche s'affichent dans une fenêtre d'information.



### 3.3.4.2 Limiter la vue à la période d'une tâche

1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche.



Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Sélectionner intervalle temps.
 → La vue est agrandie ou réduite à la période de la tâche.

### 3.3.4.3 Afficher les informations de la tâche

1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche.



2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Aller vers vue d'ensemble des tâches.
 → Le module Tâche apparaît et affiche la tâche correspondante.

## 3.3.5 Rapport

Il est possible d'établir un rapport pour chaque vue. Dans la vue **Durée de fonctionnement**, le rapport tient compte de tous les WIN slave. Dans les vues définies par l'utilisateur, le rapport tient compte des WIN slave présents dans la vue correspondante.

Le rapport est généré avec les périodes et les réglages définis dans la barre des options.

(i)

- 1. Ouvrez la vue souhaitée.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Rapport / Exporter.
   → La fenêtre Générer un rapport apparaît.



- 3. Sélectionnez le rapport souhaité dans la zone Sélection des données.
- 4. Cliquez sur OK.
  - $\rightarrow$  Le rapport est généré.
  - $\rightarrow$  L'aperçu avant impression du rapport apparaît.

## 3.4 Tâche

Le module **Tâche** indique quelle tâche est exécutée sur quelle machine et son niveau de progression.

	Vue d'ensemble tâches - WIN 4.4.0.1642 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	- 8 ×
Vue d'ensemble         Productivite         Duree de service         1807e         Control           Vue d'ensemble         Entre         Démarre         Terminer         Afficher         Supprimer         Importer late           Vue d'ensemble         Entre         Démarre         Terminer         Afficher         Supprimer         Importer late           Taches         Taches         Taches         Taches         Taches         Taches         Taches	e kollage Affcher les Pien Raport / täches priodiques écrain Exporter Affchage Divers	<u> </u>
ID Désignation Muméro de tâche Désignation M		ID
		Connecté à l'appareil WIN master Production



Pour WIN slave et WIN slave control, aucune tâche ne peut être créée.

## 3.4.1 Vue d'ensemble des tâches

La vue d'ensemble des tâches affiche toutes les tâches créées et leurs détails respectifs. Les tâches périodiques sont énumérées dans une zone séparée qui peut être affichée et masquée.

	ID	D	ésignation			Date de de	ébut	~	/ jusqu'à	~
N	uméro de tâche		Machine <t< th=""><th>ous&gt;</th><th>~</th><th></th><th>État <tou< th=""><th>s&gt;</th><th>~</th><th></th></tou<></th></t<>	ous>	~		État <tou< th=""><th>s&gt;</th><th>~</th><th></th></tou<>	s>	~	
	ID 🔺	Numéro de tâche	Désignation		Machir	ne	État		Progressi	ion
Þ	1	4856	841.225.978		Machir	ne 2	Te	erminé	104	1%
	2	6483	846.365.978		Machir	ne 2	Te	erminé	19	%
	3	7984	207.866.124		Machir	ne 2	e Er	attente	09	%
	4	1472	114.458.323		Machir	ne 2	e Er	attente	09	%
	5	8952	846.365.978		Machir	ne 2	Te	erminé	15	%
	6	4856	841.225.978		Machir	ne 2	Te	erminé	26	%
	Numéro de tâ 🔺	Désignation		Machine		Activé	Jour	Heure	début	
Þ	2323	842.715.777		Machine 2		~	lun., jeu.,	10:12		
	6578	759.681.956		Machine 2		~	mar., mer.	12:12		

í

(i)

Un clic sur la désignation de colonne de la vue d'ensemble des tâches permet de trier les tâches affichées dans l'ordre croissant ou décroissant correspondant.

Les champs dans la barre d'options permettent de filtrer et de trier les tâches affichées.

ID	Désignation		Date de début	~	jusqu'à	~
Numéro de tâche	Machine	<tous></tous>	État	<tous></tous>	~	

## 3.4.1.1 Afficher les tâches périodiques

1. Cliquez sur la flèche 🔼 tout en bas de la vue.

- ou -

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Afficher les tâches périodiques.

### 3.4.1.2 Masquer les tâches périodiques

1. Cliquez sur la flèche 💌 au-dessus de la vue d'ensemble des tâches périodiques.

- ou -

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Masquer les tâches périodiques.

## 3.4.2 Détails de tâche

Les détails de tâche affichent toutes les informations concernant une tâche sélectionnée dans la vue d'ensemble des tâches.

étails tâche		* 3
Information tâche		
	ID 1	État Terminé
Numéro de tá	che 4856	
Désigna	tion 841.225.978	
Mad	nine Machine 2	
CO Ecart obj	ectif +1,9 H	$\bigcirc$
	Objectif	Actuel
Préparation machine	0:00 H	0:00 H
Heure début	09/08/2017 12:21	09/08/2017 12:21
Durée	0 H 17 mn.	2 H 10 mn.
Heure fin	09/08/2017 12:38	09/08/2017 14:31
O Progress	ion tâche 104%	$(\uparrow)$
	Pièce	
Actuel	262 524	786 1 048
	Quantité actuelle t Objectif de quanti	totale : 1 048 ité : 1 000

Bouton de commande	Fonction
<b>\$\$</b>	Actualiser les détails de tâche et la vue d'ensemble des tâches.
*	Dans le module, allez à <b>Productivité</b> ou <b>Durée</b> .
$\bigcirc$	Pour masquer la zone.
	Pour afficher la zone.

Dans les zones **Ecart objectif**, **Progression** et **Productivité**, il y a une représentation de feux en couleur qui donne un rapide aperçu (positif ou négatif) du déroulement de la tâche.

Le paramétrage des feux peut être personnalisé si nécessaire.

## 3.4.2.1 Ecart par rapport à l'objectif

La zone **Ecart objectif** affiche des informations sur la préparation machine, l'heure de début, la durée de service et l'heure de fin.

(i)

# **WERMA**



L'écart par rapport à l'objectif est indiqué en heures de machine. Ici, 0,1 heure machine représente 6 minutes, 1 heure machine représente 60 minutes.

## 3.4.2.2 Progression

La zone Progression affiche des informations sur les quantités théoriques et les quantités réelles.



Pour les tâches en cours, ce sont les données actuelles qui s'affichent. La progression est calculée sous forme de pourcentage entre la quantité théorique actuelle et la quantité réelle actuelle.

Pour les tâches terminées, les données s'affichent à la fin de la tâche. La progression est calculée sous forme de pourcentage entre la quantité théorique et la quantité réelle.

En outre, la correction réelle et le facteur définis pour cette tâche s'affichent.

## 3.4.2.3 Productivité

La zone Productivité affiche des informations sur le cycle théorique et le cycle réel.



Pour les tâches en cours, ce sont les données actuelles qui s'affichent. La progression est calculée sous forme de pourcentage entre le cycle théorique actuel et le cycle réel actuel.

Pour les tâches terminées, les données s'affichent à la fin de la tâche. La progression est calculée sous forme de pourcentage entre le cycle théorique et le cycle réel actuel.

## 3.4.2.4 Modification des paramètres de feux de signalisation

Les feux de signalisation pour l'écart objectif, la progression et la productivité peuvent être paramétrés individuellement.

Le paramétrage des feux est enregistré dans un fichier de configuration local. Pour modifier le paramétrage des feux de signalisation, il faut éditer ce fichier de configuration local.

Pour transférer le paramétrage des feux vers d'autres ordinateurs, il faut copier le fichier de configuration.

- 1. Ouvrez le dossier suivant sur l'ordinateur : C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-3.0 ou C:\ProgramData\WERMA\WERMA-WIN-4.0.
- 2. Ouvrez le fichier de configuration WERMA-WIN.ini dans un éditeur de texte (p. ex. Notepad).
- 3. Recherchez le paragraphe suivant dans le fichier de configuration.

[Orders]

 $(\mathbf{i})$ 

```
ProductivityGreenLimit=100
ProductivityYellowLimit=75
```

```
CompletitionGreenLimit=100
CompletitionYelllowLimit=90
```

```
RuntimeGreenLimit=100
RuntimeYellowLimit=110
```

Réglage	Description	Exemple
Productivité		
ProductivityGreenLimit	Indique jusqu'à quelle	ProductivityGreenLimit=100
	valeur, en pour cent, le feu	ProductivityYellowLimit=75
		Productivité 0 % à 74 % : le feu
		s'allume en rouge
ProductivityYellowLimit	Indique jusqu'à quelle valeur, en pour cent, le feu s'allume en jaune	Productivité 75% à 99% : le feu s'allume en jaune
		Productivité 100 % ou plus : le feu
		s'allume en vert
Progression		
CompletitionGreenLimit	Indique jusqu'à quelle	CompletitionGreenLimit=100
	valeur, en pour cent, le feu s'allume en vert.	CompletitionYelllowLimit=90
		Progression 0 % jusqu'à 89 % : le
		feu s'allume en rouge
CompletitionYelllowLimit	Indique jusqu'à quelle valeur, en pour cent, le feu	Progression 90% jusqu'à 99% : le
	s'allume en jaune.	leus allome en jaone
		Progression 100 % ou plus : le feu
		s'allume en vert
Ecart par rapport à l'objectif		
RuntimeGreenLimit	Indique jusqu'à quelle	RuntimeGreenLimit=100



Réglage	Description	Exemple
	valeur, en pour cent, le feu s'allume en vert.	RuntimeYellowLimit=110 Écart d'objectif 0% ou négatif : le feu s'allume en vert
RuntimeYellowLimit	Indique jusqu'à quelle valeur, en pour cent, le feu s'allume en jaune.	Écart d'objectif 1 % jusqu'à 10% : le feu s'allume en jaune Écart d'objectif supérieur à 11% : le feu s'allume en rouge

4. Une fois toutes les modifications effectuées, enregistrez le fichier de configuration.

Le paramétrage modifié des feux est effectif après redémarrage de WERMA-WIN.

## 3.4.3 Saisie d'une tâche

(i)

(i)

Les tâches peuvent être saisies manuellement ou importées depuis une liste de tâches.

Pour les tâches récurrentes, des tâches périodiques peuvent être créées. Les tâches périodiques démarrent et terminent automatiquement les tâches.

Une tâche périodique est démarrée uniquement lorsque sur le WIN slave performance sélectionné, il n'y a aucune autre tâche en cours ou affichant l'état **Attente active**.

### 3.4.3.1 Saisie manuelle d'une tâche

Dans la barre d'outils, cliquez sur Entrer tâche.
 → La fenêtre Entrer tâche apparaît.

(#) Entre	r tâche		×
Informat	iion tâche ID Numéro de tâche Désignation Machine	8	Début/fin Définir heure de début Heure de fin calculée Heure de fin de jeu Fin de compteur de lots PC.
Le pla	an amèté de série objectif Quantités Cycle Préparation machine Facteur Durée	0 Pièce(s) 0,0 s. 0:00 V H 1,000 Pièce(s)/cyde 0 H 1 mn.	Modèle de récurrence Lundi Mardi Mercredi Jeudi Vendredi Samedi Dimanche Plage de périodicité Début 01/01/1753 V  Pas de date de fin Fin après Fin après Fin ile V
Valeurs	réelles Corriger quantités réelles Préparation réel Annuler Fermer	0 v Pièce(s)	Démarrage Táche OK Enveoistrer

#### 2. Dans la zone Information tâche, saisissez le Numéro de tâche souhaité et la Désignation.

L'ID est un numéro consécutif qui est automatiquement attribué par WERMA-WIN.

- 3. Dans la liste de sélection **Machine**, sélectionnez le WIN slave performance sur lequel la tâche doit être exécutée.
- 4. Dans la zone Valeurs objectif, saisissez les valeurs objectifs souhaitées pour la tâche.

Valeur objectif	Description
Quantités	Quantité à produire
Cycle	Durée nécessaire pour produire une pièce
Préparation machine	Durée de préparation de la machine pour la tâche
	Si une pièce est produite avant l'écoulement de la durée saisie pour la préparation de la machine, la durée de préparation de la machine effective est définie sur cette durée.
Facteur	Nombre de pièces par cycle
Durée	Durée calculée par WERMA-WIN et nécessaire pour réaliser la tâche (y compris la durée de préparation de la machine).

5. Dans la zone Valeurs réelles, saisissez les valeurs réelles souhaitées pour la tâche.

Valeurs réelles	Description
Corriger quantités réel-	Valeurs de correction positives ou négatives (p. ex. pièces défec-
les	tueuses)
Préparation réel	Durée depuis le début de la tâche jusqu'à la première transmission des quantités
	Est définie automatiquement par le système WERMA-WIN et peut être ajustée manuellement.

(i)



- 6. Si la tâche doit se terminer à un moment précis, cochez la case à cocher Fixer une heure de fin dans la zone Début/fin et saisissez l'heure de fin.
- 7. Si la tâche doit prendre fin une fois la quantité théorique atteinte, cochez la case à cocher Terminer quand la quantité est atteinte dans la zone Début/fin.
- (j) Si les cases à cocher **Fixer une heure de fin** et **Terminer quand la quantité est atteinte** sont cochées en même temps, la tâche prend fin dès que l'heure de fin ou que la quantité théorique est atteinte.

(i) En raison de la transmission radio, la quantité réelle peut varier (≥ quantité théorique).

Une fois que toutes les données ont été saisies :

1. Cliquez sur **Démarrage** pour démarrer immédiatement la tâche.

- ou -

1. Cliquez sur OK pour enregistrer la tâche et définir l'état sur En attente.

#### 3.4.3.2 Saisie d'une tâche périodique

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Entrer tâche.

→ La fenêtre Entrer tâche apparaît.

(#) Entrer tâ	iche		×
Information	tâche ID Numéro de tâche Désignation	8	Début/fin         Définir heure de début         Heure de fin calculée         Heure de fin de jeu         00:00 0         Fin de compteur de lots         0
🗌 Le plan a	arrêté de série		Modèle de récurrence
Valeurs obj	jectí Quantités Cycle Préparation machine Facteur Durée	0 Pièce(s) 0,0 s. 0:00 ∨ H 1,000 Pièce(s)/cyde 0 H 1 mn.	□ Vendredi     □ Samedi     □ Dimanche       □ Plage de périodicité       □ Début     01/01/1753     ♥       ● Pas de date de fin       ○ Fin après     □ Tâches       ○ Fini le     ♥
Valeurs rée	illes Corriger quantités réelles Préparation réel	0 0 Pièce(s) 0:00 V H	
Se Ar	nnuler		Démarrage Tâche OK Enregistrer

2. Dans la zone Information tâche, saisissez le Numéro de tâche souhaité et la Désignation.

L'ID est un numéro consécutif qui est automatiquement attribué par WERMA-WIN.

(i)

- 3. Dans la liste de sélection **Machine**, sélectionnez le WIN slave performance sur lequel la tâche doit être exécutée.
- 4. Cochez la case Planifier une tâche périodique.
  - $\rightarrow$  Les champs pour la saisie des données de la tâche périodique sont activés.
  - → Les champs pour la saisie des valeurs réelles sont désactivés.

(#) Entre	z la commande série		×
Information	ition tâche		Début/fin
	ID Numéro de tâche Désignation Machine	<tâche périodique=""></tâche>	Définir heure de début     10:37 \$       Heure de fin calculée     10:38 \$       Heure de fin de jeu     00:00 \$       Fin de compteur de lots     0
🗹 Le pla	an arrêté de série		Modèle de récurrence           Image: Mardi         Mercredi         Jeudi
Valeurs	objectif		Vendredi Samedi Dimanche
A	Quantités Cycle Préparation machine Facteur Durée	0         Pièce(s)           0,0         s.           0:00         ✓           1,000         Pièce(s)/cycle           0 H 1 mn.	Plage de périodicité       Début     18/09/2017
Valeurs	r <b>éelles</b> Corriger quantités réelles Préparation réel	0 ♥ Pièce(s)	
5	Annuler Fermer		Démarrage Tàche OK Enregistrer

5. Dans la zone Valeurs objectif, saisissez les valeurs objectifs souhaitées pour la tâche.

Valeur objectif	Description		
Quantités	Quantité à produire		
Cycle	Durée nécessaire pour produire une pièce		
Préparation machine	Durée de préparation de la machine pour la tâche		
	Si une pièce est produite avant l'écoulement de la durée saisie pour la préparation de la machine, la durée de préparation de la machine effective est définie sur cette durée.		
Facteur	Nombre de pièces par cycle		
Durée	Durée calculée par WERMA-WIN et nécessaire pour réaliser la tâche (y		
	compris la durée de préparation de la machine).		

- 6. Dans la zone Début/fin, saisissez dans le champ Début/fin l'heure de début souhaitée.
  - → Dans le champ **heure de fin calculée**, l'heure de fin calculée par WERMA-WIN s'affiche automatiquement.
- 7. Si la tâche doit se terminer à un moment précis, cochez la case à cocher Fixer une heure de fin dans la zone Début/fin et saisissez l'heure de fin.
- 8. Si la tâche doit prendre fin une fois la quantité théorique atteinte, cochez la case à cocher Terminer quand la quantité est atteinte dans la zone Début/fin.

(j) Si les cases à cocher **Fixer une heure de fin** et **Terminer quand la quantité est atteinte** sont cochées en même temps, la tâche prend fin dès que l'heure de fin ou que la quantité

# **WERMA**

théorique est atteinte.

(i)

(i)

En raison de la transmission radio, la quantité réelle peut varier (≥ quantité théorique).

- 9. Dans la zone Modèle de récurrence, cochez les jours de la semaine où la tâche périodique doit être exécutée.
- **10.** Dans la zone **Plage de périodicité**, sélectionnez la période durant laquelle la tâche périodique doit être exécutée.

Champ/option	Description	
Début	Date de début de la tâche périodique	
Pas de date de fin La tâche périodique reste activée jusqu'à sa désactivation manue		
Fin après × tâches	La tâche périodique est désactivée une fois que le nombre de tâches	
	indiqué est atteint.	
Jusqu'à	La tâche périodique est désactivée au moment indiqué.	

() WERMA-WIN vérifie sur une durée d'un an si des tâches périodiques se chevauchent. Les tâches périodiques qui se chevauchent ne peuvent pas être enregistrées.

11. Cliquez sur **OK** pour enregistrer la tâche périodique.

### 3.4.3.3 Importation d'une liste de tâches

Pour créer plusieurs tâches simultanément, il est possible d'importer une liste de tâches au format.csv.

#### Condition requise :

- Un fichier .csv existe, dans le format approprié.
- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Importer liste de tâches.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Importer tâches** apparaît.

🛞 Importer tâches	×
Import CSV Ouvre un fichier CSV et importe la liste de tâches. Les tâches importées seront visibles dans la vue d'ensemble des tâches.	
Nom de fichier Format de fichier Europe de l'Ouest (Windows)	
Fermer Suivar	ıt age

- 2. Cliquez sur Parcourir et ouvrez le fichier csv souhaité.
- 3. Si nécessaire, corrigez le format de fichier.
- 4. Cliquez sur Suivant.

- $\rightarrow$  Le fichier csv est importé et contrôlé.
- $\rightarrow$  Une fois le contrôle réussi, les tâches apparaissent dans la vue d'ensemble des tâches.

#### Format de la liste des tâches

Pour pouvoir importer correctement une liste de tâches, le fichier .csv doit satisfaire les exigences suivantes :

Intitulé de colonne ou d'en-tête :

- JOBNUMBER
- DESCRIPTION
- MACHINE
- QUANTITY
- CYCLETIME
- SETUPTIME
- FACTOR

Règles de format :

- Jeu de caractères Windows standard (p. ex. Europe de l'Ouest) OU Unicode (UTF-8)
- L'en-tête ou la première ligne doit être indiqué (e) avec l'intitulé de la colonne
- le signe de séparation est le point-virgule (;), la virgule (,), le tabulateur (\t) ou la barre verticale (|). Un seul caractère autorisé par document.
- SETUPTIME doit être indiqué au format [hh]h:mm (p. ex. 0:00).
- CYCLETIME doit être indiqué en secondes (p. ex. 0.8).
- Les décimales doivent être séparées par un point (p. ex. 0.8).
- Chaque valeur de données peut être placée entre guillemets doubles. La valeur des données peut être du texte. Dans le texte entre guillemets, il peut y avoir un point-virgule (;).
- Pour le cycle (CYCLETIME), une décimale est autorisée.
- Pour le facteur (FACTOR), trois décimales sont autorisées.
- Le nombre maximal de caractères est vérifié.

Sont sans importance :

- L'ordre des colonnes (les données sont affectées à l'aide de l'en-tête) ;
- Les caractères majuscules ou minuscules dans l'intitulé de colonne ou l'en-tête.
- Le nombre maximal de colonnes est 7. Le nombre effectif de colonnes peut être inférieur.

#### Exemple :

************	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				**************
JOBNUMBE	R DESCRIPTION MACHINE	QUANTII	Y CYCLET	IME SETUPTIA	ME FACTOR
4800	Tâche « pièces rondes;4711 » Machine 2	10000	0.8	01:00	2
4801	Tâche « pièces rondes;4500 » Machine 3	15000	1.0	05:00	1
4802	Tâche « pièces rondes;3520 » Machine 2	10000	0.7	01:00	2
4803	Tâche « pièces rondes;8466 » Machine 5	20000	1.2	10:00	5
4804	Tâche « pièces rondes;0124 » Machine 6	5000	1.5	01:50	1
4805	Tâche « pièces rondes;4500 » Machine 2	50000	1.0	03:00	1

## 3.4.4 Démarrage d'une tâche

Les tâches peuvent être démarrées de différentes manières :



- Manuellement
- En démarrage rapide
- Avec la première impulsion au niveau Entrée comptage
- Avec la première impulsion au niveau Entrée tâche

### 3.4.4.1 Démarrage manuel d'une tâche

- 1. Dans la vue d'ensemble des tâches, sélectionnez une tâche dont l'état est En attente.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Démarrer tâche.
  - $\rightarrow$  La tâche est démarrée.

#### - OU -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche à démarrer.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Démarrer tâche.
  - $\rightarrow$  La tâche est démarrée.

## 3.4.4.2 Démarrage rapide de la tâche

Il est possible de démarrer les tâches à partir de chaque module grâce à une combinaison de touches. Après la saisie de l'ID, du numéro de tâche ou de la désignation, une tâche correspondante est recherchée puis est immédiatement démarrée.

1. Dans la barre d'outils, dépliez le bouton de commande Démarrer tâche en cliquant sur la flèche -.



- 2. Sélectionnez l'entrée Démarrage rapide.
  - → La fenêtre Démarrage rapide de la tâche apparaît.



- 3. Sélectionnez l'option sur laquelle la recherche doit porter.
- 4. Saisissez la valeur de l'option sélectionnée dans le champ correspondant.
- 5. Cliquez sur OK pour rechercher une tâche avec la valeur correspondante.

→ S'il existe une tâche avec la valeur correspondante, la tâche démarre automatiquement.

## 3.4.4.3 Démarrage de la tâche à la 1re pièce

Les tâches peuvent être démarrées dès que la première impulsion pour le niveau **Entrée comptage** est transmise à un WIN slave performance.

Une impulsion supplémentaire pour le niveau Entrée tâche permet de mettre fin à la tâche.

- 1. Dans la vue d'ensemble des tâches, sélectionnez une tâche dont l'état est En attente.
- 2. Dans la barre d'outils, dépliez le bouton de commande Démarrer tâche en cliquant sur la flèche -.



- 3. Sélectionnez l'entrée avec Démarrer à la 1re pièce.
  - $\rightarrow$  L'état de la tâche passe en **Attente active**.
  - → La tâche démarre automatiquement dès que la première impulsion pour le niveau **Entrée comptage** a été transmise à un WIN slave performance.

- 00 -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche à démarrer.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée avec Démarrer à la 1re pièce.
  - $\rightarrow$  L'état de la tâche passe en **Attente active**.
  - → La tâche démarre automatiquement dès que la première impulsion pour le niveau **Entrée comptage** a été transmise à un WIN slave performance.

## 3.4.4.4 Démarrage de la tâche avec entrée de tâche

Les tâches peuvent être démarrées dès que la première impulsion pour le niveau **Entrée tâche** est transmise à un WIN slave performance.

Une impulsion supplémentaire pour le niveau Entrée tâche permet de mettre fin à la tâche.

- 1. Dans la vue d'ensemble des tâches, sélectionnez une tâche dont l'état est En attente.
- 2. Dans la barre d'outils, dépliez le bouton de commande Démarrer tâche en cliquant sur la flèche -.

				23	•
Démar tâche	rer	Terminer tâche	Afficher tâche	Supprimer tâche	Importer li: de tâche
9	Déi	marrage ra	pide	AL	T + F1
Ö	Déi	Démarrer à la 1ere pièce			T + F2
	Déi	marrer ave	c entrée tá	iche AL	T + F3

- 3. Sélectionnez l'entrée avec Démarrer avec entrée tâche.
  - $\rightarrow$  L'état de la tâche passe en **Attente active**.


→ La tâche démarre automatiquement dès que la première impulsion pour le niveau Entrée tâche a été transmise à un WIN slave performance.

#### - ou -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche à démarrer.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée avec Démarrer avec entrée tâche.
  - $\rightarrow$  L'état de la tâche passe en Attente active.
  - → La tâche démarre automatiquement dès que la première impulsion pour le niveau Entrée tâche a été transmise à un WIN slave performance.

# 3.4.5 Fin d'une tâche

- 1. Sélectionnez la tâche souhaitée dans la vue d'ensemble des tâches.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Terminer tâche.

- OU -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche souhaitée.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Terminer tâche.

# 3.4.6 Activation d'une tâche périodique

1. Dans l'aperçu des tâches périodiques, cochez la case à cocher dans la colonne Activé.

	Numéro de tâ 🔺	Désignation	Machine	Activé	
Þ	2323	842.715.777	Machine 2	<b>~</b>	

# 3.4.7 Désactivation d'une tâche périodique

1. Dans l'aperçu des tâches périodiques, décochez la case à cocher dans la colonne Activé.

	Numéro de tâ A Désignation Machine Activé					
	2323	842 715 777	Machine 2	, in the second se		
ľ	2020	01217201777				

# 3.4.8 Modification d'une tâche

- 1. Sélectionnez la tâche souhaitée dans la vue d'ensemble des tâches.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Afficher tâche.

- OU -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche souhaitée.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Afficher tâche.

→ La fenêtre Afficher tâche apparaît.

(#) Affich	(*) Afficher tâche X				
Le pla	ion tâche ID Numéro de tâche Désignation Machine an amèté de séne objectif Quantités Cycle Préparation machine Facteur	3 7984 207.866.124 <non affecté=""> identified (intermediate intermediate) identified (intermediate) identified (i</non>	Début.fin         Image: Définir heure de début         Heure de fin calculée         Heure de fin de jeu         O0:00 0         Fin de compteur de lots         630         PC.         Modèle de récurrence         Lundi         Mardi         Vendredi         Samedi         Début         01/01/1753         Imarche         Fin après         O         Tâches		
Valeurs	Durée réelles Corriger quantités réelles Préparation réel Annuler Fermer	0 H 1 mn.	Démarrage Tâche OK Erregistrer		

3. Modifiez les informations de la tâche.

Une fois que toutes les données ont été saisies :

1. Cliquez sur **Démarrage** pour démarrer immédiatement la tâche.

- ou -

1. Cliquez sur OK pour enregistrer la tâche et définir l'état sur En attente.

# 3.4.9 Correction d'une tâche terminée

- 1. Dans la vue d'ensemble des tâches, sélectionnez une tâche dont l'état est Terminé.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Afficher tâche.

- ou -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche souhaitée.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Afficher tâche.
   → La fenêtre Afficher tâche apparaît.



(#) Afficher tâche X				
Information tâche ID Numéro de tâche Désignation Machine Le plan arrêté de série Valeurs objectif Quantités Cycle Préparation machine Facteur Durée	6 <b>841.225.978</b> Machine 2 ✓ 10 000 Pièce(s) 1,00 s. 0:00 ✓ H 1,000 Pièce(s)/cycle 2 H 47 m.	Début/fin         Image: Définir heure de début         Heure de fin calculée         17:21 ()         Heure de fin de jeu         00:00 ()         Image: Pin de compteur de lots         10 000 PC.         Modèle de récurrence         Lundi         Mardi         Mardi         Début         1/01/1753         Image: Plage de périodicité         Début         Image: Plage         Pin après         Image: Plage         Plage		
Valeurs réelles Corriger quantités réelle: Préparation réel	s 0 ° Pièce(s)			
Fermer		CK Enregistrer		

- 3. Modifiez les informations de la tâche.
- 4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

# 3.4.10 Suppression d'une tâche

- 1. Sélectionnez la tâche dans la vue d'ensemble des tâches.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Supprimer tâche.

- OU -

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche à supprimer.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Supprimer tâche.

# 3.4.11 Duplication d'une tâche

- 1. Cliquez avec le bouton droit de la souris sur la tâche souhaitée.
- 2. Dans le menu contextuel, sélectionnez l'entrée Dupliquer la tâche.
   → La fenêtre Copier la tâche apparaît.

(#) Copie	🛞 Copier la tâche 🛛 🗙				
- Informat	ion tâche ID Numéro de tâche Désignation Machine	8 5952 846.365.978 Machine 2	Début/fin Définir heure de début Heure de fin calculée Heure de fin de jeu 00:00 Fin de compteur de lots 630 PC.		
Le pla	an amèté de série objectif Quantités Cycle Préparation machine Facteur Durée	630 Pièce(s) 1,0 s. 0:00 ♥ H 1,000 Pièce(s)/cyde 0 H 11 mn.	Modèle de récurrence Lundi Mardi Mercredi Jeudi Vendredi Samedi Dimanche Plage de périodicité Début 01/01/1753 v  Pas de date de fin Fin après 0 Tâches Fini le v		
Valeurs	réelles Corriger quantités réelles Préparation réel Annuler Fermer	0 0 Pièce(s)	Démarrage Táche OK Erregistrer		

- 3. Adaptez les informations de la tâche.
- 4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

# 3.4.12 Rapport

Il est possible de générer un rapport pour les filtres actuellement sélectionnés et le tri actuel dans la Vue d'ensemble des tâches. Dès qu'une machine spécifique est sélectionnée dans le menu des filtres, seules les tâches de cette machine sont prises en compte dans le rapport.

- 1. Définissez les filtres et le tri souhaités.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Rapport / Exporter.
  - → La fenêtre Générer un rapport apparaît.



3. Sélectionnez le rapport souhaité dans la zone Sélection des données.

(i) Si l'option **Représentation tabulaire des données (individuelles)** est sélectionnée, le contenu du rapport peut être personnalisé.

4. Cliquez sur OK.



- → Si l'option **Représentation tabulaire des données** est sélectionnée, le rapport est généré et l'aperçu avant impression s'affiche.
- → Si l'option **Représentation tabulaire des données** est sélectionnée, la fenêtre permettant de sélectionner des données supplémentaires apparaît.

Séle	ction des données rci de sélectionner les colonnes que vous souhaiter afficher dans le		
rap	port.		
Ľ.			
	) ID Numéro de tâche		
	État		
	Type d'extrémité		
	Heure de démarrage réelle		
	Heure de fin réelle		
	Heure de démarrage prévue		
	Heure de fin prévu		
	Préparation réel	~	
	Sélectionner tout		

- 5. Adaptez le contenu du rapport en cochant et décochant les différentes cases.
- 6. Cliquez sur OK.
  - → Le rapport est généré.
  - $\rightarrow$  L'aperçu avant impression du rapport apparaît.

# 3.5 Contrôle

Dans le module **Contrôle**, il est possible de créer des règles avec différentes fonctions logiques grâce auxquelles il est possible de commuter ou de piloter WIN slave control. Les WIN slave intégrés dans le réseau WERMA-WIN peuvent être utilisés comme variables d'entrée des fonctions logiques.

Vue d'ensemble P	roductivité Durée de service	Règles Tâche Contrôle Routag	de commutation - WIN 4	I. 4. 0. 1642 - WERMA Sigr	naltechnik GmbH + Co. Ko	Q	- 8 ×
Vue d'ensemble des règles	Nouvelle règle (expert) Modifier la règle Règles	er Supprimer la règle la règle	Mise en Réglages service	s Mise à jour logicielle Divers	l Contact Info		
Nom	▲ Valeur	Activé Statut de la re	gle				
						_	
Prêt.						Connecté à l'appareil WIN master Produc	tion

(i) Pour WIN slave et WIN slave performance, aucune règle ne peut être créée.

# 3.5.1 Vue d'ensemble des règles

La vue d'ensemble des règles affiche la liste de toutes les règles de commutation créées ainsi que leur état actuel.

Wue d'ensemble Productivité Durée de service Têche Contrôle	Règles de commutation - WIN 4.4.0. 1642 - WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	- 8 ×
Vue d'ensemble des règle Vue d'ensemble	r Activer r Activer e la règle brues Nordel Mise en Réglages service Dures	
Nom A Valeur Activé St	tut de la règle	
Pråt		Connecté à l'annarail WIN master Production
1150		Connecte drapparen war master Production



Colonne	Description	
Nom	Nom de la règle de commutation	
Valeur	Valeur actuelle de la règle de commutation (p. ex. On, Off, Clignotant)	
Modifiée	= la règle de commutation est en cours de modification	
	🗯 = aucune connexion au WIN slave control	
	$\sum$ = Ia commutation est transmise	
Message	Autres indications concernant les règles	

# 3.5.2 Créer une nouvelle règle

Les nouvelles règles peuvent être créées à l'aide d'un assistant qui vous guide pas à pas au fil des réglages, ou à l'aide du mode expert.

## 3.5.2.1 Créer une nouvelle règle avec un assistant

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Nouvelle règle (Assistant).
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et affiche une règle de commutation en guise d'exemple.



#### 2. Cliquez sur Suivant.

→ La fenêtre pour la sélection des règles de commutation apparaît.

## Sélectionner une fonction logique

🕷 Définir une nouvelle règle de commutation				
Fonction logique		Exemple d'une fonction	logique avec	l'opérate
Merci de sélectionner l'opérateur logique souhaité.		Variables d'estrés	Opérateur	1/2
Description	Opérateur logique		operateur	var
Chaque niveau doit être dans le statut défini	AND			
Au moins un niveau doit avoir le statut défini	OR	WIN slave 1		
Aucun niveau n'est dans le statut défini	NOR	1		
Entrer la fonction logique manuellement (Mode expert)				
		WIN slave 2		÷
Retour Annuler				=

3. Sélectionnez la fonction logique à laquelle les variables d'entrée doivent être associées.

Fonction logique	Description
AND	Chaque niveau doit être dans l'état défini.
OR	Au moins un niveau doit avoir l'état défini.
NOR	Aucun niveau ne doit être dans l'état défini.

Le graphique à droite de la fenêtre représente un exemple de la fonction logique sélectionnée.

Si nécessaire, il est possible de créer ses propres fonctions logiques.

#### 4. Cliquez sur Suivant.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la sélection de la variable d'entrée apparaît.

## Sélectionner une variable d'entrée

🛞 Définir une nouvelle règle de commutation	×
Signal d'entrée pour la fonction logique avec l'opérateur AND	Exemple d'une fonction logique avec l'opérateur AND
Merci de sélectionner le signal d'entrée associé à la fonction avec l'opérateur AND.	Variables d'entrée Opérateur Variables de sortie
WIN slave       Niveau       Etat       Ajouter         Image: Modifier       Image: Modifier       Image: Modifier       Image: Modifier         Image: Modifier       Image: Modifier<	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2 UN slave 2
Retour Annuler	Suivant Prochaine étape



5. Cliquez sur Ajouter pour sélectionner les variables d'entrée pour la fonction logique sélectionnée.

Nom       ID MAC       Niveau       Désignation       Identification dignote       Désignation         Machine 1       002705       I       En fonctionnement       -       On       Off         Machine 3       003983       2       Avertissement       -       Off       Erreur de connexion         Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis       Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.	. Sélectionnez le WIN	slave	2. Choisi	ssez le niveau		3. Selectionnez le statut
Machine 1       002705         Machine 2       0027C2         Machine 3       003983         Défaut       -         On       Off         Erreur de connexion         Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis Vue d'ensemble.         L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.	Nom	ID MAC	Niveau	Désignation	Identification clignote	Désignation
Aachine 2       0027C2       2       Avertissement       -       Off         Aachine 3       003983       Défaut       -       Erreur de connexion         Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis       Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis         L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.	1achine 1	002705	1	En fonctionnement	-	On
Iachine 3       003983       3       Défaut       -       Erreur de connexion         Iachine 3       Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis Vue d'ensemble.       Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis Vue d'ensemble.       L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.	lachine 2	0027C2	2	Avertissement	-	Off
Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis Vue d'ensemble. L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.	Machine 3	003983	3	Défaut	-	Erreur de connexion
			Nota : Seu Vue d'ense	ils les niveaux et statuts c emble.	conligures sont aniches. La cor	inguration peut etre effectuee depuis

→ La fenêtre Sélectionnez le niveau et le statut apparaît.

(i) La fenêtre **Sélectionnez le niveau et le statut** montre tous les WIN slave intégrés au réseau WERMA-WIN. Les niveaux et statuts disponibles correspondent aux niveaux et statuts configurés dans le module **Vue d'ensemble**.

Le statut Clignotant ne s'affiche que si l'identification clignotement est activée pour le niveau.

- 6. Sélectionnez le WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.
- 7. Sélectionnez le niveau du WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.

L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut pas être utilisée comme variable d'entrée pour une fonction logique.

- 8. Sélectionnez l'état dans lequel le niveau sélectionné doit se trouver.
- 9. Cliquez sur OK pour valider les réglages.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et montre la liste des variables d'entrée créées.

Définir une nouvelle règ	Je de commutation		
Signal d'entrée pour la f	onction logique avec l'op	érateur AND	
Merci de sélectionner le sign	al d'entrée associé à la fonctior	n avec l'opérate	ur AND.
WIN slave	Niveau	Etat	🕹 Ajouter
Machine 1	1	On	/ Mar 418-1
			J Modifier
			🎗 Supprimer

- 10. Si nécessaire, cliquez sur Ajouter pour ajouter une variable d'entrée supplémentaire.
- 11. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la variable d'entrée sélectionnée.

(i)

- 12. Si nécessaire, cliquez sur Supprimer pour supprimer la variable d'entrée sélectionnée.
- 13. Définissez le délai de commutation dans le champ Délais.
- (i) Le délai de commutation détermine la durée pendant laquelle toutes les variables d'entrée doivent se situer dans le même état pour que la variable de sortie soit commutée.
- 14. Cliquez sur Suivant.
  - → La fenêtre pour la sélection de la variable de sortie apparaît.

#### Sélectionner une variable de sortie

🛞 Définir une nouvelle règle de commut	tation		_		×
Variables de sortie pour les fonctions	s logiques		Exemple d'une fonction	on logique avec	l'opérateur AND
Merci de sélectionner les sorties qui seront a	ctivées par la règle de commutation.		Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
WIN slave Activez la sortie de la façon suivante :	Nivea	Modifier Supprimer	WIN slave 1 WIN slave 2		0 WIN slave control
Retour Annuler					Suivant Prochaine étape

#### **15.** Cliquez sur **Ajouter**.

→ La fenêtre **Sélectionnez le niveau** apparaît.

0	Sélectionnez le niveau					Х
	1. Sélectionnez le WIN slave contra	ol	2. Choisis	ssez le niveau		
	Nom	ID MAC	Niveau	Désignation	Identification dignote	
	Machine 3	003983	1	Niveau 1	Niveau 1 Clignotant	
			2	Niveau 2	Niveau 2 Clignotant	
			3	Niveau 3	Niveau 3 Clignotant	
			4	Niveau 4	Niveau 4 Clignotant	
			Nota : Seu configurati d'ensemble	ls les niveaux déja config n des niveaux peut être :	urés sont affichés. La modifiée dans la vue	
[	Fermer				Valider	

- 16. Sélectionnez le WIN slave control qui doit être utilisé comme variable de sortie.
- 17. Sélectionnez le niveau qui doit être commuté.
- 18. Cliquez sur OK pour valider les réglages.



→ La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et montre la liste des variables d'entrée créées.

(#) Définir une nouvelle règle de commutation		
Variables de sortie pour les fonctions logiques Merci de sélectionner les sorties qui seront activées par	la règle de commutation	
WIN slave Machine 3	Nivea 1	Ajouter     Modifier     Supprimer

- 19. Si nécessaire, cliquez sur Ajouter pour ajouter une autre variable de sortie.
- 20. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la variable de sortie sélectionnée.
- 21. Si nécessaire, cliquez sur Supprimer pour supprimer la variable de sortie sélectionnée.
- 22. Sélectionnez si la variable de sortie doit être commutée comme Feu fixe ou comme Feu clignotant.
- 23. Cliquez sur Suivant.

(#) Définir une nouvelle règle de commutation	×
Enregistrer la règle de commutation	
Merci de donner un nom à cette règle de commutation qui sera ensuite affiché dans la vue d'ensemble.	
Nom	
Plus de réglages sont disponibles lorsque les règles de commutations auront été enregistrées.	
Afficher les réglages supplémentaires.	
Retour OK	
Annuler Enregistrer	

- 24. Dans le champ Nom, saisissez un nom pour la règle de commutation.
- 25. Si des réglages supplémentaires doivent être effectués sur la règle de commutation, cochez la case Afficher les réglages supplémentaires.
- 26. Cliquez sur OK pour enregistrer la règle de commutation.
  - $\rightarrow$  La règle de commutation apparaît dans la vue d'ensemble des règles et est active.

Wue of	d'ensemble Pi	roductivité D	urée de se	ervice Ta	âche Con	trôle	Règles de Routage	commutatio	on - WIN 4.4	ł.0.1642 - WE	RMA Signal	technik Gml	oH + Co. KG	ì
Vue d'ensemble des règles	Nouvelle règle (Assistant)	Nouvelle règle (expert)	Modifier la règle	Dupliquer la règle	Supprimer la règle	Activ la règ	er Activer gle la règle	Mise en service	Réglages	Mise à jour logicielle	Manuel	Contact	1 Info	
			Ré	ègles						Diver	s			
Nom			<ul> <li>Valeur</li> </ul>		Activé	St	atut de la règle	2						
Message maté	ériel		Off		1									

## 3.5.2.2 Créer une nouvelle règle en mode expert

Dans la barre d'outils, cliquez sur Nouvelle règle (expert).
 → La fenêtre Définir une nouvelle règle de commutation apparaît.

(#) Définir	une nouvelle règle de commutation	×
Détermine	z les paramètres pour la fonction de communation.	
Nom	<u>Nouvelle règle 1</u> ✓ Activer la règle de commutation	
Variat	oles de sortie:	
Aucu	n niveau sélectionné 🥒 Modifier	
Fonct	ion logique pour feu fixe:	
Aucu	ne règle n'a été défini. 🥒 Modifier	-
Fonct	ion logique pour feu clignotant:	
Aucu	ne règle n'a été défini. 🖉 Modifier	-
Si les	deux fonctions logiques sont actives, activer le signal lumineux suivant en sortie : O Feu fixe Clignotant	
An	nder OK Enregist	er

2. Dans le champ Nom, saisissez un nom pour la règle de commutation.

## Sélectionner une variable de sortie

- 1. En regard du champ Variables de sortie, cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et affiche une règle de commutation en guise d'exemple.



(#) Définir une nouvelle règle de commuta	ation					×
Variables de sortie pour les fonctions	logiques			Exemple d'une fonctio	on logique avec	l'opérateur AND
Merci de sélectionner les sorties qui seront ac	tivées par la règle de commutation	l.		Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
WIN slave Activez la sotie de la façon suivante :	Nvea		Ajouter     Modifier     Supprimer	WIN slave 1		0 WIN slave control
Retour Annuler						Suivant Prochaine étape

#### 2. Cliquez sur Ajouter.

→ La fenêtre Sélectionnez le niveau apparaît.

283 1 2 3	Nive Nive Nive	au 1 au 2	Niveau 1 Clignotant Niveau 2 Clignotant
2	Nive	au 2	Niveau 2 Clignotant
3	Nive		
1		au 3	Niveau 3 Clignotant
	Nive	au 4	Niveau 4 Clignotant
ďe	nsemble.		
	Not cor d'er	Nota : Seuls les n configuration des d'ensemble.	Nota : Seuls les niveaux déja co configuration des niveaux peut é d'ensemble.

- 3. Sélectionnez le WIN slave control qui doit être utilisé pour la variable de sortie.
- 4. Sélectionnez le niveau qui doit être commuté.
- 5. Cliquez sur OK pour valider les réglages.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et montre la liste des variables d'entrée créées.

Définir une nouvelle règle de commutati	on	
Variables de sortie pour les fonctions la Merci de sélectionner les sorties qui seront activ	<b>giques</b> rées par la règle de commutation	
WIN slave	Nivea	🔶 Ajouter
Machine 3	1	🖋 Modifier
		🗶 Supprimer

- 6. Si nécessaire, cliquez sur Ajouter pour ajouter une autre variable de sortie.
- 7. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la variable de sortie sélectionnée.
- 8. Si nécessaire, cliquez sur Supprimer pour supprimer la variable de sortie sélectionnée.
- 9. Sélectionnez si la variable de sortie doit être commutée comme Feu fixe ou comme Feu clignotant.
- 10. Cliquez sur Suivant pour enregistrer les réglages.
  - → La fenêtre Définir une nouvelle règle de commutation apparaît.

#### Sélectionner une fonction logique pour feu fixe

- 1. En regard du champ Fonction logique pour feu fixe, cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et affiche une règle de commutation en guise d'exemple.



2. Sélectionnez la fonction logique à laquelle les variables d'entrée doivent être associées.

Fonction logique	Description
AND	Chaque niveau doit être dans l'état défini.
OR	Au moins un niveau doit être dans l'état défini.
NOR	Aucun niveau ne doit être dans l'état défini.

(i) Le graphique à droite de la fenêtre représente un exemple de la fonction logique sélectionnée.

Si nécessaire, il est possible de créer ses propres fonctions logiques.

#### 3. Cliquez sur Suivant.

→ La fenêtre pour la sélection de la variable d'entrée apparaît.



#### Sélectionner une variable d'entrée

🛞 Définir une nouvelle règle	de commutation			_		×
Signal d'entrée pour la for	nction logique avec l'op	pérateur AND	- Feu fixe	Exemple d'une fonction	logique avec l'	opérateur AND
Merci de sélectionner le signal o	d'entrée associé à la fonctio	n avec l'opérate	eur AND.	Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
WIN slave         Délais de commutation         Si une temporisation est paramé temporisation.         Délais	Niveau ŝtrée, le signal d'entrée devr 0 🗘 s.	Etat	Modifier Modifier	WIN slave 1		WIN slave control
Annuler						Suivant Prochaine étape

4. Cliquez sur Ajouter pour sélectionner les variables d'entrée pour la fonction logique sélectionnée.

🛞 Sélectionnez le niveau e	et le statut				×			
1. Sélectionnez le WIN	slave	2. Chois	issez le niveau		3. Selectionnez le statut			
Nom	ID MAC	Niveau	Désignation	Identification clignote	Désignation			
Machine 1	002705	1	En fonctionnement	-	On			
Machine 2	0027C2	2	Avertissement	-	Off			
Machine 3	003983	3	Défaut	-	Erreur de connexion			
	Nota : Seuls les niveaux et statuts configurés sont affichés. La configuration peut être effectuée depuis la Vue d'ensemble. L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut être paramétrée comme signal d'entrée.							
Annuler Fermer					Valider			

→ La fenêtre Sélectionnez le niveau et le statut apparaît.

La fenêtre **Sélectionnez le niveau et le statut** montre tous les WIN slave intégrés au réseau WERMA-WIN. Les niveaux et statuts disponibles correspondent aux niveaux et statuts configurés dans le module **Vue d'ensemble**.

Le statut Clignotant ne s'affiche que si l'identification clignotement est activée pour le niveau.

- 5. Sélectionnez le WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.
- 6. Sélectionnez le niveau du WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.

(i) L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut pas être utilisée comme variable d'entrée pour une fonction logique.

 $(\mathbf{i})$ 

- 7. Sélectionnez l'état dans lequel le niveau sélectionné doit se trouver.
- 8. Cliquez sur OK pour valider les réglages.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et montre la liste des variables d'entrée créées.

🛞 Définir une nouvelle règle	de commutation			-		×
Signal d'entrée pour la for	nction logique avec l'op	pérateur AND - I	Feu fixe	Exemple d'une fonction	logique avec l'	opérateur AND
Merci de seleculormente signal	d entree associe a la fonctio	on avec roperateur	AND.	Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
WIN slave	Niveau	Etat	💠 Ajouter			
Machine 1           Délais de commutation           Si une temporisation est parametemporisation.           Délais	Étrée, le signal d'entrée dev	On ra rester actif pendo	Modifier Supprimer	WIN slave 1 0 WIN slave 2 0		WIN slave control
Retour Annuler						Suivant           Prochaine étape

- 9. Si nécessaire, cliquez sur Ajouter pour ajouter une variable d'entrée supplémentaire.
- **10.** Si nécessaire, cliquez sur **Modifier** pour modifier la variable d'entrée sélectionnée.
- 11. Si nécessaire, cliquez sur **Supprimer** pour supprimer la variable d'entrée sélectionnée.
- 12. Définissez le délai de commutation dans le champ Délais.

(i) Le délai de commutation détermine la durée pendant laquelle toutes les variables d'entrée doivent se situer dans le même état pour que la variable de sortie soit commutée.

13. Cliquez sur Suivant pour enregistrer les réglages.

 $\rightarrow$  La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît.

#### Sélectionner une fonction logique pour feu clignotant

- 1. En regard du champ Fonction logique pour feu clignotant, cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et affiche une règle de commutation en guise d'exemple.



_					
(	Définir une nouvelle règle de commutation				×
	Fonction logique pour Clignotant		Exemple d'une fonction	logique avec	l'opérateur AND
	Merci de sélectionner l'opérateur logique souhaité.		Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
	Description	Opérateur logique			
	Chaque niveau doit être dans le statut défini	AND			
	Au moins un niveau doit avoir le statut défini	OR	WIN slave 1		
	Aucun niveau n'est dans le statut défini	NOR			
	Entrer la fonction logique manuellement (Mode expert)			AND	
			WIN slave 2	→	WIN slave control
	Retour Annuler				Suivant Prochaine étape

#### 2. Sélectionnez la fonction logique à laquelle les variables d'entrée doivent être associées.

Fonction logique	Description
AND	Chaque niveau doit être dans l'état défini.
OR	Au moins un niveau doit être dans l'état défini.
NOR	Aucun niveau ne doit être dans l'état défini.

Le graphique à droite de la fenêtre représente un exemple de la fonction logique sélectionnée.

Si nécessaire, il est possible de créer ses propres fonctions logiques.

#### 3. Cliquez sur Suivant.

 $(\mathbf{i})$ 

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la sélection de la variable d'entrée apparaît.

#### Sélectionner une variable d'entrée

🛞 Définir une nouvelle règl	le de commutation			_		×
Signal d'entrée pour la fo	onction logique avec l'op	pérateur AND	- Clignotant	Exemple d'une fonction	logique avec l'	opérateur AND
Merci de sélectionner le signa	I d'entrée associé à la fonctio	n avec l'opérate	ur AND.	Variables d'entrée	Opérateur	Variables de sortie
WIN slave WIN slave Délais de commutation Si une temporisation est paran temporisation. Délais	Nîveau nétrée, le signal d'entrée devi 0 0 0 s.	Etat a rester actif pe	Ajouter	WIN slave 1		WIN slave control
Retour Annuler						Suivant Prochaine étape

4. Cliquez sur Ajouter pour sélectionner les variables d'entrée pour la fonction logique sélectionnée.

1. Sélectionnez le WIN s	lave	2. Choisi	ssez le niveau		3. Selectionnez le statut
Nom	ID MAC	Niveau	Désignation	Identification dignote	Désignation
Machine 1	002705	1	En fonctionnement	-	On
Machine 2	0027C2	2	Avertissement	-	Off
Machine 3	003983	3	Défaut	-	Erreur de connexion
		L'entrée co	omptage d'un WIN slave j	performance ne peut être para	amétrée comme signal d'entrée.
Annular					

→ La fenêtre Sélectionnez le niveau et le statut apparaît.

(j) La fenêtre **Sélectionnez le niveau et le statut** montre tous les WIN slave intégrés au réseau WERMA-WIN. Les niveaux et statuts disponibles correspondent aux niveaux et statuts configurés dans le module **Vue d'ensemble**.

Le statut Clignotant ne s'affiche que si l'identification clignotement est activée pour le niveau.

- 5. Sélectionnez le WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.
- 6. Sélectionnez le niveau du WIN slave qui doit être utilisé comme variable d'entrée.

(j) L'entrée comptage d'un WIN slave performance ne peut pas être utilisée comme variable d'entrée pour une fonction logique.

- 7. Sélectionnez l'état dans lequel le niveau sélectionné doit se trouver.
- 8. Cliquez sur OK pour valider les réglages.
  - → La fenêtre **Définir une nouvelle règle de commutation** apparaît et montre la liste des variables d'entrée créées.



(#) Définir une nouvelle règle de commutation	×
Signal d'entrée pour la fonction logique avec l'opérateur AND - Clignotant         Merci de sélectionner le signal d'entrée associé à la fonction avec l'opérateur AND.         WIN slave       Niveau         Machine 1       1         On       Modifier         Supprimer         Délais de commutation         Si une temporisation est paramétrée, le signal d'entrée devra rester actif pendant le délai de temporisation.         Délais       0 🗘 s.	Exemple d'une fonction logique avec l'opérateur AND
Retour Annuler	Suivant Prochaine étape

- 9. Si nécessaire, cliquez sur Ajouter pour ajouter une variable d'entrée supplémentaire.
- 10. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la variable d'entrée sélectionnée.
- 11. Si nécessaire, cliquez sur Supprimer pour supprimer la variable d'entrée sélectionnée.
- 12. Définissez le délai de commutation dans le champ Délais.
- (j) Le délai de commutation détermine la durée pendant laquelle toutes les variables d'entrée doivent se situer dans le même état pour que la variable de sortie soit commutée.
- 13. Cliquez sur Suivant pour enregistrer les réglages.
   → La fenêtre Définir une nouvelle règle de commutation apparaît.
- 14. Sélectionnez si la variable de sortie doit être commutée comme Feu fixe ou comme Feu clignotant.
- 15. Cliquez sur **OK** pour enregistrer la règle de commutation.
  - $\rightarrow$  La règle de commutation apparaît dans la vue d'ensemble des règles et est active.

							Règles de	commutatio	on - WIN 4.4	4.0.1642 - WEF	RMA Signa	ltechnik Gm	bH + Co. KG
Vue Vue	d'ensemble	Productivité D	urée de se	ervice Ta	âche Cor	ntrôle	Routage						
÷.	<b>P</b>	•		1	2			<i>&gt;&gt;&gt;</i>				$\bigcirc$	$\bigcirc$
Vue d'ensemble des règles	Nouvelle règle (Assistant)	Nouvelle règle (expert)	Modifier la règle	Dupliquer la règle	Supprimer la règle	Active la règ	er Activer le la règle	Mise en service	Réglages	Mise à jour logicielle	Manuel	Contact	Info
			Ré	ègles						Divers	5		
Nom			<ul> <li>Valeur</li> </ul>		Activé	Sta	atut de la règle	2					
Demande d'a	ssistance		Off										
Message mat	ériel		Off		<ul> <li>Image: A second s</li></ul>								

## 3.5.2.3 Saisir sa propre fonction logique en mode expert

- 1. Dans la fenêtre Règles de commutation, sélectionnez l'option Entrer la fonction logique manuellement (Mode expert).
- 2. Cliquez sur Suivant.
  - → La fenêtre Fonction logique (Mode expert) apparaît.

(*) Définir une nouvelle règle de commutation		×
Fonction logique (Mode expert) Les paramètres de configuration personnalisés pour la fonction logique peuvent être activés ici. Astuce : Créez une fonction logique avec l'opérateur AND / OR avec l'assistant et modifiez ensuite la rédie dans le mode expres // Vous trouverse plus d'Informations et d'exemples dans le manuel	Exemple d'une fonction logique (mode expert) Variables d'entrée Opérateur Variables de sortie	;
Fonction logique	WIN slave 1 WIN slave 2 WIN slave 2 UN slave 2	
✓ Vérifier		
Retour Annuler	Frochaine étape	

3. Dans la zone Fonction logique, saisissez une fonction logique propre en syntaxe Visual Basic ou créez-la à l'aide des boutons de commande.

Bouton de commande	Fonction
WIN slave	Ajouter le niveau et l'état d'un WIN slave.
AND	Ajouter la fonction logique AND.
OR	Ajouter la fonction logique OR.
NOT	Ajouter la fonction logique NOT.
()	Ajouter des parenthèses.

(j) Dans le code du programme, les MAC-ID des WIN slave sont utilisés, pas les noms WIN slave définis pour chacun.

- 4. Cliquez sur Vérifier pour vérifier la règle de commutation créée.
  - → WERMA-WIN vérifie la règle de commutation.
  - → Si la règle de commutation présente des erreurs, une fenêtre avec des indications correspondantes apparaît pour supprimer les erreurs.
- 5. Cliquez sur Suivant.
  - $\rightarrow$  La règle de commutation est enregistrée.

#### Exemples de certaines fonctions logiques

#### Exemple 1 : règle AND

Le niveau 1 et le niveau 2 d'un WIN slave doivent être en état **ON**.

Slave("0024B1").Tier1.On AND Slave("0024B1").Tier2.On

#### Exemple 2: règle OR

Le niveau 1 d'un WIN slave doit présenter l'état **Clignotant**, ou le niveau 2 du même WIN slave doit présenter l'état **OFF**.

Slave("0024B1").Tier1.Blink OR Slave("0024B1").Tier2.Off



#### Exemple 3 : règle NOR

Aucun des deux WIN slave ne doit présenter une erreur de connexion. NOT (Slave("0024B1").Tier1.Error OR Slave("0024B2").Tier1.Error)

#### Exemple 4: fonction logique avec utilisation de variables

```
' Déclarer des variables
Dim a As Boolean
Dim b As Boolean
Dim x As Boolean
' Lire les états des esclaves et enregistrer dans des variables
a = Slave("0024A1").Tier1.On
b = Slave("0024A2").Tier1.On
' Code de programme qui analyse les variables.
x = a OR b
' Important : quand plusieurs lignes de programme doivent être saisies,
' le résultat de la fonction logique doit être retourné sous forme
' de données booléennes avec « Return ».
Return x
```

# 3.5.3 Activer une règle

- 1. Sélectionnez la règle de commutation dans la vue d'ensemble des règles.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Activer la règle.
- 3. Répondez Oui à la question pour activer la règle.

# 3.5.4 Désactiver une règle

Dès qu'une règle est désactivée, le WIN slave control reste dans le dernier état dans lequel il s'est trouvé.

- 1. Sélectionnez la règle de commutation dans la vue d'ensemble des règles.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Désactiver la règle.
- 3. Répondez Oui à la question pour désactiver la règle de commutation.

# 3.5.5 Modifier une règle

- 1. Sélectionnez la règle de commutation dans la vue d'ensemble des règles.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Modifier la règle.

→ La fenêtre Modifier les règles de commutation apparaît.

(#) Modifier les règles de commutation	×
Déterminez les paramètres pour la fonction de communation.	5
Nom Demande d'assistance	
Variables de sortie:	
- Machine 3, niveau 1	🖋 Modifier
Fonction logique pour feu fixe:	
Opérateur logique AND avec 1 entrée(s)	🖋 Modifier 🛛 👻
Fonction logique pour feu clignotant:	
Opérateur logique AND avec 1 entrée(s)	🖋 Modifier 🛛 👻
Si les deux fonctions logiques sont actives, activer le signal lumineux sui Feu fixe Clignotant	vant en sortie :
Fermer Annuler	OK Enregistrer

- 3. Cochez ou décochez la case Activer la règle de commutation pour activer ou désactiver immédiatement la règle de commutation.
- 4. Si nécessaire, corrigez les variables de sortie en cliquant sur Modifier.

(i) Une seule règle de commutation doit être active sur une variable de sortie.

- 5. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la fonction logique pour feu fixe et la fonction logique pour feu clignotant.
- 6. Si nécessaire, supprimez la fonction logique pour feu fixe et la fonction logique pour feu clignotant en dépliant le bouton Modifier puis en cliquant sur Supprimer.
- 7. Sélectionnez si la variable de sortie doit être commutée comme Feu fixe ou comme Feu clignotant.
- 8. Cliquez sur OK pour valider les réglages.

# 3.5.6 Dupliquer la règle

- 1. Sélectionnez la règle de commutation dans la vue d'ensemble des règles.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur Dupliquer la règle.
- 3. Répondez Oui à la question.
  - → La fenêtre Dupliquer les règles de commutation apparaît.

# **WERMA**

(#) Dupliquer la règle de commutation	×
Déterminez les paramètres pour la fonction de communation.	
Nom Nouvelle règle 1	
Activer la règle de commutation	
Variables de sortie:	
- Machine 3, niveau 1	🖋 Modifier
Fonction logique pour feu fixe:	
Opérateur logique AND avec 1 entrée(s)	🖋 Modifier 🛛 👻
Fonction logique pour feu clignotant:	
Opérateur logique AND avec 1 entrée(s)	🖋 Modifier 🛛 👻
Si les deux fonctions logiques sont actives, activer le signal lumineux suiv O Feu fixe Ignotant	ant en sortie :
Fermer Annuler	OK Enregistrer

- 4. Dans le champ **Nom**, saisissez le nom de la règle de commutation.
- 5. Cochez ou décochez la case Activer la règle de commutation pour activer ou désactiver immédiatement la règle de commutation.
- 6. Si nécessaire, corrigez les variables de sortie en cliquant sur Modifier.

(i) Une seule règle de commutation doit être active sur une variable de sortie.

- 7. Si nécessaire, cliquez sur Modifier pour modifier la fonction logique pour feu fixe et la fonction logique pour feu clignotant.
- 8. Si nécessaire, supprimez la fonction logique pour feu fixe et la fonction logique pour feu clignotant en dépliant le bouton Modifier puis en cliquant sur Supprimer.
- 9. Sélectionnez si la variable de sortie doit être commutée comme Feu fixe ou comme Feu clignotant.
- 10. Cliquez sur OK pour valider les réglages.

# 3.5.7 Supprimer une règle

Dès qu'une règle est supprimée, le WIN slave control reste dans le dernier état dans lequel il s'est trouvé.

- 1. Sélectionnez la règle de commutation dans la vue d'ensemble des règles.
- 2. Dans la barre d'outils, cliquez sur **Supprimer la règle**.
- 3. Répondez Oui à la question pour supprimer la règle.

# 3.6 Routage

Le module **Routage** montre une vue d'ensemble du réseau WERMA-WIN. Une arborescence montre la structure et la qualité des liaisons radio entre les différents appareils.



Représentation	Description
WIN USB	WIN master
WIN TCP/IP	WIN ethernet master
00-0E-39	WIN slave, WIN slave control, WIN slave performance
WIN USB 00-0E-39	Bonne liaison radio entre les appareils.
WIN USB 00-0E-39	Faible liaison radio entre les appareils.

# **WERMA**

Représentation	Description
WIN USB 00-0E-39	Mauvaise liaison radio entre les appareils.

Pour garantir la meilleure liaison radio possible, chaque WIN slave recherche automatiquement la meilleure trajectoire de transmission avec le WIN master. Pour améliorer la liaison radio ou pour augmenter la portée, d'autres WIN slave peuvent faire office de répéteurs et transmettre le signal radio.



() Un WIN slave peut établir une connexion au WIN master à l'aide de max. deux WIN slave supplémentaires.

(j) Le cas échéant, les WIN slave configurés mais non connectés sont affichés dans la partie inférieure de la fenêtre.



# 3.6.1 Afficher l'état de la connexion

L'état de la connexion et le type de connexion de tous les WIN master enregistrés dans la base de données WERMA-WIN peuvent être affichés dans la fenêtre État de connexion.

1. Dans la barre d'outils, cliquez sur État de connexion.  $\rightarrow$  La fenêtre **État de connexion** apparaît.

⊛	Statu	s des connexions			×
		Nom	Type de connexion	Date/Heure	Message
	1	Production	USB	18/09/2017 10:50:13	Connecté au serveur « DESKTOP-6M5NQLP ».
	8	Entrepôt	TCP/IP	18/09/2017 10:50:47	La connexion réseau n'a pas pu être établie avec le périphérique
					OK Fermer

# 3.6.2 Optimiser la liaison radio

Les mesures suivantes améliorent la liaison radio :

- Liaison visuelle entre des appareils WERMA-WIN.
- Le moins possible de surfaces métalliques entre les appareils WERMA-WIN.
- Placer les WIN master dans la position la plus optimale possible.
- Améliorer les liaisons radio faibles par des répéteurs (WIN slave).
- Mettre en réseau les parties de l'installation qui se trouvent hors de portée radio en installant un WIN master supplémentaire.

#### 3.7 Réglages

Dans les réglages, vous pouvez ajuster les fonctions de WERMA-WIN.

Les réglages peuvent être protégés contre un accès non autorisé au moyen d'un mot de passe.

Pour ouvrir les réglages :

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Réglages.
  - → La fenêtre **Réglages** apparaît.

×

(i)



	Affichage	Transmission état	Son	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commenta 1
	Langue	Français	>					
		☑ Lors rech	du déma iercher le	rrage de W es mises à jo	ERMA-WIN, ur du logiciel.			
	<b>(#)</b> ©	09:38 Affici	her la fer la zone	iêtre réduite Info	uniquement			
Au dém	arrage de V	VERMA-WIN, affiche	er la vue	suivante:				
				Vi Vi	le			
Мо	dule <pa< td=""><td>s de sélection&gt;</td><td></td><td>×  </td><td>launtansicht</td><td></td><td></td><td>~</td></pa<>	s de sélection>		×	launtansicht			~
Mo	dule <pa< td=""><td>s de sélection&gt; (ficher en mode pleir</td><td>n écran</td><td></td><td>lauptansicht Insicht 1 Insicht 2</td><td></td><td></td><td>^</td></pa<>	s de sélection> (ficher en mode pleir	n écran		lauptansicht Insicht 1 Insicht 2			^
Mo Péri	dule <pa< td=""><td>s de sélection&gt; (fficher en mode pleir</td><td>n écran</td><td></td><td>Hauptansicht Ansicht 1 Ansicht 2 Ansicht 3</td><td></td><td></td><td>&lt; &gt;</td></pa<>	s de sélection> (fficher en mode pleir	n écran		Hauptansicht Ansicht 1 Ansicht 2 Ansicht 3			< >

# 3.7.1 Généralités

Dans l'onglet **Généralités**, il est possible d'ajuster différents réglages.

🛞 Réglages	;							×	
Généralités	Affichage	Transmission état	Son	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commenta • •	
	Langue Français V								
	Lors du démarrage de WERMA-WIN, rechercher les mises à jour du logiciel.								
	<b>(#)</b> ©	09:38 Affici dans	her la fen la zone l	être réduite Info	uniquement				
Au dém	iarrage de	WERMA-WIN, affiche	er la vue :	suivante:					
Мо	dule <p< td=""><td>as de sélection&gt;</td><td></td><td>VI.</td><td>Je Jauntansicht</td><td></td><td></td><td></td></p<>	as de sélection>		VI.	Je Jauntansicht				
Afficher en mode plein écran					insicht 1 insicht 2				
Pér	iode			A	Insicht 3			$\diamond$	
	muler mer							OK Enregistrer	

Les réglages suivants peuvent être adaptés :

- Langue de l'interface du programme
- Rechercher les mises à jour
- Réduire la fenêtre du programme dans la zone Infos
- Vue au démarrage du programme

## 3.7.1.1 Sélection de la langue de l'interface du programme

- 1. Sélectionnez la langue souhaitée dans la liste de sélection Langue.
- 2. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.
  - → WERMA-WIN redémarre et après redémarrage, il est affiché dans la langue sélectionnée.

## 3.7.1.2 Vue au démarrage du programme

Il est possible de régler le module et la vue correspondante qui doivent automatiquement s'afficher après le démarrage du programme.

Les vues suivantes sont possibles :

Module	Vue principale	Autres vues	Période	Mode en plein écran
Vue d'ensemble	~	~		~
Productivité	~	~	~	~
Durée	~	~	~	
Tâche	$\checkmark$			
Contrôle	$\checkmark$			
Routage	$\checkmark$			

- 1. Dans la liste de sélection **Module**, sélectionnez le module souhaité.
- 2. Dans la liste Vue, sélectionnez la vue souhaitée.
- 3. Si le module **Durée** ou **Productivité** a été sélectionné, sélectionnez la période souhaitée dans la liste de sélection **Période**.
- 4. Si WERMA-WIN doit être démarré en mode plein écran, cochez la case Afficher en mode plein écran.
- 5. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.1.3 Réduire la fenêtre du programme dans la zone Infos

Après réduction, la fenêtre du programme WERMA-WIN peut être affichée dans la barre de tâches (action par défaut de Windows) ou dans la zone de notification.



Pour afficher la fenêtre du programme WERMA-WIN dans la zone de notification :

- 1. Cochez la case Afficher la fenêtre réduite uniquement dans la zone Info.
- 2. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.1.4 Mises à jour

À chaque démarrage du programme, WERMA-WIN peut rechercher les mises à jour du produit.

- 1. Cochez la case Lors du démarrage de WERMA-WIN, rechercher les mises à jour du logiciel.
- 2. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.



Pour pouvoir rechercher les mises à jour du produit, l'ordinateur doit être connecté à  $(\mathbf{i})$ Internet et pouvoir accéder à la page www.werma.com.

# 3.7.2 Vues

Dans l'onglet Vues, il est possible de créer et de modifier des vues des modules Vue d'ensemble, Productivité et Durée.

(₩) F	Réglages	;							×
Gér	néralités	Affichage	Transmission état	Son	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commenta • •
N V V V V V V V	lom /ue 1 /ue 2 /ue 3 /ue 4 /ue 5 /ue 6							* / %	Ajouter Modifier Supprimer Copier
V	/ue 7 /ue 8 /ue 9 /ue 10							<b>↑</b>	Monter Descendre
<		muler mer							OK Enregistrer

Les fonctions suivantes sont possibles :

- Ajouter une vue
- Copier une vue
- Renommer une vue
- Trier les vues
- Supprimer une vue

## 3.7.2.1 Ajouter une vue

- 1. Cliquez sur Ajouter.
  - → La fenêtre **Créer une vue** apparaît.

Créer une vue	×
Nom	
Fermer	OK Enregistrer

2. Dans le champ Nom, saisissez le nom de la vue.



Si le nom de la vue comporte le caractère &, il doit être saisi sur la forme & &. Par exemple, le nom Magasin 1 & Magasin 2 doit être soisi comme suit : Magasin 1 & Magasin 2.

3. Cliquez sur OK pour ajouter la vue.

## 3.7.2.2 Copier une vue

- 1. Dans la liste des vues, sélectionnez la vue à copier.
- 2. Cliquez sur Copier.
  - → La fenêtre **Copier la vue** apparaît.

Copier la vu	le	×
Nom	Copie de Montage	
<b>7</b> <del>/</del>	<b>vnnuler</b> ermer	OK Enregistrer

- 3. Dans le champ Nom, saisissez le nom de vue souhaité.
- 4. Cliquez sur OK pour copier la vue.

## 3.7.2.3 Renommer une vue

- 1. Dans la liste des vues, sélectionnez la vue à renommer.
- 2. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Modifier la vue** apparaît.

Créer une	vue	×
Nom	Montage	
	Annuler Fermer	OK Enregistrer

3. Dans le champ Nom, saisissez le nom de vue souhaité.



Si le nom de la vue comporte le caractère &, il doit être saisi sur la forme & &. Par exemple, le nom Magasin 1 & Magasin 2 doit être saisi comme suit : Magasin 1 & & Magasin 2.

4. Cliquez sur OK pour enregistrer le réglage.

## 3.7.2.4 Trier les vues

L'ordre des vues dans la barre d'outils peut être modifié.

- 1. Dans la liste des vues, sélectionnez la vue à renommer.
- 2. Cliquez sur Monter ou Descendre pour déplacer la vue.





## 3.7.2.5 Supprimer une vue

- 1. Dans la liste des vues, sélectionnez la vue à supprimer.
- 2. Cliquez sur Supprimer.
- 3. Répondez Oui à la question.

# 3.7.3 Transmission état

Dans le module **Vue d'ensemble**, il est possible d'activer une transmission d'état pour les différents WIN slave. Dans l'onglet **Transmission état**, il est possible de configurer les réglages nécessaires. De plus, l'envoi de la transmission d'état à un programme externe peut être configuré avec WINtoApplication.

(#) Réglages							×	
Transmission état	Son	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commentaires par défaut	Fonction •	
✓ Transme	ttre l'état	par e-mail			Mod Détai	ifier		
Destinataire								
Expéditeur	m	ail@werma-	win.com					
Expéditeur       mail@werma-win.com         Transmettre l'état à l'application       Iancer WINtoApplication         WINtoApplication permet de démarrer un programme additionnel lorsqu'un WIN slave change d'état, lorsqu'un compteur atteint une certaine quantité ou lorsqu'une tâche a dépassé son objectif.       Iancer WINtoApplication								
Fermer	-					2	OK Enregistrer	

Les réglages suivants sont possibles :

- Désactiver la transmission d'e-mails
- Modifier les réglages de la fonction d'envoi d'e-mails intégrée
- Configurer un serveur SMTP spécifique pour l'envoi d'e-mails
- Modifier le texte des messages
- Configurer WINtoApplication

## 3.7.3.1 Désactiver la transmission d'e-mails

- 1. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Réglages de l'e-mail** apparaît.

🛞 Réglages de l'e-r	mail	×
Réglages du serveur	Message	
O Désactiver l	la transmission d'e-mails	
Envoyer des	s e-mails via le dispositif de transmission intégré (recommandé)	
O Envoyer un	e-mail avec votre propre serveur SMTP	
Adresse(	s) e-mail des destinataires et des expéditeurs	
Destinatair	re	
	Vous pouvez séparer plusieurs adresses e-mail avec ;	
Expéditeur	r mail@werma-win.com	
Proxy Web	<aucun proxy="" web=""> Configurer</aucun>	
	Envoyer un message test	
Merci de v	vous référer au manuel pour cette fonction.	
Annuler		ок
Fermer		Enregistrer

- 2. Sélectionnez l'option Désactiver la transmission d'e-mails.
- 3. Cliquez sur OK pour enregistrer le réglage.

## 3.7.3.2 Fonction d'envoi intégrée

La fonction d'envoi d'e-mails intégrée dans WERMA-WIN est limitée comme suit :

- Max. 10 destinataires par e-mail
- Max. 100 destinataires différents sur sept jours
- Max. 240 e-mails par plage de 4 heures
- (j) Si plus de 240 e-mails sont envoyés sur une plage de 4 heures, l'envoi d'e-mails est interrompu pendant une heure. Les messages qui n'ont pas été envoyés pendant l'interruption ne sont pas renvoyés ultérieurement.

Si vous souhaitez augmenter ces limites, il est recommandé d'envoyer les messages via votre propre serveur SMTP.

#### 1. Cliquez sur Modifier.

→ La fenêtre **Réglages de l'e-mail** apparaît.



🛞 Réglages de l'e-m	ail	×
Réglages du serveur	Message	
O Désactiver la	ransmission d'e-mails	
Envoyer des	mails via le dispositif de transmission intégré (recomma	ndé)
O Envoyer un e	mail avec votre propre serveur SMTP	
Adresse(s	e-mail des destinataires et des expéditeurs	
Destinataire		
	Vous pouvez séparer plusieurs adresses e-m	ail avec ;
Expéditeur	mail@werma-win.com	
Proxy Web	<aucun proxy="" web=""> Confi</aucun>	gurer
	Envoyer un message test	
Merci de vo	is référer au manuel pour cette fonction.	
Fermer		OK Enregistrer

- 2. Sélectionnez l'option Envoyer des e-mails via le dispositif de transmission intégré (recommandé).
- 3. Saisissez le destinataire de l'e-mail dans le champ Destinataire.
- (i) Séparez chaque destinataire par un point-virgule (;).

(j) Si aucun destinataire d'e-mail n'est indiqué, le destinataire devra être saisi pour chaque WIN slave lors de l'activation de la transmission d'état.

4. Si nécessaire, corrigez le Proxy Web en cliquant sur Modifier.

(i) Cliquez sur le bouton de commande **Envoyer un message test** pour envoyer un e-mail de test et tester ainsi les réglages effectués.

5. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### Personnaliser le proxy Web

Si un proxy Web est utilisé dans le réseau, il est possible d'enregistrer les données d'accès dans la fenêtre **Configuration du proxy Web**.

(#) Configuration du	proxy Web	×
WERMA WIN Service Se pourvoir utiliser la fonct données d'accès nécess proxy Web.	rveur requiert l'accès aux sites https ion intégrée d'envoi d'e-mails. Veuille: aires, si votre réseau nécessite l'utili:	afin de z entrer les sation d'un
Configuration du pro	oxy Web https Web	
Serveur		
Port	8080 🗘	
Utilisateur		
Mot de passe		
	Vérifier	
La configuration peut êl votre fournisseur d'accè	tre obtenue par votre administrateur ès Internet.	réseau ou
Fermer		<b>OK</b> Sauvegarder

1. Saisissez les données d'accès dans les champs correspondants.



Les données nécessaires sont fournies par l'administrateur du réseau.

#### 2. Cliquez sur Vérifier.

→ WERMA-WIN vérifie les données saisies.

3. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.3.3 Serveur SMTP spécifique

- 1. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre **Réglages de l'e-mail** apparaît.



(#) Réglages de l'e-m	nail	×
Réglages du serveur	Message	
O Désactiver la	transmission d'e-mails	
Envoyer des	e-mails via le dispositif de transmission intégré (recommandé)	
O Envoyer un e	e-mail avec votre propre serveur SMTP	
Adresse(s	s) e-mail des destinataires et des expéditeurs	
Destinataire		
	Vous pouvez séparer plusieurs adresses e-mail avec ;	
Expéditeur	mail@werma-win.com	
Proxy Web	<aucun proxy="" web=""> Configurer</aucun>	
Merci de vo	Envoyer un message test ous référer au manuel pour cette fonction.	
Fermer	OK Enregistr	er

2. Sélectionnez l'option Envoyer un e-mail avec votre propre serveur SMTP.
 → Les champs de configuration d'un serveur SMTP spécifique apparaissent.

🛞 Réglages de l'e-mail		×
Réglages du serveur Message	8	
O Désactiver la transmiss	ion d'e-mails	
Envoyer des e-mails vi	a le dispositif de transmission intégré (recommandé)	
Envoyer un e-mail ave		
G Entoyer and manade		
Adresse(s) e-mail	des destinataires et des expéditeurs	
Destinataire		
	Vous pouvez séparer plusieurs adresses e-mail avec ;	
Expéditeur		
	(votre adresse e-mail)	
Indications relativ	ves à votre serveur de messagerie	
Nom du serveur		
	(ou Adresse IP du serveur)	
Port	25 🗢 Port standard 25	
Données d'accès	(si nécessaire)	
Nom d'utilisateur		
Mot de passe	Envoyer un message test	
Les informations sur l	e serveur de messagerie et les données d'accès peuvent être	
obtenues via votre a	dministrateur ou votre foumisseur d'accès Internet.	
Annuler Former		strer

3. Saisissez le destinataire de l'e-mail dans le champ Destinataire.

(i) Séparez chaque destinataire par un point-virgule (;).

4. Saisissez l'adresse de l'expéditeur dans le champ Expéditeur.

5. Saisissez les informations du serveur SMTIP dans les champs correspondants de la zone Indications relatives à votre serveur de messagerie et Données d'accès (si nécessaire).



(i) Cliquez sur le bouton de commande **Envoyer un message test** pour envoyer un e-mail de test et tester ainsi les réglages effectués.

6. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.3.4 Modifier le texte des messages

Il est possible de personnaliser la ligne d'objet et le texte du message en ajoutant des textes individuels et différents caractères de substitution.

1. Ouvrez l'onglet Message.

) Réglages de l'e-mail		Х
Réglages du serveur Message		
Objet         Message de %name% (%reason%)           Contenu du message         L'état actuel du WIN transmitter %name% est le suivant :           Niveau 4 (%statename4%) : %state4%         Niveau 3 (%statename3%) : %state3%           Niveau 2 (%statename3%) : %state1%         Niveau 2 (%statename2%) : %state1%           Niveau 2 (%statename1%) : %state1%         Niveau 2 (%statename1%) : %state1%           Preformance)Quantité actuelle : %counter%         Numéro de tâche : %order-number%           Description : %order-description%         Progression de la tâche : %order-progression%           Quantité totale : %order-total%/performance}         Message envoyé á %time%	Vous pouvez utiliser les caractères de substitution suivants: '\name'\: Désignation du WIN slave '\mme'\: Date et heure '\areason'\: Raison de l'envoi de l'email Ètat (0=Off, 1=On, 2=Clignotant, 3=Erreur): '\state1'\: État Niveau 1 '\state2'\: État Niveau 2 '\state3'\: État Niveau 2 '\state3'\: État Niveau 3 '\state4'\: État Niveau 4 Désignations (p. ex. Opérationnel) '\statename1'\: Désignation Niveau 1 '\statename2'\: Désignation Niveau 1 '\statename3'\: Désignation Niveau 3 '\statename3'\: Désignation Niveau 4 Pour WIN slave performance: '\counter'\: valeur comptage '\corder-unber'\: N' de commande '\corder-description': description '\corder-total': total pièces '\corder-total': total pièces '\corder-total': total pièces	
Permer Annuler	OK Enregistr	er

2. Saisissez le texte et les caractères de substitution souhaités dans les champs Objet et Message.

(i) Pour réinitialiser l'objet et le texte du message aux valeurs par défaut, cliquez sur **Restau-**
## () WERMA

i rer.

3. Cliquez sur OK pour enregistrer le réglage.

#### Exemple de texte de message :

WIN slave %name% a changé d'état à %time%.

Niveau 4 (%statename4%) : %state4% Niveau 3 (%statename3%) : %state3% Niveau 2 (%statename2%) : %state2% Niveau 1 (%statename1%) : %state1%

#### Caractères de substitution/Paramètres

Les caractères de substitution/paramètres suivants sont disponibles :

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%slaveid%	ID du WIN slave
%name%	Désignation du WIN slave
%time%	Date et heure de la transmission de l'état
%reason%	Raison de la transmission de l'état
%state1%	État du niveau 1
%state2%	État du niveau 2
%state3%	État du niveau 3
%state4%	État du niveau 4
%statename1%	Désignation du niveau 1
%statename2%	Désignation du niveau 2
%statename3%	Désignation du niveau 3
%statename4%	Désignation du niveau 4
%counter%	État du compteur de la tâche
%order-id%	ID de la tâche
%order-number%	N° de tâche
%oder-description%	Désignation de la tâche
%order-total%	Quantité totale de la tâche
%order-progression%	Progression de la tâche

(i) Tous les caractères de substitution/paramètres commencent et se terminent par le caractère %.

## 3.7.4 Son

Les messages de modification d'état peuvent être signalés par un son de notification individuel.

🛞 Rég	lages						×
Son	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commentaires par défaut	Fonctions	4 ►
	En	n cas de nouveau	ix messages de mod	ification, li	sez le fichier audio suivant :		
		Pas de son					
		Son standard	I			?	
		Sélectionner	son				
			Led	ture	Interrompre		
5	Annuler Fermer					[	OK Enregistrer

WERMA-WIN propose une présélection de sons pour la notification acoustique. Cliquez sur ? pour afficher une vue d'ensemble de la présélection.

1. Sélectionnez le son qui doit être émis lorsqu'un message de modification d'état s'affiche.

3. Sélectionnez sur le fichier au format approprié et cliquez sur Ouvrir.

(i) Il est possible d'utiliser des fichiers de formats audio courants (.mp3, .wav, etc.).

(i) Cliquez sur **Lecture** et sur **Interrompre** pour écouter le son sélectionné.

4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.5 Rapports

 $(\mathbf{i})$ 

Il est possible d'enregistrer des en-têtes et pieds de page personnalisés pour les rapports.



🛞 Réglages		×
Son Rapports Appareils	WIN Base de données Période Commentaires par	défaut Fonctions
Nom de la société	WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	
Logo de la société	() WE	
		Restaurer
Fermer		OK Enregistrer

- 1. Dans le champ Nom de la société, saisissez le texte du pied de page.
- 2. Cliquez sur Sélectionner pour ajouter un logo de société personnalisé dans l'en-tête.
- Il est possible d'utiliser des formats de graphiques courants (.jpg, .png etc.).
   La taille du fichier graphique ne doit pas dépasser 1 Mo. La hauteur et la largeur sont chacune limitées à 2 000 pixels.
- (i) Cliquez sur **Restaurer** pour rétablir tous les réglages aux réglages par défaut (logo WERMA et nom de société WERMA).
- 3. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

## 3.7.6 Appareils WIN

Les appareils WERMA-WIN qui ne sont plus présents dans le réseau WERMA-WIN peuvent être supprimés. Toutes les données et tous les enregistrements de ces appareils sont alors supprimés de la base de données WERMA-WIN.

🕷 Ré	glages	;							×
Géné	ralités	Affichage	Transmission état	Son Ra	pports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commenta • •
	Nom				Conr	ecté à l'appareil \	WIN master	*	Supprimer
Þ	Entre	pôt							
	Mach	ne 1			Entre	pôt			
	Mach	ne 2			Entre	epôt			
	Mach	ine 3			Entre	epôt			
	Production								
4	Fe	muler mer							OK Enregistrer

() Les WIN master ne peuvent être supprimés que si l'alimentation électrique du WIN master est coupée.

Les WIN slave ne peuvent être supprimés que si l'alimentation électrique du WIN slave est coupée.

- 1. Dans la liste des appareils WERMA-WIN, sélectionnez l'appareil WERMA-WIN à supprimer.
- (i) Il est possible de supprimer plusieurs appareils WERMA-WIN en appuyant sur la touche CTRL.
- 2. Cliquez sur Supprimer.
- 3. Répondez Oui à la question.

### 3.7.7 Base de données

Dans l'onglet **Base de données**, il est possible d'adapter différents réglages de la base de données WERMA-WIN et de sauvegarder ou d'importer les données d'appareil.



Les fonctions suivantes sont disponibles :

- Adapter les paramètres de connexion dans l'assistant de base de données
- Exporter les appareils
- Importer les appareils
- Nettoyer les anciennes données

#### 3.7.7.1 Assistant de base de données

L'assistant d'installation de la base de données vous permet d'éditer les paramètres de connexion de la base de données.

#### 1. Cliquez sur Assistant base de données.

- 2. Répondez Oui à la question.
  - → WERMA-WIN est fermé et l'assistant pour la configuration d'une base de données apparaît.

## 

(#) Installation base de	e données WERMA-WIN X
Installation base de d	konnées 🗰
~	Base de données installée
	Utiliser serveur de base de données local Réinitialiser les paramètres de connexion
	Connecter la base de données Connecter à une base de données existante Sélectionner cette option pour se connecter avec un fichier de connexion à une base de données WERMA- WIN existante
2	Installation Expert Options d'installation supplémentaires
	Enregistrer fichier de connexion sous_ Enregistrer en tant que fichier
	Fermer Annuler

L'assistant pour la configuration d'une base de données propose les fonctions suivantes :

Fonction	Description
Utiliser un serveur de bases de données	Réinitialiser les paramètres de connexion utilisés jus-
local	qu'à présent.
Connecter la base de données	Connecter à une base de données WERMA-WIN exi-
	stante et réaliser ainsi un accès multiple à la base
	de données.
Installation expert	Effectuer une installation personnalisée et adapter
	les paramètres de connexion enregistrés.
Enregistrer fichier de connexion sous	Enregistrer le fichier de connexion pour pouvoir
	connecter d'autres postes de travail à la base de
	données WERMA-WIN.

#### 3.7.7.2 Exporter les appareils

Pour reprendre dans une nouvelle installation ou sur un autre poste de travail tous les appareils WERMA-WIN déjà configurés dans une installation existante, il est possible d'exporter toutes les configurations d'appareils et toutes les règles de commutation.

- 1. Cliquez sur Exporter les appareils.
- 2. Sélectionnez le nom de fichier et l'emplacement pour enregistrer le fichier d'exportation.
- 3. Cliquez sur Enregistrer.

#### 3.7.7.3 Importer les appareils

Lors d'une importation, toutes les configurations d'appareil et règles de commutation existantes sont écrasées.

- 1. Cliquez sur Importer les appareils.
- 2. Sélectionnez le fichier d'exportation enregistré.
- 3. Cliquez sur Ouvrir.
- 4. Répondez Oui à la question.

#### 3.7.7.4 Nettoyer des données

Toutes les données peuvent être nettoyées et supprimées de la base de données WERMA-WIN. Ce faisant, il est possible de définir la date à partir de laquelle les données doivent être conservées.

1. Cliquez sur Nettoyer les données.

→ La fenêtre **Nettoyage** apparaît.

🛞 Nettoyage	×
Le nettoyage permet de supprim nombre de jours indiqué.	er les données antérieures au
Conserver les 30	demiers jours
Fermer	OK Supprimer

- 2. Sélectionnez la date à partir de laquelle les données doivent être conservées.
- 3. Cliquez sur OK.
- 4. Répondez Oui à la question.

## 3.7.8 Période

Il est possible de définir des périodes (p. ex. des horaires d'équipes) pour la sélection dans le module **Productivité**.



#### 3.7.8.1 Ajouter une période

1. Cliquez sur Ajouter.

## **WERMA**

#### → La fenêtre Entrer période apparaît.

🛞 Entrer péri	ode	×
Nom Heure début Heure fin	00:00 \$	<ul> <li>✓ Lundi</li> <li>✓ Mardi</li> <li>✓ Mercredi</li> <li>✓ Jeudi</li> <li>✓ Vendredi</li> <li>✓ Samedi</li> <li>✓ Dimanche</li> </ul>
Ferm	uler er	OK Enregistrer

- 2. Dans le champ Nom, saisissez le nom pour l'entrée de la période.
- 3. Dans le champ Heure début, saisissez le début de la période.
- 4. Dans le champ Heure fin, saisissez le fin de la période.
- 5. Activez les jours de la semaine pour lesquels cette période s'applique.
- 6. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### 3.7.8.2 Modifier la période

- 1. Sélectionnez l'entrée de période souhaitée dans la liste des périodes.
- 2. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre Afficher période apparaît.

(#) Afficher période ×					
Nom Heure début Heure fin	Equipe du matin 00:00				
Ferra Ann	Dimanche Uler er OK Enregistrer				

- 3. Modifiez l'entrée de la période comme vous le souhaitez.
- 4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### 3.7.8.3 Trier les périodes

- 1. Sélectionnez l'entrée de période souhaitée dans la liste des entrées de périodes.
- 2. Cliquez sur Monter ou Descendre pour déplacer l'entrée de la période.

Les entrées de période situées tout en haut de la liste des périodes s'affichent en premier dans la liste de sélection du module **Productivité**.

(i)

#### 3.7.8.4 Supprimer une période

- 1. Sélectionnez l'entrée de période à supprimer dans la liste des périodes.
- 2. Cliquez sur Supprimer.
- 3. Répondez Oui à la question.

## 3.7.9 Commentaires par défaut

Pour créer des commentaires dans le module **Durée de service**, il est possible de définir des commentaires par défaut spécifiques à l'entreprise (p. ex. manque de matières). Quand un défaut survient, il est possible de sélectionner parmi les commentaires par défaut prédéfinis.

ansmission état	Son	Rapports	Appareils WIN	Base de donné	es Période	Commentaires par défaut	Fonction 4
Définir des comr	nentaires	par défaut p	personnalisés et a	affecter une coule	eur spécifique		
Décimention				Caulaura			
Designation	1			Couleur		A	Jouter
						I N	1odifier
						4.0	
						<b>35</b> S	upprimer
							Ionter
							escendre
Utiliser l'inter	face tact	ile pour entr	er les commentai	res par défaut			

(i)

Pour afficher la variante de représentation pour l'**interface tactile** au lieu de la fenêtre **Modifier un commentaire** lorsqu'un défaut survient, il faut cocher la case **Utiliser l'interface tactile pour entrer les commentaires par défaut**. Dans ce cas, il suffit de sélectionner un commentaire par défaut défini.





#### 3.7.9.1 Ajouter un commentaire par défaut

#### 1. Cliquez sur Ajouter.

→ La fenêtre Entrer commentaire par défaut apparaît.

(#) Entrer cor	nmentaire par défaut		×
Désignation			
Note additionr	elle		~
			~
	nuler ner	CK Enregistr	rer

- 2. Dans le champ **Désignation**, saisissez le commentaire par défaut.
- 3. Sélectionnez la couleur pour le commentaire par défaut.
- 4. Si nécessaire, saisissez des informations supplémentaires dans le champ Note additionnelle.
- 5. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### 3.7.9.2 Modifier un commentaire par défaut

- 1. Sélectionnez le commentaire par défaut souhaité dans la liste des commentaires par défaut.
- 2. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre Afficher commentaire par défaut apparaît.

(#) Afficher c	ommentaire par défaut	×
Désignation	Matériel	
Note addition	elle	
		~
Ferr	nuler	OK Enregistrer

- 3. Adaptez le commentaire par défaut au choix.
- 4. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### 3.7.9.3 Trier les commentaires par défaut

- 1. Sélectionnez le commentaire par défaut souhaité dans la liste des commentaires par défaut.
- 2. Cliquez sur Monter ou Descendre pour déplacer le commentaire par défaut.

Les commentaires par défaut situés tout en haut de la liste des commentaires par défaut s'affichent en premier dans la liste de sélection dans le module **Durée de service**.

#### 3.7.9.4 Supprimer un commentaire par défaut

- 1. Sélectionnez le commentaire par défaut à supprimer dans la liste des commentaires par défaut.
- 2. Cliquez sur Supprimer.
- 3. Répondez Oui à la question.

## 3.7.10 Fonctions

Dans l'onglet **Fonctions**, il est possible d'activer et de désactiver les modules et fonctions qui doivent être disponibles sur un poste de travail. En outre, les **réglages** peuvent être protégés par un mot de passe contre tout accès non autorisé.

on	Rapports	Appareils WIN	Base de données	Période	Commentaires par défaut	Fonctions	[
Perm mot (	net de définir de passe.	les modules disp	onibles sur ce PC. L'	accès aux	réglages peut être protége	é grâce à un	
Fon	nction			Activ	é		Définir
Affi	icher le modu	ule "Vue d'ensemb	ole"	~		<i>6</i>	Mot de passe
->/	Activation m	anuelle du WIN s	lave control	~		00	Supprimer
Affi	icher le modu	le "Productivité"		~		25	Mot de passe
Affi	icher le modu	ile "Durée de ser	vice"	~			
Affi	icher le modu	ile "Tâche"		~			
Affi	icher le modu	ile "Contrôle"		~			
Affi	icher le modu	ile "Routage"		~			

#### 3.7.10.1 Activer et désactiver des fonctions

Pour activer un module ou une fonction :

1. Dans la liste des modules et des fonctions, cochez la case à cocher dans la colonne Activé.

Fonction	Activé
Afficher le module "Vue d'ensemble"	<b>~</b>
-> Activation manuelle du WIN slave control	X
Afficher le module "Productivité"	<b>J</b> S

2. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

Pour désactiver un module ou une fonction :

1. Dans la liste des modules et des fonctions, décochez la case à cocher dans la colonne Activé.

## **WERMA**

Fonction	Activé
Afficher le module "Vue d'ensemble"	<ul> <li>Image: A start of the start of</li></ul>
-> Activation manuelle du WIN slave control	
Afficher le module "Productivité"	3

2. Cliquez sur OK pour enregistrer les réglages.

#### 3.7.10.2 Protéger les réglages par un mot de passe

1. Cliquez sur Définir.

→ La fenêtre **Entrer mot de passe** apparaît.

🛞 Entrer mot de passe	Х
Le mot de passe est requis pour l'ouverture du menu réglages. Ce mot de passe est valable pour tous les PC.	
Ancien mot de passe	
Nouveau mot de passe	
Répéter	
Annuler Fermer OK Enregistre	er

Saisissez le mot de passe utilisé jusqu'alors dans le champ Ancien mot de passe.

(j) Si aucun mot de passe n'a encore été attribué, laissez le champ **Ancien mot de passe** vide.

- 2. Saisissez le nouveau mot de passe dans le champ **Nouveau mot de passe** et dans le champ juste en dessous.
- 3. Cliquez sur OK pour protéger les réglages avec le mot de passe saisi.

#### 3.7.10.3 Supprimer le mot de passe

- 1. Cliquez sur Supprimer.
- 2. Répondez Oui à la question.

## 3.8 Rapport et exportation

Dans l'aperçu avant impression, il est possible de modifier le fichier à exporter avant impression ou de l'exporter.



Ø									Aperçu avant im	pression 'Durée d	e Service - S	Statuts o	des machine:	1						- @ ×
Imprimer Impression	Échelle	Marges	Orientation	Taile	8 Rechercher	Vignettes	Modification	<b>I</b> ⊲ Première	Page précédente	Page suivante	Dernière	×	Plusieurs	Q Zoom arrière	Q Zoom	Reference to the second	Filigrane	Exporter	Envoyer par courriel	Fermer l'aperçu
rapide	•	Mise	* 0 Dage				oes champs	Navigatio	0		page		pages -	700m	•		Arrière-olan de la n	en format	<ul> <li>en tant que *</li> <li>Evnorter</li> </ul>	Eermer
ange the		1100	an page					Harigate						20011			Particle plantice is p	oge -	Exporter	^
																				_
			DL Interv Vue 1	I <b>rée</b> alle de 09/	<b>de se</b> 08/2017 14:1	<b>rvice</b> 19:27 jusqu	<b>- stat</b> 3 09/08/2017	<b>ut de</b> 15:19:27	s mach	ines						۲	WER	MA		
			Mach	nine			Démarre	r	Fin		Durée (Sec.)	Nivea	nu 1	Niveau	2	Niveau 3	Niveau 4			
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:19:27*	09/08/2017 14	40:07	1 241	Enfor	nctionneme	nt						
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:19:27*	09/08/2017 14	:23:12	226									
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:23:12	09/08/2017 14	:23:15	3			Niveau 2	2					
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:23:15	09/08/2017 14	:27:37	262	Nivea	u 1	Niveau 2	2					
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:27:37	09/08/2017 14	:32:14	277	Nivea	u 1	Niveau 2 Clignota	: nt					
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:32:14	09/08/2017 14	:32:16	1	Nivea	u 1							
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:32:16	09/08/2017 14	:32:40	25									
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:32:40	09/08/2017 14	40:14	454			Niveau 2	2					
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:40:07	09/08/2017 14	40:10	3	Enfor	nctionneme	nt		Défaut				
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:40:10	09/08/2017 14	40:14	4	Enfor	nctionneme	nt Avertisse	ement	Défaut				
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:40:14	09/08/2017 14	40:17	3			Avertisse	ement	Défaut				
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:40:14	09/08/2017 14	:50:29	615									
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:40:17	09/08/2017 14	47:15	418			Avertisse	ement					
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:47:15	09/08/2017 14	47:18	3									
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:47:18	09/08/2017 14	:50:32	194									
			Mach	ine 3			09/08/201	7 14:50:29	09/08/2017 1	5:10:23	1 194			Niveau 2 Clignota	: nt					
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:50:32	09/08/2017 14	:50:35	3			2.091010						
			Mach	ine 1			09/08/201	7 14:50:35	09/08/2017 1	5:10:33	1 198	Enfor	nctionneme	nt						
			Mach	ine 3			09/08/201	7 15:10:23	09/08/2017 1	5:10:27	5									
<												•••								>
											-	-	_		_					

Fonctio	on	Description
Impres	sion	
	16	Imprimer le rapport.
	Imprimer	Les paramètres d'impression peuvent être modifiés.
	Impression rapide	Imprimer le rapport sur une imprimante par défaut sans modifier les paramètres d'impression.
Config	urer la page	
	Échelle	Agrandir ou réduire le rapport selon un pourcentage ou à la largeur de la page.
	Marges	Modifier les marges de la page.
	Orientation	Modifier l'orientation (portrait ou paysage) de la page.
		Modifier la taille de papier du rapport.
	Taille	<b>Remarque</b> : tous les rapports sont optimisés pour la taille <b>A4</b> .
Navigo	ition	
	Rechercher	Rechercher du texte dans un rapport.
	Vignettes	Afficher et masquer la vue miniature du rapport.

# 

Fonctio	n	Description
		Aller à la première page.
	Première	
	page	Aller à la page précédente
	Page précédente	
	Page precedente	
		Aller à la page suivante.
	Page suivante	
		Aller à la dernière page.
	Dernière	
700m	F-3-	
200111	k	Activer le pointeur par défaut.
	sm	Activer le pointeur en forme de main pour déplacer l'apercu avant
	51	impression du rapport à l'aide de la souris.
	۹	Sélectionner le pointeur en forme de loupe pour réduire ou augmenter
		d'un clic l'aperçu avant impression.
		Afficher plusieurs pages dans l'aperçu avant impression.
	Plusieurs pages *	
	Q	Réduire l'aperçu avant impression.
	Zoom arrière	
		Définir une valeur fixe pour le zoom.
	Zoom	
		Augmenter l'approvient improvien
		Augmenteri aperçu avanı impression.
	Zoom avant	
Arrière	-plan	
		Ajouter un filigrane dans le rapport.
	Filigrane	Supprimer un filigrane dans le rapport.
Export		
		Exporter le rapport.
	Exporter en format *	Il est possible de sélectionner le format de fichier pour l'exportation.
		Joindre le rapport à un e-mail et envoyer.
	Envoyer par courriel en tant que *	Il est possible de sélectionner le format de fichier pour la pièce jointe à
		un e-mail.
Fermer		
	×	Fermer l'aperçu avant impression.
	Fermer l'aperçu avant impression	

## 3.8.1 Ajouter un filigrane

Le filigrane peut être un texte personnalisé, une image ou une combinaison de texte et d'image.

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Filigrane.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Filigrane** apparaît.

Filigrane		×
Tex	te en filigrane	Image en filigrane
Tex	kte :	~
Dire	ection : Diagor	nale V Couleur :
Poli	ice : Verdar	na V Dimensions : 36 V
	Gra	s Italique
Tra	nsparence (0-25	55): 50
Posi	ition	Groupe de pages
	Devant	Toutes      Pages :
	Derrière	Entrer les numéros de page ou les groupes de pages séparés par une virgule. Par exemple : 1,3,5-12
Tout supprimer		OK Annuler

- 2. Dans l'onglet Texte, saisissez le texte et le formater comme souhaité.
- 3. Dans l'onglet Image, chargez une image et la formater comme souhaité.
- 4. Dans la zone Position, sélectionnez la position du filigrane.
- 5. Dans la zone Sélectionner la page, sélectionnez les pages sur lesquelles le filigrane doit être inséré.

Séparez les pages individuelles par un point-virgule (;) (p. ex. 3;5;7).

Indiquez les suites de pages par un tiret (p. ex. 3-5).

6. Cliquez sur OK pour ajouter le filigrane.

### 3.8.2 Supprimer un filigrane

- 1. Dans la barre d'outils, cliquez sur Filigrane.
  - $\rightarrow$  La fenêtre **Filigrane** apparaît.

(i)



	Texte en filigrane Image en filigrane	
	Texte : VERSION PRÉLIMINAIRE	~
	Direction : Diagonale 🗸 Couleur :	~
4.	Police : Verdana 🗸 Dimensions : 36	~
THAT	Gras Italique	
allin	Transparence (0-255) :	50
-Reacher		1 1 1
	Position Groupe de pages	
	O Devant       Toutes       Pages :	
	Entrer les numéros de page ou les group pages séparés par une virgule. Par exer 1.3.5-12	es de nple :

- 2. Cliquez sur Supprimer pour supprimer le filigrane.
- 3. Cliquez sur OK pour valider les réglages.

## 3.8.3 Formats de fichier

Les formats de fichier suivants sont disponibles pour l'exportation et comme pièce jointe d'e-mail :

Format de fichier	Export	PJ d'e-mail
Fichier PDF		~
Fichier HTML		
Fichier Excel		$\checkmark$
Document Excel 2007		$\checkmark$
Fichier CSV	~	$\checkmark$
Fichier image	<ul> <li>✓</li> </ul>	$\checkmark$

## 4 Interfaces d'automatisation

WERMA-WIN possède 2 interfaces d'automatisation. Avec WINtoApplication, il est possible de transmettre les états d'une colonne lumineuse à une application externe. Avec WERMA-WIN CLI-Tool, des applications externes peuvent commander par logiciel un WIN slave control.

## 4.1 WINtoApplication

WINtoApplication offre la possibilité de transmettre à une application externe les états d'une colonne lumineuse et de continuer à travailler spécifiquement dans cette application. La configuration de cette application peut être personnalisée pour chaque utilisateur.

(j) Les données d'utilisation sont enregistrées localement, en fonction de l'utilisateur, et non pas dans la base de données WERMA-WIN.

Les réglages de WINtoApplication peuvent être exportés et importés pour être utilisés sur un autre ordinateur ou avec un autre utilisateur.

() WINtoApplication fonctionne uniquement avec une session d'utilisateur active. Un utilisateur peut être constamment connecté.

1. Si la fenêtre **Réglages** n'est pas encore ouverte, cliquez sur **Réglages** dans la barre d'outils.

2. Dans l'onglet Transmission état, cliquez sur Démarrer WinToApplication.
 → La fenêtre Vue d'ensemble des commandes de WINtoApplication apparaît.





La fenêtre **Vue d'ensemble des commandes de WINtoApplication** montre une vue d'ensemble et l'état des commandes présentes.

État	Description
<b>√</b>	La commande a bien été effectuée.
×	Une erreur est survenue lors de la dernière exécution. Consultez l'his- torique pour avoir plus d'informations sur l'erreur.
灓	La commande est actuellement exécutée.

Un clic sur **Actualiser** permet d'actualiser la vue d'ensemble des commandes.

Grâce à l'icône dans la zone de notification, il est possible d'activer et de désactiver les commandes et de terminer WINtoApplication.

## 4.1.1 Ajouter une commande

#### 1. Cliquez sur Ajouter.

(i)

 $(\mathbf{i})$ 

→ La fenêtre Configuration de commandes pour WINtoApplication apparaît.

Configuration	de commandes pour WINtoApplication			_ <b>– x</b>
1/3 Définit	ion de la commande			*.exe *.bat *.cmd
Vous pouvez cré	er de nouvelles commande ou éditer des commandes existantes grâce à l'assistant.			
Merci de spécifier	les paramètres de l'application.			
Désignation				
	Activé			
Commentaire	A	<u>^</u>		
		×		
Fermer				Suivant
Annuler			•	Prochaine étape

- 2. Dans le champ **Désignation**, saisissez le nom de la commande.
- 3. Si nécessaire, dans le champ **Commentaire**, saisissez une description supplémentaire de la commande.
- 4. Si la commande doit être immédiatement activée après sa création, cochez la case Activé.

#### 5. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la saisie des réglages d'application apparaît.

P Configuration de commandes pour WINtoApplication		_ <b> </b>
2/3 Réglages de l'application		*.exe *.bat *.cmd
Merci de sélectionner l'application et les paramètres de commande.		
Application Paramètre Cxécuter qu'une seule application à la fois Aide : Pour transférer correctement les paramètres vers l'application; saisissez les paramètres entre guillemets. Exemples: "%name %" "%state 1%"	Les paramètres suivants peuvent être utilisés :         %slaveid%:       ID du WIN slave         %name%:       Nom du WIN slave         %me%:       Nom du WIN slave         %me%:       Date et heure         Image:       Etat (0=0ff, 1=0n, 2=clignotant, 3=Erreur):         %state1%:       Etat niveau 1         %state2%:       Etat niveau 3         %state3%:       Etat niveau 3         %state4%:       Etat niveau 1         %state3%:       Etat niveau 3         %state4%:       Etat niveau 1         %state3%:       Etat niveau 3         %state4%:       Etat niveau 1         %stateame1%:       Désignation Niveau 1         %stateame3%:       Désignation Niveau 1         %stateame3%:       Désignation Niveau 3         %stateame4%:       Désignation Niveau 3         %stateame4%:       Désignation Niveau 3         %stateame4%:       Désignation Niveau 3         %order-number%:       Nº de Commande         %order-number%:       Nº de Commande <th></th>	
Annuler	⇒	Suivant Prochaine étape

- 6. Dans le champ Application, cliquez sur ... pour sélectionner l'application externe.
- 7. Dans le champ **Paramètre**, saisissez les paramètres qui doivent être transmis à l'application externe.
- 8. Si nécessaire, cochez la case Exécuter qu'une seule application à la fois pour empêcher le démarrage multiple et simultané de l'application externe.
- (j) Si la case **Exécuter qu'une seule application à la fois est cochée**, le programme attendra que l'application externe soit terminée. Ensuite, l'application externe sera redémarrée.

Si des applications attendent un démarrage multiple, la case **Exécuter qu'une seule app**lication à la fois ne doit pas être cochée.

#### 9. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la sélection des WIN slave apparaît.



P Configuration de commandes pour WINtoApplication			_ <b>– ×</b>
3/3 Sélectionnez les WIN slaves			*.exe *.bat *.cmd
Merci de selectionner les vuin slave et états pour la transmission de	s etats. Selectionnez le will slave dans la partie gauche et s	electionnez les parametres	appropries dans la partie i
WIN slave	Changement de l'état du niveau		
Machine 1		Temporisation	
Machine 2			
Machine 3	4. Niveau: Entrée comptage	20 📮 s.	
	3. Niveau: Entrée tâche	20 🍦 s.	
	2. Niveau: Avertissement	20 🌲 s.	
	1. Niveau: En fonctionnement	20 🌲 s.	
	Changement de l'état de la tâche		
	Quand la tâche atteint	0 🗘 %	
	Pour une quantité de	0 🌲 Pièce	
	Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement		
Retours Annuler			OK Enregistrer

- **10.** Dans la liste des WIN slave, sélectionnez le WIN slave dont les changements d'état doivent être transmis.
- 11. Dans la zone **Changement de l'état du niveau**, sélectionnez pour quels niveaux les modifications d'état doivent être transmises.
- 12. Si nécessaire, définissez pour chaque niveau une temporisation.
- (i) Le changement d'état est seulement transmis si le nouvel état reste inchangé pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucun changement d'état n'est transmis.
- 13. Dans la zone Changement de l'état de la tâche, sélectionnez pour quelle progression ou en présence de quelle quantité le changement d'état doit être transmis.
- 14. Si chaque changement de l'état du compteur doit être transmis, cochez la case Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement.
  - La zone **Changement de l'état de la tâche** peut être sélectionnée uniquement lorsqu'un WIN slave control est sélectionné.

#### **15.** Cliquez sur **Suivant**.

(i)

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la création d'une association avec le démarrage automatique apparaît.

Configuration de commandes pour WINtoApplication	_ <b> </b>
Démarrer l'application au démarrage de Windows	*.exe *.bat *.cmd
Souhaitez vous configurer WINtoApplication pour un démarrage automatique lors du démarrage de Windows ?	
Démarrer l'application au démarrage de Windows	
Annuler	Enregistrer

- **16.** Si WINtoApplication doit démarrer automatiquement au démarrage de l'ordinateur ou après la connexion d'un utilisateur, cochez la case **Création de raccourcis de démarrage**.
- 17. Cliquez sur **OK** pour enregistrer la commande.

#### 4.1.1.1 Caractères de substitution/Paramètres

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%slaveid%	ID du WIN slave
%name%	Désignation du WIN slave
%time%	Date et heure de la transmission de l'état
%reason%	Raison de la transmission de l'état
%state1%	État du niveau 1
%state2%	État du niveau 2
%state3%	État du niveau 3
%state4%	État du niveau 4
%statename1%	Désignation du niveau 1
%statename2%	Désignation du niveau 2
%statename3%	Désignation du niveau 3
%statename4%	Désignation du niveau 4

Les caractères de substitution/paramètres suivants sont disponibles :

## **WERMA**

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%counter%	État du compteur de la tâche
%order-id%	ID de la tâche
%order-number%	N° de tâche
%oder-description%	Désignation de la tâche
%order-total%	Quantité totale de la tâche
%order-progression%	Progression de la tâche

(j) Tous les caractères de substitution/paramètres commencent et se terminent par le caractère %.

## 4.1.2 Modifier une commande

- 1. Sélectionnez la commande souhaitée dans la vue d'ensemble des commandes.
- 2. Cliquez sur Modifier.
  - → La fenêtre Configuration de commandes pour WINtoApplication apparaît.

🔗 Configuration d	le commandes pour WINtoApplication		
1/3 Définit	ion de la commande		*.exe *.bat *.cmd
Vous pouvez crée	r de nouvelles commande ou éditer des commandes existantes grâce à l'assistant.		
Merci de spécifier	les paramètres de l'application.		
Désignation	Compteur		
	Activé		
Commentaire	A		
Fermer Annuler		=	Suivant Prochaine étape

- 3. Dans le champ **Désignation**, saisissez le nom de la commande.
- 4. Si nécessaire, dans le champ **Commentaire**, saisissez une description supplémentaire de la commande.

5. Si la commande doit être immédiatement activée après sa création, cochez la case Activé.

#### 6. Cliquez sur Suivant.

→ La fenêtre pour la saisie des réglages d'application apparaît.



- 7. Dans le champ Application, cliquez sur ... pour sélectionner l'application externe.
- 8. Dans le champ **Paramètre**, saisissez les paramètres qui doivent être transmis à l'application externe.
- 9. Si nécessaire, cochez la case Exécuter qu'une seule application à la fois pour empêcher le démarrage multiple et simultané de l'application externe.
- (i) Si la case **Exécuter qu'une seule application à la fois est cochée**, le programme attendra que l'application externe soit terminée. Ensuite, l'application externe sera redémarrée.

Si des applications attendent un démarrage multiple, la case **Exécuter qu'une seule app**lication à la fois ne doit pas être cochée.

#### 10. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la sélection des WIN slave apparaît.



Configuration de commandes pour WINtoApplication			_ <b>– ×</b>
3/3 Sélectionnez les WIN slaves Merci de sélectionner les WIN slave et états pour la transmission des	états. Sélectionnez le WIN slave dans la partie gauche e	t sélectionnez les paramètres ap	*.exe *.bat *.cmd
	Chan annach da l'État du aireann		
Machine 1	Changement de retat du niveau		
Machine 2		Temporisation	
Machine 3	4. Niveau: Entrée comptage	20 🌲 s.	
	3. Niveau: Entrée tâche	20 🌲 s.	
	🗹 2. Niveau: Avertissement	20 🌲 s.	
	🗹 1. Niveau: En fonctionnement	20 🌲 s.	
	Changement de l'état de la tâche		
	Quand la tâche atteint	0 🗘 %	
	Pour une quantité de	0 🗘 Pièce	
	Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement	t	
Retours Annuler			OK           Enregistrer

- 11. Dans la liste des WIN slave, sélectionnez le WIN slave dont les changements d'état doivent être transmis.
- 12. Dans la zone Changement de l'état du niveau, sélectionnez pour quels niveaux les modifications d'état doivent être transmises.
- 13. Si nécessaire, définissez pour chaque niveau une temporisation.
- (i) Le changement d'état est transmis seulement si le nouvel état reste inchangé pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucun changement d'état n'est transmis.
- 14. Dans la zone Changement de l'état de la tâche, sélectionnez pour quelle progression ou en présence de quelle quantité le changement d'état doit être transmis.
- 15. Si chaque changement de l'état du compteur doit être transmis, cochez la case Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement.

La zone **Changement de l'état de la tâche** peut être sélectionnée uniquement lorsqu'un WIN slave control est sélectionné.

#### 16. Cliquez sur Suivant.

(i)

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la création d'une association avec le démarrage automatique apparaît.

Onfiguration de commandes pour WINtoApplication	_ <b> </b>
Démarrer l'application au démarrage de Windows	*.exe *.bat *.cmd
Souhaitez vous configurer WINtoApplication pour un démarrage automatique lors du démarrage de Windows ?	
Démarrer l'application au démarrage de Windows	
Annuler	CK Enregistrer

- **17.** Si WINtoApplication doit démarrer automatiquement au démarrage de l'ordinateur ou après la connexion d'un utilisateur, cochez la case **Création de raccourcis de démarrage**.
- **18.** Cliquez sur **OK** pour enregistrer la commande.

#### 4.1.2.1 Caractères de substitution/Paramètres

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%slaveid%	ID du WIN slave
%name%	Désignation du WIN slave
%time%	Date et heure de la transmission de l'état
%reason%	Raison de la transmission de l'état
%state1%	État du niveau 1
%state2%	État du niveau 2
%state3%	État du niveau 3
%state4%	État du niveau 4
%statename1%	Désignation du niveau 1
%statename2%	Désignation du niveau 2
%statename3%	Désignation du niveau 3
%statename4%	Désignation du niveau 4

Les caractères de substitution/paramètres suivants sont disponibles :

## **WERMA**

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%counter%	État du compteur de la tâche
%order-id%	ID de la tâche
%order-number%	N° de tâche
%oder-description%	Désignation de la tâche
%order-total%	Quantité totale de la tâche
%order-progression%	Progression de la tâche

(j) Tous les caractères de substitution/paramètres commencent et se terminent par le caractère %.

## 4.1.3 Dupliquer une commande

- 1. Sélectionnez la commande souhaitée dans la vue d'ensemble des commandes.
- 2. Cliquez sur Dupliquer.
  - → La fenêtre Configuration de commandes pour WINtoApplication apparaît.

Configuration d	e commandes pour WINtoApplication		_ <b>–</b> ×
1/3 Définiti	on de la commande		*.exe *.bat *.cmd 
Vous pouvez créer	de nouvelles commande ou éditer des commandes existantes grâce à l'assistant.		
Merci de spécifier le	es paramètres de l'application.		
Désignation	Compteur		
	Activé		
Commentaire	^		
Fermer Annuler		=	Suivant           Prochaine étape

- 3. Dans le champ **Désignation**, saisissez le nom de la commande.
- 4. Si nécessaire, dans le champ **Commentaire**, saisissez une description supplémentaire de la commande.

5. Si la commande doit être immédiatement activée après sa création, cochez la case Activé.

#### 6. Cliquez sur Suivant.

→ La fenêtre pour la saisie des réglages d'application apparaît.



- 7. Dans le champ Application, cliquez sur ... pour sélectionner l'application externe.
- 8. Dans le champ **Paramètre**, saisissez les paramètres qui doivent être transmis à l'application externe.
- 9. Si nécessaire, cochez la case Exécuter qu'une seule application à la fois pour empêcher le démarrage multiple et simultané de l'application externe.
- (i) Si la case **Exécuter qu'une seule application à la fois est cochée**, le programme attendra que l'application externe soit terminée. Ensuite, l'application externe sera redémarrée.

Si des applications attendent un démarrage multiple, la case **Exécuter qu'une seule app**lication à la fois ne doit pas être cochée.

#### 10. Cliquez sur Suivant.

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la sélection des WIN slave apparaît.



Configuration de commandes pour WINtoApplication			_ <b>– ×</b>
3/3 Sélectionnez les WIN slaves Merci de sélectionner les WIN slave et états pour la transmission des	états. Sélectionnez le WIN slave dans la partie gauche e	t sélectionnez les paramètres ap	*.exe *.bat *.cmd
	Chan annach da l'État du aireann		
Machine 1	Changement de retat du niveau		
Machine 2		Temporisation	
Machine 3	4. Niveau: Entrée comptage	20 🌲 s.	
	3. Niveau: Entrée tâche	20 🌲 s.	
	🗹 2. Niveau: Avertissement	20 🌲 s.	
	🗹 1. Niveau: En fonctionnement	20 🌲 s.	
	Changement de l'état de la tâche		
	Quand la tâche atteint	0 🗘 %	
	Pour une quantité de	0 🌲 Pièce	
	Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement	t	
Retours Annuler			OK           Enregistrer

- 11. Dans la liste des WIN slave, sélectionnez le WIN slave dont les changements d'état doivent être transmis.
- 12. Dans la zone Changement de l'état du niveau, sélectionnez pour quels niveaux les modifications d'état doivent être transmises.
- 13. Si nécessaire, définissez pour chaque niveau une temporisation.
- (i) Le changement d'état est transmis seulement si le nouvel état reste inchangé pendant la durée de **temporisation** définie. Si l'état change à nouveau pendant la **temporisation**, aucun changement d'état n'est transmis.
- 14. Dans la zone Changement de l'état de la tâche, sélectionnez pour quelle progression ou en présence de quelle quantité le changement d'état doit être transmis.
- 15. Si chaque changement de l'état du compteur doit être transmis, cochez la case Envoyer les valeurs des compteurs immédiatement.

La zone **Changement de l'état de la tâche** peut être sélectionnée uniquement lorsqu'un WIN slave controlest sélectionné.

#### 16. Cliquez sur Suivant.

(i)

 $\rightarrow$  La fenêtre pour la création d'une association avec le démarrage automatique apparaît.

Onfiguration de commandes pour WINtoApplication	_ <b> </b>
Démarrer l'application au démarrage de Windows	*.exe *.bat *.cmd
Souhaitez vous configurer WINtoApplication pour un démarrage automatique lors du démarrage de Windows ?	
Démarrer l'application au démarrage de Windows	
Annuler	CK Enregistrer

- **17.** Si WINtoApplication doit démarrer automatiquement au démarrage de l'ordinateur ou après la connexion d'un utilisateur, cochez la case **Création de raccourcis de démarrage**.
- **18.** Cliquez sur **OK** pour enregistrer la commande.

#### 4.1.3.1 Caractères de substitution/Paramètres

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%slaveid%	ID du WIN slave
%name%	Désignation du WIN slave
%time%	Date et heure de la transmission de l'état
%reason%	Raison de la transmission de l'état
%state1%	État du niveau 1
%state2%	État du niveau 2
%state3%	État du niveau 3
%state4%	État du niveau 4
%statename1%	Désignation du niveau 1
%statename2%	Désignation du niveau 2
%statename3%	Désignation du niveau 3
%statename4%	Désignation du niveau 4

Les caractères de substitution/paramètres suivants sont disponibles :

## **WERMA**

Caractères de sub- stitution/Paramètres	Description
%counter%	État du compteur de la tâche
%order-id%	ID de la tâche
%order-number%	N° de tâche
%oder-description%	Désignation de la tâche
%order-total%	Quantité totale de la tâche
%order-progression%	Progression de la tâche

(j) Tous les caractères de substitution/paramètres commencent et se terminent par le caractère %.

## 4.1.4 Activer ou désactiver des commandes une par une

1. Dans la vue d'ensemble des commandes, sélectionnez la commande souhaitée et cochez ou décochez la case dans la colonne **Activé**.

S	Vue d'ensemble des commandes de WINtoApplication			
F	Fichier Outils ?			
	Activer	Nom	Commentaire	
I		Compteur		
		L'erreur		

(i)

(i)

Si une commande est désactivée, les états continuent à être surveillés. La transmission des états à l'application externe est empêchée.

## 4.1.5 Activer ou désactiver toutes les commandes

1. Dans la zone de notification, cliquez avec le bouton droit de la souris sur l'icône WINtoApplication.



2. Dans le menu, sélectionnez l'entrée Activer ou Désactiver.

Si les commandes sont désactivées, les états continuent à être surveillés. La transmission des états à l'application externe est empêchée.

## 4.1.6 Supprimer une commande

- 1. Sélectionnez la commande souhaitée dans la vue d'ensemble des commandes.
- 2. Cliquez sur Supprimer.
- 3. Répondez Oui à la question.

### 4.1.7 Exporter des commandes

Pour utiliser les commandes créées sur un autre ordinateur ou pour un autre utilisateur, il est possible de créer un export.

1. Dans le menu **Outils**, cliquez sur **Exporter**.

→ La fenêtre **Exporter les tâches** apparaît.

🖉 Exporter les tâc	thes X
Exporter vers	
Fermer	OK Enregistrer

- 2. Dans le champ Exporter vers, cliquez sur ....
- 3. Sélectionnez le nom de fichier et l'emplacement pour enregistrer le fichier d'exportation.
- 4. Cliquez sur Enregistrer.
- 5. Cliquez sur OK.

### 4.1.8 Importer des commandes

Dans le menu Outils, cliquez sur Importer.
 → La fenêtre Importer les tâches apparaît.

🖑 Importer les tâ	iches 🛛 🗶
Import de	 Supprimez toutes les commande avant de faire l'import
Fermer	OK           Enregistrer

- 2. Si toutes les commandes existantes doivent être supprimées avant l'import, cochez la case Supprimez toutes les commande avant de faire l'import.
- 3. Dans le champ Import de, cliquez sur ... et sélectionnez le fichier d'importation.
- 4. Répondez Oui à la question.



## 4.1.9 Historique

Un historique est créé automatiquement pour permettre de mieux comprendre les processus passés ou pour retrouver des défauts. Cet historique montre les paramètres qui ont été transmis et à quelle application externe ils ont été transmis.

Pour afficher l'historique d'une commande :

1. Dans la vue d'ensemble des commandes, sélectionnez la commande souhaitée et placez le pointeur de la souris sur la colonne **État**.

## 4.1.10 Réglages

Dans les réglages, il est possible de démarrer le traitement de toutes les commandes et de créer un raccourci de démarrage automatique pour les WINtoApplication.

- 1. Dans le menu Outils, cliquez sur Réglages.
  - → La fenêtre **Réglages** apparaît.

🖗 Réglages	x
Commande activée	
Annuler Fermer	OK Enregistrer

- 2. Pour démarrer le traitement de toutes les commandes, cochez la case Commande activée.
- **3.** Si WINtoApplication doit démarrer automatiquement au démarrage de l'ordinateur ou après la connexion d'un utilisateur, cochez la case **Création de raccourcis de démarrage**.
- 4. Cliquez sur OK pour enregistrer la commande.

## 4.1.11 Terminer WINtoApplication

Pour placer la WINtoApplication dans la zone de notification :

1. Dans le menu Fichier, cliquez sur Fermer ou fermer la vue d'ensemble des commandes de WINtoApplication en cliquant sur .

Pour terminer complètement WINtoApplication et l'exécution de toutes les commandes :

1. Dans la zone de notification, cliquez avec le bouton droit de la souris sur l'icône WINtoApplication.

	Vue d'ensemble						
0	Activer						
0	Désactiver	-					
0	Info		4	_			$\vee$
	Quitter	æ		uction		2	
		^	むき	FRA	13:16 18/09/2017	$\Box$	

- 2. Dans le menu, sélectionnez l'entrée Quitter.
- 3. Répondez Oui à la question.

## 4.2 WERMA-WIN CLI-Tool

Avec WERMA-WIN CLI-Tool, une application externe peut piloter des WIN slave control au moyen de différentes instructions.

Pour ouvrir WERMA-WIN CLI-Tool :

1. Ouvrez une ligne de commande.



2. Dans la ligne de commande, saisissez le chemin de WERMA-WIN (p. ex cd C:\Program Files (x86) \WERMA-WIN-4).

Les fonctions suivantes sont disponibles :

Fonction	Description	Saisie d'une ligne de commande/exemple
/help	Affiche toutes les fonctions	WIN-CLI.exe /help
	possibles.	
/server	Adapter le ser- veur et le port au WERMA-WIN- Server.	/server <server>[:<port>] Exemple: WIN-CLI.exe /server Winserver01:10710</port></server>
	Par défaut, le réglage du ser-	

# 

Fonction	Des	scription	Saisie d'une lig	gne de commande/exe	mple
	veu	Jr de			
		RMA-WIN est			
	enr	e aistré			
/swit-	Pilc	oter WIN	/switchcont	rol <slave> <tier> &lt;</tier></slave>	state>
chcontrol	slav	ve control.	<slave></slave>	<tier></tier>	<state></state>
			"id: <slave-< th=""><th>1 : Niveau 1</th><th>0:Off</th></slave-<>	1 : Niveau 1	0:Off
			id>"	2: Niveau 2	1:On
			"maci-	3 · N	2 · Clianotant
			d: <slave-< th=""><th></th><th></th></slave-<>		
			macid>"		
			"name: <s- lave-name&gt;"</s- 		
			Exemple :		I
				On	
				WIN-CLI.exe /switch	control "id:7" 2 1
			H		
				Clignotant	
				WIN-	
				CLI.exe /switchcont	rol "name:machine1"-
				Off	
				'WIN-CLI.exe /switc	hcontrol "macid:7"
				2 0'	
			12		
/export-sla-	À		/export-sla	ves <file></file>	
ves	l'er	mplacement	Exemple :		
	d'e	enregistreme-	WIN-CLI eve	/export-slaves "C·\	test csv"
	nt,			, enporte braveb o. (	
	cré	ez un fichier			
		<ille></ille>			
		ve de la base			
de données					
	WE	RMA-WIN.			
Exit Code		Description			
0.		L'instruction	a bien été exéd	cutée.	
1.		Aucune instru	uction n'a été e	exécutée, message d'ai	de affiché.

## 5 Diagnostic d'erreurs

Les erreurs possibles et les états actuels des appareils WERMA-WIN sont indiqués par la LED correspondant.

## 5.1 WIN slave, WIN slave performance, WIN slave control

LED	Description
Verte	Liaison radio établie avec WIN master.
Rouge	Aucune liaison radio possible avec WIN master.

## 5.2 WIN slave control

Les LED d'état bleues indiquent l'état des sorties correspondantes.



# **WERMA**

Pos.	Description
1	Sortie niveau 4
2	Sortie niveau 3
3	Sortie niveau 2
4	Sortie niveau 1

LED		Description
Comments.	Allumée	La sortie a été commutée manuellement ou par une règle de com- mutation.
	Éteinte	La sortie n'a pas été commutée.

(i)

Les LED d'état bleues s'allument uniquement si pendant la configuration du comportement de commutation du WIN slave control, l'option **Activer les sorties supplémentaires sur les borniers 2 à 5** a été sélectionnée.

## 5.3 WIN master

LED	Description
Verte	Liaison radio établie avec WIN slave.
Rouge	Aucune liaison radio possible avec WIN slave.

## 5.4 WIN ethernet master

LED du port Etherne	t	Description				
Verte						
	Allumée	Connexion au réseau établie				
	Eteinte	Aucune connexion au réseau possible.				
SIE	Clignote	Activité du réseau				
Jaune						
	Allumée	Connexion au WERMA-WIN établie				
E	Éteinte	Aucune connexion au WERMA-WIN possible.				


# 6 Mise à jour du logiciel

Dès qu'une mise à jour du logiciel est disponible, elle peut être téléchargée depuis le site Internet WERMA et être installée.

- Dans la barre d'outils, cliquez sur Mise à jour logicielle.
  → La page de téléchargement du site Internet WERMA apparaît.
- 2. Téléchargez le fichier de mise à jour et installez-le sur l'ordinateur.
- (i) Si plusieurs postes de travail ont accès à une base de données WERMA-WIN commune, la mise à jour du logiciel doit d'abord être installée sur l'ordinateur avec la base de données WERMA-WIN (ordinateur serveur). Si l'installation est réalisée d'abord sur un ordinateur client, un message correspondant s'affiche.

La mise à jour du logiciel doit être effectuée sur tous les ordinateurs connectés à la base de données WERMA-WIN commune.

# 7 Configuration système requise

La configuration système requise est différente pour un ordinateur serveur et pour les ordinateurs clients.

	Ordinateur serveur	Ordinateur client
Logiciels installés	Microsoft SQL Server	WERMA-WIN
	WERMA-WIN	Connexion réseau au Microsoft SQL
	Base de données WERMA-WIN	Server avec la base de données WERMA-WIN
	Pilotes pour le matériel	Pilotes pour le matériel
Processeur	Processeur compatible	Pentium III ou supérieur
	Processeur double of	cœur recommandé
Mémoire vive	2Go	1 Go
min.		
Espace libre sur le	8 G 0	8 G 0
aisque aur		
(recommanae)		
Port USB	Necessaire pour la coi	ntiguration du materiel
	La configuration peut également ê	tre effectuée sur l'ordinateur client.
Microsoft.NET Fra-	Est automatiquement installé lors	s de l'installation de WERMA-WIN.
mework 4.5.2		
Systèmes	Window	ws 7 SP1
d'exploitation	Wind	ows 8
pris en charge	Windo	ows 8.1
	Windows Serv	er 2008 R2 SP1
	Windows S	Server 2012
	Windows Se	erver 2012 R2
	Windo	ows 10
SQL Server pris en	Compatible à partir de :	
charge	Microsoft SQL Server 2008 SP4	
	Microsoft SQL Server 2014 (recom- mandé)	

(i)

Sauf indication contraire, les versions 32 bits (x86) et 64 bits (x64) sont prises en charge.

Les systèmes d'exploitation pris en charge ne le sont que pendant la durée d'assistance et le **cycle de vie** assurés par le support Microsoft.

L'installation automatique de la base de données sur un Domain Controller n'est pas prise en charge. Une installation manuelle est possible.

L'installation sur Windows Core et Nano Server n'est pas prise en charge.

Sur l'ordinateur serveur, le rôle de serveur **service Bureau à distance** n'est pas pris en charge.



(j) Seules les éditions Express, Workgroup, Standard, Enterprise et Datacenter du Microsoft SQL Server sont prises en charge, ainsi que la version fournie de Microsoft SQL Server 2014 Express de la base de données.

La prise en charge du Service Pack le plus récent de Microsoft Windows et du Microsoft SQL Server est assurée.

### 7.1 Stabilité et sécurité du réseau

() WERMA recommande d'exploiter WERMA-WIN uniquement dans un environnement LAN fiable (réseau TCP/IP). Dans un réseau instable ou non sécurisé, la fonction ou les performances de WERMA-WIN peuvent être affectées.

# 8 Combinaisons de touches

Les combinaisons de touches permettent de travailler plus rapidement avec WERMA-WIN. Il existe des combinaisons de touches générales et d'autres utilisables uniquement pour le module concerné.

### 8.1 Combinaisons typiques de Windows

Combinaison de tou-	Description
ches	
FI	Afficher l'aide.
F5	Actualiser la fenêtre actuelle.
F10	Activer la barre de menus.
F11	Agrandir la fenêtre actuelle.
CTRL + F1	Réduire la fenêtre actuelle.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
CTRL + F4	Sélectionner tous les éléments.
CTRL + C	Copier l'élément sélectionné.
CTRL + D	Supprimer l'élément sélectionné.
CTRL + N	Ouvrir une nouvelle fenêtre.
CTRL + O	Ouvrir un document/un fichier.
CTRL + P	Imprimer le document.
CTRL + V	Insérer l'élément sélectionné.
CTRL + W	Fermer la fenêtre actuelle.
CTRL + X	Couper l'élément sélectionné.
CTRL + Z	Annuler la dernière action.
ALT + F4	Fermer l'élément actif ou quitter l'application active.
ALT + P	Afficher la fenêtre d'aperçu.
SUPPR	Supprimer l'élément sélectionné.

### 8.2 Généralités

Combinaison de tou- ches	Description
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
CTRL + F6	Ouvrir la <b>Vue d'ensemble</b> .

# 

Combinaison de tou-	Description
ches	
CTRL + F7	Ouvrir la vue d'ensemble <b>Productivité</b> .
CTRL + F8	Ouvrir la vue d'ensemble <b>Durée de service</b> .
CTRL + F9	Ouvrir la vue d'ensemble <b>Tâche</b> .
CTRL + F10	Ouvrir la vue d'ensemble <b>Contrôle</b> .
CTRL + F11	Ouvrir la vue d'ensemble <b>Routage</b> .
CTRL + F12	Ouvrir le module <b>Durée de service</b> avec sélection de WIN slave.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .

### 8.3 Vue d'ensemble

Combinaison de tou-	Description
ches	
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
F8	Ajouter WIN slave.
F9	Sélectionner l'arrière-plan.
F11	Démarrer le mode plein écran.
F12	Générer un rapport.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.
ÉCHAP	Quitter le mode plein écran.

### 8.4 Productivité

Combinaison de tou-	Description
FI	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
F7	Afficher la productivité totale.
F8	Ajouter WIN slave.
F9	Sélectionner l'arrière-plan.
F11	Démarrer le mode plein écran.
F12	Générer un rapport.

Combinaison de tou- ches	Description
CTRL + F4	Fermer le document actif.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.
ÉCHAP	Quitter le mode plein écran.

### 8.5 Durée de service

Combinaison de tou-	Description
ches	
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
F7	Ouvrir la vue État.
F8	Ouvrir la vue <b>Quantités</b> .
F9	Ouvrir la vue <b>Combiné</b> .
F11	Démarrer le mode plein écran.
F12	Générer un rapport.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.
ÉCHAP	Quitter le mode plein écran.

### 8.6 Tâche

Combinaison de tou- ches	Description
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
F9	Afficher les tâches périodiques.
F12	Générer un rapport.
CTRL + E	Modifier une tâche.
CTRL + I	Importer une liste de tâches.
CTRL + N	Saisir une tâche.

# 

Combinaison de tou-	Description
ches	
CTRL + Q	Terminer une tâche.
CTRL + R	Démarrer une tâche.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F2	Démarrer à la 1re pièce
ALT + F3	Démarrer avec l'entrée de tâche
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.
ÉCHAP	Quitter le mode plein écran.
SUPPR	Supprimer une tâche.

### 8.7 Contrôle

Combinaison de tou-	Description
ches	
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
CTRL + F4	Fermer le document actif.
CTRL + D	Dupliquer la règle.
CTRL + E	Modifier la règle.
CTRL + N	Créer une nouvelle règle (Assistant).
CTRL + Q	Désactiver la règle.
CTROL + R	Activer la règle.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.
SUPPR	Supprimer la règle.
CTRL + MAJ + N	Créer une nouvelle règle (expert).

### 8.8 Routage

Combinaison de tou- ches	Description
F1	Ouvrir le manuel.
F2	Ouvrir la page de contact.

Combinaison de tou-	Description
ches	
F3	Ouvrir la fenêtre d'information.
F12	Ouvrir la fenêtre <b>État de connexion</b> .
CTRL + F4	Fermer le document actif.
ALT + F1	Ouvrir la fenêtre <b>Démarrage rapide de la tâche</b> .
ALT + F6	Ouvrir la fenêtre <b>Mise en service</b> .
ALT + F7	Ouvrir la fenêtre <b>Réglages</b> .
ALT + F8	Rechercher une mise à jour logicielle.



# 9 FAQ - Questions fréquemment posées

#### Sur quelle gamme de fréquences fonctionne WIN?

WIN fonctionne sur la gamme de fréquences 868,0 – 868,6 MHz. Ce système radio à ondes courtes ne perturbe pas les réseaux WLAN ou Bluetooth.

#### Puis-je exploiter WIN sur différents canaux radio?

Oui, vous avez le choix entre quatre canaux radio. Un seul WIN master doit être présent par canal.

Les canaux occupent les fréquences suivantes :

Canal	Fréquence
1	868,15 MHz
2	868,25 MHz
3	868,35 MHz
4	868,45 MHz

## Pourquoi est-il nécessaire d'avoir différents canaux radio ? Quand faut-il changer de canal radio ?

Si vous exploitez plusieurs WIN master sur un seul canal, vous risquez de perturber les communications radio entre les systèmes, ce qui se traduit par des erreurs de connexion fréquentes. Dans ce cas, les WIN master doivent être exploités sur différents canaux radio.

#### Comment puis-je augmenter la portée ?

Chaque WIN master dispose d'une fonction de répéteur qui permet d'augmenter la portée entre le WIN master et le WIN slave. Chaque WIN slave peut établir une connexion à un WIN master au moyen de max. 2 WIN slave (répéteurs).

#### La connexion radio est-elle chiffrée ?

Le système WIN possède différents mécanismes de protection qui compliquent l'interception de la connexion radio. Cependant, il est impossible de garantir une sécurité totale. En outre, le système WIN ne transmet aucune donnée confidentielle par radio.

#### À quelle fréquence le WIN slave envoie-t-il l'état du signal au WIN master?

Si l'état du signal de la colonne lumineuse change, WIN slave envoie ce nouvel état au WIN master, avec un délai de réaction maximal de 5 secondes. Si l'état du signal ne change pas, WIN slave envoie cet état au WIN master toutes les 15 secondes.

#### Pourquoi WIN slave ne peut-il établir aucune connexion avec WIN master?

Vérifiez les points suivants :

- Le WIN master (USB) doit être raccordé à l'ordinateur par USB. La LED rouge ou verte doit être allumée.
- Le WIN slave doit être raccordé à une alimentation électrique. La LED rouge ou verte doit être allumée.

- Le WIN slave doit être configuré.
- La connexion radio ne doit pas être perturbée.
- Si le WIN master a été configuré sur un autre canal radio, les WIN master associés doivent être reconfigurés sur WIN master.

#### Je suis souvent confronté à des erreurs de connexion avec les WIN slave. Que puis-je faire ?

- Les données sont enregistrées tant que WERMA-WIN fonctionne. WERMA-WIN doit être exploité dans la période de surveillance.
- Dans le module Routage, vous pouvez vérifier la qualité de la connexion. Si les lignes de connexion sont représentées en rouge, il est recommandé d'utiliser des WIN slave supplémentaires comme répéteurs. Un WIN slave doit alors être placé à l'endroit critique.
- Chaque WIN slave doit être raccordé à une alimentation 24 V permanente sur sa borne 5.

#### Pourquoi l'ordinateur ne reconnaît-il pas le WIN master?

- WERMA-WIN doit être installé sur l'ordinateur et être démarré.
- Débranchez puis rétablissez la connexion USB au WIN master.
- Effectuez une installation manuelle du pilote.
- Le service Windows WERMA WIN 4 Service Connecteur doit être démarré.

#### Je n'arrive pas à installer WERMA-WIN, pourquoi?

Pour installer WERMA-WIN, vous devez disposer des droits d'administrateur.

#### Combien de WIN slave un WIN master peut-il surveiller?

Jusqu'à 50 WIN slave.

#### Que se passe-t-il si je connecte plus de 50 WIN slave ?

Si plus de 50 WIN slave sont connectés, cela peut entraîner des perturbations radio entre les WIN slave.

#### Combien d'éléments de signalisation un WIN slave peut-il surveiller?

Un WIN slave peut surveiller jusqu'à 4 éléments. Grâce à l'identification de clignotement, il est possible de surveiller jusqu'à 8 états.

#### Combien d'éléments de signalisation un WIN slave performance peut-il surveiller?

Un WIN slave performance peut surveiller jusqu'à 3 éléments. Grâce à l'identification de clignotement, il est possible de surveiller jusqu'à 6 états.

Un niveau est impérativement nécessaire pour l'entrée de comptage.

Si l'entrée tâche occupe également un niveau, il est possible de surveiller max. 2 niveaux, ou max. 4 états.

#### Combien de cycles par minute WERMA-WIN peut-il comptabiliser/enregistrer?

WERMA-WIN peut compter jusqu'à 600 cycles par minute. Pour détecter le nombre correct de la machine, la minuterie de la machine ou de la commande doit être augmentée (> 100 ms).

#### Pourquoi le WIN master est-il allumé en rouge ?



Cela signifie que le WIN master est opérationnel mais qu'aucune connexion n'a encore été établie avec un WIN slave.

#### Pourquoi la LED d'état du WIN slave est-elle allumée en rouge ?

Cela signifie que le WIN slave est opérationnel mais qu'aucune connexion n'a encore été établie avec un WIN master.

#### Quelle est la longueur maximale d'un câble USB entre WIN master et l'ordinateur ?

Le câble ne doit pas dépasser 3 mètres de long. Un concentrateur UBS permet de rallonger la longueur du câble

#### Les données enregistrées peuvent-elles être éditées ?

Oui, toutes les données sont enregistrées dans une base de données Microsoft SQL Server. Les données peuvent être exportées (Microsoft Excel, Microsoft Access,...). Pour éviter toute perte de données, il ne faut pas modifier la base de données.

#### À quoi faut-il veiller lors d'un changement d'heure ?

Un changement d'heure peut entraîner la perte de données. Si l'heure du système est synchronisée plusieurs fois (p. ex. automatiquement avec un serveur), il est recommandé de le faire en dehors de la période de surveillance.

#### Peut-on configurer un WIN slave performance sur la même configuration qu'un WIN slave ?

Non. Un WIN slave performance doit toujours occuper précisément un niveau avec l'entrée de comptage.

#### À quoi faut-il veiller lors de l'installation d'un WERMA-WIN ?

La configuration minimale requise doit être respectée. Pour installer WERMA-WIN, vous devez disposer des droits d'administrateur.

## À quelle vitesse un WIN slave performance peut-il compter sur un niveau avec une entrée de comptage ?

L'impulsion de comptage maximale est de 10 Hz.

#### Est-ce que le clignotement peut être utilisé pour tous les niveaux avec WIN slave performance ?

Non, le clignotement ne peut pas être sélectionné pour un niveau avec une entrée de comptage ou une entrée de tâche.

#### Est-il possible d'importer sur un WERMA-WIN des données de tâches depuis un ERP?

Oui, il est possible de créer un fichier CSV dans un format approprié. Ce fichier peut ensuite être importé dans WERMA-WIN.

#### Existe-t-il des raccourcis dans le logiciel?

Oui, différentes combinaisons de touches peuvent être utilisées pour commander WERMA-WIN rapidement via le clavier.

#### À quoi faut-il veiller lors de l'enregistrement de données dans la base de données WERMA-WIN ?

L'ordinateur sur lequel WIN master est connecté via un câble USB doit rester toujours en service.

L'ordinateur sur lequel la base de données WERMA-WIN est installée doit rester en service 24 h/24.

#### WERMA WIN 4 Service Serveur et WERMA WIN 4 Service Connecteur doivent être démarrés.

#### À quoi sert le WERMA WIN 4 Service Connecteur?

Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur (client et serveur) reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées du WIN master sont transmises au **WERMA WIN 4 Server-Dienst** sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### À quoi sert le WERMA WIN 4 Service Serveur?

Le service est exécuté en arrière-plan tant que l'ordinateur (client et serveur) reste allumé. Les données WERMA-WIN collectées du WIN master sont transmises au **WERMA WIN 4 Server-Dienst** sans que WERMA-WIN ne soit démarré et qu'un utilisateur ne soit connecté.

#### Est-ce que WERMA-WIN désactive la mise en veille ou le mode économie d'énergie d'un ordinateur ?

Il est recommandé de désactiver le mode économie d'énergie et la mise en veille dans les cas d'utilisation suivants :

- ordinateur avec base de données WERMA-WIN
- ordinateur avec WERMA WIN 4 Service Serveur
- ordinateur avec WIN master raccordé (par USB)

#### Est-ce que WIN ethernet master peut être connecté via internet ?

D'un point de vue technique, WIN ethernet master peut être connecté via Internet.

Malgré des précautions de sécurités fondamentales, nous recommandons vivement de passer par un VPN crypté pour se connecter à WIN ethernet master pour assurer une protection supplémentaire.